



Beteiligungsbericht 2025

Herausgegeben von:	Stadt Freiburg im Breisgau
Fachliche Verantwortung:	Bürgermeister Stefan Breiter
Text und Bearbeitung sowie Koordination:	Stadtkämmerei, Abteilung Beteiligungen
Textbeiträge:	Städtische Gesellschaften, Eigenbetriebe

Freiburg im Breisgau, Dezember 2025

VORWORT

Der vorliegende Beteiligungsbericht mit dem Ausweis des Geschäftsverlaufs 2024 ermöglicht dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit einen transparenten Einblick über die Struktur, die Leistungserfüllung und das wirtschaftliche Volumen des „Konzerns“ Stadt Freiburg mit seinen rund 120 Beteiligungen und Eigenbetrieben. Die Übertragung kommunaler Aufgaben auf privatrechtlich organisierte Unternehmen und Eigenbetriebe hat sich bewährt. Die städtischen Unternehmen erfüllen die ihnen übertragenen Aufgaben weiterhin zuverlässig und auf hohem Niveau zum Wohle der Bürgerschaft. Die Umsetzung der politischen Ziele zur Daseinsvorsorge in den städtischen Gesellschaften und Eigenbetrieben trägt nachhaltig zur Stärkung und positiven Weiterentwicklung der Stadt Freiburg bei.

Auch 2024 bewegten sich die städtischen Gesellschaften in einem krisengeprägten Umfeld. Die städtischen Gesellschaften investierten dennoch im Berichtsjahr rund 260 Mio. € in Freiburg und der Region. Hierzu zählt unter anderem die Anschaffung von 4 der insgesamt 22 bestellten E-Bussen, wodurch sich die Gesamtzahl auf 27 E-Busse erhöht. Dem Ziel, bis 2030 die komplette Busflotte auf Elektroantrieb umzustellen, ist die Freiburger Verkehrs AG damit ein gutes Stück nähergekommen. Die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH investierte in bauliche Maßnahmen und in neue Fahrzeuge zur Abfallsammlung, die Freiburger Stadtbau GmbH konnte im Berichtsjahr für den eigenen Bestand 123 Wohnungen fertigstellen, 423 befinden sich noch im Bau.

Freiburg zeichnet sich durch eine hohe Lebensqualität und ein stetiges Wachstum aus. Nachdem die Übernachtungszahlen auch 2023 die 2-Millionen-Marke überschritten hatten, wurde 2024 mit 2,17 Millionen Übernachtungen ein neuer Rekord erzielt. Die Bedarfe, die sich aus dem Wachstum und der Nachfrage in den unterschiedlichsten Leistungsbereichen ergeben, spiegeln sich auch im „Konzern Stadt Freiburg“ zum Beispiel in der Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum, dem öffentlichen Personennahverkehr oder dem Betrieb der Frei- und Hallenbäder wider. Die nachhaltige Erfüllung wichtiger Aufgaben der Daseinsvorsorge bleibt eine zentrale Herausforderung aller Akteure innerhalb der Stadtgesellschaft.

Im Namen des Bürgermeisteramtes und des Gemeinderates danke ich den Geschäftsleitungen und den Betriebsleitungen, den Aufsichtsorganen und Betriebsausschüssen sowie allen Mitarbeitenden der Beteiligungen und Eigenbetriebe für ihren stets engagierten Einsatz.

Freiburg, im Dezember 2025



Martin W. W. Horn
Oberbürgermeister

Beteiligungen 2024 auf einen Blick

1. Änderungen wichtiger allgemeiner Rahmenbedingungen

Auch 2024 wirkte sich die weltpolitische Lage hemmend auf die wirtschaftliche Entwicklung aus, so dass das neue Geschäftsjahr erneut durch ein herausforderndes Marktumfeld gekennzeichnet war. Auch bei den Beteiligungen der Stadt Freiburg waren inflationsbedingte Aufwandssteigerungen noch im Jahre 2024 spürbar. Das im Vergleich zu 2022 und früher nach wie vor hohe Zinsniveau führte zudem zu relativ hohen Kreditbeschaffungskosten bei der Umsetzung geplanter Investitionen.

Die Umstellung auf alternative Formen der Energiegewinnung, um eine sichere und CO₂-neutrale Energieversorgung langfristig sicherstellen zu können, wird zu deutlichen Veränderungen auch in den Geschäftsfeldern der städtischen Gesellschaften führen.

2. Wirtschaftliche Betätigung und Projekte der wichtigsten Gesellschaften

Die **Stadtwerke Freiburg GmbH** ist als geschäftsführende Holding für die Freiburger Verkehrs AG, die Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH und die Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH tätig und hält eine Beteiligung an der badenova AG & Co. KG. Die Ergebnisentwicklung des Unternehmens wird im Wesentlichen durch die jeweiligen Ergebnisse der Tochter- und Beteiligungsunternehmen geprägt.

Als regionales Energiedienstleistungsunternehmen mit einem stark ausgeprägten ökologischen Profil konnte die **badenova** in 2024 das wirtschaftliche Ergebnis auf hohem Niveau halten. Die Ertragslage wurde weiterhin durch konjunkturell-, witterungs- und wettbewerbsbedingte Rahmenbedingungen beeinflusst. Die Transformation der Energieversorgung wird die künftige Entwicklung der badenova weiterhin deutlich prägen.

Das Ziel der Erweiterung und Sicherung eines guten Angebots beim öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) konnte die **Freiburger Verkehrs AG** in 2024 weiter umsetzen. Das ÖPNV-Angebot wird weiter ausgebaut und das bestehende Netz kontinuierlich saniert. Eine wichtige Maßnahme des eigenen Klimaneutralitätskonzepts ist die Umstellung der Busflotte auf alternative Antriebe und der Ausbau der Ladeinfrastruktur. Hier wurden in 2024 vier von insgesamt 22 bestellten E-Bussen geliefert, so dass Ende 2024 insgesamt 27 E-Busse inklusive Ladeinfrastruktur in den Betrieb integriert waren.

Die Geschäftsentwicklung der **Freiburger Stadtbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung** (FSB) wurde in 2024 abermals durch die Schwerpunkte Mietwohnungsbewirtschaftung sowie Vermarktung von Eigentumsmaßnahmen geprägt. Die FSB bewirtschaftete 2024 insgesamt 10.590 Wohnungen, davon 8.999 im Eigenbestand, 908 Wohnungen in der Verwaltung für die Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG sowie 683 Wohnungen in der Verwaltung

nach dem Wohnungseigentumsgesetz. Im Berichtsjahr konnten 123 Wohnungen für den eigenen Bestand fertiggestellt werden. Zum 31.12.2024 befanden sich weitere 423 Wohnungen für den eigenen Bestand in Fertigstellung.

Die Entwicklung der **Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG** wurde in 2024 wiederum maßgeblich durch die Geschäftsbereiche Keidel Mineral-Thermalbad und Parkhausbetriebe bestimmt. Ein weiterer Unternehmensbereich lag in der Vermietung von selbst errichteten Immobilien.

Die **Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH** verfolgt permanent den Ausbau ihrer Geschäftsfelder, die Optimierung der Geschäftsprozesse, der Sammel- und Transportlogistik sowie des Bereiches Reinigung/Winterdienst in Verbindung mit Digitalisierungsmaßnahmen. Im Bereich der Deponierekultivierung konnte die Deponie Eichelbuck mittlerweile vollständig oberflächenabgedichtet und die technische Abnahme der Rekultivierung vollzogen werden. Es wurden Investitionen zur langfristigen Sicherung der Betriebsgrundlagen fortgeführt, insbesondere auch in bauliche Maßnahmen wie das Recyclingkaufhaus.

Die **Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG** fördert Wirtschaft und Tourismus mit zukunftsorientierten Impulsen und trägt zur Profilierung und Stärkung Freiburgs als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort sowie als Tourismusdestination bei. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Stadtkreis Freiburg stieg bis 30.06.2024 auf insgesamt 140.073 Personen und damit um 2.152 Personen bzw. um 1,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat an.

Die **Gemeinnützige Freiburger Qualifizierungs- und Beschäftigungsgesellschaft mbH** konnte in 2024 rund 324 Menschen beschäftigen, qualifizieren und begleiten sowie 78 Kinder betreuen. Die Umsetzung der Unternehmensziele der Gesellschaft wird weiterhin deutlich durch Rahmenbedingungen von öffentlichen Beschäftigungsmaßnahmen beeinflusst.

3. Gesellschaftsrechtliche Änderungen

Durch notarielle Beurkundung vom 12.01.2024 wurde der Gesellschaftervertrag der **Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH (RVF)** neu gefasst. Als wesentliche Änderung ist der Gesellschafterwechsel zu nennen. Bis Ende 2023 war die Stadt Freiburg mittelbar (über die VAG) mit 30 % am Stammkapital der RVF beteiligt. Mit der Neufassung des Gesellschaftervertrages ist die Stadt Freiburg nun nicht nur mittelbar über die VAG, sondern auch unmittelbar, und zwar jeweils mit 20 % am Stammkapital beteiligt. Der Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist mit der Neufassung des Gesellschaftervertrages hingegen unverändert geblieben

4. Zahlen und Fakten

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über wesentliche Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung der Beteiligungen und deren Auswirkungen auf den städtischen Haushalt:

		2020	2021	2022	2023	2024
Umsatzerlöse	Mio. €	1.268	1.372	1.588	2.005	1.798
Investitionen	Mio. €	223	208	175	214	260
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten ¹⁾	Mio. €	783	829	847	918	1.042
Anzahl Beschäftigte	Personen	3.246	3.331	3.316	3346	3571
davon Männer		2.314	2.358	2.372	2.417	2.574
davon Frauen		932	973	944	929	997
Abführung an den Haushalt	Mio. €	12,5	14,2	13,6	13,8	13,9
Zuführung aus dem Haushalt ²⁾	Mio. €	30,1	32,4	53,0	85,6	44,2

1) In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind die gesamten Verbindlichkeiten des badenova-Konzerns enthalten. In 2024 betrugen diese 444 Mio. €, an der die Stadt mittelbar über die Stadtwerke nur zu 31,472 % beteiligt ist (Anteil Verbindlichkeiten: 140 Mio. €).

2) Abgebildet sind hier Zuführungen aufgrund der Gesellschafterposition der Stadt Freiburg.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ASF	Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH
ASF Solar GmbH	ASF Solar Verwaltungs-GmbH
ASF Solar KG	ASF Solar GmbH & Co. KG
EAF	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br.
EARF	Energieagentur Regio Freiburg Gesellschaft zur Förderung von Energiesparsystemen und solaren Energien GmbH
EBF	Eigenbetrieb Friedhöfe Freiburg
EDG	Erdaushubzwischenlager Dietenbach GmbH (EDG)
EMD GmbH	Entwicklungsmaßnahme Dietenbach Verwaltungs-GmbH
EMD KG	Entwicklungsmaßnahme Dietenbach GmbH & Co. KG
ESE	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Freiburg
ETF	Eigenbetrieb Theater Freiburg
EVS	Eigenbetrieb Neubau Verwaltungszentrum und Staudinger- Gesamtschule Stadt Freiburg i. Br.
f.q.b.	Gemeinnützige Freiburger Qualifizierungs - und Beschäftigungsgesell- schaft mit beschränkter Haftung (FQB gGmbH)
FFB	Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH
FKB GmbH	Freiburger Kommunalbauten Gesellschaft mit beschränkter Haftung
FKB KG	Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG
FKV	FWTM Kopfbau Vermögensgesellschaft GmbH & Co. KG (FKV)
FMMI	Freiburg Management und Marketing International GmbH
FSB	Freiburger Stadtbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung (FSB)
FSI GmbH	Freiburger Stadtimmobilien Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung
FSI KG	Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG
FWI GmbH	Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien-Beteiligungs-GmbH
FWI KG	Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien GmbH & Co. KG
FWTM GmbH	Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe Beteiligungs-GmbH
FWTM KG	Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG
GAB	Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH
Kopfbau II	Kopfbau II GmbH & Co.KG
MF OTG	Messe Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG
RBG	Regio Bäder GmbH (RBG)
RHB	RHEINHAFEN BREISACH GMBH
RRSO	Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH
RVF	Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH (RVF)
SF GmbH	Stadion Freiburg Verwaltungsgesellschaft mbH
SF OTG	Stadion Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG
StW	Stadtwerke Freiburg GmbH
StWB	Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH
VAG	Freiburger Verkehrs AG

INHALTSVERZEICHNIS

I. Einführung

1.	Gegenstand des Beteiligungsberichtes	8
2.	Übersicht über die Beteiligungen	10
3.	Betriebswirtschaftliche Eckdaten des städtischen Haushalts, der Gesellschaften und Eigenbetriebe	12

II. Städtische Beteiligungen

1. Verkehr, Ver- und Entsorgung

1.1	Stadtwerke Freiburg GmbH.....	27
1.2	badenova AG & Co. KG.....	34
1.3	badenova Verwaltungs-AG.....	47
1.4	Freiburger Verkehrs AG.....	50
1.5	Regio-Verkehrs-Verbund Freiburg GmbH.....	57
1.6	Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH	64
1.7	Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH.....	69
1.8	Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH	74
1.9	Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg Solar GmbH & Co. KG.....	82
1.10	Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg Solar Verwaltungs-GmbH.....	86
1.11	Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH.....	88

2. Wohnen und kommunale Immobilien

2.1	Freiburger Stadtbau GmbH.....	94
2.2	Freiburger Stadtimmobilen GmbH & Co. KG	104
2.3	Freiburger Stadtimmobilen Verwaltungs-GmbH	108
2.4	Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG	111
2.5	Freiburger Kommunalbauten GmbH.....	116
2.6	Regio Bäder GmbH.....	119
2.7	Entwicklungsmaßnahme Dietenbach GmbH & Co. KG	124
2.8	Entwicklungsmaßnahme Dietenbach Verwaltungs-GmbH	128

3. Messe, Märkte, Touristik, Wirtschaftsförderung

3.1	Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG.....	131
3.2	Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe Beteiligungs-GmbH.....	140
3.3	Freiburg Management und Marketing International GmbH	143
3.4	Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien GmbH & Co. KG.....	148
3.5	Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien Beteiligungs-GmbH	152

3.6	FWTM Kopfbau Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG	155
3.7	Freiburger Qualifizierungs- und Beschäftigungs gGmbH.....	158
3.8	Stadion Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG.....	164
3.9	Stadion Freiburg Verwaltungsgesellschaft mbH	170

4. Beteiligungen im Rahmen der kommunalen und regionalen Infrastruktur

4.1	Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH	173
4.2	Rheinhafen Breisach GmbH.....	176
4.3	Energieagentur Regio Freiburg GmbH.....	181
4.4	Kopfbau II GmbH & Co. KG	184
4.5	Erdaushubzwischenlager Dietenbach GmbH.....	189

III. Eigenbetriebe

1.	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Freiburg i. Br.	193
2.	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br.	199
3.	Eigenbetrieb Friedhöfe Freiburg i. Br.	205
4.	Eigenbetrieb Theater Freiburg i. Br.....	209
5.	Eigenbetrieb Neubau Verwaltungszentrum und Staudinger-Gesamtschule Freiburg i.Br.....	217

Anlage 1: Übersicht Abschlussprüfer in den Geschäftsjahren 2021 bis 2025

Anlage 2: Nachweis der unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen der
Stadt Freiburg i. Br. mit einer Anteilsquote unter 0,5 %

Redaktionelle Hinweise:

- Der einfacheren Lesbarkeit wegen wurde zum Teil auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet.
- Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, T€) auftreten.

I Einführung

1 Gegenstand des Beteiligungsberichts

1.1 Rechtliche Grundlagen

Durch die Gemeindeordnung Baden-Württemberg ist die Stadt Freiburg i. Br. aufgefordert, zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner einen Beteiligungsbericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen und zu veröffentlichen. Der Beteiligungsbericht muss über alle unmittelbaren Beteiligungen unabhängig von der Höhe der Beteiligung und über mittelbare Beteiligungen, an denen eine Beteiligung von mehr als 50 % besteht, informieren. Bei unmittelbaren Beteiligungen mit weniger als 25 % können die Angaben im Beteiligungsbericht auf wenige Eckdaten beschränkt werden. Ansonsten hat der Beteiligungsbericht folgende Angaben zu enthalten:

- Der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
- für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahrs die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe.

Darüber hinaus wird auch über die Eigenbetriebe und wirtschaftlich bedeutsamen mittelbaren Minderheitsbeteiligungen berichtet. In Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Freiburg bleibt es bei unmittelbaren Beteiligungen mit einer Beteiligung unter 0,5 % bei einer Auflistung gemäß Anlage 2 des Beteiligungsberichts 2025.

1.2 Zielsetzung

Dieser Bericht liefert einen großen Beitrag zur Transparenz über den Konzern Stadt Freiburg und ermöglicht der Stadt, alle Bereiche der Kommunalverwaltung in vergleichbarer Weise der kommunalpolitischen Verantwortung des Gemeinderats und des Oberbürgermeisters zu unterstellen. Es werden Informationen für die Entscheidungsträger zur Steuerung der Aktivitäten außerhalb des Kernhaushaltes geliefert. Die Stadt und die vom Gemeinderat entsandten Aufsichtsratsmitglieder haben bei Mehrheitsbeteiligungen das Unternehmen so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird.

1.3 Inhalt

Der Beteiligungsbericht 2025 setzt sich zusammen aus Kapitel I mit

- einer Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Freiburg i. Br. (städtische Gesellschaften, Eigenbetriebe und Zweckverbände, in denen die Stadt Freiburg i. Br. Verbandsmitglied ist) in Kapitel I.2.
- den zusammengefassten betriebswirtschaftlichen Eckdaten der Beteiligungen für das Jahr 2024 (und Vorjahreszahlen) in Kapitel I.3.

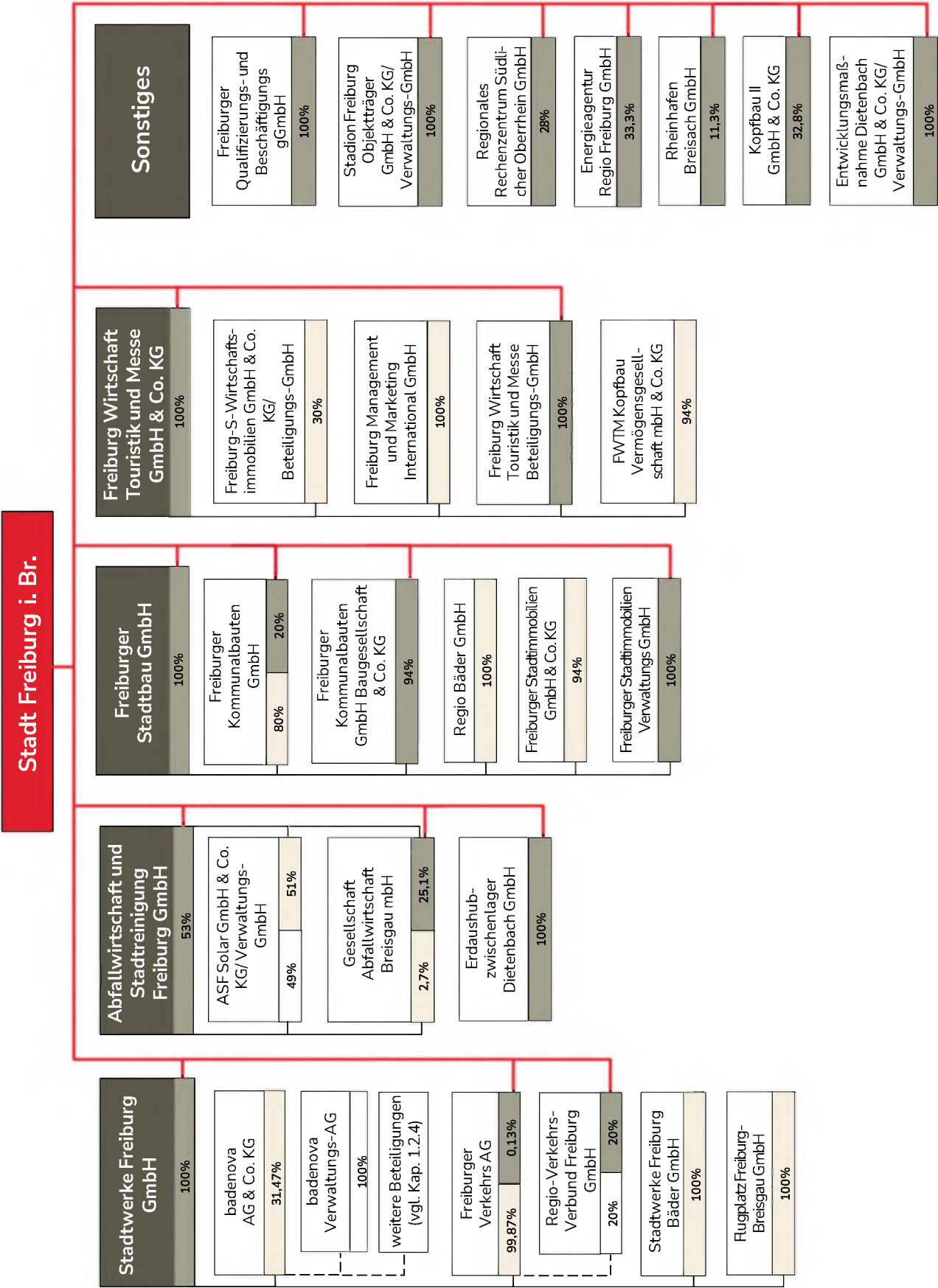
sowie den Kapiteln II bis III mit der Darstellung der wirtschaftlichen Entwicklung der einzelnen Gesellschaften und der Eigenbetriebe sowie Anlagen.

Der Beteiligungsbericht fasst die wichtigsten Informationen zu den städtischen Beteiligungen zusammen und gibt einen schnellen Gesamtüberblick über die wirtschaftliche Situation der Unternehmen.

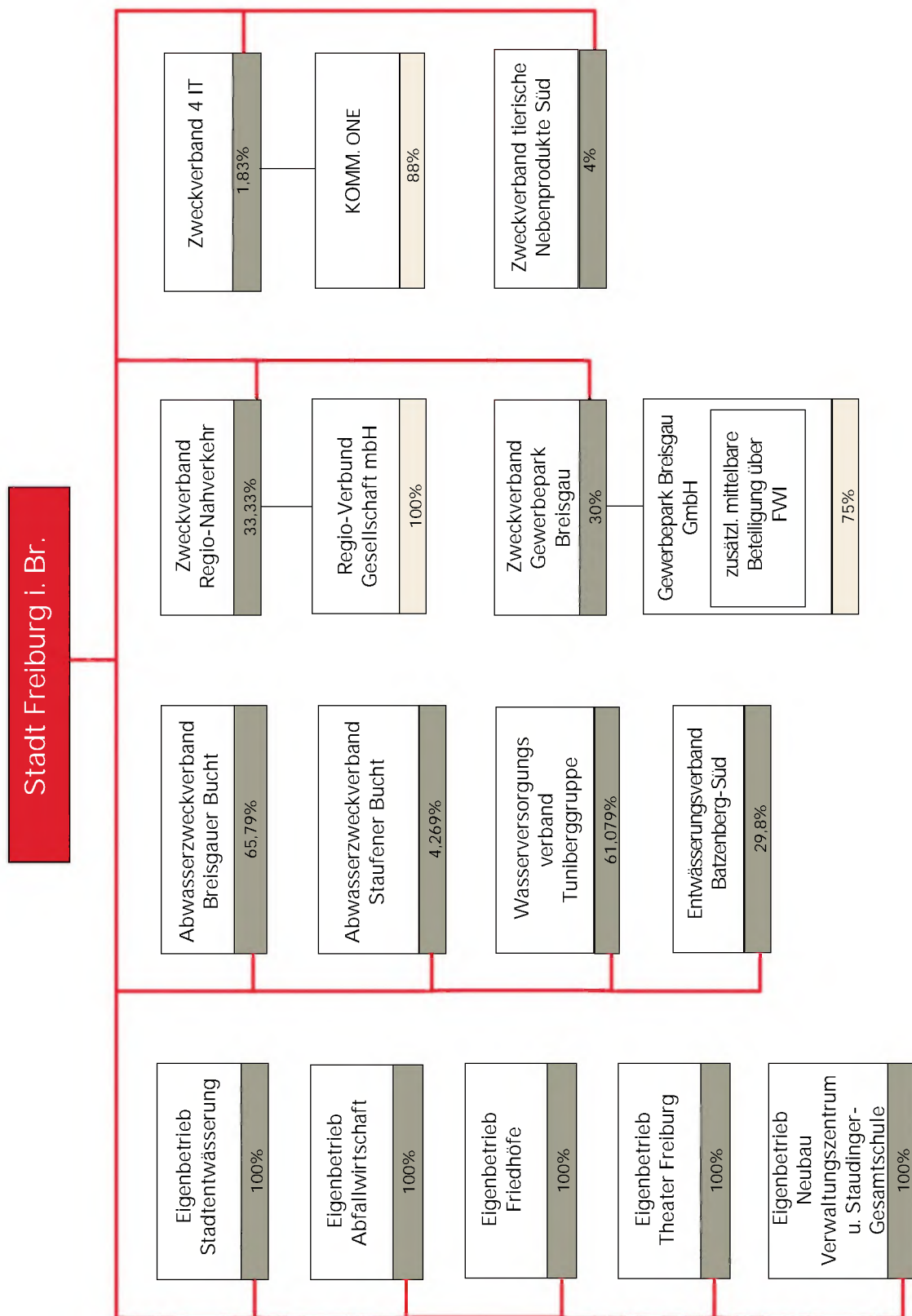
In Ergänzung zum vorliegenden Beteiligungsbericht mit Daten bis einschließlich 2024 widmet sich Drucksache G-26/005 unter Ziffer II der mittelfristigen Zielplanung der städtischen Gesellschaften. Damit soll die Erfüllung der auf die Gesellschaften übertragenen öffentlichen Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge transparent gemacht werden und es soll eine weitere Steuerungs- und Diskussionsgrundlage zu deren künftigen Entwicklungen geschaffen werden.

Im Beteiligungsbericht 2025 wird weiterhin über die Geschlechterverteilung bei der Besetzung der jeweiligen Aufsichtsgremien und im Personalbereich berichtet. Darüber hinaus wird – wie erstmals im Beteiligungsbericht 2017 – über den Anteil schwerbehinderter Arbeitnehmer*innen informiert.

2 Übersicht über die Beteiligungen (Stand: 31.12.2024)
2.1 Übersicht über die städtischen Gesellschaften



2.2 Übersicht über städtische Zweckverbände und Eigenbetriebe



3 Betriebswirtschaftliche Eckdaten des städtischen Haushalts, der Gesellschaften und Eigenbetriebe

Die nachfolgenden Darstellungen geben einen Einblick in die Ertrags- sowie die Vermögens- und Finanzlage des städtischen Haushalts, der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe. Die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage wurde um Kennzahlen des städtischen Haushaltes ergänzt mit dem Ziel, einen Überblick über die Leistungsfähigkeit der „Gesamtstadt“ zu erhalten und damit die Aussagekraft zu verbessern.

Als Basis für die Darstellung dienen die nach HGB aufgestellten und geprüften Jahresabschlüsse und Lageberichte der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe (ohne Eliminierung der innerkonzernlichen Verflechtungen). Was den Kernhaushalt der Stadt sowie den Eigenbetrieb Neubau Verwaltungszentrum und Staudinger-Gesamtschule betrifft, so wendet die Stadt Freiburg i. Br. das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) an. Der Jahresabschluss 2023 wurde vom Gemeinderat gemäß der Drucksache G-25/081 beschlossen. Mit den Drucksachen G-24/116 und G-24/192 wurde der Gemeinderat über die Entwicklung des Haushaltsjahres 2024 informiert.

Zum 31.12.2024 ist die Stadt Freiburg i. Br. an 24 privatrechtlichen Unternehmen unmittelbar beteiligt. Darüber hinaus sind rd. 80 Gesellschaften mittelbar festzustellen. Die Stadt Freiburg i. Br. hat verschiedene Aufgaben auf 5 Eigenbetriebe übertragen. Zur Umsetzung regionaler Aufgaben ist die Stadt in 8 Zweckverbänden vertreten. Damit wird ein großer Teil der vielseitigen Anforderungen an die Stadt Freiburg i. Br. in ihren Gesellschaften, Eigenbetrieben und Zweckverbänden erfüllt.

Unter Kapitel I.2 sind die wirtschaftlich bedeutenden Unternehmen in Privatrechtsform, die Eigenbetriebe und die Zweckverbände graphisch im Überblick (inklusive städtischer Beteiligungsquoten) dargestellt.

Die Kennzahlen des städtischen Haushalts, der städtischen Gesellschaften mit Mehrheitsbeteiligung, aller weiteren bedeutsamen unmittelbaren und mittelbaren Gesellschaften und der Eigenbetriebe werden in den folgenden Tabellen berücksichtigt und aufgezeigt. Nicht enthalten sind Splitterbeteiligungen von unter 1 % und sonstige, wirtschaftlich unbedeutende Unternehmen, z.B. die Komplementär-GmbHs. Die Summendarstellungen in diesen Tabellen sind nicht konsolidiert, d.h. gegebenenfalls vorhandene Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen den Beteiligungen der Stadt Freiburg i. Br. sind doppelt enthalten.

Diese Kennzahlen sind als betriebswirtschaftlich relevante absolute Größen oder Verhältniszahlen ausgestaltet, die messbare betriebliche Ergebnisse aggregiert wiedergeben.

Für den Eigenbetrieb Theater Freiburg enthalten die Übersichten die Abschlussdaten des abweichenden Geschäftsjahres vom 01.09.2023 bis zum 31.08.2024.

Das Land Baden-Württemberg hat mit der Umstellung auf NKHR die Kommunen auch verpflichtet, spätestens ab dem 01.01.2022 einen Gesamtabschluss für die Kommune und ihre Beteiligungen zu erstellen. Pandemiebedingt wurde die Umstellungsfrist auf das Jahr 2025 verschoben. Ziel des Gesamtabchlusses war es, die Stadt mit allen ausgelagerten Aufgabenbereichen so darzustellen, als sei sie ein „Konzern“ mit der Eliminierung konzerninterner finanzieller Verflechtungen sowie mit der Berücksichtigung der entsprechenden Anteilsquoten. Die Regelungen zum Gesamtabschluss wurden gemeinsam mit den kommunalen Landesverbänden, der Gemeindeprüfungsanstalt und Vertretern der kommunalen Praxis evaluiert. Nach einer intensiven Überprüfung und Weiterentwicklung der eng an das Handelsgesetzbuch angelehnten Regelungen zum Gesamtabchluss wurde ein alternativer Vorschlag für eine vereinfachte Zusammenführung von Jahresabschlüssen des Kernhaushaltes und der Aufgabenträger unter der Bezeichnung „Erweiterter Beteiligungsbericht“ entwickelt. Dabei werden Aufgabenträger mit einer Beteiligungshöhe bis 50 % oder von untergeordneter Bedeutung nur insofern berücksichtigt als entsprechende Werte im Jahresabschluss der Gemeinde (z.B. in den Finanzanlagen der Gemeinde) bereits enthalten sind. Der Erweiterter Beteiligungsbericht ist erstmals im Jahr 2026 für das Geschäftsjahr 2025 zu erstellen.

Tabelle 1: Bilanzsumme, Anlagevermögen und Investitionen

	Bilanzsumme		Anlagevermögen		Investitionen	
	2023 T€	2024 T€	2023 T€	2024 T€	2023 T€	2024 T€
Stadt Freiburg (Summe 1)	2.138.633	2.244.390	1.780.061	1.792.511	99.928	165.794
Beteiligungen						
Verkehr, Ver- und Entsorgung						
StW	147.373	153.101	109.593	109.592	20	13
badenova (Konzern)	1.163.547	1.231.379	785.970	851.075	98.771	122.428
VAG	199.513	203.856	139.010	147.130	24.373	30.329
RVF ¹⁾	k.A.	7.705	k.A.	273	k.A.	212
StWB	9.147	11.222	1.912	2.261	431	719
FFB	1.538	1.584	723	645	41	17
ASF	42.378	50.377	35.634	41.427	10.733	9.419
ASF Solar KG	3.533	4.622	3.375	4.323	140	1.345
EDG	1.960	1.855	1.386	1.258	40	0
GAB	1.639	1.408	915	879	0	2
Summe	1.570.626	1.667.110	1.078.518	1.158.862	134.549	164.485
Wohnen u. kommunale Immobilien						
FSB	653.842	733.265	579.135	643.287	71.732	88.683
FSI KG	71.635	71.095	62.337	61.204	5.798	5.165
FKB KG	53.968	52.121	50.417	48.161	679	233
RBG	2.479	3.465	0	0	0	0
EMD KG	54.415	54.902	20	3	14	0
Summe	836.340	914.847	691.910	752.656	78.223	94.081
Messe, Märkte, Touristik, Wiförderung						
FWTM KG	66.156	79.523	36.510	35.425	919	1.093
FMMI	3.542	5.150	12	12	0	0
FWI KG	25.288	33.628	69	58	0	2
FKV	19.695	19.747	16.539	15.975	1	7
f.q.b.	4.887	5.179	3.019	2.987	241	164
SF OTG	77.212	75.284	75.168	72.503	116	47
Summe	196.780	218.510	131.317	126.959	1.276	1.313
Kommunale und regionale Infrastruktur						
RRSO	5.321	5.456	4.257	4.086	3	4
RHB	4.043	4.345	1.092	1.021	116	6
EARF	1.070	801	15	23	41	22
Kopfbau II ²⁾	27.643	26.846	24.519	23.384	2.104	0
Summe	38.077	37.448	29.883	28.514	2.264	32
Summe Beteiligungen (Summe 2)	2.641.823	2.837.916	1.931.627	2.066.992	216.313	259.911
Eigenbetriebe						
ESE	247.937	259.372	221.673	230.141	6.794	9.915
EAF ³⁾	13.571	15.620	1.543	1.998	179	527
EBF (vorläufiger Stand: Juli 2025)	30.719	30.104	15.264	15.537	457	823
ETF	42.239	42.450	30.492	29.271	970	655
EVS	131.428	152.235	116.987	149.974	18.546	36.631
Summe Eigenbetriebe (Summe 3)	465.894	499.700	395.959	426.921	26.947	8.550
Gesamtsumme (1 - 3)	5.246.350	5.582.086	4.098.447	4.286.424	343.188	474.255
Angaben ohne Stadt	3.107.717	3.337.696	2.317.586	2.493.913	243.260	308.461

- 1) Da die Stadt Freiburg erst seit 2024 direkt an der RVF beteiligt ist, werden für das Vorjahr keine Werte ausgewiesen.
- 2) Angaben zu „Investitionen 2023“ sind hier nachträglich korrigiert und weichen insofern von letztjähriger Berichterstattung ab. Damals war ein Rundungsfehler unterlaufen.
- 3) Ausweis eines höheren Wertes für die Bilanzsumme 2023 als im Vorjahresbericht, da in der Bilanz des EAF nun der „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ Bilanz-verlängernd sowohl auf der Aktiva- als auch Passiva-Seite ausgewiesen wird (vgl. § 268 Abs 3 HGB).

Entwicklung der Bilanzsummen, des Anlagevermögens und der Investitionen

Entwicklung Bilanzsumme

Der „Konzern“ Stadt Freiburg wird in seiner Bilanzsumme zu 50,8 % von den Beteiligungen, zu 40,2 % vom Kernhaushalt und zu 9,0 % von den Eigenbetrieben geprägt. Das Bilanzvolumen beträgt zum 31.12.2024:

	2020 Mio. €	2021 Mio. €	2022 Mio. €	2023 Mio. €	2024 Mio. €
Bilanzsumme Beteiligungen	2.024	2.234	2.406	2.642	2.838
Bilanzsumme Eigenbetriebe	401	405	451	466	500
Bilanzsumme Beteiligungen/Eigenbetriebe	2.425	2.639	2.857	3.108	3.338
Bilanzsumme Kernhaushalt	1.766	1.895	1.995	2.139	2.244
Bilanzsumme Gesamt	4.191	4.534	4.852	5.246	5.582

Entwicklung Anlagevermögen

Das Anlagevermögen beträgt zum 31.12.2024 insgesamt rund 4,3 Mrd. €. Davon entfallen 48,2 % auf das Anlagevermögen der Beteiligungen, 41,8 % auf das Anlagevermögen des Kernhaushalts und 10 % auf das Anlagevermögen der Eigenbetriebe. Dem Substanzverlust durch Abschreibungen in Höhe von 170,8 Mio. € stehen Investitionen von 474,3 Mio. € im Jahr 2023 gegenüber.

	2020 Mio. €	2021 Mio. €	2022 Mio. €	2023 Mio. €	2024 Mio. €
Anlagevermögen Beteiligungen	1.659	1.760	1.832	1.932	2.067
Anlagevermögen Eigenbetriebe	345	353	370	386	427
Anlagevermögen Beteiligungen/Eigenbetriebe	2.004	2.113	2.202	2.318	2.494
Anlagevermögen Kernhaushalt	1.467	1.510	1.682	1.781	1.793
Anlagevermögen Gesamt	3.471	3.623	3.885	4.098	4.286

Entwicklung Investitionen

Die Investitionen der städtischen Gesellschaften betrugen im Berichtsjahr 2024 auf 260,0 Mio. € und verteilten sich im Wesentlichen auf badenova (122,4 Mio. €), auf den Verbund aus Freiburger Stadtbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung (FSB), Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG (FKB KG) und Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG (FSI KG) mit zusammen 94,1 Mio. €, auf die Freiburger Verkehrs Aktiengesellschaft (VAG) mit 30,3 Mio. € sowie auf die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH (ASF) einschließlich ASF Solar GmbH&CO.KG mit 10,8 Mio. €.

	2020 Mio. €	2021 Mio. €	2022 Mio. €	2023 Mio. €	2024 Mio. €
Investitionen Beteiligungen	223	208	175	216	260
Investitionen Eigenbetriebe	21	20	26	27	49
Investitionen Beteiligungen/Eigenbetriebe	244	228	201	243	308
Investitionen Kernhaushalt	113	100	127	100	166
Investitionen Gesamt	357	328	329	343	474
Abschreibungen Gesamt (Bet/EB/Kernhaushalt)	149	152	152	170	171

Tabelle 2: Eigenkapital, Eigenkapitalquote und Verschuldung

	Eigenkapital		Eigenkapital-Quote		Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	
	2023 T€	2024 T€	2023 %	2024 %	2023 T€	2024 T€
Stadt Freiburg (Summe 1)	1.330.682	1.370.639	62,2	61,1	292.831	358.202
Beteiligungen						
Verkehr, Ver- und Entsorgung						
StW	105.160	109.001	71,4	71,2	0	0
badenova (Konzern)	290.980	295.904	25,0	24,0	364.483	443.684
VAG	42.213	42.213	21,2	20,7	85.350	88.493
RVF ¹⁾	k.A.	294	k.A.	3,8	k.A.	0
StWB	6.000	6.000	65,6	53,5	0	0
FFB	159	159	10,4	10,1	0	0
ASF	13.968	15.255	33,0	30,3	15.797	20.577
ASF Solar KG	1.337	1.888	37,8	40,9	2.013	1.730
EDG	505	505	25,8	27,2	1.304	1.148
GAB	636	678	38,8	48,1	0	0
Summe	460.958	471.896	29,3	28,3	468.947	555.632
Wohnen u. kommunale Immobilien						
FSB	253.390	289.564	38,8	39,5	306.684	341.148
FSI KG	16.656	16.300	23,3	22,9	51.313	52.002
FKB KG	18.236	19.139	33,8	36,7	25.833	23.404
RBG	288	288	11,6	8,3	0	0
EMD KG	53.653	54.506	98,6	99,3	0	0
Summe	342.222	379.797	40,9	41,5	383.830	416.555
Messe, Märkte, Touristik, Wiförderung						
FWTM KG	19.374	23.991	29,3	30,2	7.817	4.932
FMMI	1.749	2.630	49,4	51,1	0	0
FWI KG	1.386	767	5,5	2,3	12.669	22.679
FKV	9.849	10.332	50,0	52,3	9.451	9.034
f.q.b.	1.538	1.534	31,5	29,6	1.936	1.837
SF OTG ²⁾	37.891	37.925	49,1	50,4	33.122	31.131
Summe	71.787	77.178	36,5	35,3	64.994	69.612
Kommunale und regionale Infrastruktur						
RRSO	4.012	4.236	75,4	77,6	1	0
RHB	3.126	3.454	77,3	79,5	0	0
EARF	471	383	44,0	47,8	25	15
Kopfbau II	15.022	15.022	54,3	56,0	0	0
Summe	22.630	23.096	59,4	61,7	25	15
Summe Beteiligungen (Summe 2)	897.597	951.967	34,0	33,5	917.796	1.041.814
Eigenbetriebe						0
ESE	3.114	-149	1,3	-0,1	196.881	204.725
EAF	0	0	0,0	0,0	0	0
EBF	3.521	4.110	11,5	13,7	0	0
ETF	5.221	4.807	12,4	11,3	4.780	3.150
EVS	3.733	4.929	2,8	3,2	87.208	83.425
Summe Eigenbetriebe (Summe 3)	15.588	13.697	3,3	2,7	288.869	291.300
Gesamtsumme (1 - 3)	2.243.867	2.336.303	42,8	41,9	1.499.496	1.691.315
Angaben ohne Stadt	913.185	965.664	29,4	28,9	1.206.665	1.333.113

- 1) Da die Stadt Freiburg erst seit 2024 direkt an der RVF beteiligt ist, werden für das Vorjahr keine Werte ausgewiesen.
- 2) Beim Ausweis der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden seit 2021 bei der SF OTG auch die Verbindlichkeiten gegenüber dem Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verbund BGV berücksichtigt.

Entwicklung des Eigenkapitals, des Anlagevermögens und der Investitionen

Entwicklung Eigenkapital

Zum 31.12.2024 beträgt das Gesamteigenkapital 2,3 Mrd. €. Davon entfallen 58,7 % auf den Kernhaushalt, 40,7 % auf die städtischen Gesellschaften und 0,6 % auf die Eigenbetriebe. Der geringe Eigenkapitalanteil der Eigenbetriebe ist im Wesentlichen darauf zurück zu führen, dass die gebührenfinanzierten Eigenbetriebe vollständig mit Fremdkapital finanziert sind.

	2020 Mio. €	2021 Mio. €	2022 Mio. €	2023 Mio. €	2024 Mio. €
Eigenkapital Beteiligungen	669	745	807	898	952
Eigenkapital Eigenbetriebe	7	2	3	16	14
Eigenkapital Beteiligungen/Eigenbetriebe	676	747	810	913	966
Eigenkapital Kernhaushalt	1.128	1.197	1.270	1.331	1.371
Eigenkapital Gesamt	1.804	1.944	2.079	2.244	2.336

Entwicklung Eigenkapitalquote

Zur Bewertung der Eigenkapitalquote der städtischen Gesellschaften ist festzuhalten, dass Quoten, die in anderen Wirtschaftsbereichen als ausreichend angesehen werden, bei Unternehmen der öffentlichen Hand nicht anwendbar sind, da im öffentlichen Bereich Unternehmen aufgrund ihres Gesellschaftszwecks u. a. durch Finanzhilfen aus dem Haushalt finanziert werden und somit nur zum Teil den Bedarf über Kreditinstitute abdecken müssen. Eine Eigenkapitalquote von durchschnittlich ca. 30 bis 35 % bei den städtischen Gesellschaften wird als angemessen betrachtet. Bei den Eigenbetrieben handelt es sich um Sondervermögen der Stadt, für die eine signifikante Ausstattung mit Eigenkapital – insbesondere bei den gebührenfinanzierten Betrieben – nicht erforderlich ist.

	2020 Mio. €	2021 Mio. €	2022 Mio. €	2023 Mio. €	2024 Mio. €
Eigenkapitalquote Beteiligungen	33,1	33,3	33,5	34,0	33,5
Eigenkapitalquote Eigenbetriebe	1,6	0,5	0,6	3,3	2,7
Eigenkapitalquote Kernhaushalt	63,9	63,2	63,6	62,2	61,1

Entwicklung Verschuldung

Zum 31.12.2024 beträgt die Gesamtverschuldung (mit badenova quotall) insgesamt rund 1,4 Mrd. €. Davon entfallen 53,2 % auf die städtischen Gesellschaften, 21,0 % auf die Eigenbetriebe sowie 25,8 % auf den Kernhaushalt. Die höchsten Verbindlichkeiten weist badenova mit 443,7 Mio. € aus (davon entfallen anteilig mit 31,472 % auf die Stadtwerke Freiburg GmbH 139,6 Mio. € bzw. auf den Konzern Stadt Freiburg), gefolgt von FSB mit FKB KG und FSI KG in Höhe von insgesamt 416,6 Mio. €, VAG mit 88,5 Mio. €, FWTM KG mit FMML, FWL KG und FKV mit 36,6 Mio. € und Stadion Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG (SF OTG) mit 31,1 Mio. €. Der Anstieg der Verschuldung bei den städtischen Betrieben ist Folge der hohen Investitionstätigkeit bei den einzelnen Gesellschaften.

Bei den Eigenbetrieben trägt die Verschuldung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Freiburg i. Br. (ESE) mit 204,7 Mio. € und die des Eigenbetriebes Neubau Verwaltungszentrum und Staudinger-Gesamtschule Stadt Freiburg i. Br. (EVS) mit rund 83,4 Mio. € zur Gesamtverschuldung bei. Für die Erweiterung und laufende Instandhaltung/Sanierung des Kanalnetzes tätigt der Eigenbetrieb Stadtentwässerung laufend erhebliche Investitionen. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass der Eigenbetrieb seit 1996 mit der Rückführung des Stammkapitals in den städtischen Haushalt (rd. 32,8 Mio. €) vollständig fremd finanziert ist.

	2020 Mio. €	2021 Mio. €	2022 Mio. €	2023 Mio. €	2024 Mio. €
Verschuldung Beteiligungen ¹⁾	564	618	624	668	738
Verschuldung Eigenbetriebe	262	257	292	289	291
<i>davon Verschuldung gebührentfinanzierte Eigenbetriebe</i>	<i>190</i>	<i>191</i>	<i>194</i>	<i>197</i>	<i>205</i>
Verschuldung Beteiligungen/Eigenbetriebe	826	875	916	957	1.029
Verschuldung Kernhaushalt	258	279	299	293	358
Verschuldung Gesamt (badenova quotal)	1.084	1.154	1.214	1.250	1.387
Verschuldung Gesamt (badenova 100%)	1.283	1.365	1.437	1.499	1.691

¹⁾ Die badenova (Konzern) weist zum 31.12.2024 eine Verschuldung von 443,7 Mio. € aus. Aufgrund einer Beteiligungsquote von nur 31,472 % (ab 2020) werden in der obigen Tabelle die Schulden der badenova lediglich entsprechend der Beteiligungsquote berücksichtigt.

Der Anstieg der Verschuldung bei den städtischen Gesellschaften um rund 70 Mio. € gegenüber dem Jahr 2023 (mit badenova quotal) verteilt sich im Wesentlichen auf die FSB mit FSI KG mit einer Zunahme um rd. 35,1 Mio. €, auf die badenova mit +24,9 Mio. € (quotal) und die Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien GmbH & Co. KG (FWI KG) mit +10,0 Mio. €. Gegenläufig konnte die Verschuldung bei der FWTM KG um rund 2,9 Mio. und bei der FKB KG um 2,4 Mio. € reduziert werden. Für den „Konzern“ Stadt stellt sich die Verschuldung in den Jahren 2020 bis 2024 wie folgt dar:

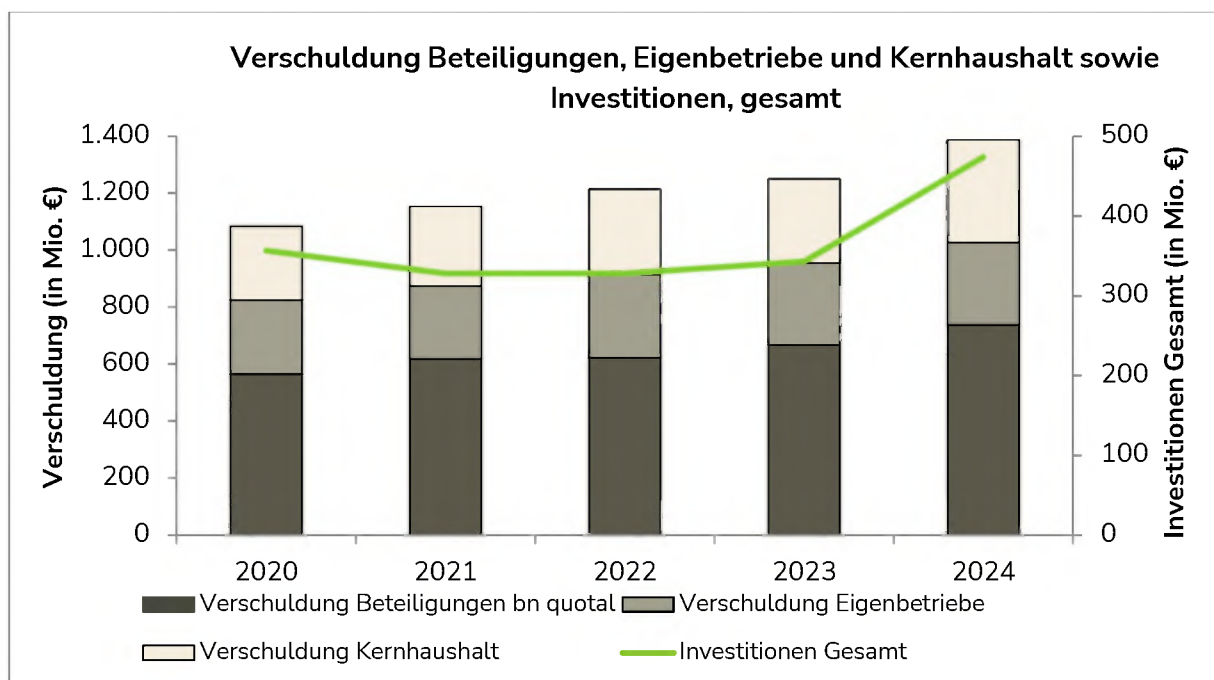


Tabelle 3: Umsatzerlöse, Personalaufwendungen und Jahresergebnisse

	Umsatzerlöse		Personalaufwand		Jahresergebnis	
	2023 T€	2024 T€	2023 T€	2024 T€	2023 T€	2024 T€
Stadt Freiburg (Summe 1)	1.224.698	1.285.681	276.666	298.599	61.298	41.320
Beteiligungen						
Verkehr, Ver- und Entsorgung						
StW	1.703	1.754	1.230	1.259	-12.461	-20.378
badenova (Konzern)	1.696.202	1.446.908	124.528	136.465	56.957	55.505
VAG	77.704	84.436	60.147	67.884	-23.116	-28.690
RVF ¹⁾	k.A.	1.424	k.A.	902	k.A.	-1
StWB	3.274	3.495	0	0	-6.568	-7.681
FFB	533	536	327	391	-587	-692
ASF	48.501	52.084	24.571	26.764	4.340	3.618
ASF Solar KG	748	688	0	0	191	141
EDG	717	653	15	16	113	-314
GAB	12.771	16.109	15	18	65	42
Summe	1.842.154	1.608.088	210.833	233.699	-7.753	-16.892
Wohnen u. kommunale Immobilien						
FSB	84.470	83.459	13.731	14.724	5.061	11.667
FSI KG	5.266	5.409	0	0	1.571	6.944
FKB KG	15.525	18.012	4.130	4.554	-1.623	-903
RBG	8.200	8.736	3.988	4.350	155	155
EMD KG	0	189	7	17	-890	-340
Summe	113.462	115.805	21.856	23.645	5.164	17.863
Messe, Märkte, Touristik, Wiförderung						
FWTM KG	29.079	51.422	10.533	11.249	-9.464	-5.809
FMMI	4.815	5.707	0	0	563	881
FWI KG	249	280	19	0	-137	-619
FKV	1.601	1.570	0	0	479	483
f.q.b.	5.368	5.120	3.635	3.557	168	-375
SF OTG	3.508	3.428	63	65	-13	34
Summe	44.620	67.526	14.249	14.871	-8.404	-5.405
Kommunale und regionale Infrastruktur						
RRSO	533	578	33	7	128	224
RHB	1.545	1.729	827	842	369	524
EARF	2.189	2.563	1.611	1.930	57	-88
Kopfbau II	1.451	1.788	0	0	-202	245
Summe	5.719	6.658	2.471	2.778	352	905
Summe Beteiligungen (Summe 2)	2.005.955	1.798.078	249.408	274.994	10.641	-3.527
Eigenbetriebe						
ESE	36.423	32.968	720	753	3.274	-3.262
EAF	28.792	34.138	567	616	-972	-1.736
EBF	6.552	7.215	3.372	3.438	-113	589
ETF (Jahresergebnis nach Betriebskostenzuschuss)	3.109	3.601	26.350	27.980	-15	-414
EVS	5.020	5.020	0	0	1.430	1.196
Summe Eigenbetriebe (Summe 3)	79.895	82.941	31.008	32.786	3.604	-3.627
Gesamtsumme (1 - 3)	3.310.547	3.166.705	557.082	606.379	54.261	34.165
Angaben ohne Stadt	2.085.849	1.881.019	280.416	307.780	-7.037	-7.155

- 1) Da die Stadt Freiburg erst seit 2024 direkt an der RVF beteiligt ist, werden für das Vorjahr keine Werte ausgewiesen.

Entwicklung der Umsatzerlöse, der Personalaufwendungen und der Jahresergebnisse

Entwicklung Umsatzerlöse

Von den Gesamterlösen im Jahr 2024 in Höhe von rund 3,2 Mrd. € entfallen 56,8 % auf die Erlöse der städtischen Gesellschaften, 40,6 % auf die Erlöse des Kernhaushalts und 2,6 % auf die Erlöse der Eigenbetriebe.

	2020 Mio. €	2021 Mio. €	2022 Mio. €	2023 Mio. €	2024 Mio. €
Umsatzerlöse Beteiligungen	1.268	1.372	1.588	2.006	1.798
Umsatzerlöse Eigenbetriebe	73	70	73	80	83
Umsatzerlöse Beteiligungen/Eigenbetriebe	1.341	1.442	1.661	2.086	1.881
Umsatzerlöse Kernhaushalt	1.081	1.101	1.114	1.225	1.286
Umsatzerlöse Gesamt	2.422	2.543	2.776	3.311	3.167

Entwicklung Personalaufwendungen

In 2024 sind für den „Konzern“ Stadt Personalaufwendungen von 606,4 Mio. € auszuweisen. Die Steigerung des Personalaufwands gegenüber 2023 um 49,3 Mio. € ist auf tarifliche Lohnsteigerungen, Wegfall des Kurzarbeitergeldes sowie auf einen Anstieg der Beschäftigten im Kernhaushalt um 137 Personen und in den städtischen Gesellschaften um 225 Personen zurückzuführen.

	2020 Mio. €	2021 Mio. €	2022 Mio. €	2023 Mio. €	2024 Mio. €
Personalaufwendungen Beteiligungen	212	225	225	249	275
Personalaufwendungen Eigenbetriebe	27	23	29	31	33
Personalaufwendungen Beteiligungen/Eigenbetriebe	239	248	254	280	308
Personalaufwendungen Kernhaushalt	240	249	258	277	299
Personalaufwendungen Gesamt	479	497	512	557	606

Entwicklung Jahresergebnisse

Die Entwicklung der Jahresergebnisse im Bereich der Beteiligungen ist geprägt durch die Erfüllung der den Gesellschaften übertragenen Aufgaben der Daseinsvorsorge, durch Folgekosten der umzusetzenden Investitionen (z. B. Stadtbahnerweiterung) sowie von Mehraufwendungen, die der angespannten gesamtwirtschaftlichen Lage mit relativ hohem Preisniveau und ungünstige Fremdfinanzierungsbedingungen geschuldet sind und nur zum Teil mit öffentlichen Hilfen oder Einsparungen kompensiert werden konnten. Die erheblichen Ergebnisschwankungen der gebührenfinanzierten Eigenbetriebe sind zurück zu führen auf die jeweiligen Kostenüber- und -unterdeckungen, die in den jeweiligen Jahresergebnissen auszuweisen und im Zeitablauf auszugleichen sind.

	2020 Mio. €	2021 Mio. €	2022 Mio. €	2023 Mio. €	2024 Mio. €
Jahresergebnis Beteiligungen	-18	3	-6	-11	-4
Jahresergebnis Eigenbetriebe	2	-4	2	4	-4
Jahresergebnis Kernhaushalt	33	68	72	61	41

Entwicklung finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt werden auf der Einnahmeseite im Wesentlichen durch die Konzessionsabgaben der badenova und die laufenden Gewinnausschüttungen der ASF geprägt.

Mit der Übertragung nicht kostendeckender Aufgaben auf die Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG (FWTM KG) ist diese auf regelmäßige Verlustabdeckungen der Gesellschafterin angewiesen. Auch dem Eigenbetrieb Theater Freiburg ist ein kostendeckender Betrieb nicht möglich. Zudem werden im Stadtwerke-Verbund wichtige Aufgaben der Daseinsvorsorge - wie der öffentliche Personennahverkehr und Bäder - durch städtische Verlustabdeckungen und Kapitalzuführungen finanziert. Die Verlustabdeckungen für die FWTM KG sowie für die Stadtwerke Freiburg GmbH und der laufende Betriebskostenzuschuss für den Eigenbetrieb Theater Freiburg sind somit die wesentlichen Ausgaben im Ergebnishaushalt der Stadt Freiburg für den Bereich Beteiligungen und Eigenbetriebe.

Im Rahmen der Übertragung von Investitionsprojekten auf städtische Gesellschaften und Eigenbetriebe wie die Erweiterung des Stadtbahnnetzes, Neubau Verwaltungszentrum, Staudinger Gesamtschule u.a. sind entsprechende Finanzierungsmittel aus dem städtischen Haushalt bereit zu stellen. Insbesondere im Bereich der Stadtwerke werden auch zukünftig deutliche eigenkapitalverstärkende Maßnahmen der Gesellschafterin Stadt Freiburg erforderlich sein.

Im Zeitraum 2020 bis 2024 sind nachfolgende finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt auszuweisen:

Tabelle 4: Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

	2020 T€	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Konzessionsabgabe (badenova)	10.147	12.397	11.590	10.883	10.161
Gewinnausschüttungen/Sonstige Einnahmen	2.330	1.765	2.049	2.867	3.733
- ASF	1.186	1.231	1.236	1.236	1.236
- Sonstige (einschl. Rückerstattungen Überzahlungen VA)	1.144	534	813	1.631	2.497
Summe Einnahmen Beteiligungen	12.477	14.162	13.639	13.750	13.894
KapErhöhung/Invest.zuschüsse	-6.088	-13.159	-25.623	-64.703	-22.083
- StW	0	-5.000	-10.000	-1.900	-15.000
- VAG	-2.661	-1.300	-2.000	-1.001	-900
- RVF	0	0	0	0	-12
- FFB	-390	0	0	0	0
- FSB	0	-5.000	-9.400	0	0
- FWTM KG/MF OTG	-610	0	0	-1.000	-4.616
- ASF	0	0	-199	0	0
- f.q.b.	0	-240	-524	0	-362
- SF OTG	0	-1.619	0	0	0
- EMD KG ¹⁾	0	0	0	-60.802	-1.193
- EDG ²⁾	-425	0	0	0	0
- Carl-von-Rotteck GmbH & Co. KG ³⁾	-1.002	0	0	0	0
- Kopfbau II	-1.000	0	-3.500	0	0
Verlustabdeckungen	-24.052	-19.240	-27.361	-20.866	-22.126
- StW	-8.000	-9.409	-16.617	-8.884	-8.361
- RVF ⁴⁾	0	0	0	0	-285
- FWTM KG/MF OTG	-15.522	-9.473	-10.379	-11.580	-12.909
- FKB KG	0	0	0	0	-200
- f.q.b.	-530	-358	-365	-402	-371
Summe Ausgaben Beteiligungen	-30.140	-32.399	-52.984	-85.569	-44.209
Saldo Beteiligungen	-17.663	-18.237	-39.345	71.819	-30.315
- ETF	-2.604	-1.761	-4.768	-1.975	-1.982
- EVS	-5.000	-5.000	-6.900	-4.888	-15.000
Investitionszuschüsse Eigenbetriebe	-7.604	-6.761	-11.668	-6.863	-16.982
- EBF	-83	-180	-272	-75	-75
- ETF	-17.158	-17.213	-17.391	-18.552	-20.137
Betriebskostenzuschüsse Eigenbetriebe	-17.241	-17.393	-17.663	-18.627	-20.212
Saldo Eigenbetriebe	-24.345	-24.154	-29.331	-25.490	-37.194
Saldo Beteiligungen und Eigenbetriebe	-42.508	-42.391	-68.676	-97.309	-67.509

1) Die Entwicklungsmaßnahme Dietenbach GmbH & Co.KG (EMD KG) wurde im Jahre 2023 von der Stadt erworben und wird nicht im Kernhaushalt, sondern in der Sonderrechnung Dietenbach geführt.

2) Die Erdaushubzwischenlager GmbH (EDG) wird nicht im Kernhaushalt, sondern in der Sonderrechnung Dietenbach geführt.

3) Die Carl-von-Rotteck-GmbH & Co.KG wurde im Januar 2021 gelöscht.

4) Die Stadt Freiburg ist seit 2024 unmittelbar an der Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH (RVF) beteiligt.

Die nachfolgenden Diagramme zeigen die finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt im Zeitraum 2020 bis 2024:

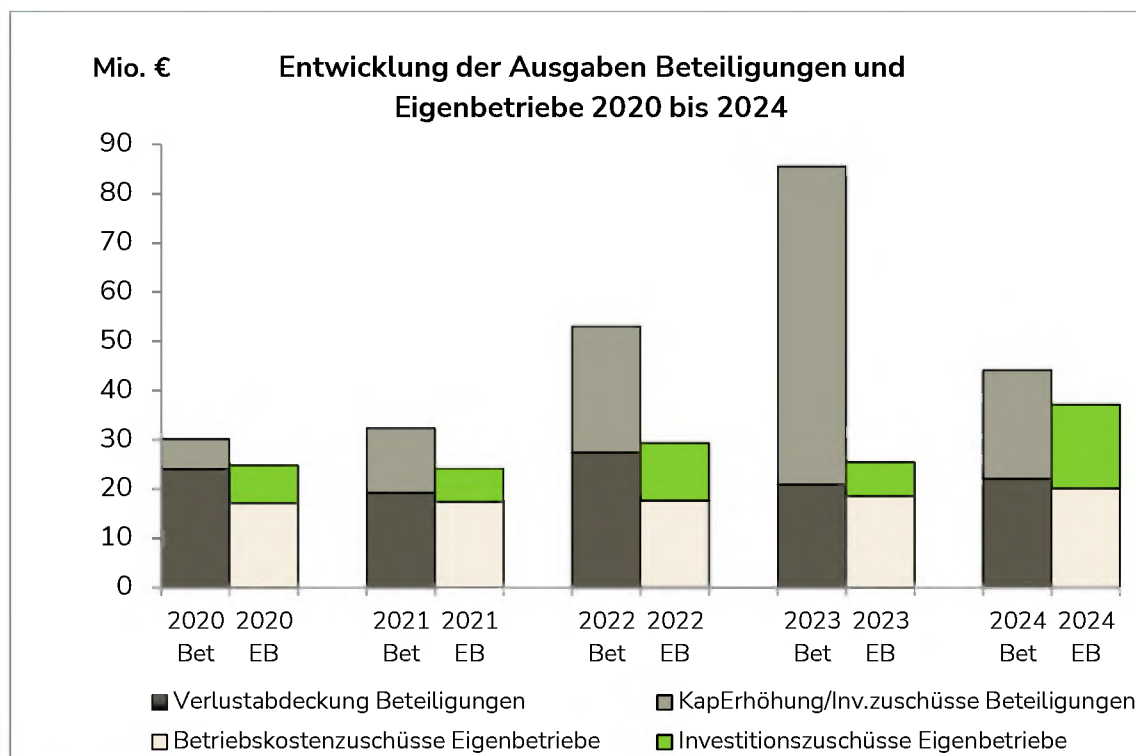


Tabelle 5a: Beschäftigte und Besetzung von Führungspositionen

	Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)						Führungspositionen (erste und zweite Führungsebene)			
	2023			2024			2023		2024	
	Gesamt	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt	w	Gesamt	w
Stadt Freiburg (Summe 1) ¹⁾	4.238	1.582	2.656	4.375	1.631	2.742	49	28	47	26
Beteiligungen										
Verkehr, Ver- und Entsorgung										
StW	13	4	9	14	4	10	2	2	2	2
badenova (Konzern)	1.357	976	381	1.473	1.055	418	54	10	49	10
VAG	888	725	164	936	761	175	12	2	12	2
RVF ²⁾	k.A.	k.A.	k.A.	10	6	4	0	0	1	1
StWB	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FFB	13	12	1	13	12	1	2	0	2	0
ASF	455	390	65	474	401	73	19	4	20	5
ASF Solar KG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EDG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GAB	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	2.726	2.107	620	2.920	2.239	681	89	18	86	20
Wohnen u. kommunale Immobilien										
FSB	178	108	70	179	111	68	5	3	5	3
FSI KG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FKB KG	94	50	44	102	61	41	1	0	1	0
RBG	85	48	37	93	53	40	0	0	0	0
EMD KG ³⁾	1	0	1	2	0	2	0	0	0	0
Summe	358	206	152	376	225	151	6	3	6	3
Messe, Märkte, Touristik, Wiförderung										
FWTM KG	160	59	101	169	68	101	9	7	11	8
FMMI	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FWI KG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FKV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
f.q.b.	58	20	37	58	17	41	3	1	4	2
SF OTG	1	0	1	2	0	2	3	0	3	0
Summe	219	79	139	229	85	144	15	8	18	10
Kommunale und regionale Infrastruktur										
RRSO	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
RHB	14	12	2	14	12	2	2	0	2	0
EARF	29	13	16	32	13	19	5	2	6	3
Kopfbau II	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	43	25	18	46	25	21	7	2	8	3
Summe Beteiligungen (Summe 2)	3.346	2.417	929	3.571	2.574	997	117	31	118	36
Eigenbetriebe										
ESE	6	4	2	8	4	4	1	1	2	1
EAF	5	2	5	6	3	3	2	0	2	0
EBF	47	33	14	43	34	8	5	1	5	1
ETF	378	179	197	395	193	202	39	14	39	17
EVS	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Eigenbetriebe (Summe 3)	436	218	218	452	234	217	47	16	48	19
Gesamtsumme (1 - 3)	8.020	4.217	3.803	8.398	4.439	3.956	213	75	213	81
Angaben ohne Stadt	3.782	2.635	1.147	4.023	2.808	1.214	164	47	166	55

- 1) Angaben zu „Beschäftigte 2023“ sind hier nachträglich korrigiert und weichen insofern von letztjähriger Berichterstattung. Damals waren fälschlicherweise die Führungskräfte mit einbezogen worden.
- 2) Da die Stadt Freiburg erst seit 2024 direkt an der RVF beteiligt ist, werden für das Vorjahr keine Werte ausgewiesen.
- 3) Angaben zu „Beschäftigte 2023“ sind hier nachträglich korrigiert und weichen insofern von der letztjährigen Berichterstattung ab.

Tabelle 5b: Anzahl Auszubildende und Schwerbehindertenquote

	Auszubildende		Schwerbehindertenquote	
	2023 T€	2024 T€	2023 %	2024 %
Stadt Freiburg (Summe 1)	272	264	5,6	0,0
Beteiligungen				
Verkehr, Ver- und Entsorgung				
StW	3	3	---	---
badenova (Konzern)	58	62	5,4	4,7
VAG	35	38	6,2	6,7
RVF ¹⁾	k.A.	0	k.A.	---
StWB	0	0	---	---
FFB	0	0	---	---
ASF	8	7	4,0	4,3
ASF Solar KG	0	0	---	---
EDG	0	0	---	---
GAB	0	0	---	---
Summe	104	110		
Wohnen u. kommunale Immobilien				
FSB	6	6	6,9	5,7
FSI KG	0	0	---	---
FKB KG	1	1	2,6	3,6
RBG	4	5	5,9	5,4
EMD KG	0	0	0,0	0,0
Summe	11	12		
Messe, Märkte, Touristik, Wiförderung				
FWTM KG	18	20	1,1	1,6
FMMI	0	0	---	---
FWI KG	0	0	---	---
FKV	0	0	---	---
f.q.b.	3	2	11,5	13,8
SF OTG	0	0	---	---
Summe	21	22		
Kommunale und regionale Infrastruktur				
RRSO	0	0	---	---
RHB	0	0	---	---
EARF	0	0	---	---
Kopfbau II	0	0	---	---
Summe	0	0		---
Summe Beteiligungen (Summe 2)	136	144		
Eigenbetriebe				
ESE	0	0	---	---
EAF	0	0	---	---
EBF	0	0	10,0	12,0
ETF	13	22	4,9	4,6
EVS	0	0	---	---
Summe Eigenbetriebe (Summe 3)	13	22		
Gesamtsumme (1 - 3)	421	430		
Angaben ohne Stadt	149	166		

1) Da die Stadt Freiburg erst seit 2024 direkt an der RVF beteiligt ist, werden für das Vorjahr keine Werte ausgewiesen.

Entwicklung Personalkennzahlen

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Anzahl der Beschäftigten, den entsprechenden Anteil an weiblichen Beschäftigten sowie die Entwicklung des Anteils an weiblichen Führungskräften.

Zum 31.12.2024 werden für den „Konzern“ Stadt insgesamt 8.398 Beschäftigte (Vorjahr: 8.020) ausgewiesen. Der größte Arbeitgeber – nach der Stadt Freiburg – ist die badenova mit 1.473 Beschäftigten (Vorjahr: 1.357), gefolgt von der VAG mit 936 Beschäftigten (Vorjahr 888), der ASF mit 474 Beschäftigten (Vorjahr: 455) und dem Eigenbetrieb Theater Freiburg mit 395 Beschäftigten (Vorjahr: 378).

Der Anteil der weiblichen Beschäftigten liegt im Bereich des Kernhaushalts im Jahr 2024 mit 62,7 % auf Vorjahresniveau (62,7 %). Bei den städtischen Gesellschaften kann für das Jahr 2024 ein Anteil an weiblichen Beschäftigten mit 27,9 % (Vorjahr: 27,8 %) ausgewiesen werden. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten bei den Eigenbetrieben ist mit 48,0 % leicht gegenüber dem Vorjahr gesunken (Vorjahr: 50,0 %). In der Konzernbetrachtung liegt der Anteil an weiblichen Beschäftigten mit 47,1 % geringfügig unter dem Vorjahreswert (47,4 %).

Für das Jahr 2024 werden für die Stadtverwaltung, die städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe insgesamt 213 Führungskräfte (Vorjahr: 213) ausgewiesen. Der Anteil der weiblichen Führungskräfte liegt in der Gesamtbetrachtung „Konzern Stadt Freiburg“ im Jahr 2024 bei 38,0 % und damit über Vorjahresniveau.

	2020	2021	2022	2023	2024
Stadtverwaltung, Beschäftigte ¹⁾	3 963	3.999	4 120	4 238	4 375
Stadtverwaltung, weibliche Beschäftigte in %	62,0	61,5	62,6	62,7	62,7
Stadtverwaltung, weibliche Führungskräfte in %	49,0	49,0	57,1	57,1	55,3
Beteiligungen, Beschäftigte	3.246	3.331	3.316	3.346	3.571
Beteiligungen, weibliche Beschäftigte in %	28,7	29,2	28,5	27,8	27,9
Beteiligungen, weibliche Führungskräfte in %	22,0	25,6	24,4	26,5	30,5
Eigenbetriebe, Beschäftigte	430	433	450	436	452
Eigenbetriebe, weibliche Beschäftigte in %	47,0	46,9	47,3	50,0	48,0
Eigenbetriebe, weibliche Führungskräfte in %	31,0	34,1	32,6	34,0	39,6
Beschäftigte, gesamt	7.639	7.763	7.886	8.020	8.398
Weibliche Beschäftigte in %, gesamt	47,3	47,1	47,2	47,4	47,1
Weibliche Führungskräfte in %, gesamt (%)²⁾	30,1	32,6	33,6	35,2	38,0

- 1) Die Angaben zu „Beschäftigte 2020-2023“ wurden nachträglich korrigiert und weichen insofern von der letztjährigen Berichterstattung ab. Damals waren fälschlicherweise Führungskräfte mit einbezogen worden.
- 2) Bei der Ermittlung der Anzahl Führungskräfte werden lediglich die erste und zweite Führungsebene berücksichtigt.

II Darstellung der einzelnen Beteiligungen

1 Verkehr, Ver- und Entsorgung

1.1 Stadtwerke Freiburg GmbH

1.1.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die öffentliche Zwecksetzung der Stadtwerke Freiburg GmbH (StW) ist im Gesellschaftsvertrag festgeschrieben. Hiernach ist Gegenstand des Unternehmens u.a.

- die Versorgung der Stadt Freiburg i. Br. und des Verflechtungsbereichs des Oberzentrums Freiburg i. Br. mit Elektrizität, Erdgas, Wasser und Wärme, die Wahrnehmung von Entsorgungsaufgaben sowie die Unterhaltung des öffentlichen Verkehrs mit allen in diesem Zusammenhang stehenden Nebenleistungen,
- die Unterhaltung und der Betrieb des Verkehrslandeplatzes Freiburg als Halter im Sinne der einschlägigen Vorschriften des Luftverkehrsrechts sowie
- der Betrieb von Frei- und Hallenbädern im vorgenannten Raum.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen errichten, erwerben, pachten oder verpachten.

1.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i. Br.	100,00 %	= 85.900.000,00 €
-----------------------	----------	-------------------

1.1.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in den Gesellschafterversammlungen vom Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

b) Geschäftsführung

Elisabeth Schonhard, Leiterin des Büros des Finanzbürgermeisters der Stadt Freiburg

Die Bezüge der Geschäftsführung betrugen im Berichtsjahr 10 T€.

c) Aufsichtsrat

Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Stellvertr. Vorsitzender: Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Gemeinderät*innen: Felix Beuter (bis 17.09.2024), Sascha Fiek, Christine Frank (ab 17.09.2024), Arno Heger (ab 17.09.2024), Annabelle Gräfin von Kalckreuth (bis 17.09.2024), Katrin Kern (ab 17.09.2024), Sophia Kilian (ab 17.09.2024), Gregory Mohlberg (ab 17.09.2024), Sergio Pax (bis 17.09.2024), Bernhard Rotzinger (bis 17.09.2024), Bärbel Schäfer (ab 17.09.2024), Stefan Schillinger, Timothy Simms, Julia Söhne (bis 17.09.2024), Ludwig Striet (ab 17.09.2024), Kai Vesper, Maria Viethen (bis 17.09.2024), Irene Vogel (bis 17.09.2024), Irmgard Waldner (bis 17.09.2024), Lina Wiemer-Cialowic (ab 17.09.2024).

Arbeitnehmer-

Vertreter*innen: Corinne Albrecht (ab 14.11.2024), Ralf Fritz, Bernhard Ganter (bis 14.11.2024), Dietmar Gemander (bis 14.11.2024), Matthias Heil (ab 14.11.2024), Thomas Merkt (bis 14.11.2024), Edgar Schultz (ab 14.11.2024), Günter Schuster, Hubert Schuster, Isabel Wendt.

Im Berichtsjahr 2024 erhielt der Aufsichtsrat Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von 28 T€. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung pro Jahr		Vergütung pro Sitzung		Sonstige Vergütungen	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender	2.200	---	55	---	---	---
Stellvertretender AR-Vorsitzender	1.650	---	55	55	---	---
Aufsichtsratsmitglieder	1.100	---	55	55	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesneben tätigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister*innen und Bürgermeister*innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 9.600 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät*innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 21 Mitglieder an, darunter 6 Frauen (= 28,6 %; 30.06.2024).

1.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Freiburger Verkehrs Aktiengesellschaft (VAG)	99,87 % (Rest = 0,13 % Stadt Freiburg i. Br.)
Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH (StWB)	100,00 %
Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH (FFB)	100,00 %
badenova AG & Co. KG	31,47 %

1.1.5 Wesentliche Verträge

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 10.12.2020 mit der VAG,
- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 10.12.2020 mit der StWB,
- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 10.12.2020 mit der FFB,
- Geschäftsbesorgungsverträge mit der VAG mit letzten Aktualisierungen vom 07.01.2019 bzw. 16.01.2019,
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der StWB vom 27.10.2006 mit letzter Aktualisierung vom 01.01.2018,
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Freiburg im Breisgau vom 28.03.2013 bezüglich der Bildung eines Cash-Pools,
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der FFB vom 01.04.2025 mit Wirkung zum 12.12.2024 bezüglich der Bildung eines Cash-Pools.

1.1.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat die in ihrem Gesellschaftsvertrag vorgesehene wirtschaftliche Betätigung auch im Berichtsjahr durchgeführt und somit ihren öffentlichen Zweck erfüllt. Sie ist eine geschäftsführende Holding mit zentralen Verwaltungs- und Dienstleistungsaufgaben. Diese Funktionen prägen Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung. Das Unternehmensergebnis wird aufgrund bestehender Organverträge mit Ergebnisübernahmevereinbarungen vom Geschäftsverlauf der Tochtergesellschaften und dem Ergebnis aus der Beteiligung an der badenova bestimmt.

1.1.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
AKTIVA				
Anlagevermögen	104.592	109.583	109.593	109.592
Umlaufvermögen	24.553	32.867	37.751	43.481
Rechnungsabgrenzungsposten	29	29	30	27
Summe	129.174	142.479	147.373	153.101
PASSIVA				
Eigenkapital	93.260	103.260	105.160	109.001
Rückstellungen	3.239	2.848	2.951	2.860
Verbindlichkeiten	32.676	36.372	39.263	41.240
Summe	129.174	142. 79	147.37	153.101

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Umsatzerlöse	1.674	1.684	1.703	1.754
Sonstige betriebliche Erträge	57	337	53	129
Betriebliche Erträge	1.731	2.021	1.756	1.883
Materialaufwand	12	8	11	8
Personalaufwand	1.123	1.050	1.230	1.259
Abschreibungen	12	12	9	13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	532	836	653	892
Aufwendungen	1.679	1.906	1.903	2.172
Betriebsergebnis	52	116	-147	-289
Erträge aus Beteiligung an badenova	16.372	16.605	16.954	15.762
Verlustübernahme VAG	-19.028	-22.745	-23.116	-28.690
Verlustübernahme StWB	-5.231	-5.994	-6.568	-7.681
Sonstiges Finanzergebnis	-321	-202	419	504
Finanzergebnis	-8.208	-12.336	-12.311	-20.105
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24	-41	0	0
Ergebnis nach Steuern	-8.180	-12.179	-12.458	-20.394
Sonstige Steuern	26	3	3	-16
Erträge aus Verlustübernahme	8.206	12.182	12.461	9.219
Jahresergebnis	0	0	0	-11.158

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2024

Die StW fungiert – wie in den Vorjahren – als geschäftsführende Holding für die VAG, die StWB und die FFB sowie als Verwalterin der Beteiligung an der badenova. Zudem stellt sie als Organträgerin den steuerlichen Querverbund zwischen den Tochtergesellschaften und den Gewinnausschüttungen aus der badenova her.

Das Jahr 2024 war für die Stadtwerke-Gesellschaften ein wirtschaftlich betrachtet ruhigeres Jahr als die Vorjahre: Inflation und Preisniveau für Energie und Material waren auf mittlerem Niveau, ebenso die Lohnsteigerungskosten.

Insbesondere aufgrund der Investitions- und Folgekosten des Stadtbahnausbauprogramms können die Beteiligungserträge der badenova AG & Co. KG die Verluste der VAG und der Stadtwerke Bäder GmbH seit einigen Jahren nicht mehr vollständig ausgleichen, so dass Verlustausgleiche durch die Stadt nötig sind. Im Jahre 2024 brachte die Stadt 15.000 T€ in die Kapitalrücklage der Gesellschaft ein (darin enthalten sind jeweils 5.000 T€ als vorgezogene Kapitaleinlage für die Jahre 2025 und 2026). Darüber hinaus konnte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 eine Verlustübernahme der Stadt Freiburg in Höhe von 9.219 T€ buchen (darunter zum einen 858 T€ aus der in 2023 einbehaltenen Abgrenzung und zum anderen die in 2024 geleistete Anzahlung in Höhe von 8.361 T€).

Die StW hat das Jahr mit einem Jahresfehlbetrag von 11.158 T€ abgeschlossen. Ohne den Verlustausgleich aus dem städtischen Haushalt hätte die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von 20.378 T€ ausgewiesen.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Investitionen getätigt.

Ausblick

Wie in den Vorjahren können auch im Jahr 2025 die Beteiligungserträge aus der Beteiligung an der badenova die Verluste der VAG, welche durch das Stadtbahnausbauprogramm stiegen, und die Kosten aus dem Betrieb der Bäder voraussichtlich nicht mehr decken. Im Geschäftsjahr 2025 wird gemäß Wirtschaftsplan ein Jahresfehlbetrag von 20.309 T€ (nach Verlustabdeckung) erwartet. Nach der Kapitaleinlage der Stadt in Höhe von 500 T€ wird in 2025 mit einem Eigenkapitalverzehr in Höhe von 19.809 T€ gerechnet. In der aktuellen Wirtschaftsplanung sind daher ab 2025 eigenkapitalstärkende Maßnahmen der Gesellschafterin Stadt Freiburg (Verlustübernahmen sowie Kapitaleinlagen) von jährlich durchschnittlich 30.309 T€ berücksichtigt, die jedoch unter dem Vorbehalt entsprechender Mittelbereitstellungen im städtischen Haushalt im Zeitablauf stehen.

Risikomanagement

Für das Unternehmen bestehen Chancen und Risiken hauptsächlich in der wirtschaftlichen Entwicklung der badenova sowie der Tochtergesellschaften VAG und StW Bäder. Zur Chancen- und Risikosituation der einzelnen Gesellschaften wird auf die entsprechenden Kapitel verwiesen.

c) Kapitalzuführungen, –entnahmen und sonstige Zuschüsse

Im Geschäftsjahr 2024 blieb das gezeichnete Kapital unverändert. Die Stadt Freiburg hat in 2024 eine Zuzahlung von 15.000 T€ in die Kapitalrücklage eingebracht. Die Kapitalrücklage stieg damit im Vergleich zum Vorjahr auf 31.298 T€ (Stand 31.12.2024).

d) Personalentwicklung

Im Jahr 2024 lag die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (ohne Geschäftsführung und Auszubildende) bei 14 Personen (davon 4 Männer und 10 Frauen; Vorjahr: 13); davon waren sieben Personen in Teilzeit beschäftigt. Zudem bestanden drei Ausbildungsverhältnisse zur Industriekauffrau bzw. -kaufmann.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2020	2021	2022	2023	2024
Vermögens- und Finanzkennzahlen						
Anlageintensität	%	85,0	81,0	76,9	74,4	71,6
Anlagendeckung	%	87,2	92,0	96,6	98,4	101,8
Eigenkapitalquote GmbH		71,7	72,2	72,5	71,4	71,2
Eigenkapitalquote Konzern	%	44,9	46,7	49,3	49,5	50,4
Investitionsquote	%	140,9	26,8	25,9	224,8	61,7
Ertragskennzahlen¹						
Umsatzrentabilität	%	>-100,0	1,4	-2,4	0,0	>-100,0
Eigenkapitalrentabilität	%	-4,8	0,0	0,0	0,0	-10,2
Gesamtkapitalrentabilität	%	-3,4	0,1	0,0	0,0	-7,2
Cash-Flow	T€	-4.192	45	-322	11	-11.197
Personalkennzahlen						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	159,8	158,7	160,2	152,3	154,3
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	106,2	106,4	99,9	110,0	110,7

¹ Ertragskennzahlen einschließlich Verlustübernahme Stadt.

1.1.8 Konzernbetrachtung

Die Stadtwerke Freiburg GmbH (Mutterunternehmen) hat bei allen Tochterunternehmen beherrschenden Einfluss. Es bestehen Beherrschungsverträge im Sinne des § 290 Abs. 2 Nr. 3 HGB. Somit sind die Kriterien zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes erfüllt. Daneben besteht die Beteiligung an der badenova AG & Co. KG., die „at equity“, d.h. mit dem fortgeschriebenen anteiligen Eigenkapital, berücksichtigt wird.

Der Konzernabschluss stellt sich wie folgt dar:

Konzernbilanz zum 31.12.2024					
	2023	2024		2023	2024
AKTIVA			PASSIVA		
Anlagevermögen	231.930	242.759	Eigenkapital	134.166	140.451
Umlaufvermögen	38.997	35.857	Rückstellungen	29.026	28.260
RAP	280	172	Verbindlichkeiten	105.859	108.576
			RAP	2.098	1.447
			Passive latente Steuern	57	54
Summe	271.207	278.788	Summe	271.207	278.788

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung 2024		
	2023 T€	2024 T€
Umsatzerlöse	82.620	89.582
Bestandsveränderung	436	-341
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.122	1.243
Sonstige betriebliche Erträge	5.171	5.428
	89.348	95.911
Materialaufwand	33.081	33.577
Personalaufwand	61.704	69.534
Abschreibungen	10.034	11.331
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.261	14.734
	116.080	129.177
Finanzergebnis	15.645	15.404
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3	3
Ergebnis nach Steuern	-11.084	-17.858
Sonstige Steuern	-95	-76
Erträge aus Verlustübernahme	12.461	9.219
Konzern Jahresüberschuss /-fehlbetrag	1.292	8.715

1.2 badenova AG & Co. KG

1.2.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die

- a) Erzeugung, Gewinnung, Förderung, Speicherung, Beschaffung, Nutzung, Fortleitung, Übertragung, Verteilung, Wandlung und Transport von Energie, Wasser, Wärme und Kälte,
- b) Versorgung mit sowie Handel und Vertrieb von Energie, Wasser, Wärme und Kälte,
- c) Entsorgung und Behandlung von energetisch verwertbaren Abfällen zur Energieerzeugung und Entsorgung von Abwasser,
- d) Planung, Errichtung, Betrieb, Verpachtung, Vermietung und sonstige Überlassung von Anlagen für die in lt. a), b) und c) beschriebenen Zwecke,
- e) öffentliche Infrastrukturmaßnahmen zum Zwecke der Umsetzung und nachhaltigen Implementierung der Energiewende,
- f) Planung, Errichtung, Betrieb, Verpachtung und Vermietung und sonstige Überlassung von Anlagen der Telekommunikation, Datenverarbeitung und Informationstechnologie,
- g) Erbringung von Dienstleistungen aller Art in den vorgenannten Bereichen sowie zur Förderung der Elektromobilität und Energieeffizienz,
- h) Entwicklung, Implementierung sowie beratende Begleitung von Energiemanagementsystemen (Systemlösungen).

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die mit dem vorbeschriebenen Unternehmensgegenstand zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Die Tätigkeit der Gesellschaft erfolgt unter Beachtung der Grundsätze von Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung sowie Klima- und Wasserschutz.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu gründen, zu erwerben, sich an ihnen zu beteiligen oder zu pachten.

Sie kann ihre Geschäftstätigkeit auch durch Tochter-, Beteiligungs- oder Gemeinschaftsunternehmen ausüben und sich selbst auf die Leitung oder Verwaltung dieser Unternehmen beschränken.

Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Rahmen der rechtlichen Vorgaben der Baden-Württembergischen Gemeindeordnung.

1.2.2 Beteiligungsverhältnisse

Persönlich haftende Gesellschafterin ohne Einlage, ohne Kapitalanteil und ohne Stimmrecht ist die badenova Verwaltungs-AG (Komplementärin). Alleinige Aktionärin der badenova Verwaltungs-AG ist die Gesellschaft selbst. Zum 31.12.2024 bestehen folgende Kapitalanteile der Kommanditisten:

Thüga AG, München	42,9 % = 26.183,3 T€
Stadtwerke Freiburg GmbH	31,5 % = 19.218,9 T€
Offenburger Gasversorgung-Holding GmbH	6,8 % = 4.169,2 T€
Stadt Lörrach	3,9 % = 2.388,6 T€
Stadt Breisach am Rhein	2,0 % = 1.244,8 T€
Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH	1,5 % = 929,7 T€
Stadt Lahr	1,4 % = 836,6 T€
Stadt Wehr	0,9 % = 563,1 T€
Stadt Bad Krozingen	0,7 % = 443,0 T€
Gemeinde Ihringen	0,6 % = 387,6 T€
Energiewerk Ortenau Beteil.ges. eGbR	0,6 % = 369,6 T€
Stadt Kehl	0,6 % = 365,1 T€
Stadt Neuenburg	0,5 % = 317,7 T€
Stadt Laufenburg	0,4 % = 231,4 T€
Gemeinde Stegen	0,3 % = 204,3 T€
Stadt Weil am Rhein	0,3 % = 189,8 T€
Gemeinde Grenzach-Wyhlen	0,3 % = 163,4 T€
Stadt Baden-Baden	0,2 % = 150,0 T€
Gemeinde Lauchringen	0,2 % = 146,9 T€
Gemeinde Albbruck	0,2 % = 141,4 T€
Gemeinde Murg	0,2 % = 141,3 T€
Stadt Achern	0,2 % = 112,3 T€
76 weitere Kommanditisten	4,0 % = 2.487,0 T€

1.2.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus Vertretern der Kommanditisten (vgl. Ziffer 1.2.2).

b) Vorstand

Die Geschäftsführung und die Vertretung der Gesellschaft obliegen der badenova Verwaltungs-AG als Komplementärin; deren Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Dipl.-Kfm. Hans-Martin Hellebrand

Dipl.-Ing. Heinz-Werner Hölscher (bis 30.04.2024)

Die Bezüge des Vorstands der badenova Verwaltungs-AG betrugen 831 T€ (Vorjahr: 1.037 T€). Die Bezüge der ehemaligen Mitglieder des Geschäftsführungsorgans der badenova Verwaltungs-AG betrugen 1.077 T€ (Vorjahr: 926 T€), die der ehemaligen Vorstände und Geschäftsführer der badenova AG & Co. KG und deren Vorgängerunternehmen 138 T€ (Vorjahr: 133 T€).

c) Aufsichtsrat

Martin Horn	Oberbürgermeister, Stadt Freiburg i. Br., Vorsitzender
Dr. Christof Schulte (bis 30.04.2024)	1. stellv. Vorsitzender, Vorstand Thüga AG
Dr. Matthias Cord (ab 01.05.2024)	1. stellv. Vorsitzender, Vorstand Thüga AG
Isabel Asmus	2. stellv. Vorsitzender, Betriebsratsvorsitzende
Klaus Biermann	Mitglied des Betriebsrates
Andrea Bongert	Mitarbeiterin der badenovaNETZE GmbH
Sabine Feierabend (ab 06.06.2024)	Mitarbeiterin der WärmePlus GmbH
Martin Gruner	Oberbürgermeister, Stadt Waldshut-Tiengen
Michael Gaißer	Betriebsratsvorsitzender providata GmbH
Dietmar Herzog	Mitarbeiter der badenovaNETZE GmbH
Markus Ibert	Oberbürgermeister, Stadt Lahr
Volker Kieber	Bürgermeister, Stadt Bad Krozingen
Jörg Lutz	Oberbürgermeister, Stadt Lörrach
Manuel Tabor	Oberbürgermeister, Stadt Achern
Claudia Paukisch	Mitglied des Betriebsrates
Oliver Rein	Bürgermeister, Stadt Breisach

Annemarie Reyers	Stadträtin, Stadt Freiburg i. Br.
Sophie Schwer	Stadträtin, Stadt Freiburg i. Br.
Julia Söhne	Stadträtin, Stadt Freiburg i. Br.
Marco Steffens	Oberbürgermeister, Stadt Offenburg
Michael Thater	Bürgermeister, Stadt Wehr
Ralf Winter	Prokurist Thüga AG

Der Aufsichtsrat erhielt an Vergütungen und Sitzungsgeldern 136 T€ (Vorjahr: 135 T€).

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesneben tätigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister*innen und Bürgermeister*innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 9.600 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät*innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 21 Mitglieder an, davon sieben Frauen (33 %).

1.2.4 Beteiligungen des Unternehmens (Konzern)

Name und Sitz der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapital- anteil %	Eigen- kapital T€	Ergebnis T€	
Anteile an verbundenen Unternehmen					
a) unmittelbare					
BadenCampus GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,0	0	-319	3,5
BadenCampus Verwaltungs-GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	27	-1	3,5
badenIT GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	2.808	0	1,4
badenova Energie GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	5.000	1	1,4
badenovaERNEUERBARE GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	7.982	-15	1
badenova Beteiligungs-GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	124.647	0	1,4
badenova Verwaltungs-AG	Freiburg i. Br.	100,0	1.085	362	3
badenova WärmePlus GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,0	32.109	0	1,4
badenova WärmePlus Verwaltungs GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	49	1	3
badenovaNETZE GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	374.521	0	1,4
encore GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	0	-908	2,5
FREIBADEN Transformation Consulting GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	30	5	3,7
Infrastruktur-Trägersgesellschaft mbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	68,0	11	24	3
Infrastruktur-Verwaltungsgesellschaft mbH	Freiburg i. Br.	68,0	36	1	3
b) mittelbare					
badenova Erdwärme Verwaltungs-GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	26	0	5
badenova KONZEPT GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	84,0	100	-39	3
badenova KONZEPT Verwaltungs-GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	210	7	3
badenovaWIND GmbH	Offenburg	100,0	49	24	3
ee-invest vier GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,0	6.777	737	3
Energie-Service Dienstleistungsgesellschaft mbH	Freiburg i. Br.	100,0	125	0	1,9
Erdwärme Breisgau GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,0	96	-4	
Freiburger Wärmeversorgungs GmbH	Freiburg i. Br.	51,0	8.376	1.766	1
Kommunale Energiewende GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,0	3.602	-3	2
Kommunale Energiewende Verwaltungs-GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	26	1	2
Kunzweiler GmbH Hoch- und Tiefbau	Rust	100,0	120	-37	3,5
Magelan Ges. für Informationstechnologie mbH	München	51,0	300	-384	5
regioDATA GmbH	Lörrach	51,0	2.074	981	3,5
sparstrom Energievertriebs GmbH	Köln	100,0	326	169	5
TREA Breisgau Energieverwertung GmbH	Eschbach	60,0	487	-400	3,5
Wärme Süd-West GmbH	Freiburg i. Br.	55,0	460	100	3,5
Wärmegesellschaft Kehl GmbH & Co. KG	Kehl	60,0	3.121	408	3,5
Wärmegesellschaft Kehl Verwaltungs-GmbH	Kehl	60,0	38	1	3,5
Windpark Kallenwald GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,0	2.253	-14	3,5

Name und Sitz der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapital-anteil %	Eigenkapital T€	Ergebnis T€
Assoziierte Unternehmen				
a) unmittelbare				
Badische Rheingas GmbH	Lörrach	50,0	2.205	1.143 ⁶
Energie- und Wasserversorgung Kirchzarten GmbH	Kirchzarten	46,0	5.653	787
Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH	Todtnau	24,0	4.166	32
Energieversorgung Titisee-Neustadt GmbH	Titisee-Neustadt	25,1	4.100	-922
epilot GmbH	Köln	23,4	-5398	-2.941
Gemeindewerke Gundelfingen GmbH	Gundelfingen	30,0	4.100	0 ⁸
Gemeindewerke Sinzheim GmbH & Co. KG	Sinzheim	25,1	1.617	226 ⁵
Gemeindewerke Umkirch GmbH	Umkirch	40,0	3.269	261
homeandsmart GmbH	Karlsruhe	50,0	1.520	222
Ladepark Südbaden GmbH & Co. KG	Nordhausen	30,0	-19	-146 ²
providata GmbH	Freiburg i.Br.	42,5	4.099	-5169 ^{2,7}
b) mittelbare				
ASF Solar GmbH & Co. KG	Freiburg i.Br.	49,0	1.337	191 ⁵
ASF Solar Verwaltungs-GmbH	Freiburg i.Br.	49,0	42	1 ⁵
BaEnG-Badenweiler Energie GmbH	Badenweiler	50,0	1.628	509 ⁵
Caléo S.A.E.M.L	Guebwiller (F)	44,5	11.017	1.160
Das Grüne Emissionshaus GmbH	Freiburg i. Br.	50,0	967	781 ⁵
dge wind Baar eins GmbH & Co. KG i.L.	Freiburg i. Br.	50,0	325	-1 ⁵
dge wind Schwarzwald eins GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,0	98	0 ⁵
Netzgesellschaft Tuttlingen GmbH & Co. KG	Tuttlingen	50,0	4.462	217
Netzgesellschaft Tuttlingen Verwaltungs-GmbH	Tuttlingen	50,0	34	1
regioAQUA Gesellschaft für Wasser und Abwasser mbH	Rheinfelden	50,0	123	-6
Regionalwerk Hochrhein GmbH & Co. KG	Lauchringen	25,1	4.853	182
Regionalwerk Hochrhein Verwaltungs-GmbH	Lauchringen	25,1	75	2
Regio-RZ Süd GmbH	Lörrach	50,0	497	-238 ^{2,5}
regiosonne Verwaltungs GmbH	Freiburg i. Br.	37,0	34	5 ⁵
regiowind Verwaltungs-GmbH	Freiburg i. Br.	50,0	55	3 ⁵
SIVENTIS Windenergie GmbH & CO. KG	Freiburg i. Br.	48,0	100	-35 ⁵
SIVENTIS Windprojekte GmbH	Freiburg i. Br.	50,0	33	6 ⁵
Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG	Lörrach	33,3	4.939	-76 ²
Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG	Lörrach	49,0	269	-105 ^{2,5}
Stromnetzgesellschaft Weil a.R. GmbH & Co. KG	Weil am Rhein	49,0	269	-115 ²
Solarportfolio Merkur GmbH & Co. KG	Aachen	49,0	4.472	493 ⁵
Windpark Hohenlochen GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	45,5	4.975	1.090 ^{3,5}
Windpark Kambacher Eck GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	47,6	763	-759 ⁵

Name und Sitz der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapital-anteil %	Eigen-kapital T€	Ergebnis T€
Übrige wesentliche Beteiligungen				
a) unmittelbare				
Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG	Freudenstadt	15,0	23.785	2.895
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	Hamburg	0,78	228.420	14.910
TAP Steuerungsgesellschaft mbH & Co. KG	München	12,5	632	-2.595
b) mittelbare				
KOM9 GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	13,62	1.236	94.544

¹ Die Gesellschaft vollkonsolidiert.

² Die Gesellschaft wurde at equity bilanziert.

³ Die Gesellschaft wurde wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in die Konsolidierung einbezogen.

⁴ Ergebnisabführungsvertrag oder Ergebnisübernahme durch badenova.

⁵ Zahlen lt. Jahresabschluss 2023.

⁶ Abweichendes Wirtschaftsjahr (30. Juni 2024).

⁷ Zahlen ungeprüfter Abschluss 2024.

⁸ Ergebnisabführungsvertrag oder Ergebnisübernahme durch Anteilseigner.

⁹ Ergebnisabführungsvertrag durch badenova Energie GmbH.

1.2.5 Wesentliche Verträge

- Abgeschlossen wurden Ergebnisabführungsverträge mit der badenIT GmbH (21.09.2004), der badenovaNETZE GmbH (01.01.2007), der badenova Beteiligungs-GmbH (01.01.2009) sowie mit der badenova Energie GmbH (01.01.2023).
- Am 19.10.2016 hat die Gesellschaft einen Dienstleistungsrahmenvertrag mit der badenovaNETZE GmbH über die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Arbeitssicherheit, Gefahrgut, Gleichbehandlung, Technik, Liegenschaften, Modulmanagement und Materialwirtschaft geschlossen.
- Seit 18.12.2008 besteht ein Dienstleistungsvertrag mit providata GmbH (damals noch EMAKS) über die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Ablesung, Abrechnung und Marktkommunikation.
- Am 22.02.2011 hat die Gesellschaft einen Dienstleistungsvertrag mit badenIT GmbH abgeschlossen über die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Bereitstellung, Betrieb und Betreuung von IT-/TK-Systemen und IT-/TK-Infrastrukturen, Projekt- und Auftragsarbeiten zur Einführung, Änderung oder Erweiterung von Systemen, Software-Entwicklung und IT-Consulting sowie Beschaffung von Hard- und Software.

- Am 13.09.2023 hat die Gesellschaft einen Dienstleistungsvertrag mit badenova Energie GmbH über die Erbringung von Leistungen im Rahmen der kaufmännischen Buchführung abgeschlossen. Der Vertrag trat rückwirkend zum 01.01.2023 in Kraft.
- Bei der Akquise von Kunden aller Segmente setzt die badenova AG & Co. KG verstärkt auf die Zusammenarbeit mit Vertriebs- und Marktpartnern, die auf Provisionsbasis Kundenverträge vermitteln. Wesentliche Grundlage dieser Zusammenarbeit sind die jeweils mit dem Partner geschlossenen Vertriebsvereinbarungen.
- Es wurde mit verschiedenen Tochter- und Beteiligungsunternehmen eine Vereinbarung über die Anbindung an ein automatisches Cash-Management-Verfahren geschlossen. Ziel dieser Vereinbarung ist es, durch die Bündelung von Liquidität Synergieeffekte zu nutzen, die Liquiditätsversorgung zu optimieren und dadurch Vorteile für die Cash-Pool-Teilnehmer zu erzielen.

1.2.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

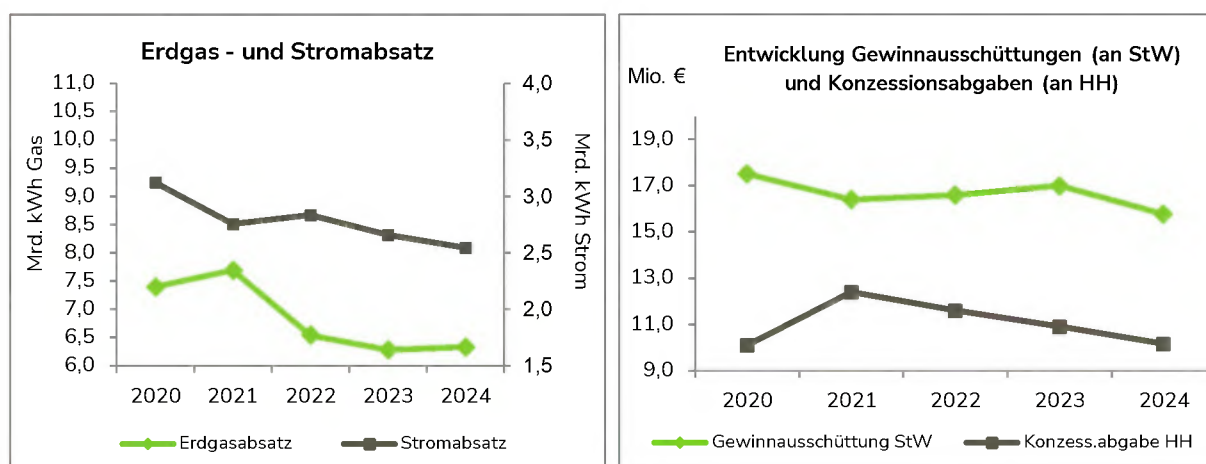
Die badenovaNETZE GmbH betreibt das eigene Erdgas-, Strom- und Wassernetz, das Gasnetz der Hafenverwaltung in Kehl, der Netzgesellschaft Tuttlingen GmbH & Co. KG, der Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH, der Gemeindewerke Umkirch GmbH und der Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH sowie die Stromnetze der Regionalwerk Hochrhein GmbH & Co. KG, der Gemeindewerke Umkirch GmbH und der Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH. Die Netzlänge beträgt zum 31.12.2024 im Gasnetz 8.278,5 km; 178.380 Zähler sind in dem Netz installiert. Das Stromnetz der badenovaNETZE erstreckt sich über eine Länge von 6.775,2 km; zum 31.12.2023 sind in diesem Stromnetz 224.938 Zähler installiert. Die Netzlänge des Wassernetzes beträgt 1.383 km bei 36.791 installierten Wasserzählern.

Die badenovaNetze GmbH weist einen Vertragsbestand von 158 Gaskonzessionen, 21 Stromkonzessionen und zwei Wasserkonzessionen auf. Es befinden sich sieben ausgelaufene badenovaNETZE-Verträge in rechtlicher Klärung und/oder seit längerer Zeit im Bewerbungs- und Verhandlungsprozess. Weitere vier Verträge, welche in 2024 ausgelaufen sind, befinden sich ebenfalls in rechtlicher Klärung. Mit zehn - durch Gemeinderatsratsbeschluss von Sommer 2019 – neu hinzugewonnene Stromkonzessionen konnte jeweils ein Konzessionsvertrag in 2024 unterzeichnet werden, jedoch verhindert der bisherige Konzessionär die Netzübergabe. Aus Sicht des Vorstandes ist kaum abzuschätzen, wann und mit welchem rechtsgültigen Ergebnis die entsprechenden Verfahren abgeschlossen werden können.

Die Absatzentwicklung der badenova-Gruppe im Berichtsjahr 2024 und Vorjahren zeigt folgende Tabelle:

		2020	2021	2022	2023	2024
ERDGAS						
-Klein-/ Sonderpreisbereich	Mio.kWh	4.541,1	4.865,5	4.109,4	3.915,2	4.104,4
-Geschäftskundenbereich	Mio.kWh	2.855,3	2.824,1	2.431,0	2.361,4	2.225,3
Erdgasverkauf Gesamt	Mio.kWh	7.396,4	7.689,6	6.540,4	6.279,7	6.329,7
STROM						
-Privatkunden	Mio.kWh	809,3	782,1	823,8	717,0	685,5
-Geschäftskunden	Mio.kWh	2.310,8	1.970,0	2.009,6	1.940,0	1.858,1
Stromabsatz Gesamt	Mio.kWh	3.120,1	2.752,1	2.833,4	2.657,6	2.543,6
Wasser (in Mio. m³)	Mio.m³	21,0	20,5	21,0	20,4	19,8
Wärme (in Mio. kWh)	Mio.kWh	317,5	353,9	288,8	293,4	281,9

Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens und die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt (Konzessionsabgaben direkt; Gewinnausschüttungen über das Ergebnis der Stadtwerke Freiburg GmbH) zeigen folgende Diagramme:



1.2.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens (Konzern)

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
AKTIVA				
Anlagevermögen	708.592	735.462	785.970	851.075
Umlaufvermögen	254.860	352.885	373.833	375.928
Rechnungsabgrenzung	1.846	1.558	3.744	4.377
Summe	965.298	1.089.905	1.163.547	1.231.379
PASSIVA				
Eigenkapital	227.015	289.226	290.980	295.904
Ausgleichsposten	50	50	50	50
Zuschüsse	61.317	59.628	59.891	61.021
Rückstellungen	183.293	223.284	221.302	225.267
Verbindlichkeiten	443.021	517.705	591.318	648.017
Rechnungsabgrenzung	602	12	5	1 121
Summe	915.298	1.089.905	1.163.547	1.231.379

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Umsatzerlöse (ohne abzuführende Stromsteuer)	1.061.530	1.262.917	1.696.202	1.446.908
Bestandsveränderung	1.295	3.618	1.872	3.732
Andere aktivierte Eigenleistungen	18.595	18.218	20.734	23.648
sonstige betriebliche Erträge	21.954	18.948	18.605	20.855
Betriebliche Erträge	1.103.374	1.303.701	1.737.414	1.495.143
Materialaufwand	785.179	941.390	1.392.538	1.110.745
Personalaufwand	116.615	110.301	124.528	136.465
Abschreibungen	59.811	59.848	64.629	58.908
Sonstige betriebliche Aufwendungen	83.682	121.062	102.624	124.347
Aufwendungen	1.045.287	1.232.601	1.684.320	1.430.464
Betriebsergebnis	58.087	71.100	53.094	64.678
Finanzergebnis	8.494	12.102	13.415	764
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9.469	16.239	9.099	9.497
Ergebnis nach Steuern	57.112	66.963	57.410	55.946
Sonstige Steuern	312	499	453	441
Jahresergebnis	56.800	66.464	56.957	55.505
Einstellung ()/ Entnahme (+) Rücklage	1 064	2.359	1 499	3 314
Entnahme aus dem Innovationsfond (+)	1 682	1.413	1 716	1 382
Einstellung in den Innovationsfond (-)	-1.622	-1.840	-1.739	-1.739
Einstellung Klimakonto	-460	-547	-550	-550
Entnahme aus dem Klimakonto	0	0	0	298
nicht beherrschende Anteile	-1.675	-2.760	-499	-865
Verrechnung Verlustvortrag	0	0	-1	0
Bilanzgewinn	53.661	60.37	57.383	57.345

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick**Geschäftsverlauf 2024**

Im Geschäftsjahr 2024 war erneut durch ein herausforderndes Wettbewerbsumfeld, volatile Energiepreisbewegungen sowie witterungs- und konjunkturbedingte Absatzeinbußen gekennzeichnet. Im Vertriebsgeschäft von Strom und Erdgas traten infolge des herausfordernden Wettbewerbsumfeldes Kundenverluste auf, die nicht vollständig durch Neukundenakquise kompensiert werden konnte. Die volatilen Preisbewegungen an den Beschaffungsmärkten konnten jedoch zur weiteren Optimierung des Bezugsportfolios und der Realisierung positiver Ergebniseffekte genutzt werden. Im regulierten Netzgeschäft konnten die Ergebnisse aufgrund mengenbedingter Mindererlöse nicht erreicht werden; in den Folgejahren erfolgt der Erlösausgleich über den Mechanismus des Regulierungskontos. Im Wärmegeschäft gestaltete sich der Betrieb des Blockheizkraftwerke durch den deutlichen Rückgang der Vermarktungserlöse für produzierten Strom bei gleichzeitig gestiegen Bezugspreisen für die Brennstoffe Erdgas und Biomethan herausfordernd. Im Bereich der erneuerbaren Energien haben sich die Ergebnisse planmäßig entwickelt. Im Ergebnis hat sich der Jahresüberschuss im Konzern im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 Mio. € auf 55,5 Mio. € verringert.

Von dem insgesamt gebundenen Vermögen sind 28,3 % (Vorjahr: 29,4 %) durch Eigenkapital finanziert. Das Anlagevermögen und die langfristigen Forderungen umfassen 69,1 % (Vorjahr: 67,6 %) der Bilanzsumme. Die Kapitalstruktur zeigt weiterhin überwiegend mittel- bis langfristig gebundenes Kapital. Das mittel- oder langfristig gebundene Kapital macht einen relativen Anteil an der Bilanzsumme von 66,6 % aus (Vorjahr: 61,2 %). Die Kapitalstruktur spiegelt die langfristige Finanzierung des gebundenen Vermögens wider und kann als weiterhin stabil bezeichnet werden.

Investitionen

Die Investitionen (abzüglich erhaltener Investitionszuschüsse) belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 137,3 Mio. € (Vorjahr: 119,4 Mio. €). Auf immaterielle Vermögensgegenstände entfallen 3,7 Mio. €, auf Sachanlagen 119,1 Mio. € sowie auf Finanzanlagen 14,5 Mio. €. Die Investitionen der Geschäftseinheit Netze liegen über dem Vorjahresniveau (+24,2 Mio. €), da insbesondere in den Bereichen Wasser und Strom zunehmend investiert wurde. In der Geschäftseinheit Digitale Lösungen liegen die Investitionen unterhalb des Vorjahresniveaus (-11,3 Mio. €), was insbesondere auf ein überdurchschnittlich hohes Investitionsniveau im Vorjahr zurückzuführen ist. Die Investitionen der Geschäftseinheit Erneuerbare Erzeugung konnten gegenüber dem letzten Jahr durch eine Ausweitung des Engagements beim Bau von Wärmeanlagen und – netzen um 7,5 Mio. € gesteigert werden.

Ausblick

Nach dem im Herbst 2024 erstellten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2025 ist für den Konzern ein Jahresüberschuss von 50,8 Mio. € geplant. Das Konzernergebnis wird demnach planmäßig unter dem Niveau des Vorjahres erwartet. Der Strom- und Erdgasabsatz

(bnENERGIE) wird im laufenden Jahr 2025 voraussichtlich auf dem geplanten Zielniveau liegen und die Ergebnisziele erreicht werden. Die bnNETZE gehen ebenfalls davon aus, dass die geplanten Ergebnisziele erreicht werden. Die bnWÄRMEPLUS rechnet im Jahr 2025 mit einem Ergebnisanstieg gegenüber 2024.

Risikomanagement

Die Gesellschaft hat ein Risikomanagementsystem implementiert, das strategische und operative Risiken unterscheidet. Die strategischen Risiken umfassen sowohl politische und rechtliche Rahmenbedingungen wie auch strategische Entscheidungen. Risiken von besonderer Bedeutung liegen in den regulatorischen Entscheidungen und den prozessualen Vorgaben der Bundesnetzagentur sowie im kommunalpolitischen Umfeld. Dies stellt insofern ein erhebliches Risiko dar, wenn es nicht gelingen sollte, rechtzeitige Vertragsverlängerungen erwirken zu können, bzw. auslaufende Konzessionen durch Neuverträge zu ersetzen. Konzessionsvergabeverfahren sind von großer Rechtsunsicherheit geprägt, was durch aktuelle Gerichtsurteile noch verstärkt wird. Das Ziel der Dekarbonisierung und CO₂-Neutralität bis 2030 bzw. 2045 der Bundesregierung führt zu deutlichen Veränderungen in den Geschäftsfeldern der badenova. Die badenova-Gruppe entwickelte im Jahr 2023 in Zusammenarbeit mit namhaften Instituten einen Masterplan zur Klimaneutralität. Im Jahr 2024 wurde das zentrale Zielerfüllungsszenario in eine strategische Langfristplanung überführt und mit der kommunalen Wärmeplanung in Einklang gebracht.

Das operative Geschäft ist geprägt von den leistungswirtschaftlichen Aktivitäten in den Bereichen Energiebeschaffung und -vertrieb, Transport sowie Produktion, Netzbau, -betrieb und -unterhaltung. Diese Aktivitäten werden unterstützt durch betriebliche Querschnittsfunktionen. Die Risikolage in der Energiebeschaffung ist im Wesentlichen geprägt von der Unsicherheit hinsichtlich der künftigen Entwicklung von Mengen und Preisen – und zwar sowohl absatz- als auch beschaffungsseitig. Haupteinflussfaktoren sind dabei das Abnahmeverhalten der Kunden einerseits sowie die Volatilität der Marktpreise andererseits. Im Bereich des Energietransportes (Strom, Gas) beeinflussen im Wesentlichen Konjunktur und Temperatur die Transportmengen. Da diese Faktoren Schwankungen unterliegen, ist dieses Risiko unter Liquiditätsgesichtspunkten nach Einschätzung des Vorstandes nicht zu unterschätzen. Die Produktions- und Verteilernetzanlagen der Energie und Wasserversorgung unterliegen dem allgemeinen Risiko von Betriebsstörungen und technischen Ausfällen. Im Bereich der Wärmeerzeugung liegt das wesentliche Ergebnisrisiko in temperaturbedingten Mengenschwankungen. Durch die Markt- und Preisentwicklungen seit dem Ukrainekrieg in 2020 hat sich die Nachfrage von Kunden zur energetischen Selbstversorgung drastisch erhöht. Die drastisch ansteigenden Fallzahlen von in Betrieb zu nehmenden Einspeiseanlagen führt zu organisatorischen Herausforderungen. Diesen wird durch diverse Maßnahmen zur Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen sowie der in 2024 erfolgten Einführung eines Qualitätsmanagementsystems für alle kundenbezogenen Prozesse begegnet.

Insgesamt wird nach Beurteilung des Vorstands kein Risiko identifiziert, das den Fortbestand des Unternehmens unmittelbar gefährdet.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Die Kapitalanteile der Kommanditisten der badenova AG & Co. KG blieben im Geschäftsjahr 2023 unverändert.

d) Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2024 waren im Konzern durchschnittlich 1.473 (Vorjahr 1.357) Personen beschäftigt. Zusätzlich waren 62 (Vorjahr 58) Auszubildende tätig.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (Konzern)

		2020	2021	2022	2023	2024
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	79,0	73,4	67,5	67,5	69,1
Anlagendeckung	%	69,8	74,3	76,0	71,1	74,6
Eigenkapitalquote	%	21,2	23,5	21,0	20,1	19,4
Nettoinvestitionsquote	%	170,1	172,7	151,1	186,1	232,4
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	6,2	6,2	6,5	3,9	4,5
Eigenkapitalrentabilität	%	34,9	29,2	23,2	28,3	27,2
Gesamtkapitalrentabilität	%	8,7	7,7	8,1	6,4	6,1
Cash-Flow ¹	T€	56.083	69.733	191.138	52.136	65.358
Kostendeckungsgrad	%	104,5	103,6	104,0	102,2	111,9
Personalkennzahlen						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	763,7	738,2	1020,8	1287,0	1016,1
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	81,3	81,1	89,2	94,5	95,8

¹ Kennzahl Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit gemäß Prüfbericht.

1.3 badenova Verwaltungs-AG

1.3.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der badenova AG & Co. KG.

1.3.2 Beteiligungsverhältnisse

badenova AG & Co. KG	100% = 50.000,00 €
----------------------	--------------------

1.3.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Hauptversammlung

Die badenova AG & Co. KG wird in der Hauptversammlung der badenova Verwaltungs-AG durch den Bevollmächtigten Dr. Carsten Keggenhoff vertreten.

b) Vorstand

Dipl.-Kfm. Hans-Martin Hellebrand
Dipl.-Ing. Heinz-Werner Hölscher (bis 30.04.2024)

Zu der Höhe der Gesamtbezüge des Vorstands im Geschäftsjahr 2024 wird auf die Ausführungen unter Kapitel 1.2.3b) verwiesen.

c) Aufsichtsrat

Martin Horn	Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br., Vorsitzender
Dr. Christof Schulte	Vorstandsmitglied der Thüga AG, Erster stellvertretender Vorsitzender (bis 30.04.2024)
Dr. Matthias Cord	Vorstandsmitglied der Thüga AG, Erster stellvertretender Vorsitzender (ab 01.05.2024)
Isabel Asmus	Betriebsratsvorsitzende Zweite stellvertretende Vorsitzende

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Aufsichtsratsvergütungen gewährt. Im Berichtsjahr war eine Frau im Aufsichtsrat vertreten.

1.3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligung.

1.3.5 Wesentliche Verträge

Es wurde mit der badenova AG & Co. KG sowie verschiedenen Tochter- und Beteiligungsunternehmen der badenova AG & Co. KG eine Vereinbarung über die Anbindung an ein automatisches Cash-Management-Verfahren geschlossen. Ziel dieser Vereinbarung ist, durch die Bündelung von Liquidität Synergieeffekte zu nutzen, die Liquiditätsversorgung zu optimieren und dadurch Vorteile für die Cash-Pool-Teilnehmer zu erzielen.

Mit Vertrag vom 14.02.2017 übertrug die Gesellschaft die kaufmännische Geschäftsbesorgung an die badenova AG & Co. KG.

1.3.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich ausschließlich auf die Geschäftsführung sowie die persönliche Haftung bei der badenova AG & Co. KG (siehe Abschnitt 1.2.6).

1.3.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
AKTIVA				
Umlaufvermögen	17.109	18.810	17.991	18.124
Rechnungsabgrenzung	3	0	2	2
Aktive latente Steuern	2.532	3.304	3.204	3.322
Summe	19.644	22.114	21.197	21.448
PASSIVA				
Eigenkapital	711	714	723	1.085
Rückstellungen	18.771	21.131	20.467	20.090
Verbindlichkeiten	162	269	7	272
Summe	19.644	22.114	21.197	21.448

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 ¹⁾ T€
Betriebliche Erträge	6.080	4.440	1.140	2.479
Personalaufwand	2.550	3.801	1.328	1.281
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.181	132	148	1.068
Aufwendungen Gesamt	4.732	3.934	1.476	2.349
Betriebsergebnis	1.348	506	-335	130
Finanzergebnis	-1.344	-501	340	406
Steuern vom Einkommen / Ertrag (- = Erstattg.)	1	2	-4	174
Jahresüberschuss	3	3	9	362

¹ Ab 2024 verbleiben die Zinserträge aus dem Cashpooling in der Verwaltungsgesellschaft. Somit erhöht sich der Jahresüberschuss.

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Die Entwicklung der Gesellschaft ist im Wesentlichen durch die Entwicklung der badenova AG & Co. KG bestimmt. Auf die entsprechenden Ausführungen in Abschnitt 1.2.7 b) wird verwiesen.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2024 blieb das gezeichnete Kapital unverändert.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Da sich die Tätigkeit der badenova Verwaltungs-AG auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der badenova AG & Co. KG beschränkt, wird auf die Ermittlung von Kennzahlen verzichtet. Es wird auf die Darstellung der entsprechenden Kennzahlen in Abschnitt 1.2.7 e) verwiesen.

1.4 Freiburger Verkehrs-AG

1.4.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die öffentliche Zwecksetzung der Freiburger Verkehrs Aktiengesellschaft (VAG) ist in der Satzung festgeschrieben. Der wesentliche Gegenstand der VAG ist die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs in Freiburg i. Br. und im Verkehrseinzugsgebiet mit Verkehrsmitteln aller Art. Außerdem betreibt die Gesellschaft die Kabinenumlaufbahn zum Schauinsland (Schauinslandbahn).

1.4.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Freiburg GmbH (StW)	99,87 % = 39.749.000,00 €
Stadt Freiburg i. Br.	0,13 % = 51.000,00 €

1.4.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Hauptversammlung

Die StW und die Stadt Freiburg i. Br. werden in der Hauptversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

b) Vorstand

Dipl.-Ing. Stephan Bartosch
Dipl.-Verw. Wiss. Oliver Benz

Die Gesamtbezüge im Berichtsjahr 2024 von Herrn Stephan Bartosch betrugen 208 T€ (zuzüglich Pensionsansprüche) und von Herrn Oliver Benz 227 T€ (inklusive Rentenzuschüsse).

c) Aufsichtsrat

Vorsitzender:	Martin Horn, Oberbürgermeister der Stadt Freiburg
Stellv. Vorsitz (1):	Stefan Breiter, Finanzbürgermeister der Stadt Freiburg
Stellv. Vorsitz (2):	Hubert Schuster (Arbeitnehmervertretung)
	Prof. Dr. Martin Haag, Baubürgermeister der Stadt Freiburg
Gemeinderät*innen:	Felix Beuter (bis 17.09.2024), Sascha Fiek, Christiane Frank (ab 17.09.2024), Emriye Gül (ab 17.09.2024), Arno Heger (ab 17.09.2024), Annabella Gräfin von Kalckreuth (bis 17.09.2024), Sophie Kessel, Gregory Mohlberg, Bernhard

Rotzinger (bis 17.09.2024), Stefan Schillinger, Gerlinde Schrempp (bis 17.09.2024), Timothy Simms, Ludwig Striet, Hannes Wagner

Arbeitnehmer-
Vertreter*innen:

Corinna Albrecht (ab 04.11.2024), Ralf Fritz, Dietmar Gemander (bis 14.11.2024), Michaela Guntowski (bis 14.11.2024), Michael Heil (ab 14.11.2024), Thomas Merkt (bis 14.11.2024), Edgar Schulz (ab 14.11.2024), Günter Schuster, Isabel Wendt

Im Berichtsjahr 2024 erhielt der Aufsichtsrat Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von 39 T€. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung pro Jahr		Vergütung pro Sitzung		Sonstige Vergütungen	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender	3.200	---	55	---	---	---
Stellvertretender AR-Vorsitzender	2.400	---	55	---	---	---
Aufsichtsratsmitglieder	1.600	---	55	---	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss; nur einmalige Vergütung im PrA StW Konzern

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesnebenberufungsverordnung haben Oberbürgermeister*innen und Bürgermeister*innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 9.600 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderat*innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 21 Mitglieder an, darunter 5 Frauen (= 23,8 %; Stand: 30.06.2024).

1.4.4 Beteiligungen des Unternehmens

Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH (RVF) 33,0 %

1.4.5 Wesentliche Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der StW,
- Straßenbenutzungsvertrag zwischen der Stadt Freiburg i. Br. (regelt die Benutzung öffentlicher Straßen im Stadtgebiet zum Bau und Betrieb von Straßenbahnen)
- Factoring mit der LogPay Financial Services GmbH,
- Gesellschaftsvertrag mit der RVF,

- Grundlagen- und Zuschussvertrag zwischen dem Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg, dem RVF und den an ihm beteiligten Verkehrsunternehmen (regelt die Grundlagen der Zusammenarbeit, die erforderlichen Aufgabenabgrenzungen nebst Verfahren zur wechselseitigen Beteiligung sowie die Gewährung von Zuschüssen),
- Einnahmeverteilungungsvertrag mit der RVF (regelt die Aufteilung der im Verbundverkehr erzielten Einnahmen)
- Vertrag mit der Stadt Freiburg i. Br. über den Ausgleich im Ausbildungsverkehr und über die Pauschalierung der Ausgleichsleistungen nach § 45a Personenförderungsgesetz,
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der badenova AG & Co. KG,
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der StW.

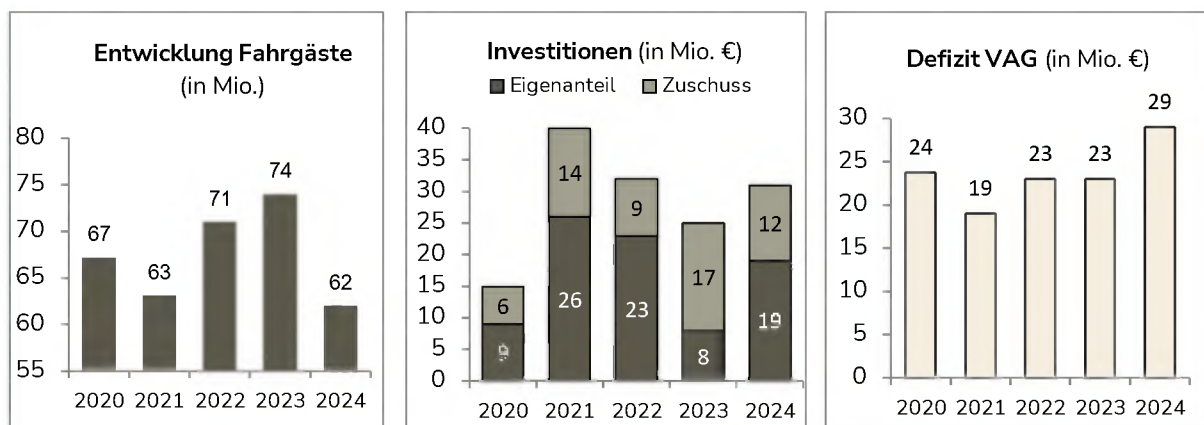
1.4.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat die in ihrem Gesellschaftsvertrag vorgesehene wirtschaftliche Betätigung auch im Berichtsjahr durchgeführt und somit ihren öffentlichen Zweck erfüllt. Die Verkehrsleistungen der VAG zeigt folgende Übersicht:

		2020	2021	2022	2023	2024
Linienverkehr (inkl. Mietwagenverkehr)						
Fahrgäste	Tsd.	67.232	63.123	71.362	73.840	62.225
Personen-km	Tsd.	230.232	216.212	244.414	252.910	213.502
Platz-km	Tsd.	1.115.206	1.210.555	1.211.460	1.230.557	1.214.813
Linien-km	Tsd.	7.408	7.977	8.273	8.303	8.143
davon Strab	Tsd.	3.553	3.905	3.722	3.831	3.812
davon Bus	Tsd.	3.855	4.072	4.551	4.472	4.331
Linienlänge Strab	km	43,0	43,0	43,0	43,0	43,0
Linienlänge Bus	km	172,1	172,1	187,7	208,7	208,7
Stadtbahnen	Anzahl	76	76	77	80	85
Busse inkl. angemietete	Anzahl	115	120	145	125	124
Mittlere Platzausnutzung	%	20,6	17,9	20,2	20,6	17,6
Erlöse je Fahrgast	Cent	91,8	104,1	95,3	97,8	123,6
Zuschuss je Fahrgast	Cent	32,9	27,3	30,5	29,6	43,7
Schauinslandbahn						
Fahrgäste	Anzahl	253.027	253.481	355.807	345.727	345.095

Das Leistungsangebot liegt im Wesentlichen auf dem Vorjahresniveau und umfasste im Jahr 2024 rund 8,1 Mio. Linienkilometer, die sich zu 47 % auf die Straßenbahn und zu 53 % auf den Bus verteilen.

Der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens sind u.a. den folgenden Diagrammen mit der Veränderung der Fahrgastzahlen, der Investitionstätigkeit und der Jahresergebnisse in den letzten fünf Jahren zu entnehmen:



Die statistisch ermittelte Fahrgastzahl der VAG liegt bei 62,2 Mio. Fahrgästen. Es handelt sich bei dieser Zahl um eine rechnerisch ermittelte Vergleichsgröße basierend auf der Anzahl verkaufter Fahrscheine, wobei Baden-Württemberg-weit einheitliche Nutzungshäufigkeiten angenommen wurden. Die derzeit angewandten Nutzungshäufigkeiten basieren ausschließlich auf den im Regio-Verkehrsverbund Freiburg verkauften Deutschlandtickets. Es fehlen in der Darstellung für das Jahr 2024 Drittverkäufe (z.B. durch DB Navigator) sowie die Ausnutzungsgrade des Deutschlandtickets von Kund*innen außerhalb des Regio-Verkehrsverbundes. Deshalb liegen die statistischen Fahrgastzahlen für 2024 rund 15,7 % unter dem Vorjahreswert. Ab 2025 gibt es eine bundesweite Einnahmenaufteilung. Ab diesem Zeitpunkt fließen dann alle Verkäufe des Deutschlandtickets in die Ermittlung der statistischer Fahrgastzahlen ein, so dass wieder eine aussagekräftigeres Bild der statistischen Fahrgastzahlen vermittelt werden kann.

Die Schauinslandbahn lag sowohl hinsichtlich der Fahrgastzahlen (345.095 Fahrgäste) als auch beim Umsatz (1,8 Mio. €) auf Vorjahresniveau.

Die größten Investitionsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2024 waren die Schlusszahlung für die Straßenbahnbeschaffung mit 10.271 T€, die Beschaffung von E-Bussen inklusive Infrastruktur (7.891 T€), die Erneuerung der Gleisinfrastruktur (5.218 T€) sowie die Erneuerung der Hauptbahnhof-Brücke einschließlich Aufzüge (2.012 T€). Zum 31.12.2024 bestanden offene Bestellobligos in Höhe von 37.502 T€.

1.4.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
AKTIVA				
Anlagevermögen	127.165	140.823	139.010	147.130
Umlaufvermögen	53.256	46.887	60.255	56.590
Rechnungsabgrenzung	588	168	248	136
Summe	181.009	187.878	199.512	203.856
PASSIVA				
Eigenkapital	42.213	42.213	42.213	42.213
Rückstellungen	18.206	19.472	24.604	24.330
Verbindlichkeiten	116.860	123.470	130.923	136.346
Rechnungsabgrenzung	3.730	2.723	1.772	967
Summe	181.009	187.878	199.512	203.856

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Umsatzerlöse	71.481	73.942	77.704	84.436
Bestandsveränderung	212	-59	436	-341
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.110	1.210	1.122	1.243
Sonstige betriebliche Erträge	3.279	2.374	4.842	5.269
Betriebliche Erträge	75.082	77.467	84.103	90.607
Materialaufwand	21.145	24.629	23.391	22.883
Personalaufwand	52.345	54.658	60.147	67.884
Abschreibungen	8.299	8.810	9.631	10.840
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.167	8.970	10.376	13.640
Aufwendungen	90.956	97.067	103.545	115.247
Betriebsergebnis	15.874	19.600	-19.442	-24.640
Finanzergebnis	-3.063	-3.059	-3.583	-3.959
Ergebnis nach Steuern	-18.937	-22.659	-23.025	-28.599
Sonstige Steuern	91	86	91	91
Erträge aus Verlustübernahme	19.028	22.745	23.116	28.690
Jahresergebnis	0	0	0	0

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick**Geschäftsverlauf 2024**

Die Umsatzerlöse der VAG beliefen sich im Jahr 2024 auf 84,4 Mio. €. Das sind 7,4 Mio. € mehr als geplant. Im Kerngeschäft öffentlicher Personennahverkehr wurde ein Umsatz von 76,9 Mio. € erzielt. Dies entspricht einem Zuwachs von 5,2 Mio. € gegenüber Plan. Entscheidend für die Planüberschreitung der Umsätze des öffentlichen Personennahverkehrs waren im Jahr 2024 ein erheblicher Mittelzufluss aus dem Nachteilsausgleich für das Deutschlandticket (11,7 Mio. €).

Für das zum Dezember 2023 ins Deutschlandticket überführte baden-württembergische Programm zum Jugenticket BW wurde im Jahr 2024 der Schlussbescheid für 2023 erteilt. Für die VAG fiel eine Rückzahlung von 6,8 T€ an.

Die Regelungen zum Corona-bedingten Rettungsschirm lief zum 31.12.2022 aus. Alle Schlussabrechnungen wurden beim Land fristgerecht vorgelegt. Die Prüfungen seitens des Landes ergaben keine Beanstandungen. Die Abrechnung der Rettungsschirme ist auf Bundesebene noch nicht abgeschlossen, weshalb die Schlussbescheide für die Jahre 2021 und 2022 des Landes nach wie vor ausstehen.

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen beliefen sich im Berichtsjahr 2024 auf 30,8 Mio. € und lagen damit rund 6,5 Mio. € über dem Vorjahreswert (24,4 Mio. €). Die Summe der Investitionszuschüsse betrug 11,7 Mio. €. Die Investitionen im Berichtsjahr 2024 setzen sich im Wesentlichen wie unter Ziffer 1.4.6 beschrieben zusammen.

Ausblick

Die VAG rechnet für 2025 mit einer stabilen bis positiven Entwicklung der Fahrgastzahlen.

Der Wirtschaftsplan der VAG sieht für 2025 ein Defizit von 39,4 Mio. € vor. Dabei wird von betrieblichen Erträgen in Höhe von 92,3 Mio. € und betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 126,4 Mio. € ausgegangen. Das für 2025 geplante Bruttoinvestitionsvolumen beträgt 55,9 Mio. € und es werden Zuschüsse in Höhe von 26,7 Mio. € erwartet. Die Finanzierung der Eigenanteile aus Investitionen soll über Bankdarlehen erfolgen.

In ihrem Risikobericht legt die Geschäftsführung dar, dass für die VAG trotz aktueller Beschlusslage zur Aufstockung von Bundes- und Landesprogrammen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz die tatsächlich zu erwartenden Förderungen von Infrastrukturprojekten und darüber hinausgehende Zuschüsse durch Bund, Land und Kommunen durch außerordentliche Belastungen der öffentlichen Haushalte gefährdet und in der Folge die Terminierung und Finanzierung von Fördermaßnahmen risikobehaftet sein könnten. Außerdem wird auf den Personal- und Fachkräftemangel hingewiesen, dem durch ein umfassendes Personalmarketingkonzept begegnet wird.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2024 blieb das gezeichnete Kapital unverändert.

d) Personalentwicklung (Jahresdurchschnitt)

Im Berichtsjahr 2024 waren (ohne Vorstände) durchschnittlich 936 Mitarbeiter*innen beschäftigt, darunter 761 Männer und 175 Frauen (Vorjahr: 888 Mitarbeiter*innen; davon 724 Männer und 164 Frauen). Davon waren 36 Personen (Vorjahr: 37) Aushilfen/Abrufkräfte. Darüber hinaus wurden durchschnittlich 38 (Vorjahr: 35) Auszubildende beschäftigt.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2020	2021	2022	2023	2024
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	67,1	70,3	75,0	69,7	72,2
Anlagendeckung	%	110,3	98,2	92,8	91,3	87,7
Eigenkapitalquote	%	25,8	23,3	22,5	21,2	20,7
Investitionsquote	%	120,8	314,4	262,5	81,3	176,7
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	-33,9	-27,0	-30,8	-29,7	-34,0
Eigenkapitalrentabilität	%	-56,3	-45,1	-53,9	-54,8	-68,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	-12,7	-8,8	-10,5	-9,8	-12,1
Cash-Flow	T€	-15.475	-10.334	-13.768	-13.020	-17.707
Kostendeckungsgrad	%	75,3	79,8	77,3	78,4	76,0
Personalkennzahlen						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	86,7	87,4	89,1	90,4	92,4
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	62,6	64,9	65,9	69,9	74,3

1.5 Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH

1.5.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Durch notarielle Beurkundung vom 12.01.2024 wurde der Gesellschaftervertrag der Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH (RVF) neu gefasst. Als wesentliche Änderung ist der Gesellschafterwechsel zu nennen. Der Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist mit der Neufassung des Gesellschaftervertrages hingegen unverändert geblieben: Die RVF nimmt für das Verbundgebiet Aufgaben einer Verkehrskooperation nach § 9 ÖPNVG Baden-Württemberg wahr, insbesondere die Organisation und Durchführung der Zusammenarbeit zwischen den Verkehrsunternehmen und mit den Aufgabenträgern für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV).

1.5.2 Beteiligungsverhältnisse

Mit der Neufassung des Gesellschaftervertrages ergab sich folgende neue Beteiligungsverhältnisse ab Januar 2024:

Stadt Freiburg i. Brsg.	20,0 % = 12.400,00 €
Landkreis Emmendingen	20,0 % = 12.400,00 €
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	20,0 % = 12.400,00 €
Land Baden-Württemberg	20,0 % = 12.400,00 €
Freiburger Verkehrs AG	20,0 % = 12.400,00 €

1.5.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat, die Versammlung der Erlösverantwortlichen und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die VAG wird in der Gesellschafterversammlung der RVF durch den Vorstand Herrn Oliver Benz und Herrn Stephan Bartosch (Vertretung) vertreten.

b) Geschäftsführung

Dorothee Koch (bis 30.09.2024)

Simone Stahl (ab 01.10.2024)

Timm Anders (ab 01.10.2024)

c) Aufsichtsrat

In der Satzungsänderung vom 12.01.2024 wurde festgelegt, dass der Aufsichtsrat künftig aus 10 Mitgliedern besteht (bisher 5 Mitglieder). Je 2 Mitglieder werden von dem Land Baden-Württemberg, dem Landkreis Emmendingen und dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald entsandt; die Stadt Freiburg entsendet 4 Mitglieder in den Aufsichtsrat. Im Jahr 2024 ergaben sich folgende Mandate:

Martin Horn	Stadt Freiburg, Vorsitzender
Dr. Christian Ante	Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald., stellv. Vorsitzender
Hanno Hurth	Landkreis Emmendingen
Stefan Breiter	Stadt Freiburg
Oliver Benz	Freiburger Verkehrs AG
Stephan Barotsch	Freiburger Verkehrs AG
Thomas Wissler	Landkreis Breisgau Hochschwarzwald
Hinrich Ohlenroth	Landkreis Emmendingen
Nadine Kimak	Land Baden-Württemberg
Maximilian Hiern	Land Baden-Württemberg

Der Aufsichtsrat erhielt im Jahr 2024 keine Aufwandsentschädigungen. Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr insgesamt zehn Mitglieder an. Es war eine Frau im Aufsichtsrat vertreten.

d) Versammlung der Erlösverantwortlichen

Als neues Gremium wurde mit der Satzungsänderung vom 12.01.2024 die Versammlung der Erlösverantwortlichen ins Leben gerufen. Mit diesem Gremium wird – unabhängig vom Gesellschaftersstatus – die Einbindung aller Erlösverantwortlichen (Unternehmen und ggf. auch Aufgabenträger) erreicht. Hier liegt beispielsweise das Recht, über eine Tarifierhöhung im Rahmen eines vorab definierten Spielraums oder auch über die Festlegung von kostenrelevanten Vertriebsfragen zu entscheiden. Im Berichtsjahr 2024 ergaben sich folgende Mandate:

Oliver Benz	Freiburger Verkehrs AG
Pierre Veenhuis	Land Baden-Württemberg
Alexander Jehle	SBG SüdbadenBus GmbH
Peter Oppe	SWEG Sparte Bus
Jürgen Karle	Tuniberg Express
Marin Rombach	Anselm Winterhalter
Marc Binninger	Omnibus Binninger
Frank Preikschat	DB Regio Baden-Württemberg
Nelli Schamne	Stadt Breisach am Rhein
Heinrich Oesterreicher	Oesterreicher RegioBus Freiamt
Klaus Sedelmeier	Rast-Reisen
Mathias Heck	Will – Markgräfler Reisen

Sabine von Detten	Stadtwerke Bad Krozingen
Lisa Reichenbach	Stadtwerke Emmendingen
Frank Heilmann	Rist-Reisen

1.5.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

1.5.5 Wesentliche Verträge

- Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 12.01.2024.
- Die Grundlage für die Einnahmenansprüche der Verkehrsunternehmen und Anspruchsgrundlagen für Ausgleichsleistungen bildet die im November 2023 verabschiedete Richtlinie zur Einnahmenaufteilung sowie die Anwendungsrichtlinie für die Einnahmenaufteilung im RVF).
- Mit der Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH, dem Tarifverbund Ortenau GmbH, der Waldshuter Tarifverbund GmbH und dem Verkehrsverbund Zweckverband Schwarzwald-Baar bestehen Vereinbarungen über die Einführung von Übergangstarifen.
- Zum 01.01.2005 trat die Kooperationsvereinbarung zwischen der Schwarzwald Touristik GmbH und der RVF über das Pilotprojekt zur „kostenlosen Nutzung des ÖPNV für Schwarzwaldurlauber“ in Kraft.
- Mit dem Studierendenwerk Freiburg wurde zum 01.09.2015 ein Vertrag für das Semesterticket abgeschlossen.
- Zum 13.12.2020 trat die Kooperationsvereinbarung zwischen den Verkehrsverbünden Baden-Württemberg und der Baden-Württemberg-Tarif GmbH zur Anschlussmobilität 2020 in Kraft (Ersatz der Fassung vom 12.07.2018) mit dem Ziel, dass alle Verbundgrenzen überschreitende Fahrten im ÖPNV im Geltungsbereich des BW-Tarifs mit einem durchgehenden Fahrausweis durchgeführt werden können.
- Mit der Region Alsace, der Mulhouse Alsace Agglomération, der Société National des Chemins de Fer und SOLAE wurde am 09.12.2012 ein grenzüberschreitender Tarif für Fahrten auf deutscher und französischer Seite entlang der dann reaktivierten Bahnstrecke Mulhouse-Müllheim-Freiburg eingeführt.
- Für die Zeit vom 01.09.2022 bis 31.08.2025 wurde eine Partnerschaftsvereinbarung über die Kofinanzierung und Aufteilung der Einnahmen zwischen dem Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg, der Région Grand Est und dem RVF abgeschlossen.

1.5.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

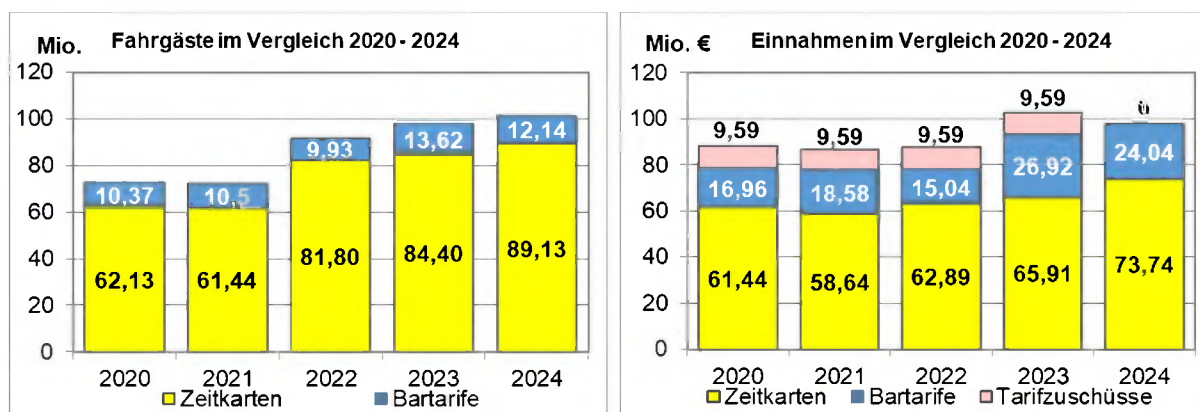
Zum Aufgabengebiet der RVF gehört auch die Abwicklung der Einnahmenaufteilung und die Abrechnung der Fahrgeldeinnahmen nach den Bestimmungen der „Richtlinien Einnahmenaufteilung“. Insgesamt wurden 2024 über den RVF-Einnahmen-Pool 97,8 Mio. € (Vorjahr:

92,8 Mio. €) an die beteiligten Verkehrsunternehmen verteilt. Im Berichtsjahr erhielt die Gesellschaft im Auftrag der drei regionalen Aufgabenträger Stadt Freiburg und die Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen Billigkeitsleistungen in Höhe von 15,1 Mio. € für das Deutschland-Ticket. Der tatsächliche Bedarf wird im Rahmen der Schlussabrechnung zum Nachteilsausgleich 2024 festgestellt. Billigkeitsleistungen aus dem „ÖPNV-Rettungsschirm“ wurden 2024 nicht mehr vergeben. Der Tarifzuschuss, welcher bislang immer über den RVF lief, ist ab dem Jahr 2024 entkoppelt und wird nun direkt von den einzelnen Aufgabenträgern an ihre Verkehrsunternehmen weitergereicht

Die Entwicklung der jährlich verkauften Zeitkarten zeigt nachfolgende Tabelle:

	2020	2021	2022	2023	2024
Monatskarten Erwachsene	246.913	230.495	482.738	173.875	68.466
Jahreskarten (in Monatsanteilen) Erw.	189.039	145.776	128.390	76.365	40.510
Abonnement (in Monatsanteilen) Erw.	308.947	305.435	337.959	522.111	724.403
Monatskarten Auszubildende	134.456	113.229	121.796	87.114	31.177
Auszubildendenkarten Abonnement	300.824	302.734	317.951	385.947	505.180
Semester Ticket (in Monatsanteilen)	128.457	130.314	172.594	164.096	120.170
Kinder-Regio-Karte	1.500	1.471	1.282	1.776	2.091
Kombikarten RVL / TGO / WTV	13.188	3.409	6.443	5.245	3.610
Gesamt	1.323.324	1.232.863	1.569.153	1.416.529	1.495.607

Die Veränderung der statistisch ermittelten Fahrgastzahlen und der Einnahmen aus dem Verbundtarif inklusive Tarifzuschüsse zeigen die folgenden Diagramme:



Die Fahrgastzahlen haben weiterhin eine nicht vollständige Aussagekraft. Bis 2023 konnten Fahrgastzahlen aus dem Verkauf von Verbundfahrausweisen als statistische Größe abgeschätzt werden. Durch die Einführung des bundesweit gültigen Deutschland-Tickets fehlen Informationen über Fahrgäste, die nicht im Verbundgebiet wohnen, aber regelmäßig einpendeln und andersherum. Des Weiteren hat mobiles Arbeiten einen wesentlichen Einfluss auf

die Nutzung von Zeitfahrkarten. Die Einführung der automatischen Fahrgastzählung im Verbundgebiet soll in naher Zukunft dieses Informationsdefizit beheben.

1.5.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
AKTIVA				
Anlagevermögen	58	66	86	273
Umlaufvermögen	9.930	9.647	15.196	7.431
Rechnungsabgrenzung	5	3	1	2
Summe	9.993	9.716	15.282	7.705
PASSIVA				
Eigenkapital	253	98	331	294
Rückstellungen	72	77	89	93
Verbindlichkeiten	9.219	9.091	14.862	7.319
Rechnungsabgrenzung	449	450	0	0
Summe	9.993	9.716	15.282	7.705

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Umsatzerlöse	631	664	674	1.424
Durchgeleitete Zuschüsse / Fahrgelder ¹⁾	29.294	36.973	33.628	28.622
Weitergeleitete Zuschüsse / Fahrgelder ¹⁾	-29.294	-36.973	-33.628	-28.622
Sonstige betriebliche Erträge	1.614	1.808	1.515	1.667
Betriebliche Erträge	2.245	2.472	2.189	3.091
Personalaufwand	646	657	732	902
Abschreibungen	27	29	21	25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.649	1.940	1.288	2.270
Aufwendungen	2.322	2.626	2.040	3.196
Betriebsergebnis	-77	-155	149	-106
Finanzergebnis	0	0	84	106
Jahresüberschuss	-77	155	233	-1

¹⁾ Die von der Gesellschaft erhaltenen Ausgleichsleistungen sowie Fahrgeldeinnahmen werden in vollem Umfang an die Verkehrsunternehmen weitergeleitet oder sind bis zur Weiterleitung als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Es werden hierzu keine Plan-Werte erstellt.

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2024

Auch im Jahre 2024 ist es durch die Einführung des Deutschland-Tickets und des Deutschland-Tickets JugendBW im Jahr 2023 zu erheblichen Verschiebungen innerhalb der einzelnen Marktsegmente des Verbundtarifs gekommen.

Die Einnahmenrückgänge des Verkehrsunternehmens in Folge der abgesenkten Preise für das Deutschland-Ticket JugendBW und das Deutschland-Ticket wurden durch Mittel der öffentlichen Hand ausgeglichen.

Tarifmaßnahmen

Aufgrund sehr starker Kostensteigerungen insbesondere im Bereich Personal erfolgte eine Tarifierhöhung zum 09.06.2024. Durch die hohe Marktdurchdringung des Deutschland-Tickets waren ein Großteil der Kundinnen und Kunden im Bereich der Abos und Zeitkarten nicht von den neuen RVF-Tarifen betroffen. Die umsatzgewichtete Preissteigerung um 7,61% wurde bei allen Fahrscheinarten im RVF-Tarif umgesetzt.

Neue ÖPNV-Struktur in der Region ab 2024

Die im Jahr 2023 angestoßene Neuausrichtung der ÖPNV-Struktur in der Region wurde zum 01.01.2024 umgesetzt. Im Ergebnis wurde der folgende organisatorische Rahmen mit Wirkung ab 2024 beschlossen und umgesetzt (s. auch Abschnitt 1.5.2 und 1.5.3):

- Die Gesellschaftsanteile der Verbundgesellschaft wurde auf die vier Aufgabenträger aufgeteilt.
- Der städtische Anteil (40%) wird anteilig von der Stadt Freiburg und der VAG gehalten, so dass es in der Summe fünf Gesellschafter gibt.
- Die beiden Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen halten jeweils 20%
- Das Land- Baden-Württemberg hält ebenfalls 20%.

Als neues Gremium wurde die Versammlung der Erlösverantwortlichen ins Leben gerufen.

Weiterentwicklung zum Mobilitätsverbund

Der Mobilitätsmarkt ist stark im Umbruch und die Kund*innen erwarten, dass das klassische Betätigungsfeld des ÖPNV digitalisiert und durch multimodale Sharing-Angebote erweitert wird. Deshalb werden neue unternehmensnahe und auf den Kundemarkt ausgerichtete Aufgaben in der rekonstruierten RVF GmbH gebündelt. 2024 lag der Schwerpunkt im Aufbau des Kompetenzzentrums Mobilitätsmanagement in enger Zusammenarbeit mit der VAG und in der Neu-Vergabe des Fahrradverleihsystems Frelo in der Stadt Freiburg und den beiden Landkreisen.

Ausblick, Chancen und Risiken

Die Verlagerung hin zum Deutschland-Ticket hat sich in den ersten beiden Monaten des Jahres 2025 trotz Tarifierhöhung zum 01.01.2025 weiter verstetigt. Für das Deutschland-Ticket wird es auch im Jahre 2025 einen Nachteilsausgleich geben. Aufgrund der sehr starken Kostensteigerungen, insbesondere im Personalbereich, wurde die nächste Tarifierhöhung zum 01.08.2025 beschlossen. Es ist eine Tarifmaßnahme mit deutlichen Preissteigerungen bei

den Zeitkarten und im Barverkehr (Einzelfahrscheine) vorgesehen (umsatzgewichtete Tarifanpassung in Höhe von +5,1 %).

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Berichtsjahr sind keine Kapitalzuführungen und -entnahmen erfolgt.

d) Personalentwicklung

Im Jahr 2024 waren im Durchschnitt 10 Beschäftigte (ohne Geschäftsführung) auszuweisen (davon 6 Männer und 4 Frauen).

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2020	2021	2022	2023	2024
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Eigenkapitalquote	%	8,8	2,5	1,0	2,2	3,8
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	7,0	-3,5	-6,2	10,6	0
Eigenkapitalrentabilität	%	51,1	-30,7	-157,1	70,4	-0,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,5	-0,8	-1,6	1,5	0
Cash-Flow	T€	193,4	-50,6	-125	254	24
Kostendeckungsgrad	%	107,4	96,7	94,2	111	100
Personalkennzahlen¹						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	383,2	356,3	412,2	312,7	309,1
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	94,2	102,6	109,5	104,6	90,2

¹ Ohne Geschäftsführung und geringfügig Beschäftigte.

1.6 Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH

1.6.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH (StWB) ist der Betrieb von Frei- und Hallenbädern im Gebiet der Stadt Freiburg i. Br. und im Verflechtungsbereich des Oberzentrums Freiburg i. Br.

1.6.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Freiburg GmbH (StW)	100 % = 1.000.000,00 €
--------------------------------	------------------------

1.6.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadtwerke Freiburg GmbH (StW) wird in den Gesellschafterversammlungen der StWB von der Geschäftsführung der StW vertreten.

b) Geschäftsführung

Elisabeth Schonhard

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr 2024 keine Vergütung von der Gesellschaft.

c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan fungiert der Aufsichtsrat der StW (vgl. Abschnitt 1.1.3 c).

1.6.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

1.6.5 Wesentliche Verträge

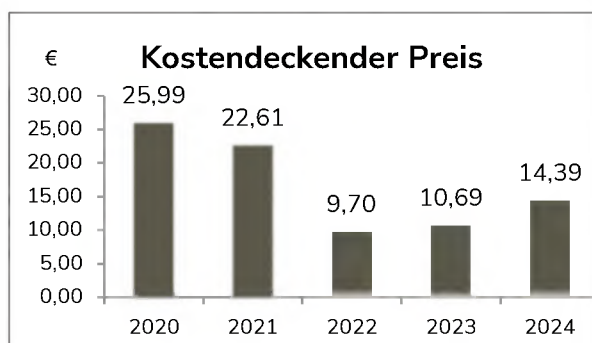
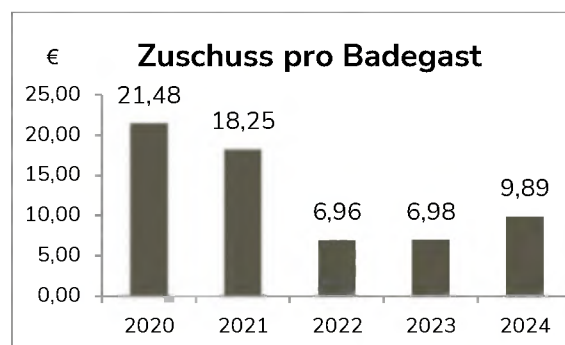
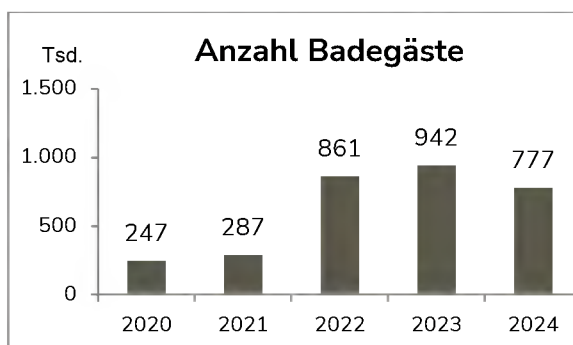
- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Gesellschaft und der StW vom 10.12.2020.
- Pacht- und Betreibervertrag mit der Stadt Freiburg i. Br. vom 05.10.2010 mit Ergänzung vom 26.04.2018.
- Betriebsführungsvertrag mit der Regio Bäder GmbH (RBG) vom 25.10.2010 mit Ergänzung vom 03.01.2018 und 31.12.2023. Vertragsgegenstand ist die kaufmännische und technische Betriebsführung der oben genannten Bäder.
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der StW vom 27.10.2006 mit letzter Aktualisierung vom 01.01.2018.

- Wärmelieferungsvertrag mit der badenova WÄRMEPLUS GmbH & Co. KG vom 18.09.1996 mit Ergänzungen vom 16.03.2010, 15.12.2023 und 16.12.2024.

1.6.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die städtischen Hallenbäder werden seit 2006 und die Freibäder seit 2010 an die StWB verpachtet. Mit der technischen und kaufmännischen Betriebsführung wurde die RBG beauftragt. Die wirtschaftliche Entwicklung zeigen die folgende Tabelle und Grafiken:

		2020	2021	2022	2023	2024
Erlöse Gesamt	T€	975	1 115	2 358	3 274	3 495
Betriebsführungsentgelt (an Regio Bäder GmbH)	T€	5.137	5.264	6.692	8.092	8.582
Sanierungsaufwand	T€	197	148	295	509	915
Pachtentgelt an die Stadt Freiburg	T€	323	323	323	323	323
Zuschuss pro Badegast	€	21,48	18,25	6,96	6,98	9,89
Kostendeckender Preis pro Badegast	€	25,99	22,61	9,70	10,69	14,39
Kostendeckungsgrad	%	17	19	28	35	31



Im Jahr 2024 haben 777 Tsd. Badegäste (Vorjahr: 942 Tsd.) die Bäder der StWB besucht; davon 429 Tsd. (Vorjahr: 445 Tsd.) die Hallenbäder und 347 Tsd. (Vorjahr: 497 Tsd.) die Freibäder. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Zuschuss je Badegast um 2,91 € (42 %) erhöht. Er liegt mit 9,89 € bedingt durch Kostensteigerungen und niedrigerer Zahl der

Badegäste deutlich über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 6,98 €). Der kostendeckende Preis pro Badegast ist von 10,69 € (2023) angestiegen auf 14,39 € (2024). Mit insgesamt 1.451 Angebotstagen lag das Jahr 2024 unter dem Vorjahresniveau (1.555 Tage).

1.6.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
AKTIVA				
Anlagevermögen	1.914	1.757	1.912	2.261
Umlaufvermögen	7.089	6.581	7.234	8.960
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1	1
Summe	9.004	8.339	9.147	11.222
PASSIVA				
Eigenkapital	1.000	6.000	6.000	6.000
Rückstellungen	11	748	783	14
Verbindlichkeiten	7.984	1.203	2.043	4.738
Rechnungsabgrenzungsposten	8	388	320	470
Summe	9.004	8.339	9.147	11.222

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Umsatzerlöse	1.115	2.358	3.274	3.495
Sonstige betriebliche Erträge	136	0	216	0
Betriebliche Erträge	1.251	2.358	3.490	3.495
Materialaufwand	6.156	7.753	9.613	10.629
Abschreibungen auf Sachanlagen	251	247	276	361
Sonstige betriebliche Aufwendungen	71	349	111	99
Aufwendungen	6.478	8.349	10.000	11.089
Betriebsergebnis	-5.227	-5.991	-6.509	-7.594
Finanzergebnis	-4	-3	-59	-87
Ergebnis nach Steuern	-5.231	-5.994	-6.568	-7.681
Erträge aus Verlustübernahme	5.231	5.994	6.568	7.681
Jahresergebnis	0	0	0	0

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2024

Die Preise für Material und Strom waren auch in 2024 weiterhin hoch. Die Kosten für Personal und Sanierungen sind weiter gestiegen. Gegenläufig konnten die Eintrittspreise zum 01.01.2024 erhöht werden.

Insgesamt handelte es sich um ein heterogenes Geschäftsjahr: Die Mehreinnahmen durch die Erhöhung der Eintrittspreis wurden durch Mindereinnahmen aufgrund wetterbedingter Rückgänge der Badegäste in den Freibädern und Kostensteigerungen (Personal und Sanierung)

wieder aufgezehrt. Die StWB hat das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresfehlbetrag (vor Verlustausgleich) in Höhe von 7.681 T€ (Vorjahr: 6.568 T€) abgeschlossen.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden in Neu- und Ersatzbeschaffungen 719 T€ investiert (Vorjahr: 431 T€). Die größten Investitionen waren im Berichtsjahr die Ausstattung des Freibades/Außenbereiches des Westbades (Anlage im Bau; 75 T€), der Umbau von Verwaltungsbüro und Kassentheke im Faulerbad (60 T€) und die LED Messwand/Sportwettkampf-Videotafel im Westbad (52 T€).

Ausblick

Gemäß Wirtschaftsplan 2025 wird für das Jahr 2025 ein Jahresfehlbetrag (vor Verlustausgleich) von rund 9.292 T€ erwartet, was einer Steigerung des Fehlbetrags von rund 21% entspräche. Bei dieser Planung wird eine reguläre Öffnung und Auslastung aller Bäder angenommen. Hinzu kommt das neue Außenbecken West mit Betriebsbeginn zur Freibadsaison 2025.

Risikomanagement

Aufgrund des mit der StW abgeschlossenen Gewinnabführungs- und Verlustübernahmevertrages bestehen - trotz der strukturellen Verlustsituation - hinsichtlich der Ergebnisentwicklung keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Berichtsjahr 2024 blieb das gezeichnete Kapital unverändert.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Das Unternehmen hat mit der RBG einen Betriebsführungsvertrag und mit der StW einen Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2020	2021	2022	2023	2024
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Eigenkapitalquote	%	13,0	11,1	72,0	65,6	53,5
Investitionsquote	%	145,0	25,9	36,5	156,3	169,5
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	>-100	>-100	>-100	>-100	>-100
Eigenkapitalrentabilität	%	>-100	>-100	-100	>-100	>-100
Gesamtkapitalrentabilität	%	-68,9	-58,1	-71,8	-71,2	-67,7
Cash-Flow	T€	-5.030	-4.980	-5.747	-6.292	-7.319
Kostendeckungsgrad	%	17,3	19,3	28,2	34,7	31,3

1.7 Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH

1.7.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH (FFB) sind die Unterhaltung und der Betrieb des Verkehrslandeplatzes Freiburg als Halter im Sinne der einschlägigen Vorschriften des Luftverkehrsrechtes sowie die Förderung aller mit der Luftfracht, insbesondere mit dem Luftverkehr, zusammenhängenden Geschäfte.

1.7.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Freiburg GmbH (StW)	100 % = 155.000,00 €
--------------------------------	----------------------

1.7.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadtwerke Freiburg GmbH wird in der Gesellschafterversammlung der FFB grundsätzlich von der Geschäftsführung der Stadtwerke Freiburg GmbH vertreten.

b) Geschäftsführung

Michael Broglin

Die Gesamtbezüge im Berichtsjahr 2024 von Herrn Michael Broglin betrugen 30 T€.

c) Aufsichtsrat

Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

stellv. Vorsitzender: Stefan Breiter, Bürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Gemeinderät*innen: Sascha Fiek, Christine Frank, Arno Heger (ab 04.12.2024), Sophie Kessl, Bernhard Rotzinger (bis 04.12.2024), Bärbel Schäfer (ab 04.12.2024), Gerlinde Schrempp (bis 04.12.2024), Timothy Simms, Ludwig Striet, Kai Vesper (ab 04.12.2024), Maria Viethen (bis 04.12.2024), Irene Vogel (bis 04.12.2024), Hannes Wagner (bis 04.12.2024), Lina Wiemer-Cialowicz (ab 12.2024).

Im Berichtsjahr 2024 erhielt der Aufsichtsrat Sitzungsgelder in Höhe von 1,5 T€. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung		Vergütung pro Sitzung		Sonstige Vergütungen	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender	---	---	51	---	---	---
Stellvertretender AR-Vorsitzender	---	---	51	---	---	---
Aufsichtsratsmitglieder	---	---	51	---	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss; nur einmalige Vergütung im PrA StW Konzern

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesneben tätigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister*innen und Bürgermeister*innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatz Tätigkeiten einen 9.600 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät*innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 11 Mitglieder an, davon 4 Frauen (= 37 %; Stand: 30.06.2024).

1.7.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

1.7.5 Wesentliche Verträge

- Mit Datum 10.12.2020 wurde ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der StW mit Wirkung zum 01.01.2021 geschlossen.
- Pachtvertrag zwischen der Gesellschaft und der Stadt Freiburg i. Br. vom 30.11.1992 mit erstem Nachtrag vom 08.08.1996; die Stadt Freiburg i. Br. verpachtet darin die für die Abwicklung des zivilen Luftverkehrs notwendigen Teile der Grundstücke an die FFB. Der Vertrag ist bis zum 31.12. 2031 abgeschlossen. Nach Beendigung des Pachtverhältnisses hat die FFB alle Lande- und Rollbahnen und sonstige Flugpisten, sonstige Bauwerke und sämtliche Gebäude sowie alle technischen Einrichtungen auf eigene Kosten und ohne Anspruch auf Entschädigung zu entfernen.
- Erbbaurecht von der Stadt Freiburg i. Br. vom 19.08.1998 für das Flurstück Nr. 6256/7; der Vertrag wurde vom 06.10.1998 bzw. 15.12.2011 bis zum 31.12.2031 verlängert.
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Freiburg i. Br. vom 27.06.2013 bezüglich der Bildung eines Cash-Pools.

1.7.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Verkehrsleistungen der FFB werden durch folgende Angaben deutlich:

	2020	2021	2022	2023	2024
Flugzeuge insgesamt	4 872	5 809	5 134	5 374	5.189
davon Flugzeuge über 10 t	1	1	25	21	18
davon Flugzeuge über 5,7 t	1	1	6	11	6
davon Flugzeuge 2 t bis 5,7 t	194	246	315	317	272
davon Flugzeuge bis 2 t	4.676	5.561	4.788	5.025	4.902
Drehflügler	2.537	2.808	3.090	2.598	2.575
Motorsegler	715	621	581	510	857
Segelflugzeuge	347	541	420	366	126
Militärflugzeuge	2	5	0	0	0
UL-Flugzeuge usw.	4.306	4.260	4.009	2795	2.336
Gesamt	12.779	14.044	13.234	11.643	11.102

1.7.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
AKTIVA				
Anlagevermögen	855	778	723	645
Umlaufvermögen	327	343	808	932
Rechnungsabgrenzung	7	7	7	7
Summe	1.189	1.128	1.538	1.584
PASSIVA				
Eigenkapital	159	159	159	159
Rückstellungen	315	308	688	1.056
Verbindlichkeiten	713	643	679	358
Rechnungsabgrenzung	2	18	11	11
Summe	1.189	1.128	1.538	1.584

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Umsatzerlöse	467	535	533	536
Sonstige betriebliche Erträge	264	72	75	64
Betriebliche Erträge	731	607	608	601
Materialaufwand	71	87	77	63
Personalaufwand	273	292	327	391
Abschreibungen	107	99	96	95
Sonstige betriebliche Aufwendungen	537	337	721	773
Aufwendungen	988	815	1.220	1.321
Betriebsergebnis	-257	-208	-611	-721
Finanzergebnis	-11	-3	26	30
Ergebnis nach Steuern	-268	-211	-586	-691
Sonstige Steuern	1	1	1	1
Verlustübernahme	269	212	587	692
Jahresergebnis	0	0	0	0

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick**Geschäftsverlauf 2024**

Die durchgeführten Starts sind von 11.643 im Vorjahr auf 10.647 in 2023 gesunken. Ursächlich hierfür waren insbesondere die schlechteren Witterungsbedingungen im Wirtschaftsjahr. Die Umsatzerlöse aus Landegebühren sind trotz der geringeren Flugbewegungen im Geschäftsjahr um insgesamt 9 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen,- insbesondere durch die Erhöhung der Landeentgelte und durch Verschiebungen hin zu Landungen von größeren Maschinen mit höheren Landeentgelten.

Investitionen

Investitionen wurden in 2024 getätigt für weitere Vorbereitungen zum Instrumentenanflug sowie im Bereich der Büroausstattung. Insgesamt belaufen sich die Investitionen im Berichtsjahr auf 17 T€. Der Instandhaltungsaufwand zur Erhaltung des bestehenden Sachanlagevermögens belief sich auf 69 T€.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2025 wird mit einem negativen Jahresergebnis (vor Verlustausgleich) in Höhe von 684 TEUR gerechnet, für das Jahr 2026 mit einem negativen Jahresergebnis von 689 T€.

Risikomanagement

Eine Überprüfung möglicher Risikosituationen ergab, dass im Berichtszeitraum keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden haben. Aufgrund des mit der StW abgeschlossenen Gewinnabführungs- und Verlustübernahmevertrages bestehen auch zukünftig hinsichtlich der Ergebnisentwicklung keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2024 blieb das gezeichnete Kapital unverändert.

d) Personalentwicklung (Jahresdurchschnitt)

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr 2024 durchschnittlich vier hauptamtliche Flugleiter (Vorjahr: 4) sowie 9 Personen (Vorjahr: 9) im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses (insgesamt 13 Personen, darunter 1 Frau). Außerdem waren 2 Führungskräfte im Rahmen einer Nebentätigkeit angestellt.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2020	2021	2022	2023	2024
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	59,3	71,9	69,0	47,0	40,7
Anlagendeckung	%	16,9	18,6	20,4	22,1	24,7
Eigenkapitalquote	%	10,0	13,4	14,1	10,3	10,0
Investitionsquote	%	3,3	2,4	2,7	5,6	2,6
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	-107,0	-57,6	-39,6	-110,0	-129,1
Eigenkapitalrentabilität	%	-254,3	-169,2	-133,3	-367,8	-434,1
Gesamtkapitalrentabilität	%	-25,7	-22,6	-19,0	-45,9	-46,2
Cash-Flow	T€	-269	-162	-114	-491	-597
Kostendeckungsgrad	%	57,3	73,2	74,1	52,7	48,4
Personalkennzahlen						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	95	36	41	41	41
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	53	21	22	25	30

1.8 Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH

1.8.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die öffentliche Zwecksetzung der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH (ASF) ist in der Satzung festgeschrieben. Hiernach ist Gegenstand des Unternehmens u.a.

- die Sammlung, der Transport, die Behandlung und Verwertung von Abfällen,
- der Betrieb von Abfallverwertungs- und Beseitigungsanlagen einschließlich der Rekultivierung und Nachsorge von Deponieeinrichtungen,
- die Reinigung von Straßen, Wegen und Plätzen,
- die Beschaffung und Wartung von Kraftfahrzeugen und Maschinen für kommunale Auftraggeber und kommunale Einrichtungen

im Bereich der interkommunalen Verflechtung des Oberzentrums Freiburg i. Br.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Hierzu kann sie sich anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen errichten, erwerben, pachten oder verpachten.

1.8.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg	53,00 % = 921.350,00 €
REMONDIS Kommunale Dienste Süd GmbH	47,00 % = 817.050,00 €

1.8.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die Stadt Freiburg i. Br. durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten. Remondis Kommunale Dienste Süd GmbH wird durch Herrn Steinborn, Herrn Gärtner und Herrn Neymeyer vertreten.

b) Geschäftsführung

1. Geschäftsführer: Michael Broglin (ab 01.09.2024 alleiniger Geschäftsführer)
2. Geschäftsführer: Eckhard Vogt (bis 31.08.2024)

Die Gesamtbezüge von Herrn Michael Broglin betrugen im Berichtsjahr 245 T€.

c) Aufsichtsrat

Vorsitzender: Martin W. W. Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Gemeinderät*innen: Paßar Bamerni (ab 17.09.2024), Jörg Dengler (bis 17.09.2024), Felicia Fehlberg (ab 17.09.2024), Christine Frank (ab 17.09.2024), Emirye Gül, Ismael Hares (ab 17.09.2024), Ramon Kathrein (bis 17.09.2024), Katrin Kern (ab 17.09.2024), Walter Krögner (bis 17.09.2024), Bernhard Schätzle (bis 17.09.2024), Hannes Wagner (ab 17.09.2024).

Arbeitnehmer-

Vertreter*innen: Jürgen Häsler, Beatrix Kubisch, Werner Mattlin, Kirsten Strock-Mayer, Michael Wricke.

Weitere: Frank Gärtner, Christoph Neymeyer, Ulrich Steinborn (Vertreter des privaten Mitgesellschafters).

Die Beigeordnete für Umwelt der Stadt Freiburg i. Br., Frau Bürgermeisterin Christine Buchheit, nimmt als beratendes Mitglied ohne Stimmrecht an den Aufsichtsratssitzungen teil; sie vertritt den Oberbürgermeister als stellvertretende Vorsitzende; dies schließt die Ausübung des Stimmrechtes ein.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Jahr 2024 Aufwandsentschädigungen von insgesamt 1.891,81 €. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung pro Jahr		Vergütung pro Sitzung		Sonstige Vergütungen	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender	- - -	- - -	51,13 €	51,13 €	- - -	- - -
Stellvertretende AR-Vorsitzende	- - -	- - -	51,13 €	51,13 €	- - -	- - -
Aufsichtsratsmitglieder	- - -	- - -	51,13 €	51,13 €	- - -	- - -
Beratendes Mitglied	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesneben tätigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister/innen und Bürgermeister/innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 9.600 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät*innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 15 Mitglieder an, darunter bis 17.09.2024 2 Frauen (13,3%) bzw. 5 Frauen ab 17.09.2023 (33,3 %).

1.8.4 Beteiligungen des Unternehmens

ASF Solar GmbH & Co. KG	51,0 %
ASF Solar Verwaltungs-GmbH	51,0 %
Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH	2,7 %

1.8.5 Wesentliche Verträge

- Bewirtschaftungsrahmenvertrag vom 22.12.1999 mit der Stadt Freiburg i. Br. mit folgenden Inhalten: Aufgaben der Abfallentsorgung, Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze der Stadt, technische Betriebsführung einschließlich der Rekultivierung und Nachsorge für die Deponie Eichelbuck, Unterstützung des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft. Der Bewirtschaftungsrahmenvertrag hatte ursprünglich eine Laufzeit von 20 Jahren. Aufgrund der vom Gemeinderat am 26.07.2016 beschlossenen Nichtkündigung des Bewirtschaftungsrahmenvertrages, läuft der Vertrag nicht vor 31.12.2024 aus. Nach europarechtlichen Vorgaben müssen öffentlich-private Partnerschafts-Modelle wie das vorliegende in gewissen zeitlichen Abständen erneut dem Wettbewerb unterstellt werden. Deshalb soll gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 28.11.2023 nach 25 Jahren bisheriger Vertragslaufzeit die Neuausschreibung erfolgen. Um das europaweite Ausschreibungsverfahren auf geeignete Weise vorbereiten und durchführen zu können, war eine erneute Nichtkündigung des Bewirtschaftungsrahmenvertrages notwendig. Der bestehende Bewirtschaftungsvertrag wurde um ein Sonderkündigungsrecht erstmals nach zwei Jahren (also frühestens zum 31.12.2026) und dann jährlich ergänzt.
- Geschäftsbesorgungsvertrag vom 22.07.2010 mit der Stadt Freiburg i. Br. (Teilnahme am Cash-Pooling),
- Vertrag Reinigen und Kehren von öffentlichen Anlagen vom 01.09.2014,
- Vertrag über die Durchführung der Reinigung von Trockensinkkästen auf Nebenstraßen der Stadt Freiburg i.Br. vom 15.04.2013,
- Vertrag über die Durchführung der Reinigung von innerstädtischen Bachläufen der Stadt Freiburg i. Br. vom 22.11.2010.

1.8.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat die in ihrem Gesellschaftsvertrag vorgesehene wirtschaftliche Betätigung auch im Berichtsjahr durchgeführt und somit ihren öffentlichen Zweck erfüllt.

Die ASF hat am 01.01.2000 ihr operatives Geschäft aufgenommen. Sie übernahm die nicht-hoheitlichen Aufgaben des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Freiburg i. Br. Mit der Stadt Freiburg wurden ein Bewirtschaftungsrahmenvertrag mit einer Laufzeit von ursprünglich 20 Jahren sowie die dazugehörigen Einzelleistungsverträge für die einzelnen übertragenen Aufgabenbereiche abgeschlossen. Mit Ausnahme des hoheitlichen Bereichs trat die ASF zudem nahezu in alle bereits bestehenden Vertragsverhältnisse des Eigenbetriebs ein.

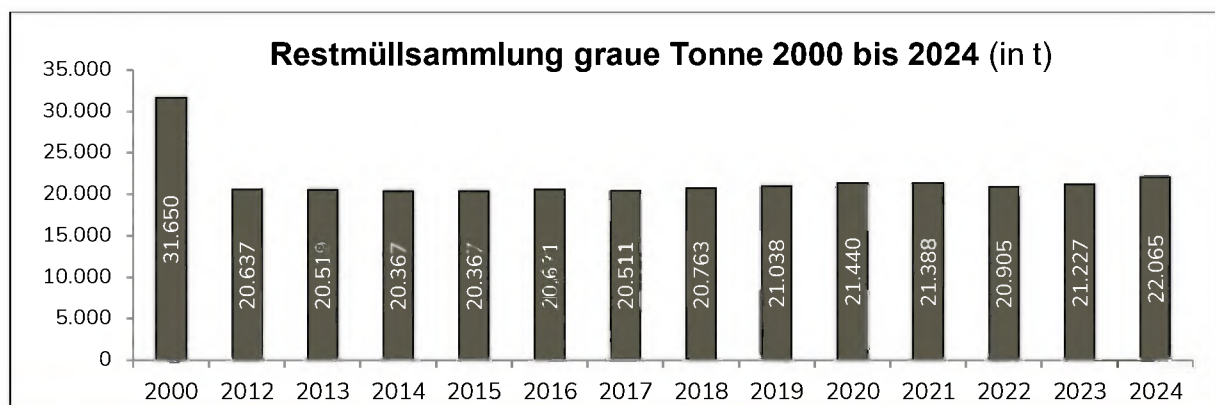
Die im Jahr 2024 und den Vorjahren erbrachten Leistungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Leistungsdaten		2020	2021	2022	2023	2024
Kommunalauftrag						
Restmüll						
Mengenentwicklung Sammlung	t	21.440	21.388	20.905	21.227	22.065
Sammelbehälter	Stk	48.540	49.230	48.597	48.727	49.178
Leerungen/Mitarbeiter/Tag (ohne Sack-sammlung Innenstadt)	Stk/MA	513	534	516	525	531
Biomüll						
PPK ¹ (Papier, Pappe, Kartonagen)	t	16.901	16.445	15.638	14.978	14.708
Straßenreinigung / Winterdienst						
Länge der zu reinigenden Straßen	km	502	502	502	502	502
Länge der zu reinigenden Gehwege	km	170	170	170	170	170
Aufgestellte Papierkörbe (Stadtgebiet) ²	Anzahl	1.247	1.285	1.323	1.381	1.382
Einsatzfahrten im Winterdienst	Fahrten	310	1.230	385	273	443
Deponie/Umschlagstation						
- Anlieferungen Stadt	t	35.692	36.400	33.092	35.157	37.046
- Anlieferungen Landkreis	t	12.688	13.260	13.399	14.189	15.003
- Fremdanlieferungen	t	3.156	3.265	2.942	2.642	2.553

¹ Inklusive Recyclinghöfe und sonstige gew. PPK-Mengen.

² Inklusive Grünflächen ohne Dog-Set.

Die Entwicklung des wichtigsten Abfallbereiches (mit Basisjahr 2000) zeigt folgendes Diagramm:



1.8.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	T€
AKTIVA				
Anlagevermögen	26.765	30.125	35.634	41.427
Umlaufvermögen	5.621	4.979	6.580	8.766
Rechnungsabgrenzung	67	167	164	184
Summe	32.453	35.271	42.378	50.377
PASSIVA				
Eigenkapital	9.867	11.960	13.968	15.255
Rückstellungen	6.194	6.141	6.427	4.937
Verbindlichkeiten	16.374	17.153	21.965	30.186
Rechnungsabgrenzung	18	18	18	0
Summe	32.354	35.271	42.378	50.377

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021	2022	2023	2024
	1€	T€	1€	1€
Umsatzerlöse	43.713	46.502	48.501	52.084
Sonstige betriebliche Erträge	1.382	1.891	1.715	3.067
Betriebliche Erträge	45.095	48.394	50.216	55.151
Materialaufwand	10.719	10.460	10.320	10.924
Personalaufwand	21.257	22.563	24.571	26.764
Abschreibungen	3.032	3.060	3.234	3.910
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.950	5.720	5.703	7.681
Aufwendungen	39.958	41.803	43.828	49.279
Betriebsergebnis	5.137	6.591	6.388	5.872
Finanzergebnis	-62	-53	26	-488
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.465	2.015	1.977	1.666
Ergebnis nach Steuern	3.610	4.523	4.437	3.718
Sonstige Steuern	98	98	97	100
Jahresüberschuss	3.512	4.425	4.340	3.618

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2024

Trotz der anhaltenden gesamtwirtschaftlichen Belastung konnten in nahezu allen Bereichen Umsatzsteigerungen erzielt werden. Die negativen finanziellen Auswirkungen der inflationsbedingten Aufwandssteigerungen sowie der tarifvertraglichen Personalkostensteigerungen konnten durch aktives Gegensteuern kompensiert werden.

Aufgabenschwerpunkte in der Sparte der kommunalen Abfallsammlung waren weitere Optimierungen der Sammellogistik im Stadtgebiet, weitere qualitative Verbesserungen beim Identsystem sowie die darauf aufbauende Tourenoptimierung.

Im Stadtreinigungsbereich wurde hauptsächlich an der weiteren Optimierung des Winterdienstes und der Verbesserung der Stadtsauberkeit auf der Grundlage des vom Gemeinderat beschlossenen Maßnahmenpakets gearbeitet. Darüber hinaus wurde mit „augenaufl freiburg“ eine crossmediale Stadtsauberkeitskampagne im Jahr 2024 fortgeführt.

Die Deponie Eichelbuck ist seit Sommer 2024 vollständig oberflächenabdichtet. Die über die vergangenen Jahrzehnte erstellt Oberflächenabdichtung beträgt insgesamt rund 225.000 m³. Im vierten Quartal 2024 erfolgte die technische Abnahme der Rekultivierung. Nach Abschluss von Restarbeiten zur Anpassung der Oberflächenprofilierung ist die Abnahme durch das Regierungspräsidium im Frühjahr 2025 vorgesehen. Damit geht die Deponie in die Nachsorgephase. Die im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative mit bis zu 60 % geförderte Maßnahme zur Deponiegasoptimierung wurde im Jahre 2024 begonnen.

In der Sparte Umschlag und Verwertungszentrum wurde im Rahmen des „Energiekonzeptes Eichelbuck“ der Regelbetrieb der eigenen Kompostierungsanlage fortgeführt. Sowohl für den Fertigkompost als auch die Pflanzenkohle aus der Pyrolyseanlage liegen die für die Vermarktung notwendigen Gütezeichen und Zertifikate vor. Die Pflanzenkohle kann zudem als C-Senke verwendet werden und trägt somit zur Dekarbonisierung bei.

Aufgabenschwerpunkte im administrativen Bereich bildeten Aktivitäten zur Einführung eines ERP-Systems für den Bereich der gewerblichen Aktivitäten, die Einführung eines Serviceportals für Bürger*innen sowie der Ausbau des Vollservices für kommunale Abfallbehälter. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt, der auch die künftigen Jahre prägen wird, war das Thema Digitalisierung von Geschäftsprozessen. Im Berichtsjahr hat sich die ASF GmbH wiederholt erfolgreich sowohl der Re-Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb nach der Entsorgungsfachbetriebsverordnung als auch nach der DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement) und 14001 (Umweltmanagement) unterzogen. Diese Maßnahmen verbessern die innerbetrieblichen Abläufe, die Kunden- und Beschäftigtenzufriedenheit sowie die Wettbewerbschancen. Darüber hinaus führen sie zu einer deutlich erhöhten Rechtssicherheit im Unternehmen.

Die prognostizierten Umsatzerlöse für 2024 in Höhe von 50.827 T€ konnten um 1.257 T€ auf 52.084 T€ gesteigert werden. Aus den vorgenannten Gründen hat sich das prognostizierte Ergebnis 2024 nach Steuern in Höhe von 3.307 T€ entsprechend positiv entwickelt und konnte um 311 T€ übertroffen werden auf einen Jahresüberschuss von 3.618 T€.

Investitionen

Wesentliche Investitionen wurden im Berichtsjahr mit rd. 5.169 T€ in diverse bauliche Maßnahmen getätigt. Diese betrafen u.a. das Recyclingkaufhaus, die Containerhalle, den Kleinanlieferbereich Umschlagstation, einen Bereich zur Abfallvorbehandlung sowie eine neue Waschhalle. Weitere 2.716 T€ wurden in Fahrzeuge, Maschinen und Geräte investiert. Zur Finanzierung der Investitionen wurden Darlehen in Höhe von insgesamt 7.060 T€ aufgenommen.

Ausblick

In 2025 sind Investitionen in Gesamthöhe von 11.398 T€ (Wirtschaftsplan) geplant. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit im Jahr 2025 liegen weiterhin im Bereich der Immobilien und des Fuhrparks. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um den Bau der Fundfabrik, eines ReUse-Kaufhauses am Zentralen Betriebshof St. Gabriel, die Erweiterung der Werkstatt, die Einrichtung einer Erstbehandlungsanlage an der Umschlagstation Eichelbuck, die Erweiterung des Betriebsgebäudes auf dem Umschlag- und Verwertungszentrum Eichelbuck sowie umfassende Investitionen in den Fuhrpark der Abfallentsorgung im hoheitliche Bereich und der Stadtreinigung zur Beschaffung von Fahrzeugen mit Elektro- und Brennstoffzellenantrieb. Hinsichtlich der Vermögens- und Finanzlage wird aufgrund der gegebenen Finanzstruktur und der Planungen von keinen grundlegenden Änderungen ausgegangen.

Es werden trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Lage im nächsten Geschäftsjahr weiterhin positive Ergebnisse erwartet. Für das Jahr 2025 wird bei einem geplanten Umsatz in Höhe von 54.547 T€ von einem Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von 3.331 T€ ausgegangen (Wirtschaftsplanansatz).

Risikomanagement

Im Rahmen des Risikoberichts hebt die Geschäftsführung hervor, dass aufgrund der regionalen Markt- und Wettbewerbssituation Risiken darin gesehen werden, sich im zunehmend verschärfenden Wettbewerb zu behaupten. In den kommenden Jahren wird die Abfallwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland weiterhin maßgeblich von den Entwicklungen auf europäischer Ebene geprägt sein. Der Bewirtschaftungsrahmenvertrag und die Einzelleistungsverträge der ASF GmbH mit der Stadt liefen zum 31.12.2024 aus. Dem damit verbundenen und von der Geschäftsführung identifizierten operativen Risiko wird - gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 28.11.2023 - durch die Ausschreibung der Gesellschafteranteile in einem EU-weiten Vergabeverfahren (Frankfurter Modell) und durch eine erneute Nichtkündigung des Bewirtschaftungsvertrages mit Sonderkündigungsrecht erstmals nach zwei Jahren (also frühestens zum 31.12.2026) begegnet. Für das EU-weite Vergabeverfahren wird derzeit zwischen der Stadt Freiburg und der ASF der neue Bewirtschaftungsrahmenvertrag einschließlich der Einzelleistungsverträge sowie die Leistungsverzeichnisse für den Zeitraum 2027 bis 2031 abgestimmt.

Kapitalzuführungen, –entnahmen und sonstige Zuschüsse

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

c) Personalentwicklung

Der Berechnungsmethode des § 267 Abs. 5 HGB entsprechend, lag die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (ohne Führungskräfte und Auszubildende) bei 474 Personen (Vorjahr 455); davon 401 Männer (Vorjahr 390) und 73 Frauen (Vorjahr 65). Zudem bestanden sieben Ausbildungsverhältnisse (Vorjahr: acht).

d) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2020	2021	2022	2023	2024
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	82,1	82,5	85,4	84,1	82,2
Anlagendeckung I	%	32,7	36,9	39,7	39,2	36,8
Anlagendeckung II	%	40,8	60,8	56,2	55,4	47,3
Eigenkapitalquote (vor Ausschüttung)	%	26,9	30,4	33,9	33,0	30,3
Investitionsquote	%	540,1	124,5	357,2	570,0	240,9
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	10,6	11,4	13,8	13,0	10,1
Eigenkapitalrentabilität	%	51,1	53,7	59,0	48,7	34,6
Gesamtkapitalrentabilität	%	16,7	15,8	18,6	16,3	11,5
Cash-Flow	T€	5.093	6.282	7.382	7.724	7.735
Kostendeckungsgrad	%	111,7	112,6	113,6	114,6	111,9
Personalkennzahlen						
Umsatz je Mitarbeiter	T€	100	103	104	115	115
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	49	50	51	53	56

1.9 ASF Solar GmbH & Co. KG

1.9.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der ASF Solar GmbH & Co. KG (ASF Solar KG) ist die Errichtung und der Betrieb einer Photovoltaikanlage auf den Dächern des Zentralen Betriebshofes St. Gabriel und auf dem Standort der ehemaligen Deponie Eichelbuck mit allen zusammengehörenden Geschäften.

1.9.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin:

ASF Solar Verwaltungs-GmbH

(ohne Einlage)

Kommanditisten:

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH (ASF)

51 % = 102.000,00 €

badenova WÄRME*Plus* GmbH & Co. KG

49 % = 98.000,00 €

1.9.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die ASF und die badenova WÄRME*Plus* GmbH & Co. KG werden in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Michael Broglin und Herrn Michael Klein vertreten.

b) Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft bestimmt ist die persönlich haftende Gesellschafterin, die ASF Solar Verwaltungs-GmbH, vertreten durch Herrn Michael Broglin. Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

1.9.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die ASF Solar GmbH & Co. KG war im Berichtsjahr an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

1.9.5 Wesentliche Verträge

- Förderkreditvertrag mit der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau vom 22.06.2010 (Investitionskredit der KfW für die Errichtung einer Photovoltaikanlage).
- Darlehensvertrag vom 24.08./01.09.2011 mit dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br. (Finanzierung einer Photovoltaikanlage auf der Deponie Eichelbuck) wurde durch den Darlehensvertrag vom 28.12.2010 mit der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau abgelöst.

- Vertrag vom 20.04./25.04.2012 mit der badenova AG & Co. KG über die Direktvermarktung von Strom nach dem Marktprämienmodell (bezogen auf den EE-Strom, der auf Deponie Eichelbuck erzeugt wird).
- Betriebsführungsvertrag vom 29.03./03.04.2014 zur technischen Betriebsführung der Photovoltaikanlage auf der Deponie Eichelbuck mit dem Ingenieurbüro invecce.
- Rahmenvereinbarung über Service- und Wartungsarbeiten vom 12.09.2023 an der Photovoltaikanlage auf der Deponie Eichelbuck mit der BEG Energietechnik GmbH.

1.9.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die ASF Solar KG wurde mit Gesellschaftsvertrag am 15.06.2010 gegründet. Das Kerngeschäft ist die Betreibung einer Photovoltaik-Anlage (PV-Anlage) auf den Dachflächen des Zentralen Betriebshofes St. Gabriel sowie am Standort der ehemaligen Deponie Eichelbuck. Das Ertragsniveau lag im Berichtsjahr 2024 unter dem Niveau des Vorjahres. Die eingespeisten Solarenergiemengen entwickelten sich wie folgt:

		2020	2021	2022	2023	2024
Solarenergie	MWh	3.901	3.502	3.820	3.440	3140

1.9.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
AKTIVA				
Anlagevermögen	3.970	3.619	3.375	4.323
Umlaufvermögen	227	412	144	288
Rechnungsabgrenzung	17	15	13	11
Summe	4.214	4.046	3.533	4.622
PASSIVA				
Eigenkapital	1.342	1.539	1.337	1.888
Rückstellungen	19	56	60	27
Verbindlichkeiten	2.853	2.451	2.136	2.707
Summe	4.214	4.046	3.533	4.622

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	783	1.003	748	688
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0
Erträge Gesamt	783	1.003	748	688
Materialaufwand	55	47	38	30
Abschreibungen	385	385	384	398
Sonstige betriebliche Aufwendungen	78	79	76	73
Aufwendungen	518	511	498	500
Betriebsergebnis	265	492	251	188
Finanzergebnis	-35	-35	-30	-27
Steuern vom Einkommen und Ertrag	30	65	30	20
Ergebnis nach Steuern	196	392	191	141
Jahresergebnis (vor Verwendungsrechnung)	196	392	191	141

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Die im Geschäftsjahr 2024 erzielten Umsatzerlöse wurden ausschließlich durch die Einspeisung von Solarenergie in das hiesige Stromnetz erzielt. Die Sonneneinstrahlung liegt unter dem Niveau des Vorjahres. Der Umsatz des Unternehmens betrug 688 T€ (Vorjahr: 748 T€) bei einer Einspeisung von insgesamt rd. 3.140 MWh (Vorjahr: rd. 3.440 MWh). Im Vergleich zum Vorjahr ist das Jahresergebnis um 50 T€ auf 141 T€ gesunken. Dies ist insbesondere auf die geringere Sonneneinstrahlung zurückzuführen. Das im Jahr 2023 gesteckte Ziel für das Wirtschaftsjahr 2024 konnte nicht erreicht werden. Im Berichtsjahr wurden Anzahlungen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 1.345 T€ geleistet.

Für das Jahr 2025 wird von einem Jahresergebnis nach Steuern ausgegangen, das über dem Niveau des Ergebnisses 2024 liegt (Wirtschaftsplanansatz 2025: 183 T€). Mit dem Fraunhofer ISE Institut wurde eine weitergehende und dauerhafte Überwachung implementiert, welche zusätzlich zu den Leistungen der einzelnen Komponenten auch die Zustände und Fehlerpotentiale bewertet. In Zusammenarbeit mit einem örtlich ansässigen Fachbetrieb sind schnellere und zielgerichtete Einsätze, Fehlerkorrekturen und Reparaturen zu erwarten, die zu deutlich reduzierten Ausfallzeiten führen sollten. Grundsätzlich kann für 2025 davon ausgegangen werden, dass die Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken beinhaltet. Die meteorologischen Rahmenbedingungen werden zukünftig für den wirtschaftlichen Erfolg der Anlage die größte Variable bleiben.

c) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Das Kommanditkapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Die ASF Solar GmbH & Co. KG beschäftigte im Berichtsjahr kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2020	2021	2022	2023	2024
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagendeckung I	%	31,2	33,8	42,5	39,6	43,7
Anlagendeckung II	%	90,8	91,8	98,1	90,6	82,9
Eigenkapitalquote	%	29,5	31,8	38,0	37,8	40,8
Umsatzrentabilität	%	28,8	28,9	45,6	29,4	23,3
Ertragskennzahlen						
Eigenkapitalrentabilität	%	18,2	16,8	29,7	16,5	8,5
Gesamtkapitalrentabilität	%	7,6	6,3	12,2	7,1	4,0
Cash-Flow	T€	599	581	777	575	538
Kostendeckungsgrad	%	171	169	196,3	150,3	137,3

1.10 ASF Solar Verwaltungs-GmbH

1.10.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der ASF Solar Verwaltungs-GmbH (ASF Solar GmbH) ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der ASF Solar GmbH & Co. KG.

1.10.2 Beteiligungsverhältnisse

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH (ASF)	51 % = 12.750,00 €
badenova WÄRME <i>Plus</i> GmbH & Co. KG	49 % = 12.250,00 €

1.10.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die ASF und die badenova WÄRME*Plus* GmbH & Co. KG werden in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Michael Broglin und Herrn Michael Klein vertreten.

b) Geschäftsführung

Michael Broglin

Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

1.10.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

1.10.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft entfaltet keine eigene Geschäftstätigkeit. Ihre Aufgabe beschränkt sich auf die Funktion als persönlich haftende Gesellschafterin der ASF Solar GmbH & Co. KG (siehe Abschnitt 1.9.6).

1.10.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
AKTIVA				
Umlaufvermögen	41	43	41	42
Summe	41	43	41	42
PASSIVA				
Eigenkapital	39	41	42	43
Rückstellungen	2	2	4	4
Summe	41	43	45	47

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Sonstige betriebliche Erträge	3	4	4	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2	3	2	2
Betriebsergebnis	1	1	2	2
Finanzergebnis	0	0	0	0
Jahresergebnis	1	1	1	1

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Die Tätigkeit der ASF Solar Verwaltungs-GmbH ist auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der ASF Solar GmbH & Co. KG beschränkt.

c) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Das Stammkapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Tätigkeit der ASF Solar Verwaltungs-GmbH ist auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der ASF Solar GmbH & Co. KG beschränkt; es wird daher auf den Ausweis von Kennzahlen verzichtet.

1.11 Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH

1.11.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH, Freiburg (GAB) sind abfallwirtschaftliche Tätigkeiten, insbesondere die Restabfallentsorgung und die Energieverwertung aus Abfall im Bereich des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald (LKBH), des Zweckverbands Abfallbehandlung Kahlenberg (ZAK) und der Stadt Freiburg i. Br. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

1.11.2 Beteiligungsverhältnisse

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald (LKBH)	50,14 %	=	154.200,00 €
Stadt Freiburg i.Br.	25,10 %	=	77.200,00 €
Zweckverband Abfallbehandlung Kahlenberg (ZAK)	20,09 %	=	61.800,00 €
Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH	2,69 %	=	8.300,00 €
Gemeinde Eschbach	0,33 %	=	1.000,00 €
Gemeinde Hartheim am Rhein	0,33 %	=	1.000,00 €
Stadt Heitersheim	0,33 %	=	1.000,00 €
Stadt Bad Krozingen	0,33 %	=	1.000,00 €
Stadt Neuenburg am Rhein	0,33 %	=	1.000,00 €
Gemeinde Ballrechten-Dottingen	0,33 %	=	1.000,00 €

1.11.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung von der Umweltbürgermeisterin der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

b) Geschäftsführung

Sven Kunz

Angaben über die gewährten Gesamtbezüge unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

c) Aufsichtsrat

Vorsitzende*r	Dorothea Störr-Ritter, Landrätin LKBH (bis 28.02.2024) Dr. Christian Ante, Landrat LKBH (ab 01.03.2024)
1. stellv. Vorsitzender	Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
2. stellv. Vorsitzender	Hanno Hurth, Landrat Landkreis Emmendingen

Vertreter*innen LKBH	Johannes Albrecht (bis 30.06.2024), Bernhard Andris (ab 01.07.2024), Thomas Breig, Uwe Engmann (ab 01.07.2024), Sebastian Kiss (ab 01.07.2024), Peter Lob, Sarah Michaelis, Wolfgang Mössner, Klaus Natterer (bis 30.06.2024), Stefan Ostermaier, Hans-Dieter Paul (bis 30.06.2024), Benjamin Rudiger (ab 01.07.2024), Nikola Wangler (bis 30.06.2024)
Vertreter*innen Stadt Freiburg	Christine Buchheit, Jörg Dengler (bis 30.06.2024), Christine Frank (ab 01.07.2024), Emriye Gül, Katrin Kern (ab 01.07.2024), Walter Krögner (bis 30.06.2024)
Vertreter*innen ZAK	Frank Scherer (bis 30.08.2024), Thorsten Erny (ab 01.09.2024), Dr. Dr. Jürgen Louis (bis 30.06.2024), Bruno Metz, Clemens Schätzle (ab 01.07.2024)

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten 2024 Aufsichtsratsvergütungen von 1,0 T€.

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesneben tätigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister*innen und Bürgermeister*innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 9.600 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 Gemeindeordnung Baden-Württemberg auch für Gemeinderät*innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 19 Mitglieder an, davon 4 Frauen (= 21,1 %; Stand 30.06.2024).

1.11.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält 9,6 % am gezeichneten Kapital der TREA Breisgau Energieverwertung GmbH, Eschbach.

1.11.5 Wesentliche Verträge

- Entsorgungsaufträge der Entsorgungsträger vom 16.05.2002, Laufzeit bis 31.05.2030,
- Entsorgungsvertrag vom 17.05.2002 mit der Müllverbrennungsanlage TREA Breisgau GmbH & Co. KG, Laufzeit bis 31.05.2030,
- Bahntransportvertrag mit Rhenus Rail GmbH vom 17.12.2019 bzw. Anschlussvertrag vom 01.01.2020, Laufzeit bis 31.05.2030 mit Option auf 31.12.2031,
- Nutzungs- / Dienstleistungsvertrag mit Remondis Süd GmbH vom 21.12.2004 mit Änderungsvereinbarung vom 17.06.2019, Laufzeit bis 31.05.2030,
- Infrastrukturanschluss und -nutzungsvertrag mit dem Zweckverband Gewerbepark Breisgau vom 14.09.2005, Laufzeit bis 31.12.2028,

- Vertrag mit der Karrer Transporte GmbH über die Entladung von Bahnwaggons vom 04.08.2020, Laufzeit bis 31.05.2030 mit Option auf 31.12.2031,
- Vertrag über Verpachtung einer Teilfläche der Entladegleisanlage und Lagerflächen vom 13.10.2022 mit der Badischen Rheingas GmbH, Laufzeit bis 31.12.2029,
- Darlehensverträge mit den Gesellschaftern Abfallwirtschaft Breisgau-Hochschwarzwald, Stadt Freiburg und Zweckverband Abfallbehandlung Kahlenberg über 500 T€ vom 30.09.2005, Laufzeit bis 31.12.2027,
- Personalzuweisungsvertrag mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald vom 06.09.2002,
- Stimmbindungsvertrag mit Zweckverband Gewerbepark Breisgau,
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit TREA Breisgau Energieverwertung GmbH vom 23.03.2012 und Anpassungen vom 17.11.2016.

1.11.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erlöse in den einzelnen Sparten entwickelten sich wie folgt:

	2020 T€	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Erlöse gem. Entsorgungsvertrag (§14 Abs.4)	11.903	11.964	11.240	11.467	14.818
Logistik- und Transportleistungen	626	1.157	1.173	1.258	1.242
Sonstige Erlöse	32	30	33	46	49
Gesamterlöse	12.564	13.151	12.447	12.771	16.109

1.11.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
AKTIVA				
Anlagevermögen	988	952	915	879
Umlaufvermögen	467	573	723	529
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	1	1
Summe	1.455	1.526	1.639	1.408
PASSIVA				
Eigenkapital	540	571	636	678
Rückstellungen	43	42	45	28
Verbindlichkeiten	872	913	958	702
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	1
Summe	1.455	1.526	1.639	1.408

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Umsatzerlöse	13.150	12.447	12.771	16.109
Sonstige betriebliche Erträge	5	15	20	15
Betriebliche Erträge	13.155	12.462	12.791	16.124
Materialaufwand	12.904	12.187	12.469	15.796
Personalaufwand	16	15	15	18
Abschreibungen	37	37	37	38
Sonstige betriebliche Aufwendungen	171	173	174	207
Aufwendungen	13.128	12.412	12.695	16.059
Betriebsergebnis	27	50	96	64
Finanzergebnis	-6	-6	-4	-3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	6	13	26	18
Ergebnis nach Steuern	15	31	66	43
Sonstige Steuern	1	1	1	1
Jahresüberschuss	14	31	65	42

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2024

Im Geschäftsjahr 2024 ergaben sich für die GAB im Wesentlichen folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Überwachung der Vorgaben des Entsorgungsvertrages, der bau- und immissionsschutzrechtlichen Genehmigung der thermischen Restmüll-Entsorgungsanlage Breisgau,
- Überwachung des Regelbetriebs der thermischen Restmüll-Entsorgungsanlage Breisgau,
- Koordination und Abwicklung der Abfallanlieferungen im Rahmen der Aufträge der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger,
- Abrechnung der Abfallanlieferungen sowie der Entsorgungsleistungen mit der Müllverbrennungsanlage TREA Breisgau GmbH & Co. KG gemäß Entsorgungsvertrag bzw. den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern gemäß den jeweiligen Aufträgen,
- Umsetzung der Abfallanlieferungen per Bahn,
- Abrechnung der Bahntransportleistung mit den Beteiligten.

Der Jahresüberschuss 2024 liegt mit 42 T€ rund 22 T€ unter Vorjahresniveau (65 T€). Die Abnahme des Jahresergebnisses im Vergleich zum Vorjahr ist auf den Einmaleffekt aus der Auflösung von Rückstellungen im Vorjahr zurückzuführen.

Ausblick

Der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2025 ist planmäßig. Investitionen oder größere Instandsetzungen sind in den Jahren 2025 und 2026 nicht geplant.

Die Prognose der Abfallmenge für 2025 lässt auf Basis der Daten aus den ersten fünf Monaten eine Menge von rd. 99.700 t erwarten. Der Wirtschaftsplan 2025 geht von einer Abfallmenge von rd. 102.390 t aus.

Risikomanagement

Aufgrund der ausgewogenen Verträge mit den öffentlich-rechtlichen Auftraggebern bzgl. Abfallentsorgung und Bahntransport sind die Erlöse der GAB und damit die Chancen auf zukünftige Umsätze langfristig gesichert. Preisänderungs-, Ausfall- oder Liquiditätsrisiken der GAB werden unter diesen Voraussetzungen für die Laufzeit der Verträge als sehr gering angesehen.

Ein gewisses Auslastungsrisiko besteht hinsichtlich der bis zum Jahr 2028 gepachteten „Sollargleis-Anlage“. Hier bemüht sich die GAB weiterhin, z.B. durch Untervermietung oder das Angebot von Logistikleistungen, Erlöse zu erzielen, die den Aufwand für den Betrieb der gesamten Gleisanlagen der GAB im Gewerbepark wirtschaftlicher machen.

Im Zeitraum Januar bis Mai 2025 wurden über die GAB insgesamt 41.536 t Abfall in die thermischen Restmüll-Entsorgungsanlage Breisgau verbracht. Im selben Zeitraum des Jahres 2024 waren es 42.735 t. Die Abfallmengen der GAB liegen nach wie vor deutlich innerhalb des vertraglich vereinbarten Mengenfensters. Durch den Krieg in der Ukraine entstehen keine erkennbaren Chancen oder Risiken für die Gesellschaft. Etwaige Kostensteigerungen können aufgrund der ausgewogenen Verträge, die Preisgleitklauseln enthalten, an die Geschäftspartner weitergegeben werden.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Aufgrund des mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald geschlossenen Vertrages über die Personalzuweisung hat die Gesellschaft – neben einigen geringfügig Beschäftigten – kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2020	2021	2022	2023	2024
Vermögens- und Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	60,8	67,9	62,4	55,8	62,4
Anlagendeckung	%	120,7	82,9	91,1	93,9	94,2
Eigenkapitalquote	%	31,2	37,1	37,4	38,8	48,1
Nettoinvestitionsquote ¹	%	-	-	-	-	-
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	0,4	0,2	0,4	0,7	0,4
Eigenkapitalrentabilität	%	7,1	2,7	5,4	10,2	6,2
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,9	1,5	2,4	4,2	3,3
Cash-Flow	T€	74	51	67	101	81

¹ Aufgrund des geringfügigen Investitionsvolumens wird auf den Ausweis dieser Kennzahlen verzichtet.

2 Wohnen und kommunale Immobilien

2.1 Freiburger Stadtbau GmbH

2.1.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die Freiburger Stadtbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung (FSB) verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Gegenstand des Unternehmens sind folgende Aufgaben:

- Die Errichtung, Verwaltung und Verwertung von Bauwerken, insbesondere von Wohnungen, sowie die Vornahme und Ausführung aller damit zusammenhängenden Geschäfte oder Handlungen,
- die Beteiligung an der Freiburger Kommunalbauten Gesellschaft mit beschränkter Haftung (FKB GmbH), die geschäftsführende Gesellschafterin der Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG (FKB KG) ist, sowie der Betrieb und die Verwaltung der von dieser KG erstellten oder anderer baulicher Anlagen,
- die Geschäftsbesorgungen für die FKB KG und FKB GmbH.
- die Beteiligung an der Regio Bäder GmbH (RBG) und die Geschäftsbesorgungen für Betriebe des Bäderwesens,
- die Beteiligung an der Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG (FSI KG) und Gesellschafterleistungen für die FSI KG.
- Die Gesellschaft fördert und betreibt die städtebauliche Erneuerung und Entwicklung als Sanierungsträger oder Entwicklungsträger gemäß den maßgeblichen Vorschriften des Baugesetzbuches. Zur Erfüllung der Aufgaben kann die Gesellschaft insbesondere städtebauliche und strukturverbessernde Maßnahmen vorbereiten, betreuen, durchführen oder die Durchführung dieser Maßnahmen leiten.

Die Gesellschaft beantragt die Bestätigung als Sanierungsträger und bei Bedarf die Zulassung als Entwicklungsträger. Hierbei kann die Gesellschaft

- im eigenen Namen, jedoch für fremde Rechnung, also im Treuhandverhältnis,
- im eigenen Namen und für eigene Rechnung, also im Unternehmensverhältnis

tätig sein. Zum Unternehmensgegenstand gehören sämtliche gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben eines Sanierungs- und Entwicklungsträgers im Sinne des Baugesetzbuches (BauBG) sowie die weitere Umsetzung des Zweiten Kapitels des BauGB „Besonderes Städtebaurecht“.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie ist befugt, andere Unternehmen zu erwerben, zu pachten und sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft ist örtlich im Gebiet der Stadt Freiburg i. Br. tätig sowie im Verflechtungsbereich des Oberzentrums Freiburg im Rahmen von interkommunalen Absprachen, darüber hinaus im Rahmen von interkommunalen Vereinbarungen.

2.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i. Br.	100 %	= 39.083.600,00 €
-----------------------	-------	-------------------

2.1.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

b) Geschäftsführung

Dr. Matthias Müller, Kaufmännischer Geschäftsführer

Dr. Magdalena Szablewska, Technische Geschäftsführerin

Im Berichtsjahr 2024 betrugen die Gesamtbezüge von Herrn Dr. Matthias Müller 218,6 T€ und von Frau Dr. Magdalena Szablewska 238,2 T€ für die Geschäftsführung aller Gesellschaften im Verbund der FSB.

c) Aufsichtsrat

Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Stellv. Vorsitzender: Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Gemeinderät*innen: Passar Bamerni (ab 18.09.2024), Dr. Jonathan Ben-Shlomo (bis 24.07.2024), Pia Federer (bis 24.07.2024), Felicia Fehlberg (ab 18.09.2024), Christoph Glück (bis 24.07.2024), Dr. Maria Hehn, Ramon Kathrein, Martin Kotterer (bis 24.07.2024), Walter Krögner, Gregory Mohlberg, Bernhard Rotzinger (ab 18.09.2024), Bärbel Schäfer (ab 18.09.2024), Julian Schreck (ab 18.09.2024), Dr. Klaus Schüle, Karl Schwarz, Julia Söhne, Uwe Stasch (ab 18.09.2024), Ludwig Striet (bis 17.09.2024), Simon Sumbert (bis 17.09.2024), Kai Vesper, Maria Viethen (bis 24.07.2024), Clara Wellhäuser (ab 18.09.2024), Lina Wiemer-Cialowicz.

Arbeitnehmer-

Vertreter*innen: Sandra Bächle, Stefanie Fler, Sandra Wartenberg

Weitere: Ralf Müller, Mieterbeiratsvorsitzender

Beratende Mitglieder: Prof. Dr. Martin Haag, Bürgermeister Stadt Freiburg i. Br., Ulrich von Kirchbach, Erster Bürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Im Berichtsjahr 2024 erhielt der Aufsichtsrat Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von 14,9 T€. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde:

	Grundvergütung (€)				Vergütung pro Sitzung (€)				Sonst. Vergütungen (€)			
	AR	PrA	BA	FWBA	AR	PrA	BA	FWBA	AR	PrA	BA	FWBA
Vorsitzender	-	-	-	-	210	160	110	110	-	-	-	-
Stellv. Vorsitzender	-	-	-	-	210	160	110	110	-	-	-	-
Mitglied	-	-	-	-	210	160	110	110	-	-	-	-
Beratend. Mitglied	-	-	-	-	210	160	110	110	-	-	-	-

AR = Aufsichtsrat; PrA = Prüfungsausschuss; BA = Bauausschuss; FWBA = Finanz-, Wirtschafts- und Bäderausschuss

Gemäß § 64 Abs. 3 Beamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesnebenstätigkeitsverordnung haben der Oberbürgermeister und die Bürgermeister bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatzstätigkeiten einen 9.600 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 Gemeindeordnung Baden-Württemberg auch für Gemeinderät*innen.

Dem Aufsichtsrat gehören 22 stimmberechtigte Mitglieder an, davon 5 Frauen (= 22,7 %; Stand 30.06.2024).

2.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Regio Bäder GmbH (RGB)	100 %
Freiburg Stadtimmobilien GmbH & Co. KG (FSI KG)	100 %
Freiburger Kommunalbauten GmbH (FKB GmbH)	80 %
Green City Hotel Vauban gGmbH	33,3 %

2.1.5 Wesentliche Verträge

- Mit der RGB besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung ab 01.01.2008 (am 19.11.2014 geändert und insgesamt neu gefasst).
- Mit der RGB besteht seit dem 05.07.2006 ein Dienstleistungsvertrag. Dieser wurde mit Wirkung zum 01.01.2010 neu gefasst.
- Mit Wirkung ab dem 27.07.1999 besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der FKB KG.
- Mit Vertrag vom 25.07.2013 hat die FSB von der Stadt Freiburg i. Br. die Kommanditanteile an der FSI KG übernommen.

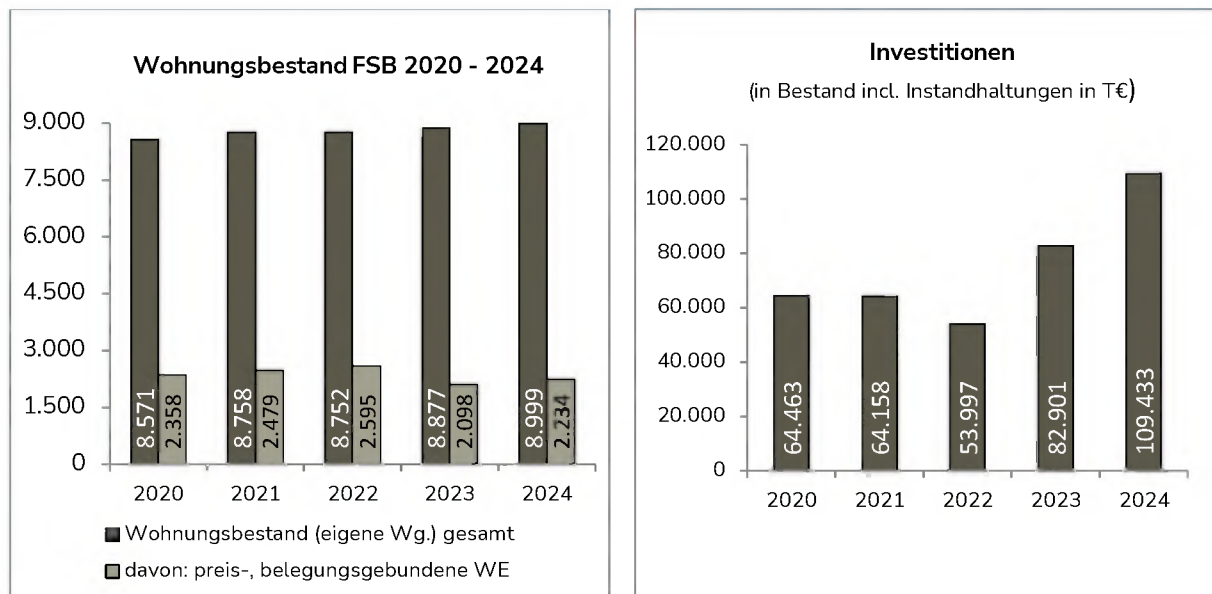
2.1.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Geschäftsentwicklung der FSB wurde im Wesentlichen durch die Schwerpunkte Mietwohnungsbewirtschaftung, Mietwohnungsneubau und Bauträgertätigkeit geprägt. Die Versorgung der Bevölkerung mit preiswertem Wohnraum steht unverändert im Zentrum der Geschäftstätigkeit. Als kommunales Unternehmen übernimmt die FSB damit auch eine wichtige soziale Aufgabe als verlässlicher Partner bei der Lösung wohnungspolitischer Problem- und Fragestellungen in der Stadt Freiburg i. Br. Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens in den einzelnen Sparten zeigt folgende Tabelle:

	2020	2021	2022	2023	2024
Wohnungsbestand					
Eigene Wohnungen	8.571	8.758	8.752	8.877	8.999
davon öffentlich gefördert	2.358	2.479	2.595	2.098	2.234
Angemietete Wohnungen	29	29	29	28	0
Wohnungsverwaltung (WEG)	2.052	1.553	1.302	725	683
FSI	935	935	926	926	908
Wohnungsbestand Gesamt	11.587	11.275	11.009	10.556	10.590
Fluktuationsrate (%)	1,4	1,7	1,9	0,6	0,7
Leerstandsquote ¹ (%)	0,29	0,66	0,35	0,34	1,20
Instandhaltung/Modernisierung (T€)					
Modernisierungen	2.383	9.409	7.121	7.699	10.751
Instandhaltungen / Instandsetzungen	12.049	11.418	12.289	14.737	15.057
Instandhaltung/Modernisierung Gesamt	14.432	20.827	19.410	22.436	25.808
Bautätigkeit eigene Objekte (WE)					
Fertigstellung	65	194	186	127	123
Begonne Objekte	331	177	278	370	423
Geplante Objekte (im jeweiligen mittelfr.Plan)	1.088	1.297	1.222	1.210	1.023
Eigentumsmaßnahmen (WE)					
Übergebene Objekte	36	56	0	27	12
Begonne Objekte	42	27	51	44	121
Geplante Objekte (im jeweiligen mittelfr.Plan)	388	328	497	488	433

¹Berechnung der Kennzahl auf Basis des sofort vermietbaren Leerstands (ohne sanierungsbedingten Leerstand).

Folgende Diagramme veranschaulichen die Entwicklung der wohnungswirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmens:



Weiterhin erbrachte die Gesellschaft allgemeine Verwaltungsleistungen für die FKB KG, die FKB GmbH, die FSI KG, die FSI GmbH und für die RGB. Darüber hinaus besteht seit dem Jahr 2008 mit der RGB ein Ergebnisabführungsvertrag; für das Wirtschaftsjahr 2024 konnte damit ein Ertrag aus der Ergebnisabführung in Höhe von 155 T€ vereinnahmt werden (Vorjahr: 155 T€).

2.1.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
AKTIVA				
Anlagevermögen	502.637	532.268	579.135	643.287
Umlaufvermögen	51.210	56.463	74.477	89.779
Rechnungsabgrenzung	234	278	230	198
Summe	554.081	589.009	653.842	733.265
PASSIVA				
Eigenkapital	207.728	233.133	253.390	289.564
Rückstellungen	26.103	24.216	31.591	38.460
Verbindlichkeiten	308.644	320.123	352.941	389.155
Rechnungsabgrenzung	11.606	11.537	15.921	16.086
Summe	554.081	589.009	653.842	733.265

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Umsatzerlöse	96.924	70.297	84.470	83.459
Bestandsveränderung	-11.295	4.024	6.516	25.666
Andere aktivierte Eigenleistungen	929	696	890	978
Sonstige betriebliche Erträge	3.208	6.407	3.876	5.981
Betriebliche Erträge	89.766	81.424	95.753	116.084
Materialaufwand	36.932	35.204	49.306	67.583
Personalaufwand	12.783	13.139	13.731	14.724
Abschreibungen	13.623	14.262	14.800	15.740
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.328	7.640	6.770	7.447
Aufwendungen	69.666	70.245	84.607	105.494
Betriebsergebnis	20.100	11.179	11.146	10.590
Erträge aus Beteiligungen	145	145	155	7.455
Finanzergebnis (o. Erträge aus Beteiligungen)	-3.936	-3.885	-3.773	-4.426
Steuern aus Einkommen/Ertrag und sonstige	3.191	2.092	2.467	1.952
Ergebnis nach Steuern	13.118	5.347	5.061	11.667
Jahresüberschuss	13.118	5.347	5.061	11.667

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2024

Die Geschäftsentwicklung wurde im Wesentlichen durch die Schwerpunkte Mietwohnungsbewirtschaftung und Vermarktung von Eigentumsmaßnahmen geprägt. Die Gesellschaft bewirtschaftete im Jahr 2024 insgesamt 10.590 Wohnungen, davon 8.999 Wohnungen im Eigenbestand, 908 Wohnungen in der Verwaltung für die FSI KG sowie 683 Wohnungen in der Verwaltung nach dem Wohnungseigentumsgesetz. Die Gesellschaft stellte für den eigenen Bestand im Geschäftsjahr 2024 123 neu gebaute Wohnungen fertig, 423 Neubauwohnungen für den eigenen Bestand befanden sich zum Bilanzstichtag im Bau.

Im Jahr 2024 wurden für Modernisierungen - saldiert mit geflossenen Zuschüssen – 10.751 T€ und für Instandhaltung/Instandsetzung 15.057 T€ aufgewendet. Kündigungen und Mietwechsel haben im Berichtszeitraum um 9, nämlich von 54 auf 63 zugenommen. Dies entspricht einer Fluktuation von 0,7 %. Die Leerstände „sofort vermietbarer Wohnungen“ erhöhte sich im Berichtszeitraum von 30 auf 108 Wohnungen; dies entspricht einer Leerstandquote von 1,2 %. Die Leerstandquote aller Leerstände beträgt 5,6 % und hat sich im Vergleich zum Vorjahr (4,0 %) aufgrund der erhöhten Tätigkeit im Bereich von Quartiersentwicklungen und des damit verbundenen Umsetzungsmanagements leicht erhöht.

Im Bereich Bauträgertätigkeit konnten 12 Eigentumswohnungen und 12 Garagenstellplätze an die Käufer übergeben werden. Weitere 97 Eigentumswohnungen sowie eine Gewerbeeinheiten befinden sich derzeit im Bau. Die Umsatzerlöse im Bauträgergeschäft beliefen sich auf 7.323 T€ (Vorjahr: 13.051 T€). Aus den Anlagebeständen wurde im Geschäftsjahr 2024 eine Einheit im Zuge des Reihenhausesprogramms veräußert.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 11.667 T€ wurde maßgeblich durch das Bauträgergeschäft, die Bewirtschaftungstätigkeit, die sonstigen betrieblichen Erträge sowie Erträge aus Beteiligungen geprägt. Im Vergleich zur Planung für 2024 ist das Jahresergebnis um 15.426 T€ besser ausgefallen. Ursache hierfür sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, geringere Zinsaufwendungen, ertragswirksame Vereinnahmung von Zuschüssen sowie die Beteiligungserträge im Zusammenhang mit der Entnahme aus der gesamttreuhänderisch gebundenen Rücklage der FSI KG in Form von Grundstückswerten.

Investitionen

Die Gesellschaft hat im Jahr 2024 erneut erhebliche Investitionen in den Neubau von Mietwohnungen und die Modernisierung ihrer Bestandsgebäude getätigt, damit zum einen dringend benötigter Wohnraum am Freiburger Wohnungsmarkt angeboten und zum anderen die gute Vermietbarkeit der Wohnimmobilien auch in Zukunft sichergestellt werden kann. Das Anlagevermögen stieg aufgrund von Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen (saldiert um Abgänge und Abschreibungen) um 64.153 T€. Die Gesellschaft investierte im Jahr 2024 in Neubauten und Modernisierung des Bestandes 65.896 T€ (vor Saldierung mit Zuschüssen von 7.713 T€). Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt in der Regel zu 80% durch Fremdmittel und zu 20% durch Eigenmittel.

Ausblick

Auf der Basis der aktuellen Unternehmensplanung und der zugrunde gelegten Prämissen des aufgestellten Wirtschaftsplanes und der mittelfristigen Finanzplanung ergibt sich für das Geschäftsjahr 2025 ein negatives Jahresergebnis von -1.028 T€ sowie für das Geschäftsjahr 2026 ein positives Jahresergebnis von 3.730 T€.

Risikomanagement

Die Gesellschaft arbeitet mit einem Frühwarnsystem, welches mögliche Risiken identifiziert und in einem Risikokatalog zusammenfasst. Das Frühwarnsystem basiert auf aktuellen bzw. erkennbaren Einflussfaktoren und Einschätzungen. Das Unternehmen setzt ein Kennzahlensystem ein, das betriebs- und finanzwirtschaftliche sowie leistungsorientierte Werte enthält. Daneben nutzt die Gesellschaft ein Controlling-Instrument, um die Einhaltung der neu eingeführten FSB-Mietgrenze zu gewährleisten. Weiterhin wurde ein Baukostencontrolling-Tool für die Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen etabliert.

Folgende wesentlichen Risikofaktoren hebt die Gesellschaft hervor:

Finanzierungsbedingungen: Steigende Zinsen stellen ein Risiko aufgrund des hohen Fremdkapitaleinsatzes dar. Durch die Streuung der Zinsbindungsfristen wird versucht, dieses Risiko zu minimieren. In den nächsten Jahren werden Zinsbindungen in erheblicher Größenordnung auslaufen, deren Prolongation zu deutlich höheren Zinsbelastungen führen wird.

Vermietung: Trotz positiver Nachfrageaussichten bestehen Vermietungsrisiken darin, dass der Wohnungsbestand zeitgemäßen Wohnbedürfnissen entsprechen sollte. Die Gesellschaft unternimmt deswegen große Anstrengungen in der Modernisierung und dem Neubau von Mietwohnungen. Angesichts restriktiver Planungs- und Ausführungsnormen und energetischer und Klimaschutzbezogener Vorgaben rechnet die Gesellschaft mit steigenden Kosten. Umgekehrt erwartet die Gesellschaft keine signifikanten Steigerungen bei den Mieterlösen angesichts der vom Gemeinderat beschlossene FSB-Mietengrenze, wonach die durchschnittliche Miete des Bestandes 25% unter der durchschnittlichen ortsüblichen Vergleichsmiete der Stadt Freiburg liegen muss. Daher ist die Gesellschaft auf weitere Ertragsquellen (wie das Bauträgergeschäft) und auf Fördergelder angewiesen.

Bauträgergeschäft: Die Gesellschaft erwartet, dass sich die Vermarktung von Eigentumsmaßnahmen in Zukunft erheblich schwieriger gestalten wird. Angeführt werden steigende Kreditzinsen auf Erwerberseite sowie steigende Herstellungskosten.

Darüber hinaus sind bei der Gesellschaft derzeit und bei Fortführung der bisherigen Geschäftspolitik keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar. Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind der Finanzierungsbedarf des ambitionierten Bauprogrammes und die Stabilisierung und Fortschreibung der Mieterlöse. Insbesondere sind die Beleihungsmöglichkeiten auf eigenen Grundstücken weitgehend ausgeschöpft.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert. Die Rücklagen konnten gemäß des Ergebnisverwendungsbeschlusses um 4,6 Mio. € erhöht werden. Im Berichtsjahr fand eine Zuführung in die Kapitalrücklage der Gesellschafterin von 24,5 Mio. € in Form von Grundstückseinlagen statt.

d) Personalentwicklung

Im Berichtsjahr 2024 waren durchschnittlich 179 Personen (ohne Geschäftsführung; darunter 111 Männer und 68 Frauen; Vorjahr: 178) sowie sechs Auszubildende (Vorjahr: 6) bei der FSB beschäftigt.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2020	2021	2022	2023	2024
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	90,8	90,7	90,4	88,6	87,7
Anlagendeckung II	%	99,0	100,7	101,9	101,2	99,2
Eigenkapitalquote	%	36,2	37,5	39,60	38,8	39,5
Nettoinvestitionsquote	%	183	197	208	317	408
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	11,4	13,5	7,6	6,0	14,0
Eigenkapitalrentabilität	%	4,7	6,3	2,3	2,0	4,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,6	3,3	1,6	1,5	2,3
Cash-Flow lfd. Geschäftstätigkeit	T€	29.877	36.519	18.506	35.846	14.498
Kostendeckungsgrad	%	108,8	116,5	106,9	105,5	109,7
Personalkennzahlen						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	514	606	424	503	485
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	80	80	79	82	86

2.1.8 Konzernbetrachtung

In den Konzernabschluss zum 31.12.2024 wurden neben der FSB (Mutterunternehmen) im Rahmen der Vollkonsolidierung die RGB, die FKB GmbH sowie die FSI KG einbezogen. Auf die Einbeziehung der Green City Hotel Vauban gGmbH, an der die FSB zu 33% beteiligt ist, wurde aufgrund der untergeordneten Bedeutung (§ 296 Abs. 2 HGB) verzichtet. Der Konzernabschluss stellt sich wie folgt dar:

KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2023					
	2023 T€	2024 T€		2023 T€	2024 T€
AKTIVA			PASSIVA		
Anlagevermögen	641.252	698.732	Eigenkapital	270.182	300.475
Umlaufvermögen	85.642	101.857	Differenz aus Kapitalkonsol.	214	214
Rechnungsabgrenzung	247	201	Rückstellungen	33.934	39.655
			Verbindlichkeiten	406.645	444.123
			Rechnungsabgrenzung	16.165	16.324
Summe	727.141	800.790	Summe	727.142	800.790

KONZERN Gewinn- und Verlustrechnung 2024		
	2023 T€	2024 T€
Umsatzerlöse	97.010	96.496
Bestandsveränderung	6.719	25.629
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.065	1.165
Sonstige betriebliche Erträge	4.855	6.439
Betriebliche Erträge	109.649	129.729
Materialaufwand	55.018	72.627
Personalaufwand	17.708	19.057
Abschreibungen	15.320	16.300
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.479	8.308
Aufwendungen	95.525	116.292
Betriebsergebnis	14.124	13.437
Finanzergebnis	-4.899	-5.568
Steuern aus Einkommen und Ertrag	417	-145
Ergebnis nach Steuern	8.808	8.013
Sonstige Steuern	2.175	2.229
Konzernergebnis	6.63	5.782

2.2 Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG

2.2.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Freiburg Stadtimmobilien GmbH & Co. KG (FSI KG) ist die Errichtung, Verwaltung und Verwertung von Bauwerken, insbesondere von Wohnungen, sowie die Vornahme und Ausführung aller damit zusammenhängender Geschäfte und Handlungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert oder verwirklicht werden kann.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

2.2.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin:	Freiburger Stadtimmobilien Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung (FSI GmbH)	ohne Einlage
Kommanditistin:	Freiburger Stadtbau GmbH (FSB)	100 % = 100.000,00 €

2.2.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, das Überwachungsorgan und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die FSB und die FSI GmbH werden in der Gesellschafterversammlung durch deren Geschäftsführungen vertreten.

b) Geschäftsführung

Die persönlich haftende Gesellschafterin FSI GmbH (Komplementärin) ist zur Vertretung und Geschäftsführung der Gesellschaft berechtigt und verpflichtet. Im Geschäftsjahr waren Dr. Matthias Müller und Frau Dr. Magdalena Szablewska zur Geschäftsführung der Komplementärin bestellt.

c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan fungiert der Aufsichtsrat der FSB.

2.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

2.2.5 Wesentliche Verträge

- Übertragungsvertrag zwischen der Stadt Freiburg i. Br. und der FSI KG vom 14.12.2012.

2.2.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist in den Sparten Bestandsbewirtschaftung und Instandhaltung tätig. Den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks zeigt nachfolgende Tabelle:

	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl Wohnungen	935	935	926	926	908
Instandhaltung (T€)	1.346	1.137	1.161	1.000	1.089

2.2.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
AKTIVA				
Anlagevermögen	56.404	58.892	62.337	61.204
Umlaufvermögen	9.468	8.525	9.298	9.891
Summe	65.872	67.417	71.635	71.095
PASSIVA				
Eigenkapital	13.636	15.084	16.656	16.300
Rückstellungen	342	392	1.556	553
Verbindlichkeiten	51.660	51.709	53.179	54.003
Rechnungsabgrenzung	235	232	245	238
Summe	65.873	67.417	71.635	71.095

Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Umsatzerlöse	5.133	5.224	5.266	5.409
Bestandsveränderungen	-58	66	203	-37
Sonstige betriebliche Erträge	418	340	117	5.733
Betriebliche Erträge Gesamt	5.493	5.630	5.587	11.105
Materialaufwand	1.881	1.985	2.020	2.150
Abschreibungen	431	529	521	561
Sonstige betriebliche Aufwendungen	215	258	201	178
Aufwendungen Gesamt	2.527	2.772	2.741	2.888
Betriebsergebnis	2.966	2.858	2.845	8.217
Finanzergebnis	-1.325	-1.294	-1.157	-1.155
Ergebnis nach Steuern	1.641	1.565	1.688	7.062
Sonstige Steuern	117	117	117	117
Jahresergebnis	1.524	1.448	1.571	6.944

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick**Geschäftsverlauf 2024**

Die Gesellschaft bewirtschaftete im Jahr 2024 insgesamt 908 Wohnungen und 15 Gewerbeeinheiten im Eigenbestand. Es gab 15 Kündigungen und 65 Wiedervermietungen. Dies entspricht einer Fluktuation von 1,7 %. Die Gesellschaft hat derzeit eine „sofort vermietbare Wohnung“ als Leerstand zu verzeichnen.

Die Gesellschaft räumte der FSB auf ihrem Grundstück Breisacher Hof für den Neubau und die Bewirtschaftung von 59 Mietwohnungen ein Erbbaurecht ein. Die sich hieraus ergebenden Erbbauszinsen belaufen sich auf 62 T€ pro Jahr. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind gegenüber dem Vorjahr um 143 T€ auf 5.409 T€ gestiegen. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus Mietanpassungen im Geschäftsjahr. Der Jahresüberschuss in Höhe von 6,944 T€ wird durch die Hebung stiller Reserven aufgrund der Entnahme der Gesellschafterin FSB aus der treuhänderisch gebundenen Rücklage in Form von Grundstücksübertragungen als Einmaleffekt und durch die Bewirtschaftungstätigkeit geprägt. Im Vergleich zur Planung für 2024 hat sich das Jahresergebnis um 6.140 T€ verbessert.

Investitionen

Die Gesellschaft investierte im Berichtsjahr für Modernisierungsmaßnahmen im Gebiet der Knopfhäusle-Siedlung sowie im Gebiet der Elsässerstraße (Breisacher Hof) 3.959 T€ (saldiert um erhaltene Zuschüsse von 1.188 T€).

Ausblick

Aufgrund der großen Nachfrage nach modernisierten Wohnungen werden Modernisierungen, Instandhaltungen und Reparaturen an den eigenen Beständen weiterhin im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten durchgeführt. Hierzu hat die Gesellschaft eine Portfoliuntersuchung durchgeführt mit dem Ziel, die Bestände zu erhalten und weiterzuentwickeln. Im Wirtschaftsplan 2025 stehen der Gesellschaft weitere 1.512 T€ für Instandhaltung und Instandsetzung zur Verfügung. Für die Modernisierung der Bestände sind 10.246 T€ im Wirtschaftsplan 2025 eingestellt. Die Sanierung der Knopfhäusle-Siedlung (3. Bauabschnitt) und die Modernisierung des Breisacher Hofes werden fortgeführt.

Auf der Basis der Unternehmensplanung und der zugrunde gelegten Prämissen des aufgestellten Wirtschaftsplanes plant die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 1.259 T€. Es wird erwartet, dass die geplanten Ergebnisse des Wirtschaftsplanes erreicht werden können.

Risikomanagement

Folgende wesentlichen Risikofaktoren hebt die Gesellschaft hervor:

Finanzierungsbedingungen: Aufgrund des hohen Kapitaleinsatzes der FSI KG bedeuten steigende Fremdkapitalzinsen eine Zunahme des Zinsaufwandes, der sich negativ auf ihr Jahresergebnis auswirken würde. Durch die Vereinbarung langer Zinsbindungsfristen wurde dieses Risiko minimiert.

Vermietung: Trotz positiver Nachfrageaussichten bestehen Vermietungsrisiken darin, dass der Wohnungsbestand zeitgemäßen Wohnbedürfnissen entsprechen sollte. Die Gesellschaft unternimmt deswegen große Anstrengungen in der Modernisierung und dem Neubau von Mietwohnungen. Um größere Modernisierungsmaßnahmen umsetzen zu können, wird die Gesellschaft weiterhin Jahresüberschüsse thesaurieren, um sie in der Folge zielgerichtet einzusetzen. Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Teil der erwirtschafteten Rücklage an die Gesellschafterin FSB in Form einer kostenlosen Übertragung von Grundstücken entnommen. Bei konsequenter Umsetzung der Maßnahmen aus der Portfoliobewertung wird sich die Ertragslage aufgrund höherer Instandhaltungsaufwendungen und Abschreibungen verschlechtern.

Insgesamt liegen bei der Gesellschaft keine bestandsgefährdenden Risiken vor. Es besteht jedoch ein erheblicher Instandhaltungsbedarf, welcher die Gesellschaft in den nächsten Jahren deutlich belasten wird. Weitere Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht zu erkennen.

c) Kapitalzuführungen und – entnahmen

Die Kommanditeinlage hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2020	2021	2022	2023	2024
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	85,9	85,6	87,4	87,0	86,1
Anlagendeckung II	%	112,5	113,5	111,0	109	109,6
Eigenkapitalquote	%	19,2	20,7	22,4	23,3	22,9
Nettoinvestitionsquote	%	75	488	470	662	202
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	30,5	29,7	27,7	29,8	128,4
Eigenkapitalrentabilität	%	13,1	11,2	9,6	9,4	42,6
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,6	4,3	4,1	4,0	15,5
Cash-Flow lfd. Geschäftstätigkeit	T€	4.104	3 543	3.205	5.127	5.128
Kostendeckungsgrad	%	137,6	138,4	135,7	134,2	252,1

2.3 Freiburger Stadtimmobilien Verwaltungs-GmbH

2.3.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Freiburger Stadtimmobilien Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung (FSI GmbH) ist die Errichtung, Verwaltung und Verwertung von Bauwerken, insbesondere von Wohnungen, sowie die Vornahme und Ausführung aller damit zusammenhängender Geschäfte und Handlungen. Hierzu zählt insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin der Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG (FSI KG).

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert oder verwirklicht werden kann.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

2.3.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i.Br. 100 % = 25.000 €

2.3.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, das Überwachungsorgan und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

b) Geschäftsführung

Dr. Matthias Müller, Kaufmännischer Geschäftsführer

Dr. Magdalena Szablewska, Technische Geschäftsführerin

Zu den Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird auf die Ausführungen unter Kapitel 2.1.3 b) verwiesen.

c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan für die Gesellschaft fungiert der Aufsichtsrat der Freiburger Stadtbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung (FSB).

2.3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist als geschäftsführende Gesellschafterin ohne Kapitalanteile an der FSI KG beteiligt.

2.3.5 Wesentliche Verträge

Es sind keine wesentlichen Verträge auszuweisen.

2.3.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß Gesellschaftsvertrag obliegt der Gesellschaft die Geschäftsführung der FSI KG. Sie erhält für die Übernahme der persönlichen Haftung eine jährliche Vergütung von 2 % des Haftungskapitals.

2.3.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
AKTIVA				
Umlaufvermögen	35	35	36	36
Summe	35	35	36	36
PASSIVA				
Eigenkapital	29	29	30	30
Rückstellungen	5	6	6	5
Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Summe	35	35	36	36

	T€	T€	T€	T€
Betriebliche Erträge	7	7	8	7
Personalaufwand	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	6	8	6
Aufwendungen	6	6	8	6
Betriebsergebnis	1	1	1	1
Finanzergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	1	1	1	1
Jahresergebnis	1	1	1	1

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick**Geschäftsverlauf 2024**

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft wurde durch die Geschäftsführungstätigkeit der FSI KG geprägt.

Investitionen

Die Gesellschaft tätigt keine Investitionen.

Ausblick

Auf der Basis der Unternehmensplanung und der zugrunde gelegten Prämissen erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2025 ein positives Jahresergebnis von 500,00 €.

Risikomanagement

Risiken der Gesellschaft bestehen aus der Haftungsübernahme für die Kommanditgesellschaft FSI KG.

c) Kapitalzuführungen und - entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Da sich die Tätigkeit der Gesellschaft auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin bei der FSI KG beschränkt, wird auf den Ausweis von Kennzahlen verzichtet. Es wird auf die Darstellung der entsprechenden Kennzahlen der FSI KG in Abschnitt 2.2.7 e) verwiesen.

2.4 Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG

2.4.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG (FKB KG) ist der Erwerb von Grundstücken aller Art sowie die Errichtung, Verwaltung oder Verwertung von Bauwerken, soweit dies den kommunalen Aufgaben der Stadt Freiburg i. Br. dienlich ist, sowie die Vornahme und Ausführung aller damit zusammenhängenden Geschäfte oder Handlungen, soweit sie zur Erreichung des Gesellschaftszweckes als dienlich erscheinen.

Die Gesellschaft ist befugt, Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben oder zu pachten und sich an solchen zu beteiligen.

2.4.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin:	Freiburger Kommunalbauten Gesellschaft mit beschränkter Haftung (FKB GmbH)	ohne Einlage
Kommanditisten:	Stadt Freiburg i. Br.	94 % = 24.057.600,00 €
	Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau	6 % = 1.533.875,64 €

2.4.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, das Überwachungsorgan und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten. Die Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau wird in der Gesellschafterversammlung durch deren Vorstand vertreten.

b) Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung bestimmt ist die persönlich haftende Gesellschafterin, die FKB GmbH, vertreten durch

Dr. Matthias Müller, Kaufmännischer Geschäftsführer sowie
Dr. Magdalena Szablewska, Technische Geschäftsführerin.

Zu den Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird auf die Ausführungen unter Kapitel 2.1.3 b) verwiesen.

c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan fungiert der Aufsichtsrat der Freiburger Stadtbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung (FSB).

2.4.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

2.4.5 Wesentliche Verträge

- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der FSB vom 27.07.1989 (vergleiche FSB).
- Pachtvertrag mit der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG (FWTM KG) bzgl. des Konzerthauses in der Fassung 28.05.2018.

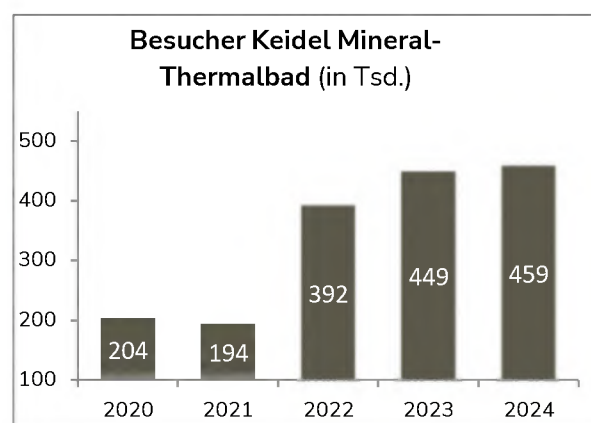
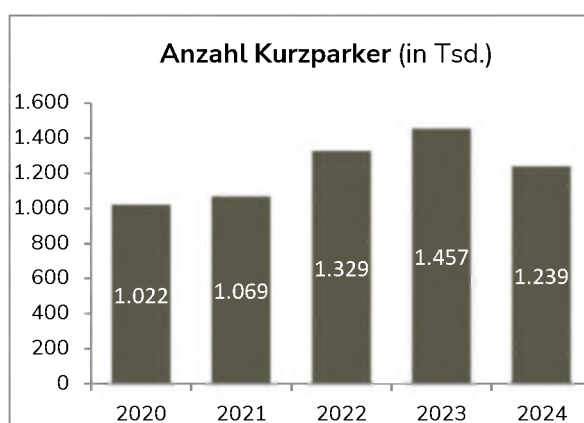
2.4.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr 2024 erneut im Wesentlichen in folgenden Geschäftsbereichen tätig:

- Betrieb des Keidel Mineral-Thermalbades in Freiburg i. Br.,
- Errichtung und Betrieb von öffentlichen Parkhäusern/Quartiersgaragen,
- Vermietung eigener Immobilien wie dem Konzerthaus Freiburg und anderer Wohn- und Gewerbeprojekte selbst errichteter Immobilien.

Die Aufgabe der Gesellschaft besteht darin, die kommunale Stadtentwicklungsplanung durch damit in Einklang stehende Baumaßnahmen und Betriebe zu unterstützen. Das Unternehmen ist durch ein umfangreiches und weitgestreutes Anlagevermögen gekennzeichnet. Zwischen der Stadt Freiburg i. Br. und der Gesellschaft bestehen eine Vielzahl von Pacht-, Miet- und Betriebsführungsverträgen.

Aus den Geschäftsbereichen „Parken“ und „Baden“ verdeutlichen die beiden folgenden Diagramme beispielhaft die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens:



2.4.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
AKTIVA				
Anlagevermögen	54.363	52.352	50.417	48.161
Umlaufvermögen	2.946	3.704	3.471	3.909
Rechnungsabgrenzung	118	100	80	51
Summe	57.427	56.157	53.968	52.121
PASSIVA				
Eigenkapital	18.886	19.858	18.236	19.139
Rückstellungen	409	1.061	1.466	953
Verbindlichkeiten	33.879	31.061	30.281	28.219
Rechnungsabgrenzung	758	748	738	728
Passive latente Steuern	3.496	3.429	3.247	3.083
Summe	57.427	56.157	53.968	52.121

Gewinn- und Verlustrechnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Umsatzerlöse	9.884	14.171	15.525	18.012
Sonstige betriebliche Erträge	2.818	1.312	1.292	566
Betriebliche Erträge Gesamt	12.702	15.483	16.816	18.579
Materialaufwand	4.120	4.794	8.160	6.714
Personalaufwand	2.624	3.713	4.130	4.554
Abschreibungen	2.536	2.502	2.516	2.490
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.134	2.218	2.410	2.656
Aufwendungen Gesamt	11.414	13.227	17.216	16.414
Betriebsergebnis	1.287	2.256	-400	2.165
Finanzergebnis	542	-517	-583	-565
Steuern vom Einkommen und Ertrag	266	435	317	378
Ergebnis nach Steuern	479	1.303	-1.300	1.222
Sonstige Steuern	319	330	323	319
Jahresergebnis	160	973	-1.623	903

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2024

Die Entwicklung des Unternehmens wurde im Jahr 2024 erneut maßgeblich durch die operativen Geschäftsbereiche Keidel Mineral-Thermalbad und Parkhausbetriebe bestimmt. Ein weiterer bedeutender Unternehmensbereich lag in der Vermietung eigener Immobilien, wie dem Konzerthaus Freiburg sowie anderen Wohn- und Gewerbeobjekten. Im Geschäftsjahr 2024 besuchten 458.900 Personen das Keidel Mineral-Thermalbad. Dies entspricht einer Steigerung um 9.700 Besucher im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr: 449.200 Besucher).

Auch das Parkierungsgeschäft ist stetigen Veränderungen unterworfen. Im Geschäftsjahr 2024 haben 1.239.000 Fahrzeuge die Parkhäuser der Gesellschaft frequentiert. Im Vergleich zum Vorjahr (1.457.000 Fahrzeuge) entspricht das einer Abnahme um 218.000 Fahrzeuge. Ursache hierfür ist die Schließung der Bahnhofsgarage aufgrund umfassender Sanierungsarbeiten. Die Parkentgelte wurden im Geschäftsjahr 2024 angepasst.

Investitionen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr im Keidel Mineral-Thermalbad, in den Parkhausbetrieben sowie bei den Vermietungsobjekten keine nennenswerten Investitionen getätigt.

Ausblick

Die Gesellschaft verfolgt weiterhin das Ziel, die beiden Kerngeschäftsfelder Keidel Mineral-Thermalbad und Parkhausbetrieb für den Wettbewerb zu stärken. Das Keidel Mineral-Thermalbad wird die Angebote im Bereich der Gesunderhaltung im Sinne der Gesundheitsförderung und des betrieblichen Gesundheitsmanagements weiter ausbauen und entwickeln.

Für 2025 wird gemäß Wirtschaftsplan ein negatives Jahresergebnis von -1.212 T€ erwartet. Dabei wird davon ausgegangen, dass das Keidel Mineral Thermalbad im Jahre 2025 die bisherige Besucherzahl erreichen wird.

Risikomanagement

Ertragsrisiken bestehen im Wesentlichen in einem veränderten Kundenverhalten. Durch aktive Marketingmaßnahmen und eine zielgruppenorientierte Ausrichtung im Geschäftsfeld Keidel Mineral-Thermalbad soll dieses Risiko minimiert werden. Im Geschäftsfeld Vermietung des Konzerthauses Freiburg besteht ein langfristiger Pachtvertrag (auf unbestimmte Zeit vereinbart) mit der FWTM KG, wonach sämtlich anfallende Kosten einschließlich der Instandhaltungskosten vom Mieter zu tragen sind. Bei den sonstigen Gewerbeimmobilien besteht das Risiko darin, dass bei Kündigung eines Mietverhältnisses nicht sofort ein Anschlussmieter gefunden werden kann bzw. eine Anschlussvermietung nur zu einem niedrigeren Mietpreis möglich ist.

Seit Ende 2023 wird das Keidel Mineral-Thermalbad durch den Personennahverkehr deutlich stärker als bisher frequentiert. Gleichwohl ist das PKW-Aufkommen nach wie vor hoch. Vor diesem Grund wurde ein Verkehrsgutachten erarbeitet, auf dessen Grundlage der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 24.11.2023 die Planung eines Mobilitätshubs zur Parkraumbewirtschaftung beschlossen hat.

Insgesamt sind bei der Gesellschaft keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar. Ein Risiko mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist jedoch der noch immer andauernde Ukraine-Krieg, dessen Auswirkungen noch nicht abschließend eingeschätzt werden kann.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Die Kapitalkonten des Komplementärs sowie der Kommanditisten verändern sich entsprechend der jeweils vorzunehmenden Ergebnisverteilung.

d) Personalentwicklung

Im Berichtsjahr 2024 waren durchschnittlich 37 Vollzeitbeschäftigte (davon 32 Männer und 5 Frauen; Vorjahr: 32) und 65 Teilzeitbeschäftigte (davon 29 Männer und 36 Frauen; Vorjahr: 62) sowie ein Auszubildender beschäftigt.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2020	2021	2022	2023	2024
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	95,5	94,7	93,2	93,4	92,4
Anlagendeckung	%	87,2	90,5	91,6	87,4	88,3
Eigenkapitalquote	%	31,7	32,9	35,4	33,8	36,7
Nettoinvestitionsquote	%	-30	-82	-80	-78	-90
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	-30,8	1,6	6,9	-10,5	5,0
Eigenkapitalrentabilität	%	-16,4	0,9	4,9	-8,9	4,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	-3,8	1,7	3,4	-1,3	3,6
Cash-Flow lfd. Geschäftstätigkeit	T€	1.866	3.307	2.405	2405	3.359
Kostendeckungsgrad	%	77,0	101,3	106,7	91,1	105
Personalkennzahlen						
Umsatz je Vollzeiterkraft	T€	170	177	238	238	259
Personalkosten je Vollzeiterkraft	T€	50	48	63	62	66

2.5 Freiburger Kommunalbauten GmbH

2.5.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Freiburger Kommunalbauten Gesellschaft mit beschränkter Haftung (FKB GmbH) ist die Beteiligung an der Firma Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG (FKB KG) als geschäftsführende Gesellschafterin ohne Kapitalanteil sowie Betrieb und Verwaltung der von dieser KG erstellten oder anderer baulichen Anlagen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen von der Stadt Freiburg i. Br. ganz oder teilweise betriebenen Gesellschaften in jedweder Form zu beteiligen sowie alle Geschäfte zu betreiben, die den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind.

2.5.2 Beteiligungsverhältnisse

Freiburger Stadtbau GmbH (FSB)	80%	=	20.451,68 €
Stadt Freiburg i.Br.	20%	=	5.112,91 €

2.5.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, das Überwachungsorgan und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten. Die FSB wird durch deren Geschäftsführung vertreten.

b) Geschäftsführung

Dr. Matthias Müller, Kaufmännischer Geschäftsführer

Dr. Magdalena Szablewska, Technische Geschäftsführerin

Zu den Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird auf die Ausführungen unter Kapitel 2.1.3 b) verwiesen.

c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan für die Gesellschaft fungiert der Aufsichtsrat der FSB.

2.5.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist als geschäftsführende Gesellschafterin ohne Kapitalanteil an der FKB KG beteiligt.

2.5.5 Wesentliche Verträge

Es sind keine wesentlichen Verträge auszuweisen.

2.5.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach dem Gesellschaftsvertrag obliegt der GmbH die Geschäftsführung der FKB KG. Die Gesellschaft erhält für die Übernahme der persönlichen Haftung eine jährliche Vergütung von 5 % ihres Reinvermögens nach dem Stande vom Beginn des Geschäftsjahres. Am positiven Ergebnis der KG ist sie mit 2 % beteiligt. Diese Regelung wurde per 01.01.2025 gestrichen.

Der Geschäftsverlauf hängt ausschließlich von der KG ab.

2.5.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	T€
AKTIVA				
Umlaufvermögen	306	325	354	357
Summe	306	325	354	357
PASSIVA				
Eigenkapital	255	282	283	297
Rückstellungen	4	4	5	6
Verbindlichkeiten	48	39	66	55
Summe	307	325	354	357

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	T€
Betriebliche Erträge	186	202	190	195
Personalaufwand	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	178	194	182	188
Aufwendungen	178	194	182	188
Betriebsergebnis	8	8	8	7
Finanzergebnis	3	19	0	18
Steuern vom Einkommen/Ertrag	7	0	6	12
Ergebnis nach Steuern	18	27	2	13
Jahresergebnis	18	27	2	13

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick**Geschäftsverlauf 2024**

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft wird durch die Geschäftsführungstätigkeit für die FKB KG geprägt. Sie erhält für die Übernahme der Haftung eine Entschädigung und war bis Ende 2024 am Gewinn der Kommanditgesellschaft beteiligt.

Investitionen

Die Gesellschaft tätigt keine Investitionen.

Ausblick

Auf der Basis der Unternehmensplanung und der zugrunde gelegten Prämissen erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2025 ein positives Jahres Ergebnis von rd. 10,0 T€.

Risikomanagement

Risiken der Gesellschaft bestehen aus der Haftungsübernahme für die Kommanditgesellschaft. Ereignisse, die zu einer persönlichen Haftung führen könnten, sind bis zum Aufstellungszeitpunkt nicht bekannt geworden.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

c) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

d) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Da sich die Tätigkeit des Unternehmens auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin bei der FKB KG beschränkt, wird auf die Ermittlung von Kennzahlen verzichtet. Es wird auf die Darstellung der entsprechenden Kennzahlen der FKB KG in Abschnitt 2.4.7e) verwiesen.

2.6 Regio Bäder GmbH

2.6.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die Regio Bäder GmbH (RBG) verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Gegenstand des Unternehmens sind folgende Aufgaben:

- Das Führen, Betreiben, Verwalten, Entwickeln und der Bau von Bädereinrichtungen und sonstigen Freizeiteinrichtungen samt Nebeneinrichtungen im Badebereich zum Zwecke der Erholung, des Sports und der Gesundheit sowie aller damit zusammenhängenden Geschäfte oder Handlungen.
- Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie ist befugt andere Unternehmen zu erwerben, zu pachten und sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft ist örtlich im Gebiet der Stadt Freiburg i. Br. tätig, im Verflechtungsbereich des Oberzentrums Freiburg im Rahmen von interkommunalen Absprachen; darüber hinaus im Rahmen von interkommunalen Vereinbarungen.

2.6.2 Beteiligungsverhältnisse

Freiburger Stadtbau GmbH (FSB)	100% = 100.000 €
--------------------------------	------------------

2.6.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, das Überwachungsorgan und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die FSB wird in der Gesellschafterversammlung durch deren Geschäftsführung vertreten.

b) Geschäftsführung

Dr. Matthias Müller, Kaufmännischer Geschäftsführer

Dr. Magdalena Szablewska, Technische Geschäftsführerin

Zu den Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird auf die Ausführungen unter Kapitel 2.1.3 b) verwiesen.

c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan für die Gesellschaft fungiert der Aufsichtsrat der FSB.

2.6.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

2.6.5 Wesentliche Verträge

- Ergebnisabführungsvertrag mit der FSB mit Wirkung ab dem 01.01.2008 (am 19.11.2014 geändert und insgesamt neu gefasst)
- Dienstleistungsvertrag mit der FSB vom 05.07.2006. Dieser wurde mit Wirkung zum 01.01.2010 neu gefasst.
- Betriebsführungsverträge mit der Stadt Freiburg i.Br. vom 25.10.2010 sowie mit der Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH (StWB) vom 25.10.2010. Der Vertrag mit der StWB wurde rückwirkend mit Wirkung zum 01.01.2023 angepasst.

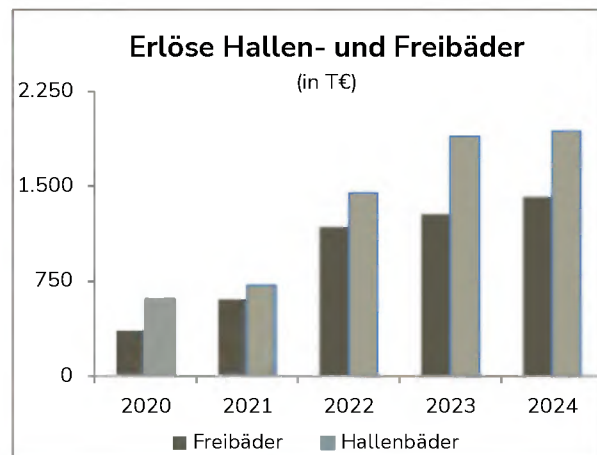
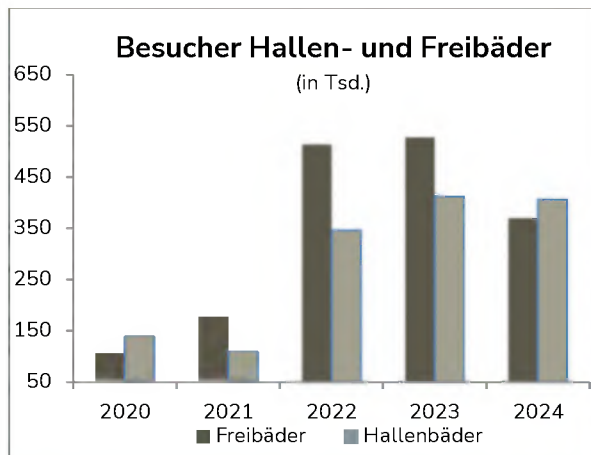
2.6.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zum 01.01.2006 hat die RGB die Betriebsführung der fünf Freiburger Hallen- und der drei Freibäder übernommen. Es wurde jeweils ein Betriebsführungsvertrag mit der Stadt Freiburg i. Br. (Hallenbad Lehen bis 2008 und Freibäder bis 2009) sowie mit der StWB für die Hallenbäder (Hallenbad Lehen ab 2009 und Freibäder ab 2010) für die kaufmännische und technische Betriebsführung geschlossen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Bäder zeigt folgende Übersicht:

	2020	2021	2022	2023	2024
Besucherzahlen					
Hallenbäder	139.403	109.118	347.067	413.472	406.473
Freibäder	107.245	177.589	513.962	528.112	370.132
Besucher Gesamt	246.648	286.707	861.029	941.584	776.605
Erlöse					
Hallenbäder	614.357	716.223	1.449.000	1.897.000	1.936.000
Freibäder	360.518	608.869	1.180.000	1.282.000	1.414.000
Erlöse Gesamt	974875	1.325.092	2.629.000	3.179.000	3.350.000

Die Erlösentwicklung ist abhängig von der Kundenfrequenz und im Bereich der Freibäder insbesondere von Witterungsbedingungen. Nachfolgende Grafiken zeigen die bisherige Entwicklung der Besucherzahlen und Erlöse:



2.6.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
AKTIVA				
Anlagevermögen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	2.706	2.017	2.462	3.461
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	17	3
Summe	2.706	2.017	2.479	3.465
PASSIVA				
Eigenkapital	288	288	288	288
Rückstellungen	176	425	782	635
Verbindlichkeiten	2.242	1.304	1.409	2.541
Summe	2.706	2.017	2.479	3.465

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Umsatzerlöse	5.288	6.688	8.200	8.736
Sonstige betriebliche Erträge	124	119	770	217
Betriebliche Erträge	5.412	6.807	8.970	8.953
Materialaufwand	1.728	2.352	3.972	3.368
Personalaufwand	2.874	3.461	3.988	4.350
Sonstige betriebliche Aufwendungen	653	843	884	1.073
Aufwendungen	5.255	6.656	8.844	8.791
Betriebsergebnis	157	151	126	163
Finanzergebnis	-8	-2	-31	5
Steuern vom Einkommen/Ertrag und Sonstige	2	2	2	2
Ergebnis nach Steuern	147	147	155	155
Jahresüberschuss vor Gewinnabführung	145	145	155	155
Ergebnisübernahme (gem. Ergebnisabführungsvertrag)	-145	-145	-155	-155
Jahresüberschuss	0	0	0	0

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2024

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft wurde im Jahr 2024 ausschließlich durch die Betriebsführung der Hallen- und Freibäder in Freiburg bestimmt. Die Einnahmen aus dem Betrieb der Bäder stehen in voller Höhe der StWB zu. Die Gesellschaft erhält ab dem 01.01.2010 für die laufende Betriebsführung eine Kostenerstattung in Höhe der tatsächlich angefallenen Aufwendungen sowie eine fixe Grundvergütung in Höhe von derzeit 155 T€.

Investitionen

Die Gesellschaft tätigt keine eigenen Investitionen in die Hallen- und Freibäder.

Ausblick

Aufgrund der bestehenden Verträge mit der StWB, den Prognosen im Wirtschaftsplan und der mittelfristigen Finanzplanung erwartet die Geschäftsführung für die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 ein positives Ergebnis von 155,0 T€. Die Gesellschaft rechnet aufgrund der vom Gemeinderat der Stadt Freiburg beschlossenen Tarifierhöhung mit steigenden Einnahmen in den Hallen- und Freibädern. Inwieweit sich die derzeitige Inflation auf das Nutzungsverhalten der Gäste auswirkt, ist nicht absehbar. Die Gesellschaft rechnet in den kommenden Geschäftsjahren weiterhin mit anhaltend hohen Energiekosten. Wie sich die derzeitigen geopolitischen Spannungen auf die Gesellschaft auswirken, lässt sich derzeit nicht absehen.

Risikomanagement

Ertragsrisiken bestehen in einem veränderten Kundenverhalten aufgrund der derzeitigen Inflationsrate und dem dadurch bedingten Rückgang der Besucherzahlen. Dieses Risiko ist jedoch ausschließlich von der Auftraggeberin, der StWB, zu tragen. Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bestehen aufgrund des langfristig abgeschlossenen Betriebsführungsvertrages mit der StWB nicht.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung (Jahresdurchschnitt)

Im Geschäftsjahr 2024 waren durchschnittlich 60 Vollzeitkräfte (davon 43 Männer und 17 Frauen; Vorjahr: 58), 33 Teilzeitkräfte (davon 10 Männer und 23 Frauen; Vorjahr: 28) sowie vier Auszubildende beschäftigt.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2020	2021	2022	2023	2024
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Eigenkapitalquote	%	36,9	10,6	14,3	11,6	8,3
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	1,0	2,7	2,2	1,9	1,8
Eigenkapitalrentabilität	%	18,4	50,3	50,3	53,8	53,8
Gesamtkapitalrentabilität	%	7,2	5,7	7,2	6,3	4,8
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	T€	148	1.936	1.774	1.774	165
Kostendeckungsgrad	%	101,0	102,8	102,2	101,4	101,7
Personalkennzahlen						
Umsatz je Vollzeitkraft	%	78	80	117	80	121
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	42	45	60	45	60

2.7 Entwicklungsmaßnahme Dietenbach GmbH & Co. KG

Die Gesellschaft Entwicklungsmaßnahme Dietenbach GmbH & Co.KG (EMD KG) wurde von der Stadt Freiburg i.Br. zum 01.04.2023 erworben (siehe Drucksache G-23/024). Die Stadt Freiburg ist alleinige Gesellschafterin. Auch die Komplementärin Entwicklungsmaßnahme Dietenbach GmbH (EMD GmbH) wurde zum 01.04.2023 erworben und wird zu 100% von der Stadt Freiburg gehalten. Die Gesellschaft EMD KG hat den Zweck, den Erwerb aller für die Realisierung des neuen Stadtteils Dietenbach erforderlichen Grundstücke erfolgreich bis Ende 2024 durchzuführen (siehe Drucksache G-23/024). Aufgrund der erfolgreichen Umsetzung konnten die Gesellschaften - wie angestrebt (siehe Drucksache G-24/137) - zum 31.12.2024 aufgelöst und das Vermögen auf die Gesellschafterin Stadt Freiburg übertragen werden. Aus den vorgenannten Gründen wird auf die Darstellung von Zahlen für 2025ff verzichtet.

2.7.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Entwicklungsmaßnahme Dietenbach GmbH & Co. KG (EMD KG) ist der Erwerb von Grundstücken im Satzungsbereich des neuen Stadtteils Dietenbach sowie die Bau- freimachung, Grundstückerschließung, Entwicklung, Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten im eigenen Namen und für eigene Rechnung. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

2.7.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin:	Entwicklungsmaßnahme Dietenbach Verwaltungs-GmbH (EMD GmbH)	ohne Einlage
Kommanditistin:	Stadt Freiburg i. Br.	100 % = 100.000,00 €

2.7.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg vertreten.

b) Geschäftsführung

Die persönlich haftende Gesellschaft EMD GmbH (Komplementärin) ist zur Vertretung und Geschäftsführung der Gesellschaft berechtigt und verpflichtet. Im Geschäftsjahr waren Michael Hogenmüller und Mario Pfau zur Geschäftsführung der Komplementärin bestellt.

Angaben über gewährte Gesamtbezüge unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 Handelsgesetzbuch.

2.7.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.

2.7.5 Wesentliche Verträge

- Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 13. Juni 2018, gültig bis 31.03.2023. Neuer Gesellschaftervertrag ab 01.04.2023.
- Mit dem Vertrag über die Veräußerung eines Kommanditanteils sowie dem Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 27.03.2023 wurden 100% des Kommanditanteils und 100 % des Geschäftsanteils an der Komplementär-GmbH von der Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau an die Stadt Freiburg i. Br. veräußert.
- Notarielle Urkunde mit Beschluss zum Austritt der EMD GmbH aus der EMD KG zum 31.12.2024 und Anzeige an das Handelsregister. Die EMD KG wurde im Januar 2025 im Handelsregister gelöscht.

2.7.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft konnte in den Jahren 2023 und 2024 alle für die Realisierung des neuen Stadtteils Dietenbach erforderlichen Grundstücke erwerben. Ferner konnte noch in 2024 mit notariellem Kaufvertrag der Erwerb des letzten für die Realisierung des neuen Stadtteils Dietenbach benötigten Grundstücks erreicht werden.

	2023	2024
Anzahl erworbener Grundstücke (Eigentümerin EMD KG)	400	411
Fläche der erworbenen Grundstücke rd.	78 ha	80 ha

2.7.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2023 T€	2024 T€
AKTIVA		
Anlagevermögen	19	3
Umlaufvermögen	54.394	54.898
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0
Summe	54.415	54.901
PASSIVA		
Eigenkapital	53.653	54.506
Rückstellungen	373	395
Verbindlichkeiten	389	0
Summe	54.414	54.901

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2023 T€	2024 T€
Umsatzerlöse	0	189
Sonstige betriebliche Erträge	6	618
Betriebliche Erträge	6	807
Materialaufwand	44	805
Personalaufwand	7	17
Abschreibungen	3	15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	318	307
Aufwendungen	372	1.144
Betriebsergebnis	-366	-337
Finanzergebnis	-197	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	327	0
Ergebnis nach Steuern	-890	-337
Sonstige Steuern	0	3
Jahresüberschuss	-890	-340

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsjahr 2024

Der Fokus der Tätigkeit lag im Berichtsjahr auf dem Erwerb des letzten für die Realisierung des neuen Stadtteils Dietenbach benötigten Grundstücks, für das bislang noch kein Optionsvertrag abgeschlossen werden konnte. Durch intensive und zeitaufwendige Bemühungen konnten die Erben und somit die Grundstückseigentümer ermittelt und so noch im Jahre 2024 ein Kaufvertrag notariell beurkundet werden. Außerdem wurden u.a.

- für neun weitere Grundstücke der Restkaufpreis ausbezahlt und der Eigentumswechsel veranlasst und vollzogen,

- für einzelne Grundstücke die restlichen Vollzugsarbeiten für einen grundbuchmäßigen Eigentumswechsel sowie die Löschung von im Grundbuch eingetragener Dienstbarkeiten betrieben,
- für ein weiteres Grundstück ein im Grundbuch eingetragenes vererbliches Vorkaufsrecht gelöscht und danach der Restkaufpreis ausbezahlt sowie der Eigentumswechsel vollzogen.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen getätigt.

Ausblick

Da die EMD KG in den Jahren 2023 und 2024 alle Grundstücke erworben hat, die für den neuen Stadtteil Dietenbach erforderlich sind, konnte – wie geplant – die Gesellschaft zum 31.12. 2024 aufgelöst und das Vermögen auf die Gesellschafterin Stadt Freiburg i. Br. übertragen werden. Dies erfolgte durch Austritt der Komplementärin Entwicklungsmaßnahme Dietenbach Verwaltungs-GmbH aus der EMD KG mit Ablauf des 31.12.2024. Die Löschung der Gesellschaft ist im Handelsregister vollzogen. Die Gesellschafterin Stadt Freiburg tritt als Rechtsnachfolgerin ab dem 01.01.2025 in alle Rechte und Pflichten der EMD KG ein. Von der Gesellschaft sind alle noch bestehenden Geschäfts- und Arbeitsverträge sowie Versicherungen u.ä. zum 31.12.2024 gekündigt worden. Das Bankguthaben der Gesellschaft wurde an die Stadt Freiburg überwiesen und das Konto bei der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau gelöscht. Eventuelle sonstige vertragliche Risiken sind durch den im Grundbuch erfolgten Eigentumswechsel als erledigt zu betrachten.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Die Kommanditeinlage blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich zwei Personen bei der EMD KG in Teilzeit beschäftigt (Vorjahr: 1); davon 0 Männer (Vorjahr: 0) und 2 Frauen (Vorjahr: 1).

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2023	2024
Vermögens- / Finanzkennzahlen			
Anlagenintensität	%	0	0
Anlagendeckung	%	>100	>100
Eigenkapitalquote	%	98,6	99,3
Ertragskennzahlen			
Eigenkapitalrentabilität	%	-1,0	-0,6

2.8 Entwicklungsmaßnahme Dietenbach Verwaltungs-GmbH

2.8.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Entwicklungsmaßnahme Dietenbach Verwaltungs-GmbH, Freiburg (EMD GmbH) ist der Erwerb von Grundstücken im Satzungsbereich des neuen Stadtteils Dietenbach sowie die Baufreimachung, Grundstückerschließung, Entwicklung, Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten im eigenen Namen und für eigene Rechnung. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen. Zu den Aufgaben zählt insbesondere, die gesetzliche Vertretung der Entwicklungsmaßnahme Dietenbach GmbH & Co. KG (EMD KG) wahrzunehmen. Die EMD GmbH verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

2.8.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i. Br.	100 % = 100.000,00 €
-----------------------	----------------------

2.8.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung der EMD GmbH durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg vertreten.

b) Geschäftsführung

Michael Hogenmüller, Mario Pfau

Zur Vergütung wird auf die Ausführungen unter Kapitel 2.7.3 b) verwiesen.

2.8.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.

2.8.5 Wesentliche Verträge

- Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 13. Juni 2018, gültig bis 31.03.2023. Neuer Gesellschaftervertrag ab 01.04.2023.
- Gemäß Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 27.03.2023 wurden 100% des Geschäftsanteils an der GmbH von der Sparkasse Nördlicher Breisgau an die Stadt Freiburg i. Br. veräußert.

- Notarielle Urkunde vom 12.12.2024 über die Übertragung der EMD GmbH auf die Gesellschafterin Stadt Freiburg mit Ablauf des 31.12.2024.

2.8.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft entfaltet keine eigene Geschäftstätigkeit. Ihre Aufgabe beschränkt sich auf die Funktion als persönlich haftende Gesellschafterin der EMD KG (vgl. Kapitel 2.7.6).

2.8.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2023 T€	2024 T€
AKTIVA		
Umlaufvermögen	136	123
Summe	136	123
PASSIVA		
Eigenkapital	105	106
Rückstellungen	8	10
Verbindlichkeiten	23	7
Summe	136	123

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2023 T€	2024 T€
Sonstige betriebliche Erträge	350	121
Betriebliche Erträge	350	121
Personalaufwand	334	104
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12	13
Aufwendungen	346	118
Betriebsergebnis	4	3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	2
Ergebnis nach Steuern	3	1
Jahresüberschuss	3	1

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Die Geschäftsentwicklung der EMD GmbH wird durch ihre Funktion als persönlich haftende Kommanditistin der EMD KG geprägt.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Im Berichtsjahr waren zwei Personen als Geschäftsführer beschäftigt (Vorjahr: 2).

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Da sich die Tätigkeit der Gesellschaft auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der EMD KG beschränkt, wird auf die Ermittlung und den Ausweis von Kennzahlen verzichtet.

Ausblick

Zum 31.12.2024 wurde die EMD KG – wie geplant – durch den erklärten Austritt der EMD GmbH als Komplementärin aufgelöst (s. auch Kapitel 2.2.7). Mit notariellem Übertragungsvertrag vom 12.12.2024 wurde vereinbart, das Vermögen der EMD GmbH als Ganzes unter Auflösung der Gesellschaft ohne Abwicklung und mit Wirkung zum 01.01.2025 auf die einzige Gesellschafterin Stadt Freiburg i.Br. zu übertragen (Vollübertragung). Die Löschung der EMD GmbH im Handelsregister kann nach Vorliegen der Schlussbilanz (Jahresabschluss) vom Notar beantragt werden. Konkrete Risiken aus der Komplementärstellung der EMD GmbH bis zum 31.12.2024 oder ihrer Geschäftsführerstellung bei der EMD KG sind nicht erkennbar. Darüber hinaus war durch die Gesellschafterin Stadt Freiburg sichergestellt, dass jederzeit eine ausreichende Liquidität zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen gewährleistet ist.

3 Messen, Märkte, Touristik und Wirtschaftsförderung

3.1 Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG

3.1.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG (FWTM KG) ist die Förderung der Wirtschaft, des Tourismus- und Kongresswesens sowie der Messen und Märkte. Dazu gehört auch der Betrieb und die Vermarktung des Messegeländes Freiburg sowie des Konzerthauses Freiburg und ähnlicher Einrichtungen in der Stadt Freiburg i. Br., der Betrieb einer Werbeagentur sowie der Vertrieb der damit zusammenhängenden Waren und Dienstleistungen, die Durchführung eigener Ausstellungen, Messen (insbesondere Frühjahrs- und Herbstmesse) und anderer Veranstaltungen (insbesondere Wochenmarkt und Weihnachtsmarkt), die gewerbliche Vermittlung von Messen und anderen Veranstaltungen an Veranstalter, die Durchführung örtlicher Arrangements für Veranstalter und die Herausgabe einschlägiger Druckschriften.

3.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin:	Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe Beteiligungs-GmbH (FWTM GmbH)	ohne Einlage
Kommanditistin:	Stadt Freiburg i.Br.	100 % = 16.707.184,57 €

3.1.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung der FWTM KG durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

b) Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung bestimmt ist die Komplementärin, vertreten durch die Geschäftsführer

Hanna Böhme sowie

Jens Mohrmann (ab 01.03.2025).

Die Gesamtbezüge im Berichtsjahr 2024 von Frau Hanna Böhme betrugen 259 T€.

c) Aufsichtsrat

Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Stellv. Vorsitzender: Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
 Weitere: Landrat Hanno Hurth, Wirtschaftsregion Freiburg e.V., Daniel Zeiler, Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau.

Gemeinderät*innen: Dr. Jonathan Ben-Shlomo (bis 08.10.2024), Markus Castro (ab 08.10.2024), Pia Federer (bis 08.10.2024), Felicia Fehlberg (ab 08.10.2024), Dr. Johannes Gröger, Annabelle Gräfin von Kalckreuth (bis 08.10.2024), Emriye Gül (bis 08.10.2024), Imael Hares (ab 08.10.2024), Andreas Hoffmann (bis 08.10.2024), Atai Keller (bis 08.10.2024), Dr. Detlef Huber (bis 08.10.2024), Dr. Carolin Jenkner, Katharina Mohrmann (ab 08.10.2024), Franco Orlando, Bernhard Schätzle, Markus Schillberg (ab 08.10.2024), Timothy Simms, Ludwig Striet, Simon Sumbert (ab 08.10.2024), Daniela Ullrich (ab 08.10.2024), Sonja Wagner (ab 08.10.2024), Simon Waldenspuhl (bis 08.10.2024), Clara Wellhäußer (ab 08.10.2024), Lina Wiemer-Cialowicz, Irene Vogel (bis 08.10.2024).

Arbeitnehmer-
 Vertreterin: Kristin Gugel

Im Berichtsjahr 2024 erhielt der Aufsichtsrat Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von 5.668 €. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung				Vergütung pro Sitzung				Sonstige Vergütungen			
	AR	PrA	GK	MK	AR	PrA	GK	MK	AR	PrA	GK	MK
Aufsichtsratsvorsitzender	-	-	-	-	52	-	-	-	-	-	-	-
Stellv. AR-Vorsitzender	-	-	-	-	52	52	52	52	-	-	-	-
Aufsichtsratsmitglieder	-	-	-	-	52	52	52	52	-	-	-	-
Beratendes Mitglied	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss / GK = Grundstückskommission / MK = Marktkommission

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesneben tätigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister*innen und Bürgermeister*innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 9.600 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät*innen.

Dem Aufsichtsrat gehören 21 Mitglieder an, davon 7 Frauen (33,3 %; Stand: 30.06.2024).

3.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Freiburg Management und Marketing International GmbH (FMMI)	100 %
Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien GmbH & Co.KG (FWI KG)	30 %

Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien Beteiligungs-GmbH (FWI GmbH)	30 %
FWTM Kopfbau Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG (FKV KG)	94 %
Projektpartner Oberrhein - Gesellschaft für Projektentwicklung GmbH	16,67 %
Alte Wache - Haus der badischen Weine GmbH	5,26 %
MCH Messe Schweiz AG	Splitterbeteiligung
Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband	Splitterbeteiligung
Schwarzwald Tourismus GmbH (STG)	Splitterbeteiligung

3.1.5 Wesentliche Verträge

Gesellschaftervertrag in der Fassung vom 19.07.2023 sowie Änderungen vom 08.08.2023, betreffend Gegenstand des Unternehmens, Kommanditanteil der Stadt Freiburg i. Br. und Aufgaben der Gesellschafterversammlung.

Betriebsführungs- und Dienstleistungsverträge:

- Mit Vertrag vom 05.12.1988 hat die Stadt Freiburg i. Br. der FWTM KG die Betriebsführung des Historischen Kaufhauses übertragen.
- Mit Datum vom 24.07.1996 wurde zwischen der Stadt Freiburg i. Br. und der FWTM KG ein Vertrag zur Durchführung von Messen und Märkten geschlossen.
- Mit Datum 26.02/10.03.2014 wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Freiburg i. Br. im Zusammenhang mit der Teilnahme an einem gemeinsamen Cash-Pool geschlossen.
- Mit Vertrag vom 10.12.1996 und Ergänzungsvertrag vom 16.02.2011/22.12.2015 wurde zwischen der Gesellschaft und der Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG (FKV) ein Pachtvertrag über das Konzerthaus Freiburg geschlossen.
- Mit Vertrag vom 13.12.2011 wurde mit der FMML eine Vereinbarung zur Nutzung des Markennamens Intersolar geschlossen. Für die Durchführung der Intersolarmesse in den USA nutzt die FMML das Recht an der Marke Intersolar, das im Eigentum der Gesellschaft steht.

3.1.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Aufgabenspektrum der FWTM KG umfasst die Wirtschafts- und Tourismusförderung, das Tagungs- und Kongresswesen, Messen und Märkte sowie die Koordination und Durchführung von Großveranstaltungen. Mit ihrem Leistungsangebot richtet sich die FWTM KG an Gäste und Bürger Freiburgs, an die Wirtschaft von Stadt und Region und an Veranstalter von Messen, Tagungen, Kongressen und kulturellen Ereignissen. Die erfolgreiche Erfüllung des öffentlichen Zwecks in den einzelnen Segmenten zeigt nachfolgende Tabelle:

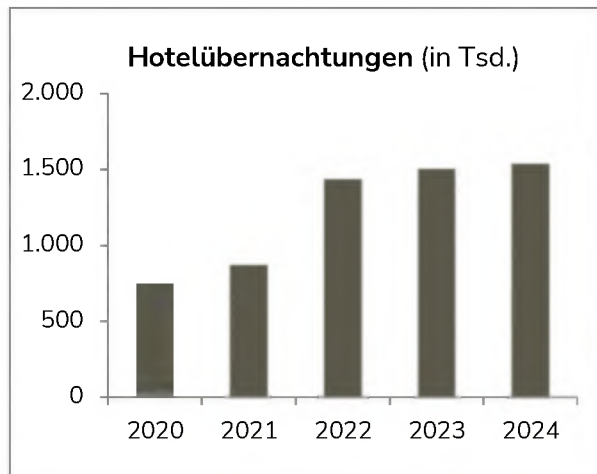
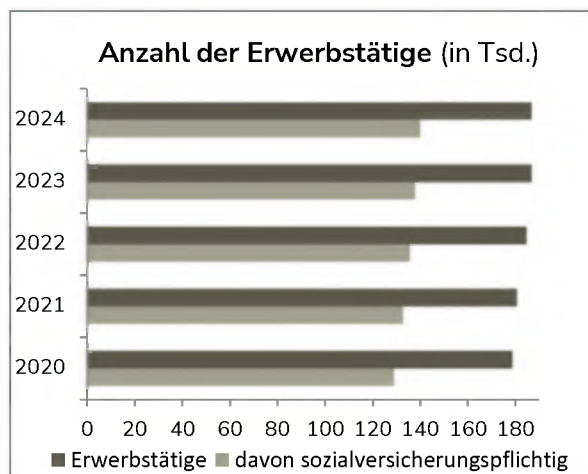
	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl Erwerbstätige ¹	178 700	180 800	184 600	186 900	186 900
davon sozialversicherungspflichtig ²	129.036	132.823	135.710	137.921	140.073
Hotelübernachtungen ³	751.500	870.500	1.437.300	1.502.600	1.536.400
Besucher Konzerthaus ³	76.133	59.448	128.876	178.082	203.881
Veranstaltungen Konzerthaus ³	121	212	250	233	231

¹ Stadtkreis Freiburg; Quelle: Statistisches Landesamt BW; 2024: Schätzwert auf der Basis des Vorjahreswertes.

² Stadtkreis Freiburg; Quelle: Statistisches Landesamt BW.

³ Quelle: FWTM.

Die folgenden Grafiken veranschaulichen die zeitliche Entwicklung der Anzahl der Erwerbstätigen und der Anzahl an Hotelübernachtungen:



3.1.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
AKTIVA				
Anlagevermögen	9.533	9.863	36.510	35.416
Umlaufvermögen	6.320	6.175	29.364	43.660
Rechnungsabgrenzung	70	103	282	447
Summe	15.923	16.141	66.156	79.523
PASSIVA				
Eigenkapital	5.438	4.773	19.374	23.991
Rückstellungen	3.565	3.720	4.079	4.824
Verbindlichkeiten	6.764	7.608	42.646	50.680
Rechnungsabgrenzung	156	39	57	28
Summe	15.923	16.141	66.156	79.523

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Umsatzerlöse	26.281	25.748	29.079	51.422
Sonstige betriebliche Erträge	942	822	2.379	1.593
Betriebliche Erträge	27.223	26.570	31.459	53.015
Materialaufwand	20.230	17.339	22.541	35.500
Personalaufwand	9.025	9.694	10.533	11.249
Abschreibungen	551	628	1.323	1.882
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.510	8.698	8.206	10.527
Aufwendungen	36.316	36.359	42.603	59.157
Betriebsergebnis	-9.093	-9.789	-11.144	-6.142
Finanzergebnis	125	38	1.768	822
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	-285
Ergebnis nach Steuern	-8.968	-9.751	-9.376	-5.605
Sonstige Steuern	51	2	88	204
Jahresfehlbetrag (vor Verlustabdeckung)	-9.019	-9.753	-9.464	-5.809

Zum 30.06.2023 hat die Stadt Freiburg ihre Kommanditanteile an der MF OTG an die FWTM KG übertragen. Der Gegenwert der auf die FWTM KG zu übertragenden Kommanditanteile wurde als Kapitalerhöhung in die FWTM KG eingebracht. Infolge des Austritts der Komplementärin der MF OTG zum 30.06.2023 wuchs sämtliches Vermögen der MF OTG der FWTM KG als einzig verbleibende Gesellschafterin an. Die Anwachsung erfolgte unter Fortführung der Buchwerte. Durch die Anwachsung ist die Vergleichbarkeit der Jahresabschlüsse 2023 und 2024 mit Vorjahreswerten (2022 und früher) eingeschränkt. Zur Herstellung einer Vergleichbarkeit werden im Folgenden ergänzende Angaben zu wesentlichen Positionen der Bilanz bzw. GuV des Geschäftsjahres 2023 aufgeführt:

- Anlagevermögen: Der Anstieg des Anlagevermögens zum 31.12.2023 um 26.647 T€ resultierte im Wesentlichen aus der Anwachsung der MF OTG zum 30.06.2023.
- Umlaufvermögen: Im Rahmen der Anwachsung waren Forderungen gegen Gesellschafter aus der Teilnahme am Cashpooling der MF OTG zum 30.06.2023 in Höhe von 16.642 T€ auf die FWTM KG übergegangen.
- Eigenkapital: Die Anwachsung führte zu einer Erhöhung des Kommanditanteils bei der FWTM KG von ursprünglich 3.106 T€ auf 16.707 T€.
- Verbindlichkeiten: Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhte sich durch die Anwachsung der MF OTG um 7.954 T€.
- Umsatzerlöse: Wegen der Anwachsung der MF OTG zum 30.06.2023 wurden die Umsatzerlöse der Messe ab 01.07.2023 bei der FWTM KG ausgewiesen und erhöhten insofern die Umsatzerlöse der FWTM KG im Vergleich zu 2022.
- Sonstige betriebliche Erträge: In den sonstigen betrieblichen Erträgen waren 2023 bedingt durch die Anwachsung der MF OTG in 2023 außergewöhnliche Erträge (Anwachsungsgewinn) in Höhe von 1.039 T€ enthalten.
- Materialaufwand: Der Materialaufwand stieg in 2023 anwachsungsbedingt um ca. 1.267 T€ gegenüber dem Vorjahr.
- Abschreibungen: Die Abschreibungen erhöhten sich in 2023 im Wesentlichen durch die Anwachsung der MF OTG um 695 T€.

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2024

Aus dem Geschäftsverlauf 2024 resultiert ein Jahresfehlbetrag vor Erträgen aus Verlustabdeckung in Höhe von 5.809 T€. Aufgrund der Anwachsung der MF OTG an die FWTM KG zum 30.06.2023, ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten eingeschränkt, da insbesondere das Messegeschäft erstmals in 2024 ganzjährig von der FWTM durchgeführt wurde.

Im Berichtsjahr konnte die **Wirtschaftsförderung** durch ihre aktive Beteiligung an standortrelevanten Netzwerken, Projekten, Veranstaltungen und Events wichtige Akzente und Meilensteine für den Standort Freiburg und die Region setzen, so etwa im Rahmen der Netzwerke zur Fachkräftegewinnung und Familienfreundlichkeit, der Initiative "Green Industry Park" oder bei der gemeinsam mit dem städtischen Fachamt DIGIT organisierten zweiten Auflage des "Digitaltages". Im Kontext des Innovationstransfers und Community Managements unterstützte die Wirtschaftsförderung überregionale Vorhaben, wie das vom Land geförderte und mittlerweile etablierte RegioWIN-Leuchtturmprojekt „Zukunft.Raum.Schwarzwald“ oder auch die Initiativen „KI-Allianz BW“. Die Aktivitäten für das Start-up und Innovationsökosystem konnten ebenfalls gefestigt und gezielt vorangetrieben werden. Dazu zählen die vom Land geförderten Start-up BW Acceleratoren „Smart Green“ und „BadenCampus“ sowie die Qualifizierung von Gründungsinteressierten in der Vorgründungsphase mit dem Fokus

„Green Innovation“ und „Gründungsinteressierte Frauen“. Außerdem wurden soziale Innovationen in Partnerschaft mit dem Social Innovation Lab unterstützt. Zur Aufgabe der Wirtschaftsförderung gehört es ebenfalls, Freiburg als attraktiven und zukunftsorientierten Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort zu positionieren. Neben dem im Vorjahr gelaunchten LinkedIn-Kanal „Freiburg Wirtschaft und Innovation“ und der neuen Website www.business.freiburg.de stand im Berichtsjahr insbesondere die Premiere des „Käpsele Innovation Festivals“ als eine gemeinsame Veranstaltung von IHK, FWTM und Zukunft.Raum.Schwarzwald im Fokus. Das Festival verfolgt den Anspruch, kreative Köpfe, ambitionierte Start-ups sowie etablierte Unternehmen branchenübergreifend zusammenzubringen. Es werden zentrale Zukunftsthemen und -potenziale wie GreenTech, MedTech, Künstliche Intelligenz, Robotik & New Work präsentiert.

Nachdem der **Tourismus** in Freiburg und der Region bedingt durch die Corona-Pandemie eingebrochen war, konnte im Jahr 2024 mit 2,17 Mio. Übernachtungen in Freiburg erneut ein neuer Übernachtungsrekord erzielt werden. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Zuwachs bei den Übernachtungen von 2,4 %, im Vergleich zum Vorkrisenniveau (2019) sogar einem Zuwachs von 19,3 %. Der Anteil der internationalen Gäste am Reiseverkehr in Freiburg ist 2024 im Vergleich zu 2023 um 7,4 % gestiegen (613.244 ausländische Übernachtungsgäste in 2023) und überstieg damit deutlich das Niveau der Vorkrisenjahre (+ 7,67 % im Vergleich zu 2019). Um insbesondere in der Nebensaison neue Impulse zu setzen, startete die FWTM im September 2024 die Marketingkampagne #ganzschönRAUSKOMMEN. Höhepunkte der Kampagne waren ein emotionaler Werbefilm, ein Fahrrad-Tourismus-Film sowie Porträt-Clips lokaler Persönlichkeiten. In der Folge stiegen im November 2024 gegenüber dem Vormonat die Übernachtungen um 9,2 %, in der Hotellerie sogar um 11,2 %.

Im Berichtsjahr wurde von der Abteilung **Marketing & Kommunikation** der komplette Relaunch aller Websites der Eigenmessen ausgeschrieben, vergeben und gestartet. Außerdem wurde der Relaunch der touristischen Website technisch und inhaltlich maßgeblich vorangetrieben. Außerdem erschien im März 2024 der erste „Jahresbericht der FWTM“, der nun jährlich die relevanten Themen und Umsetzungen der FWTM beleuchten wird.

Im **Konzerthaus** fanden insgesamt 231 Veranstaltungen (Vorjahr: 233 Veranstaltungen) mit 203.881 Besuchern statt (Besucheranstieg im Vergleich zum Vorjahr um 14,5%; Vorjahr: 178.082 Besucher). Im **Historischen Kaufhaus** lag die Zahl der Veranstaltungen im Jahr 2024 mit 116 leicht unter der des Vorjahres. Dies spiegelt sich auch in der leicht gesunkenen Gästezahl mit ca. 18.000 Gästen wider.

Die Abteilung **Märkte & Events** veranstaltete im Sommer 2024 das diesjährig überdurchschnittlich gut besuchte Weinfest (knapp 80.000 Besucher*innen), das Seefest im Seeparkgelände (rd. 22.000 Besucher*innen) und den 24h-Lauf für Kinderrechte mit 33 teilnehmenden Teams. Die Herbstmesse lockte insgesamt 210.000 Besucher*innen auf das

Veranstaltungsgelände der Messe Freiburg. Außerdem haben über eine Million Menschen den Freiburger Weihnachtsmarkt 2024 mit insgesamt 140 Marktständen besucht.

Investitionen

Im Berichtsjahr 2024 wurden Investitionen in Höhe von 1.093 T€ (Vorjahr: 919 T€) getätigt.

Ausblick

Die FWTM KG ist auch weiterhin aufgrund der Übernahme von allgemein fördernden, nicht kostendeckenden Maßnahmen auf vorschüssig gewährte Zahlungen des Gesellschafters auf den voraussichtlichen Jahresfehlbetrag abhängig. Für das Jahr 2025 ist für die FWTM KG eine Verlustabdeckung in Höhe von 10.238 T€ vorgesehen.

Risikomanagement

Die Gesellschaft hat ein ihren individuellen Verhältnissen angepasstes, angemessenes Risikovorsorgesystem eingerichtet. Aufgrund der engeren organisatorischen, wirtschaftlichen und finanziellen Verflechtungen der FWTM KG mit der FMML werden das Risikofrüherkennungssystem, das Risikomanagementsystem und die Bereiche des internen Kontrollsystems einheitlich und übergreifend betrachtet und gestaltet.

Als Empfänger kommunaler Ausgleichszahlungen und ggf. sonstiger Vorteilsgewährung seitens der öffentlichen Hand könnten unter Voraussetzung von "Beihilfen" bei Verstoß gegen EU-Beihilfavorschriften erhebliche Rückforderungsansprüche auf die Gesellschaft zukommen. Aufgrund des bestehenden Betrauungsaktes sowie dessen Modifikation wurde den ggfs. bestehenden möglichen Risiken aus den aktuellen EU-Beihilfavorschriften Rechnung getragen.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das Kommanditkapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode des § 267 Abs. 5 HGB wurden im Berichtsjahr durchschnittlich 178 Personen beschäftigt (ohne Geschäftsführer; Vorjahr 160); davon rd. 39% männliche und rd. 61 % weibliche Beschäftigte. Darüber hinaus werden durchschnittlich 20 Auszubildende ausgewiesen (Vorjahr: 18).

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2020	2021	2022	2023 ¹⁾	2024 ¹⁾
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	68,4	59,9	61,1	55,2	44,5
Anlagendeckung	%	60,8	57,0	48,4	53,1	67,7
Eigenkapitalquote	%	41,6	34,2	29,6	29,3	30,2
Investitionsquote	%	10,7	12,0	9,7	3,2	2,1
Ertragskennzahlen²⁾						
Umsatzrentabilität ³⁾	%	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
Eigenkapitalrentabilität ³⁾	%	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
Gesamtkapitalrentabilität	%	-1,7	0,0	-4,0	-13,6	-6,8
Cash-Flow lfd. Geschäftstätigkeit	T€	-12.200	-11.403	-10.984	1.625	-1.559
Kostendeckungsgrad	%	60,0	75,2	73,2	67,5	85,5
Personalkennzahlen⁴⁾						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	87,2	187,0	184,5	218	343,8
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	58,4	64,2	69,5	78,9	75,2

¹⁾ Durch die Anwachsung der MF OTG an die FWTM KG zum 30.06.2023 ist die Vergleichbarkeit der Werte von 2023 und 2024 mit den Vorjahreswerten (2022 und früher) eingeschränkt.

²⁾ Ertragskennzahlen nach Verlustabdeckung.

³⁾ Aufgrund der jährlichen vollständigen Verlustabdeckungen kann auf den Ausweis der Kennzahlen verzichtet werden.

⁴⁾ Vollzeitkräfte inkl. Geschäftsführung und Auszubildende.

3.2 Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe Beteiligungs-GmbH

3.2.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe Beteiligungs-GmbH (FWTM GmbH) ist die Förderung der Wirtschaft, des Messewesens, des Tourismus sowie des Kongresswesens. Dazu gehört auch die Beteiligung an Gesellschaften zur Förderung der kommunalen Infrastruktur, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG (FWTM KG) und der FWTM Kopfbau Vermögensgesellschaft mbH & Co.KG (FKV).

3.2.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i. Br. 100 % = 26.000,00 €

3.2.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wurde in der Gesellschafterversammlung der FWTM GmbH durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

b) Geschäftsführung

Hanna Böhme sowie
Jens Mohrmann (ab 01.03.2025).

Zur Geschäftsführungsvergütung von Frau Hanna Böhme wird auf die Ausführungen unter Kapitel 3.1.3 b) verwiesen.

c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan fungiert der Aufsichtsrat der FWTM KG (siehe Abschnitt 3.1.3 c).

3.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin ohne Einlage) an der FWTM KG und an FKV beteiligt.

3.2.5 Wesentliche Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag (Cash-Pool) vom 09.10.2014 mit der Stadt Freiburg i. Br. zur Verbesserung des Liquiditätsmanagements für die Stadt Freiburg i. Br., ihrer Eigenbetriebe und Gesellschaften.

3.2.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft entfaltet keine eigene Geschäftstätigkeit. Ihre Aufgabe beschränkt sich auf die Funktion als persönlich haftende Gesellschafterin der FWTM KG (siehe Abschnitt 3.1.6) und der FKV (siehe Abschnitt 3.6.6).

3.2.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
AKTIVA				
Umlaufvermögen	151	157	167	174
Summe	151	157	16	174
PASSIVA				
Eigenkapital	146	150	157	163
Rückstellungen	4	4	9	8
Verbindlichkeiten	1	3	1	3
Summe	150	157	167	174

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Umsatzerlöse	5	5	10	6
Sonstige betriebliche Erträge	4	4	3	3
Betriebliche Erträge	9	9	13	9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	5	9	6
Aufwendungen	5	5	9	6
Betriebsergebnis	4	4	4	2
Finanzergebnis	0	0	4	6
Ergebnis nach Steuern	4	4	8	8
Steuern	0	0	1	1
Jahresüberschuss	4	4	7	7

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Aufgrund der eingeschränkten Geschäftstätigkeit der FWTM GmbH wird sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch künftig nicht wesentlich verändern.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das Stammkapital wurde im Berichtsjahr nicht verändert.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt selbst kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Da sich die Tätigkeit der FWTM GmbH auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der FWTM KG und der FKV beschränkt, wird auf die Ermittlung von Kennzahlen verzichtet.

3.3 Freiburg Management und Marketing International GmbH

3.3.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Zweck und Gegenstand der Freiburg Management und Marketing International GmbH (FMMI) sind die Konzeption und Durchführung des nationalen und internationalen Marketings für den Wirtschafts-, Tourismus- und Umweltstandort Freiburg i. Br. Hierzu gehören auch die Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen und Kongressen; dieses Geschäftsfeld kann auch international im Rahmen von interkommunalen Kooperationen für Einzelvorhaben ausgeübt werden.

3.3.2 Beteiligungsverhältnisse

Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG
(FWTM KG)

100% = 25.000,00 €

3.3.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die FWTM KG wird in der Gesellschafterversammlung der FMMI durch die Geschäftsführung der FWTM KG vertreten.

b) Geschäftsführung

Hanna Böhme sowie
Jens Mohrmann (ab 01.03.2025).

Zu den Geschäftsführungsvergütungen wird auf Kapitel 3.1.3 b) verwiesen.

c) Aufsichtsrat

Vorsitzender:	Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
Stellv. Vorsitzende:	Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
Weitere:	Landrat Hanno Hurth, Wirtschaftsregion Freiburg e.V., Daniel Zeiler, Sparkasse Freiburg-Nördl. Br.
Stadträt_innen:	Dr. Jonathan Ben-Shlomo (bis 08.10.2024), Markus Castro (ab 08.10.2024), Pia Federer (bis 08.10.2024), Felicia Fehlberg (ab 08.10.2024), Dr. Johannes Gröger, Annabelle Gräfin von Kalckreuth (bis 08.10.2024), Emiriye Gül (bis 08.10.2024), Ismael Hares (ab 08.10.2024), Andreas Hoffmann (bis 08.10.2024), Atai Keller (bis 08.10.2024), Dr. Detlef Huber (bis 08.10.2024), Dr. Carolin Jenkner, Katharina Mohrmann (ab 08.10.024), Franco Orlando,

Bernhard Schätzle, Markus Schillberg (ab 08.10.2024), Timothy Simms, Ludwig Striet, Simon Sumbert (ab 08.10.2024), Daniela Ullrich (ab 08.10.2024), Irene Vogel (bis 08.10.2024), Sonja Wagner (ab 08.10.2024), Clara Wellhäußer (ab 08.10.2024), Simon Waldenspuhl (bis 08.10.2024), Lina Wiemer-Cialowicz.

Arbeitnehmer-
Vertreterin:

Kristin Gugel

Die Aufsichtsratsvergütungen im Jahr 2024 betrugen 3.016 €. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung		Vergütung pro Sitzung		Sonstige Vergütungen	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender	-	-	52	-	-	-
Stellvertr. AR-Vorsitzender	-	-	52	52	-	-
Aufsichtsratsmitglieder	-	-	52	52	-	-
Beratendes Mitglied	-	-	-	-	-	-

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesnebenständigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister*innen und Bürgermeister*innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 9.600 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät*innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 21 Mitglieder an, davon 7 Frauen (= 33,3 %; Stand: 30.06.2024).

3.3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die FMMI hält eine Beteiligung an der EXPO Dubai GmbH in Höhe von 38 % (= 9.500,00 €).

3.3.5 Wesentliche Verträge

- Am 05.05.2008 wurde mit der Solar Promotion International GmbH ein Vertrag zur Durchführung einer Messe mit Kongress für die Solarbranche (Intersolar North America) abgeschlossen. Des Weiteren wurden im Zeitverlauf weitere Verträge mit diesem und anderen Partnern zu weiteren Messen bzw. Kongressen für die Solarbranche in anderen Ländern abgeschlossen.
- Am 13.12.2011 wurde mit der FWTM KG eine Vereinbarung zur Nutzung des Markennamens Intersolar geschlossen, der durch einen neuen Vertrag vom 17.12.2016 ersetzt wurde.

- Am 09.10.2014 bzw. 24.12.2014 wurde mit der Stadt Freiburg i. Br. ein Geschäftsbesorgungsvertrag zur Teilnahme am „Cash-Pooling“ zur Verbesserung des Liquiditätsmanagements für die Stadt Freiburg i. Br., ihrer Eigenbetriebe und Gesellschaften abgeschlossen.

3.3.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die FMMI wurde am 20.03.2008 gegründet. Die FMMI hat den Zweck, Messen, Ausstellungen und Kongresse im internationalen Umfeld zu organisieren. Sie wurde auch mit dem Ziel gegründet, das Risiko für die FWTM KG durch im Ausland entstehende Ansprüche und Risiken einzugrenzen.

Die Entwicklung der Gesellschaft zeigt nachfolgende Tabelle:

	2021	2022	2023	2024
Anzahl Veranstaltungen ¹⁾	3	3	2	3
Ausstellerzahlen	461	676	945	1.233
Besucherzahlen (Tsd.)	48	59	62	77

¹⁾ Nur Messen, ohne Kongresse u.a.

3.3.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
AKTIVA				
Anlagevermögen	12	12	12	12
Umlaufvermögen	1.167	2.168	3.528	5.138
Rechnungsabgrenzung	2	5	3	0
Summe	1.182	2.185	3.542	5.150
PASSIVA				
Eigenkapital	676	1.186	1.749	2.630
Rückstellungen	79	260	988	237
Verbindlichkeiten	427	739	805	2.282
Summe	1.182	2.185	3.542	5.150

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Umsatzerlöse	1217	2840	4.815	5.707
Sonstige betriebliche Erträge	65	45	19	170
Betriebliche Erträge	1.282	2.885	4.834	5.877
Materialaufwand	1.033	2.127	3.803	4.317
Sonstige betriebliche Aufwendungen	82	189	316	420
Aufwendungen	1.115	2.316	4.119	4.737
Betriebsergebnis	167	569	715	1.140
Finanzergebnis/Steuern vom Ertrag	0	-59	-152	-259
Ergebnis nach Steuern	167	510	563	881
Sonstige Steuern	0	0	0	0
Jahresüberschuss	167	510	563	881

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick**Geschäftsverlauf 2024**

Das Jahresergebnis ist im Wesentlichen geprägt durch den Anstieg der Umsatzerlöse um 892 T€ (+18,5%), insbesondere bedingt durch eine gestiegene Ausstellerzahl insbesondere bei der Messe „The Smarter E South America“, bei einem unterproportionalen Anstieg der Materialaufwendungen um 514 T€ (+ 13,5%).

Investitionen

Im Berichtsjahr 2024 wurden keine Investitionen getätigt.

Ausblick

Für 2025 sind die Prognosen laut Geschäftsführung gut. Es wird mit weiterem Wachstum gerechnet. Alle Standorte sind weiterhin etabliert und werden auch künftig bespielt, einzig der mexikanische Markt ist auch nach den Neuwahlen noch sehr klein und entwickelt sich sehr verhalten. Die Veranstaltung in Mexiko wirft dennoch deutlich kostendeckende Erträge ab. Für 2025 ist mit leichten Rückgängen der Ausstellerzahlen und Umsatzerlöse sowohl in München als auch in Brasilien zu rechnen. Neben den bestehenden Standorten kommt ab 2025 erstmals mit einem zweitägigen Summit Kenia hinzu. Für das Jahr 2025 wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 642 T€ gerechnet.

Risikomanagement

Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung liegen nach wie vor in zurückgehenden Aussteller- und Besucherzahlen. Darüber hinaus besteht das Risiko von Forderungsausfällen sowie das Risiko von Wechselkursschwankungen. Bestandsgefährdende Risiken für die Zukunft der Gesellschaft sind nicht gegeben.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage blieben im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr wie in den Vorjahren kein eigenes Personal. Es wurden Personalleistungen gegen Kostenersatz von der FWTM KG bezogen.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2020	2021	2022	2023	2024
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Eigenkapitalquote	%	36,2	57,2	54,3	49,4	51,1
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	-119,3	13,7	18,0	11,7	15,4
Eigenkapitalrentabilität	%	86,1	24,7	43,0	32,2	33,5
Gesamtkapitalrentabilität	%	-31,2	14,1	23,4	15,9	17,1
Cash-Flow	T€	-431	-47	848	1.251	1.136
Kostendeckungsgrad	%	49,2	115,0	121,4	110,1	111,2

3.4 Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien GmbH & Co. KG

3.4.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Freiburg S-Wirtschaftsimmobilien GmbH & Co. KG (FWI KG) ist die Förderung der Wirtschaftsstrukturen im Geschäftsgebiet der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau durch aktive Gewerbeflächenbedarfsplanung und Gewerbestandortentwicklung, die Entwicklung von gewerblichen Nutzungskonzepten, notwendigen Flächennutzungsänderungen sowie die Erschließung der notwendigen Infrastrukturen in der Region.

3.4.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin:

Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien-Beteiligungs-GmbH (FWI GmbH) ohne Einlage

Kommanditisten:

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau 70% = 716.100 €

Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG (FWTM KG) 30% = 306.900 €

3.4.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die FWTM KG wird in der Gesellschafterversammlung der FWI KG durch die Geschäftsführung der FWTM KG vertreten.

b) Geschäftsführung

Die Geschäftsführung nimmt die FWI GmbH wahr, vertreten durch Markus Hildmann und Stephan Schoeller.

c) Aufsichtsrat

Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
Hanna Böhme

Sparkassendirektoren: Daniel Zeiler, Bernd Rigl, Lars Hopp

Stadträt_innen: Pia Federer (bis 05.11.2024), Timothy Simms (ab 05.11.2024),
Ludwig Striet, Irene Vogel (bis 05.11.2024), Lina Wiemer-Cialowicz (ab 05.11.2024)

Im Berichtsjahr 2024 erhielt der Aufsichtsrat Vergütungen in Höhe von 320 €.

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i.V.m. § 5 Abs. 3 Landesneben tätigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister*innen und Bürgermeister*innen bei

Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 9.600 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät*innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 9 Mitglieder an, davon 3 Frauen (= 33,3 %; Stand 30.06.2024).

3.4.4 Beteiligungen des Unternehmens

Beteiligung Projektgesellschaft Auwald 13 mbH	100,00 %
Gewerbepark Breisgau GmbH	5,00 %

3.4.5 Wesentliche Verträge

- Personalgestellung und Personalkostenerstattung,
- Leasingvertrag FWI KG und Deutsche Leasing AG,
- Kontokorrentkreditvertrag mit der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau,
- Darlehensvertrag Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau.

3.4.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat auch im Geschäftsjahr 2024 die Förderung der Wirtschaftsstrukturen im Raum Freiburg im Rahmen diverser Projekte aktiv weiterverfolgt. Mit dem Erwerb von Industriegebietsflächen (2020) sowie von Flächen des ehemaligen Sportgeländes der Cerdia im Industriegebiet Nord (2023) ist die FWI KG auch mittelfristig in der Projektentwicklung aktiv. Bereits 2022 konnten erste innovative Unternehmen angesiedelt werden. Die Firma Intuitive Surgical Optics GmbH hat 2022 mit dem Bau ihres Hauptsitzes der DACH-Region begonnen und will diesen Mitte 2026 fertigstellen. Die Eröffnung des ersten Bauabschnitts fand im Herbst 2024 statt. Im Geschäftsjahr konnten Artenschutzmaßnahmen zur Aktivierung der Flächen umgesetzt werden. Aufgrund von mangelndem Flächenangebot ist die Nachfrage auch weiterhin auf hohem Niveau.

3.4.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
AKTIVA				
Anlagevermögen	94	82	69	58
Umlaufvermögen	27.071	14.193	25.199	33.566
Rechnungsabgrenzung	256	141	20	4
Summe	27.421	14.416	25.288	33.628
PASSIVA				
Eigenkapital	1.523	1.523	1.386	767
Rückstellungen	320	2.600	199	528
Verbindlichkeiten	25.459	10.293	22.704	32.333
Rechnungsabgrenzung	119	0	0	0
Summe	27.421	14.416	24.288	33.628

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Umsatzerlöse	804	23.508	249	280
Bestandsveränderungen	1.751	-1.921	11.702	7.549
Sonstige betriebliche Erträge	34	173	568	947
Betriebliche Erträge	2.589	21.760	12.519	8.776
Materialaufwand/Bezogene Leistungen	1.751	15.248	11.734	8.675
Personalaufwand/Personalgestellung	340	361	386	350
Abschreibungen	6	13	13	13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	321	254	298	247
Aufwendungen	2.418	15.876	12.431	9.285
Betriebsergebnis	171	5.884	89	-508
Finanzergebnis/Steuer vom Ertrag	-40	-924	-87	-95
Ergebnis nach Steuern	131	4.960	2	-603
Sonstige Steuern	23	0	140	16
Jahresüberschuss	108	4.960	-137	-619

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Wie in Projektentwicklungsgesellschaften des Immobiliensektors üblich, verläuft die Umsatzentwicklung je nach Stand der einzelnen Projekte in höchstem Maße unterschiedlich. Bei Schwankungen der Geschäftsentwicklung dürfte es auch in den nachfolgenden Jahren grundsätzlich bleiben.

c) Kapitalzuführungen und –entnahme

Das gezeichnete Kapital blieb unverändert.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt selbst kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auf die Darstellung von Kennzahlen wird verzichtet, da diese aufgrund der sehr unterschiedlichen Umsatzverläufe (aus Grundstücksverkäufen) nicht aussagekräftig sind.

3.5 Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien Beteiligungs-GmbH

3.5.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien Beteiligungs-GmbH (FWI GmbH) ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin der Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien GmbH & Co. KG (FWI KG). Aufgabe der FWI GmbH ist die Förderung der Wirtschaftsstrukturen im Raum Freiburg.

3.5.2 Beteiligungsverhältnisse

Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau	70 % = 17.899,00 €
Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG (FWTM KG)	30 % = 7.671,00 €

3.5.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die FWTM KG wird in der Gesellschafterversammlung der FWI GmbH durch die Geschäftsführung der FWTM KG vertreten.

b) Geschäftsführung

Markus Hildmann
Stephan Schoeller

c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan fungiert der Aufsichtsrat der FWI KG.

3.5.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin ohne Einlage) an der FWI KG beteiligt.

3.5.5 Wesentliche Verträge

Es sind keine wesentlichen Verträge auszuweisen.

3.5.6 *Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der FWI GmbH obliegt die Geschäftsführung der FWI KG. Hierfür erhält sie einen Auslagenersatz und eine Haftungsentschädigung.

3.5.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
AKTIVA				
Umlaufvermögen	54	57	57	61
Summe	54	57	57	61
PASSIVA				
Eigenkapital	52	53	54	55
Rückstellungen	2	3	2	3
Verbindlichkeiten	0	1	0	3
Summe	54	57	57	61

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Betriebliche Erträge	3	3	4	24
Personalaufwand	0	0	0	20
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2	2	2	3
Aufwendungen	2	2	2	23
Betriebsergebnis	1	1	1	1
Finanzergebnis/Steuern	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	1	1	1	1
Steuern	0	0	0	0
Jahresüberschuss	1	1	1	1

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Da sich die Tätigkeit der FWI GmbH im Wesentlichen auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der FWI KG beschränkt, wird auf die Darstellung in Abschnitt 3.4.7 b) verwiesen.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Berichtsjahr blieb das Stammkapital unverändert.

d) Personalentwicklung

Unverändert erfolgt die operative Geschäftsführung der Gesellschaft über einen Vertreter der FWTM und der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau. Seit 2024 ist der Vertreter der

Sparkasse als Geschäftsführer bei der FWI GmbH angestellt; dieser wurde in den Vorjahren über die FWI KG abgerechnet.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Da sich die Tätigkeit der FWI GmbH im Wesentlichen auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der FWI KG beschränkt, wird auf die Ermittlung und den Ausweis von Kennzahlen verzichtet.

3.6 FWTM Kopfbau Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG

3.6.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der FWTM Kopfbau Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG (FKV) ist die Errichtung, Unterhaltung und Verwaltung eines Gebäudes und ggf. weiterer baulicher Anlagen auf dem sogenannten „Kopfbau Messe Grundstück“ in Freiburg i. Br. In dem Gebäude soll insbesondere der Verwaltungssitz der zum FWTM-Verbund gehörenden Unternehmen untergebracht werden. Daneben sollen weitere Flächen dieses Gebäudes sogenannten „Gründerunternehmen“ zur Verfügung gestellt werden. Flächen, die weder von den zum FWTM-Verbund gehörenden Unternehmen noch von den sogenannten „Gründerunternehmen“ benötigt werden, dürfen fremdvermietet werden. Nicht vom Gesellschaftszweck umfasst ist die Entwicklung und Bauentwicklung weiterer Grundstücke, die von den Unternehmen des FWTM-Verbundes oder von Gründerunternehmen selbst nicht genutzt werden.

3.6.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin:

Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe

Beteiligungs-GmbH (FWTM GmbH)

ohne Einlage

Kommanditisten:

Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG

(FWTM KG)

94 % = 24.440,00 €

S-Beteiligungsgesell. der Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau

6 % = 1.560,00 €

3.6.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die FWTM KG wird in der Gesellschafterversammlung der FKV durch die Geschäftsführung der FWTM KG vertreten.

b) Geschäftsführung

Die Gesellschaft wird durch die Geschäftsführung der Komplementärin vertreten.

c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan fungiert der Aufsichtsrat der FWTM KG (siehe Abschnitt 3.1.3 c).

3.6.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

3.6.5 Wesentliche Verträge

- Am 03./17.07.2017 wurde mit der Stadt Freiburg i. Br. ein Geschäftsbesorgungsvertrag zur Teilnahme am „Cash-Pooling“ zur Verbesserung des Liquiditätsmanagements für die Stadt Freiburg i. Br., ihre Eigenbetriebe und Gesellschaften abgeschlossen.
- Am 02./09.01.2017 wurde mit der Sparkasse Freiburg ein Darlehensvertrag über ein zweckgebundenes Darlehen in Höhe von 8.350 T€ aus Fördermitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau geschlossen. Als Verwendungszweck ist das „Investitionsvorhaben Neubau Verwaltungsgebäude KfW-Effizienzhaus 55“ genannt. Am 07./12.04.2017 wurde mit der Sparkasse Freiburg ein Darlehensvertrag für den „Neubau Verwaltungsgebäude“ über den Nennbetrag von 3.500 T€ geschlossen.
- Mit Dienstleistungsvertrag vom 26.07.2017 übernimmt die FWTM KG die Durchführung von Buchführungsdienstleistungen für die FKV.

3.6.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das neue Verwaltungsgebäude konnte planmäßig im ersten Halbjahr 2018 fertiggestellt und bezogen werden. Die vermietete Fläche verteilt sich wie folgt:

		2020	2021	2022	2023	2024
FWTM Verbund	qm	3.182	3.182	3.182	3 943	4 578
Gründerunternehmen	qm	3.616	3.616	3.616	2.787	2.152
Sonstige Unternehmen	qm	713	713	713	752	752

3.6.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
AKTIVA				
Anlagevermögen	17.679	17.110	16.539	15.975
Umlaufvermögen	1.939	2.454	3.156	3.772
Summe	19.618	19.564	19.695	19.747
PASSIVA				
Eigenkapital	9.020	9.370	9.849	10.332
Rückstellungen	36	72	92	127
Verbindlichkeiten	10.562	10.122	9.754	9.287
Summe	19.618	19.564	19.695	19.747

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Umsatzerlöse	1.359	1.439	1.601	1.570
Sonstige betriebliche Erträge	31	66	48	33
Betriebliche Erträge	1.390	1.505	1.649	1.603
Abschreibungen	570	572	572	572
Sonstige betriebliche Aufwendungen	299	321	397	386
Aufwendungen	869	893	969	958
Betriebsergebnis	521	612	681	646
Finanzergebnis/Steuer vom Ertrag	-182	-218	-158	-119
Ergebnis nach Steuern	339	394	523	527
Sonstige Steuern	44	44	43	44
Jahresergebnis	295	350	479	483

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Im Berichtsjahr 2024 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 483 T€ ausgewiesen werden. Zum 31.12.2024 besteht kein nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Fehlbetrag mehr, die variablen Kapitalanteile der Kommanditisten betragen 1.306 T€.

c) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Es werden Rücklagen in Höhe von 9,0 Mio. € wie im Vorjahr ausgewiesen.

d) Personalentwicklung

Das Unternehmen beschäftigt kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2020	2021	2022	2023	2024
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	92,3	90,1	87,5	84,0	80,9
Anlagendeckung	%	47,8	51,0	54,8	59,6	64,7
Eigenkapitalquote	%	45,0	46,0	47,9	50,0	52,3
Investitionsquote	%	0,2	0,0	0,0	0,1	0,5
Ertragskennzahlen¹						
Umsatzrentabilität	%	17,7	21,7	24,3	29,9	30,8
Eigenkapitalrentabilität	%	2,6	3,3	3,7	4,9	4,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,1	2,4	2,7	3,3	3,2
Cash-Flow	T€	556	1.046	1.155	1.169	1.059
Kostendeckungsgrad	%	121,4	126,9	129,7	136,3	135,6

3.7 Freiburger Qualifizierungs- und Beschäftigungs gGmbH

3.7.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die gemeinnützige Freiburger Qualifizierungs- und Beschäftigungsgesellschaft mit beschränkter Haftung (f.q.b.) verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Jugendhilfe, der Bildung und Erziehung, der Hilfe für Flüchtlinge sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne des § 53 AO, insbesondere die Schaffung zusätzlicher Ausbildungs-, Qualifizierungs-, Trainings- und Integrationsplätze sowie die Förderung der beruflichen Fort- und Weiterbildung von langzeitarbeitslosen Menschen sowie benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, um eine Eingliederung ins Berufsleben zu ermöglichen.

Mit der Verfolgung der gemeinnützigen und mildtätigen Zwecke werden zugleich auch ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg verfolgt.

3.7.2 Beteiligungsverhältnis

Stadt Freiburg i.Br. 100,0 % = 25.000,00 €

3.7.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2023 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung von Herrn Bürgermeister Stefan Breiter vertreten.

b) Geschäftsführung

Christiane Blümle (bis 31.07.2024)

Lucas Hahn (ab 01.04.2024)

Michael Broglin

Im Berichtsjahr 2024 erhielt Frau Blümle eine Gesamtvergütung in Höhe von 68,8 T€, Herr Hahn von 78,8 T€ und Herr Broglin von 12 T€.

c) Aufsichtsrat

Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

1. stellv. Vorsitzender: Stefan Breiter, Bürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

2. stellv. Vorsitzender: Ulrich von Kirchbach, Sozialbürgermeister Freiburg i. Br.

Weitere städt. Vertreter: Roland Meder, Amtsleiter Haupt- und Personalamt Freiburg i. Br.

Stadträt_innen: Pia Federer (bis 17.09.2024), Claudia Feierling (bis 17.09.2024), Esther Grunemann (seit 17.09.2024), Emriye Gül, Ramon Kathrein (bis 17.09.2024), Atai Keller (bis 17.09.2024), Katrin Kern (seit 17.09.2024), Sophie Kessl (seit 17.09.2024), Walter Krögner, Franco Orlando (seit 17.09.2024), Karim Saleh, Gerlinde Schrempf (bis 17.09.2024), Hannes Wagner, Irmgard Waldner (bis 17.09.2024), Clara Wellhäußler (ab 17.09.2024), Petra Zimmermann (seit 17.09.2024).

Mitglied des Betriebsrates der f.q.b.: Nadine Maisenhölder

Beratende Mitglieder: Stephan Bartosch, Vorstand VAG

Hannah Böhme, Geschäftsführerin FWTM KG

Dr. Matthias Müller, Geschäftsführer Freiburger Stadtbau GmbH

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten 2024 keine Aufsichtsratsvergütungen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 12 Mitglieder an (ohne beratende Mitglieder), darunter bis 17.09.2024 sechs Frauen (50 %) bzw. ab 17.09.2024 sieben Frauen (58%).

3.7.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

3.7.5 Wesentliche Verträge

- Verschiedene Miet- und Dienstleistungsverträge im Rahmen der Umsetzung des Gesellschaftszweckes.
- Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der Stadt Freiburg i. Br. und der Gesellschaft zur Bildung eines „Cash-Pools“ vom 18./20. Dezember 2013.

3.7.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die f.q.b. wurde zum 01.01.2014 gegründet. Zielsetzung ist die Eingliederung von langzeitarbeitslosen Menschen im Stadtgebiet in ein Beschäftigungsverhältnis, um ihnen die Sicherung der Existenz aus eigenen Kräften zu ermöglichen. Besonderes Augenmerk gilt Personen, die neben ihrer Erwerbslosigkeit weitere spezifische Vermittlungshemmnisse aufweisen und aufgrund dieser Faktoren einen erhöhten Unterstützungsbedarf bei der Integration in das Arbeitsleben haben. Weiteres Ziel ist, durch präventive Maßnahmen Jugendlichen, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind, zu helfen. Zur Zweckerfüllung unterhält die f.q.b. verschiedene

Projekte und Maßnahmen, die alle in einen sozialen Kreislauf eingebettet sind. Mit einem Teil der Dienstleistungen versorgt die f.q.b. einkommensschwache Haushalte (HH) und trägt damit zusätzlich zur Erfüllung des kommunalen Auftrages bei.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens zeigt nachfolgende Tabelle:

	2020	2021	2022	2023	2024
IDEELLER BEREICH					
Projektteilnehmer innen	400	330	385	320	324
davon Jugendliche unter 27 Jahren	115	78	97	72	66
Maßnahmen abgeschlossen	246	177	250	160	191
davon					
erfolgreich abgeschlossen	179	121	144	116	131
in Arbeit vermittelt	30	29	39	18	21
in Ausbildung vermittelt	15	9	14	5	2
	2020	2021	2022	2023	2024
ZWECKBETRIEB					
Winterbrandhilfe für einkommensschwache HH	55	52	46	40	40
Möbel/Weißware für einkommensschwache HH ¹	691	550	910	960	848
Stromsparchecks für einkommensschwache HH	111	97	240	254	179
Reinigung und Renovierung von Objekten ²	28	28	143	102	62
Graffiti-Entfernung (ab 2018)	>200	>200	>200	130	43

¹ Keine exakte Angabe möglich, da Barzahler nicht erfasst werden.

² Projekt wurde Mitte 2021 eingestellt.

3.7.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
AKTIVA				
Anlagevermögen	4.347	3.099	3.019	2.987
Umlaufvermögen	581	1.566	1.853	2.187
Rechnungsabgrenzung	2	3	4	5
Summe	4.930	4.668	4.877	5.179
PASSIVA				
Eigenkapital	1.731	1.008	1.538	1.534
Rückstellungen	494	1.001	888	1.063
Verbindlichkeiten	2.443	2.376	2.113	2.333
Rechnungsabgrenzung	261	283	337	250
Summe	4.930	4.668	4.87	5.179

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Umsatzerlöse	4.539	5.337	5.368	5.120
Bestandsveränderung	14	8	-7	13
Sonstige betriebliche Erträge	187	112	187	95
Betriebliche Erträge	4.740	5.457	5.549	5.228
Materialaufwand	485	696	525	452
Personalaufwand	3.435	3.747	3.635	3.557
Abschreibungen	115	166	183	191
Sonstige betriebliche Aufwendungen	704	1.151	1.047	1.435
Aufwendungen	4.739	5.760	5.390	5.635
Betriebsergebnis	1	-303	159	-407
Finanzergebnis	-11	-18	13	35
Ergebnis nach Steuern	-10	-321	172	-372
Sonstige Steuern	4	4	4	4
Jahresergebnis	-14	-325	168	-375

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2024

Im Berichtsjahr 2024 wurde ein Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von -375 T€ erzielt. Unter Berücksichtigung der vorschüssigen Verlustabdeckung von 371 T€ ergibt sich für das Berichtsjahr ein Jahresfehlbetrag von -4 T€. Der Gesamtumsatz lag in 2024 bei 5.120 T€ und ist damit um 248 T€ gegenüber dem Vorjahr gesunken. Insbesondere im Bereich Dienstleistungen (primär Museumsaufsicht) sind die Erlöse um 191 T€ auf 500 T€ gesunken. Ein weiterer spürbarer Rückgang in Höhe von 58 T€ betraf die Erlöse aus dem Möbelladen. Diverse weitere Erlösrückgänge in anderen Bereichen wurden im Wesentlichen durch den Anstieg von Zuschüssen anteilig kompensiert.

Dem mittel- und langfristig gebundenen Vermögen in Höhe von 3.052 T€ steht mittel- und langfristig zur Verfügung stehendes Kapital in Höhe von 3.277 T€ gegenüber. Es ergibt sich eine Überdeckung im langfristigen Bereich in Höhe von 225 T€. Die geringfügige Abnahme des Eigenkapitals um 4T€ auf 1534 T€ resultiert aus dem im Berichtsjahr erwirtschafteten negative Ergebnis, das zusammen mit einer vorschüssigen Verlustabdeckung zu einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -4T€ führte (s.o.). Der Eigenkapitalanteil beträgt nun 29,6 % (Vorjahr: 31,5 %).

Investitionen

Im Berichtsjahr 2024 wurden Investitionen in Gesamthöhe von 168 T€ getätigt. Der Schwerpunkt lag mit 96 T€ auf der Beschaffung von Fahrzeugen. Weitere 46 T€ wurden in die Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

Ausblick

Die f.q.b. verfolgt weiterhin das Ziel, langzeitarbeitslosen Menschen ein Stufenkonzept anzubieten, das von der Tagesstrukturierung über die Entwicklung von Beschäftigungsfähigkeit bis zu Berufsabschlüssen und die Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt führt. Damit erfüllt die f.q.b. ihren kommunalen Auftrag. Insgesamt liegt der Fokus vor allem auf dem Thema Soziale Teilhabe in Verbindung mit Beschäftigungsangeboten liegen, weil die Zielgruppe eine ganzheitliche Betreuung benötigt.

Seit einiger Zeit sind Menschen mit Handicap als Zielgruppe im Gesellschaftsvertrag verankert. Hier hat die f.q.b. ihr Angebot erweitert und will dies konsequent fortführen.

Die f.q.b. erwartet im kommenden Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag von 53 T€ nach städtischem Verlustausgleich. Dies ist durch die deutliche Reduzierung des Eingliederungstitels im Jobcenter begründet, wodurch deutlich weniger Mittel für Maßnahmen ausgeschüttet werden können. Der für das Jahr 2025 geplante städtische Verlustausgleich von 392 T€ wurde im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2025-2029 bereits vom Gemeinderat und der Gesellschafterversammlung genehmigt. Außerdem wird eine Erlöserzielung für 2025 unterstellt, die nur mit Personal entsprechend des Teilhabechancengesetzes und ausreichender Belegung der Programme im ideellen Bereich zu erreichen ist; die Perspektiven hierfür werden von der Geschäftsführung aktuell als gut eingeschätzt.

Risikomanagement

Das seit Gründung der Gesellschaft bestehende Risikomanagement wird kontinuierlich weiterentwickelt und die Risikobereiche und die Risikobewertung regelmäßig überprüft sowie bei Bedarf ergänzt und verändert.

Die wesentlichen Risiken für die f.q.b. sind in ihrer ideellen Tätigkeit begründet und resultieren vorwiegend aus den Veränderungen in der aktiven Arbeitsmarktpolitik. Dazu gehören gesetzliche Änderungen, rechtliche Auslegungen sowie die Entscheidung über das Eingliederungsbudget der Jobcenter. Allerdings gibt es auch Wechselwirkungen und Risiken bei den Zweckbetrieben.

Bestandsgefährdende Risiken, insbesondere mit Auswirkungen auf die Liquidität der Gesellschaft, sind nicht zu erkennen.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert. Es erfolgten kein Zu- bzw. Abführungen zu bzw. aus den Rücklagen.

d) Personalentwicklung

Die f.q.b. beschäftigte im Jahr 2024 durchschnittlich 97 Personen (Vorjahr: 104). Diese sind in drei Bereiche zu unterteilen:

- Stammpersonal, das in der Qualifizierung, Ausbildung und Betreuung der Beschäftigungs- und Bildungsmaßnahmen eingesetzt ist. Dies waren in 2024 durchschnittlich 58 Beschäftigte, davon 9 geringfügig Beschäftigte (davon 2 Männer und 7 Frauen; Vorjahr: 59, davon 8 geringfügig Beschäftigte).
- Arbeitnehmer*innen, die im Rahmen von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen angestellt sind. Dies waren in 2024 durchschnittlich 37 Arbeitnehmer*innen (Vorjahr: 42).
- Auszubildende sind bei der f.q.b. sowohl Personen in Bildungsmaßnahmen als auch Personen in praxisintegrierter Ausbildung zu Erzieher*innen. In 2024 waren dies durchschnittlich 2 Personen (Vorjahr: 3).

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aufgrund des besonderen Unternehmensgegenstandes werden lediglich Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage ausgewiesen:

		2020	2021	2022	2023	2024
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	44,9	88,2	66,4	61,9	57,7
Anlagendeckung	%	76,5	39,8	32,2	50,9	51,4
Eigenkapitalquote	%	34,4	35,1	21,4	31,5	29,6
Nettoinvestitionsquote	T€	304	2.300	-1.247	- 80	-33

3.8 Stadion Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG

3.8.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die Stadion Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG (SF OTG) verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Gegenstand der SF OTG ist die Errichtung, Unterhaltung und Verwaltung des Neubaus des Fußballstadions in der Stadt Freiburg i.Br. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert oder verwirklicht werden kann.

3.8.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin: Stadion Freiburg Verwaltungsgesellschaft mbH (ohne Einlage)
Kommanditistin: Stadt Freiburg i.Br.: 100% = 1.200.000,00 € (Haftelinlage)
12.355.905,00 € (übrige Einlage)

3.8.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

b) Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung bestimmt ist die Komplementärin, vertreten durch

Marcel Boyé,
Jochen Tuschter,
Michael Gedeon-Göbel.

Für das Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 54 T€ (Vj. 54 T€).

c) Aufsichtsrat

Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i.Br.

Stellvertr. Vorsitzender: Oliver Leki, Vorstand

Prof. Dr. Martin Haag, Baubürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Jochen Saier, Vorstand

Dr. Heinrich Breit, Steuerberater

Johannes Baumgartner, Erzbischöflicher Oberrechtsdirektor

Stadträt_innen: Dr. Jonathan Ben-Shlomo, Felix Beuter, Dr. Johannes Gröger, Andreas Hoffmann, Dr. Carolin Jenkner, Atai Keller, Martin Kotterer, Franco Orlando, Lars Petersen, Prof. Dr. Günther Rausch, Stefan Schillinger, Karl Schwarz, Simon Waldenspuhl, Dr. Wolf-Dieter Winkler

Beratendes Mitglied: Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Im Berichtsjahr 2024 betrugen die Sitzungsgelder (netto) für den Aufsichtsrat 728 €. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €)

	Grundvergütung pro Jahr		Vergütung pro Sitzung		Sonstige Vergütungen	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender	-	-	52	-	-	-
Stellvert. AR-Vorsitzender	-	-	52	52	-	-
Aufsichtsratsmitglieder	-	-	52	52	-	-
Beratendes Mitglied	-	-	52	52	-	-

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesneben tätigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister/innen und Bürgermeister/innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 9.600 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 20 Mitglieder (ohne beratende Mitglieder) an, davon 1 Frau (5,0 %).

d) Verwaltungsrat

Der Aufsichtsrat ist mit Gesellschafterbeschluss vom 18.09.2024 aufgelöst und durch einen Verwaltungsrat ersetzt worden. Der Verwaltungsrat setzt sich ab 18.09.2024 wie folgt zusammen:

Prof. Martin Haag, Baubürgermeister Stadt Freiburg i.Br.
Oliver Leki, Vorstand

3.8.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

3.8.5 Wesentliche Verträge

- Mit der Entscheidung und dem Abschluss des EU-weiten Teilnahmewettbewerbs wurde mit dem Totalunternehmer (TU), der Firma Köster GmbH, Osnabrück zum 31.08.2017 ein zweistufiger Vertrag abgeschlossen. Die erste Stufe beinhaltet die Planungsleistungen

bis HOAI 6. Die zweite Stufe umfasst sämtliche Bauleistungen im Rahmen des Totalunternehmervertrags.

- Atypisch stiller Vertrag mit dem Sport Club Freiburg e.V. (SC Freiburg e.V.).

3.8.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft wurde im März 2016 zur Errichtung, Unterhaltung und Verwaltung des neuen Fußballstadions gegründet. Ergebnis der mehrstufigen Totalunternehmerausschreibung war u.a., dass das Investitionsbudget von ursprünglich 70 Mio. € auf 76,45 Mio. € anzupassen war. Zur Finanzierung des Vorhabens hat die Stadt Freiburg u.a. das zu bebauende Grundstück sowie einen nicht rückzahlbaren Investitionszuschuss von 9,5 Mio. € in die Gesellschaft eingebracht, welcher jedoch eine Weiterleitung eines Investitionszuschusses des Landes Baden-Württemberg darstellt. Der SC Freiburg e.V. beteiligt sich an der Gesellschaft als atypisch stiller Gesellschafter mit einer atypisch stillen Einlage, die aufgrund der angepassten Investitionskosten in 2017 auf nunmehr 26,45 Mio. € Liga-unabhängig erhöht wurde. Das Fußballstadion wurde im Sommer 2021 baurechtlich abgenommen und der teilweise Umzug des SC Freiburg e.V. fand im September statt. Am 16.10.2021 konnte das erste Bundesligaspiel im neu errichteten Stadion, das den Namen Europa Park Stadion trägt, ausgetragen werden.

3.8.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
AKTIVA				
Anlagevermögen	79.924	77.825	75.168	72.503
Umlaufvermögen	2.065	1.827	2.044	2.781
Rechnungsabgrenzung	1	1	1	1
Summe	81.990	79.653	77.212	75.284
PASSIVA				
Eigenkapital	37.904	37.904	37.892	37.925
Rückstellungen	172	150	22	22
Fremdkapital	43.914	41.599	39.299	37.337
Summe	81.990	80	77.213	75.284

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Umsatzerlöse	1.159	3.436	3.508	3.428
Sonstige betriebliche Erträge	0	5	8	0
Betriebliche Erträge	1.159	3.441	3.516	3.428
Personalaufwand	67	65	63	65
Abschreibungen	876	2.667	2.673	2.665
Sonstige betriebliche Aufwendungen	137	61	135	97
Aufwendungen	1.080	2.793	2.871	2.827
Betriebsergebnis	79	648	645	601
Finanzergebnis	-594	-562	-514	-461
Ergebnis nach Steuern	-515	86	131	139
Sonstige Steuern	60	86	144	105
Jahresergebnis	575	0	13	34

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2024

Die SF OTG finanziert das Europa-Park Stadion mit Eigenmitteln des Gesellschafters (Grundstück und Investitionszuschuss), mit einer atypischen Einlage des SC Freiburg e.V. sowie Fremdmitteln. Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft seit dem 01.07.2020 am Cashpool der Stadt Freiburg i.Br. teil. Die Liquidität konnte damit im Jahr 2024 jederzeit sichergestellt werden. Seit Inbetriebnahme des Stadions erzielt die Gesellschaft Pachterlöse in Höhe der jeweiligen Kostenhöhe. Die maximale Höhe der Pachtzahlungen nach dem Pachtvertrag ist abhängig von der Ligazugehörigkeit. Im Geschäftsjahr 2024 schließt die Gesellschaft mit einem Jahresergebnis vor Zuweisung an den atypisch stillen Gesellschafter in Höhe von 33.942 € (Vorjahr -12.880 €). Geplant war ursprünglich ein Jahresüberschuss von 30.000 €. Gemäß dem mit dem SC Freiburg e.V. abgeschlossenen Pachtvertrag erhält die SF OTG alle Aufwandspositionen erstattet. Der Jahresüberschuss ist das Ergebnis einer Ergänzung zum Pachtvertrag, wonach die SF OTG ab 2024 einen Gewinnaufschlag von 1% auf die nach dem Pachtvertrag erstattungsfähigen Kosten erhält.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Investitionen in Höhe von 47 T€ durchgeführt.

Ausblick

Seit dem Beginn des Pachtverhältnisses im September 2021 und der Aufnahme des Spielbetriebs im Oktober 2021 spielt der SC Freiburg nunmehr bereits in der fünften Saison im neuen Europa-Park-Stadion. Die Auslastung ist seit der Inbetriebnahme hoch und bewegt sich im Bereich der Heimzuschauer regelmäßig nahe der Vollauslastung.

Durch das Pachtverhältnis ist sichergestellt, dass die SF OTG vom SC Freiburg e. V. eine Kostenpacht erhält, die alle Aufwandspositionen der SF OTG abdeckt. Daneben kann die Gesellschaft in geringem Umfang noch weitere Erlöse aus sonstigen Vermietungen in Abstimmung mit dem Pächter erzielen. Außerdem haben die Gesellschaft und der SC Freiburg e.V. im Rahmen einer Ergänzung des Pachtvertrages vereinbart, dass die SF OTG ab dem 01.01.2024 einen Gewinnaufschlag in Höhe von 1% der jährlichen Kostenpacht (netto) erhält, sodass für die nähere Zukunft mit geringfügigen Jahresüberschüssen gerechnet wird.

Risikomanagement

Nachdem die Klage von Anwohnern vor dem Verwaltungsgericht Freiburg gegen die Baugenehmigung für das neue Stadion im Rahmen eines Vergleichs im Februar 2022 zurückgenommen wurde, kann das neue Stadion nach derzeitigem Stand uneingeschränkt im Rahmen der Baugenehmigung zur Durchführung von Fußballspielen genutzt werden. Es verbleiben jedoch vor allem noch Risiken aus dem Vertragsverhältnis mit dem Totalunternehmen. Diese betreffen insbesondere Fragestellungen zum vertraglich geschuldeten Fertigstellungszeitpunkt und den sich aus einer verspäteten Inbetriebnahme des Stadions ergebenden Verzugsfolgen sowie unterschiedliche Auffassungen zur Begründetheit des vom Totalunternehmen über den vereinbarten Pauschalpreis hinaus geltend gemachten Schlussrechnungsbetrages. Zu diesem Themenkomplex befindet sich die Geschäftsführung in Gesprächen mit dem Totalunternehmen mit dem beiderseitigen Ziel, zu einer außergerichtlichen Einigung zu gelangen. Die Gesellschaft verfolgt dabei das Ziel, das zu Beginn des Projekts vorgegebene Gesamtbudget von 76,5 Mio. € nicht oder nur unwesentlich zu überschreiten.

Das leichte Risiko aus der Fremdfinanzierung und den damit verbundenen Zins- und Tilgungszahlungen besteht weiterhin.

c) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Die Kommanditeinlage der Stadt Freiburg i. Br. blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Im Berichtsjahr waren neben den Geschäftsführern zwei geringfügig beschäftigte Mitarbeitende angestellt.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2020	2021	2022	2023	2024
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	97,2	97,5	97,7	97,4	96,0
Anlagendeckung	%	99,6	91,5	102,2	94,5	95,2
Eigenkapitalquote	%	47,0	46,2	47,6	49,1	50,4
Nettoinvestitionsquote	%	0	856,1	0,7	0,2	0
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	0	-49,6	2,5	-0,4	0,99
Eigenkapitalrentabilität	%	-2,3	-1,5	0,2	0,0	0,09
Gesamtkapitalrentabilität	%	-0,4	0,02	0,8	0,8	0,85
Cash-Flow	T€	-820	301	2.754	2.934	2.699
Kostendeckungsgrad	%	0	66,8	88,2	96,3	100,9

3.9 Stadion Freiburg Verwaltungsgesellschaft mbH

3.9.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die Stadion Freiburg Verwaltungsgesellschaft mbH (SF GmbH) verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Gegenstand der SF GmbH sind die Errichtung, der Unterhaltung und die Verwaltung des Neubaus des Fußballstadions in der Stadt Freiburg i. Br. Hierzu zählt insbesondere auch die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der Stadion Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG (SF OTG) in Freiburg i. Br. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert oder verwirklicht werden kann.

3.9.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i. Br. 100 % = 25.000,00 € gezeichnetes Kapital

3.9.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. im Breisgau wurde in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

b) Geschäftsführung

Marcel Boyé,
Jochen Tuschter ,
Michael Gedeon-Göbel.

Zur Vergütung wird auf die Ausführungen unter Kapitel 3.8.3 b) verwiesen.

3.9.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

3.9.5 Wesentliche Verträge

Mit Vereinbarung vom 08.04.2016 hat die SF OTG die Verträge mit den Geschäftsführern übernommen und ist in alle Rechte und Pflichten aus diesen Verträgen eingetreten.

3.9.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft entfaltet keine eigenen Geschäftstätigkeiten. Ihre Aufgabe beschränkt sich auf die Funktion als persönlich haftende Gesellschafterin der SF OTG (vgl. Ziffer 3.8.6).

3.9.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
AKTIVA				
Anlagevermögen	0	0	0	0
Umlaufvermögen	30	32	32	32
Summe	30	32	32	32
PASSIVA				
Eigenkapital	27	28	28	29
Rückstellungen	2	3	4	3
Fremdkapital	1	1	0	0
Summe	30	32	32	32

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Umsatzerlöse	3	5	5	4
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0
Betriebliche Erträge	3	5	5	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	5	5	4
Aufwendungen	3	5	5	4
Betriebsergebnis	0	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0	0

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft wird durch die Geschäftsführungstätigkeit für die SF OTG geprägt. Sie erhält für die Übernahme der Haftung eine Entschädigung.

c) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Das Unternehmen beschäftigt kein Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Da sich die Tätigkeit der Gesellschaft auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der SF OTG beschränkt, wird auf die Ermittlung und den Ausweis von Kennzahlen verzichtet.

4 Beteiligungen im Rahmen der regionalen Infrastruktur

4.1 Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH

4.1.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Regionalen Rechenzentrums Südlicher Oberrhein GmbH, Freiburg (RRSO) ist die Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Freiburg i. Br., Auwaldstraße 11. Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

4.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i.Br.	28% =	140.000,00 €
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	12% =	60.000,00 €
Landkreis Waldshut	12% =	60.000,00 €
Landkreis Emmendingen	12% =	60.000,00 €
Landkreis Lörrach	12% =	60.000,00 €
Ortenaukreis	12% =	60.000,00 €
Landkreis Konstanz	12% =	60.000,00 €

4.1.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. B. wird in den Gesellschafterversammlungen der RRSO vom Finanzbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br., die Landkreise von der jeweiligen Landrätin bzw. von den jeweiligen Landräten vertreten.

b) Geschäftsführung

Frank Schuckelt (bis 25.02.2025)

Jörg Alexander Wörther (ab 28.11.2024)

Angaben über die gewährten Gesamtbezüge unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 Handelsgesetzbuch.

4.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

4.1.5 Wesentliche Verträge

- Mietvertrag mit Komm.ONE, Karlsruhe,
- Mietvertrag mit Civillent GmbH, Karlsruhe.

4.1.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen hat bis zum 31.12.2001 Dienstleistungen für Kommunen und deren Einrichtungen im Rahmen einer gewerblichen Tätigkeit erbracht. Seit 01.01.2002 ist die Gesellschaft als Vermieterin ihres Betriebs- und Bürogebäudes sowie weiterer Räume tätig. Mieter sind ab Juli 2018 KOMM.ONE für den hoheitlichen Bereich und Civillent GmbH für den gewerblichen Bereich.

4.1.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
AKTIVA				
Anlagevermögen	4.605	4.430	4.257	4.086
Umlaufvermögen	555	880	1.062	1.368
Rechnungsabgrenzung	3	3	3	3
Summe	5.163	5.313	5.321	5.456
PASSIVA				
Eigenkapital	3.758	3.884	4.012	4.236
Rückstellungen	553	546	531	495
Verbindlichkeiten	852	883	778	725
Summe	5.163	5.313	5.321	5.456

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Umsatzerlöse	532	533	533	578
Betriebliche Erträge	532	533	533	578
Materialaufwand	64	72	97	69
Personalaufwand	16	6	33	7
Abschreibungen	177	176	176	175
Sonstige betriebliche Aufwendungen	42	101	56	58
Aufwendungen	299	355	361	308
Betriebsergebnis	233	178	172	270
Finanzergebnis	-52	-30	-21	-7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	32	22	23	39
Ergebnis nach Steuern	149	126	128	224
Jahresüberschuss	149	126	128	224

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick**Geschäftsjahr 2024**

Seit dem Geschäftsjahr 2002 beschränkt sich die Gesellschaft ausschließlich auf die Verwaltung ihres eigenen Vermögens, insbesondere die Verwaltung ihrer Betriebsimmobilie. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft haben sich im Geschäftsjahr 2024 mit 578 T€ zum Vorjahr um 45 T€ erhöht.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Investitionen für Sachanlagen in Höhe von 4 T€ getätigt.

Ausblick

Das Vermietungskonzept für die Betriebsimmobilie wurde in 2021 auf Marktmiete umgestellt. In den Mietverträgen ist eine Indexierung anhand der Verbraucherpreise vereinbart, so dass auf entsprechende Preisentwicklungen reagiert werden kann. Mit der vereinbarten Marktmiete sind die laufenden Instandhaltungskosten und eine angemessene Verzinsung des Anlagekapitals gewährleistet.

Das Betriebsgebäude ist in den letzten Jahren grundlegend und umfänglich saniert worden und befindet sich nun in einem guten Zustand. Insofern ist für 2025 nicht mit sehr umfangreichen Instandhaltungsaufwendungen zu rechnen. Für das Jahr 2025 sind Investitionen für den Ausbau einer Dachterrasse mit Workspace, die Herstellung eines neuen Fluchtweges sowie eine PV-Anlage geplant. Es wird mit einem Planergebnis von rund 188 T€ für das Jahr 2025 gerechnet.

Risikomanagement

Aufgrund bestehender Mietverträge ergibt sich für die Gesellschaft kein nennenswertes Mietausfallrisiko. Angesichts der Kapital- und Finanzausstattung sowie des Finanzmanagement werden aktuell keine finanzwirtschaftlichen Risiken erwartet. Die Auswirkungen weltweiter Krisen auf den Immobilienmarkt wurden bewertet; derzeit werden damit keine hohen Risiken für die Gesellschaft verbunden.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Berichtsjahr blieb das gezeichnete Kapital unverändert.

d) Personalentwicklung

Die RRSO beschäftigt seit 2002 kein eigenes Personal mehr.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Tätigkeit der RRSO erstreckt sich auf die kontinuierliche Vermietung eines betriebsbereiten Betriebs- und Verwaltungsgebäudes; auf die Ermittlung und das Ausweisen von Kennzahlen wird daher verzichtet.

4.2 Rheinhafen Breisach GmbH

4.2.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Rheinhafen Breisach GmbH (RHB) ist die Errichtung und der Betrieb von Hafenanlagen, die Verwaltung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden sowie die Erfüllung aller damit zusammenhängenden Aufgaben. Hierzu gehören der Transport, der Umschlag und die Lagerung von Gütern aller Art.

4.2.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Breisach	31,80 % = 248.040,00 €
Landkreis Breisgau Hochschwarzwald	23,20 % = 180.960,00 €
BAVARIA Schifffahrts- und Speditions-AG	27,00 % = 210.600,00 €
Stadt Freiburg i. Br.	11,26 % = 87.880,00 €
Birkenmeier GmbH & Co. KG	1,67 % = 13.000,00 €
Kies- und Splitt-Verladegesellschaft mbH	1,67 % = 13.000,00 €
Erismann & Cie. GmbH	1,00 % = 7.800,00 €
IHK Südlicher Oberrhein	1,00 % = 7.800,00 €
KLEYLING GmbH	1,00 % = 7.800,00 €
Spedition Bäumle GmbH	0,40 % = 3.120,00 €

4.2.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung der RHB durch ihren Finanzbürgermeister vertreten.

b) Geschäftsführung

Martin Kuttler

Angaben über die gewährten Gesamtbezüge unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

c) Aufsichtsrat

Oliver Rein	Bürgermeister der Stadt Breisach, Vorsitzender
Andreas Dicke	Vorstand BAVARIA Schifffahrts- und Speditions-AG, Bamberg, stellvertretender Vorsitzender
Maximilian Bercher	Gesellschafter Geschäftsführer Erismann & Cie. GmbH, Breisach
Thomas Birkenmeier	Geschäftsführer Birkenmeier GmbH & Co. KG

Alexander Hackenjos	Geschäftsführer Kies- und Splittverladegesellschaft mbH, Freiburg
Dr. Dieter Salomon	Hauptgeschäftsführer, IHK Südlicher Oberrhein, Freiburg
Stefan Breiter	Bürgermeister, Stadt Freiburg
Dorothea Störr-Ritter	(bis Februar 2024) Landrätin, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald
Dr. Christian Ante	(ab Juli 2024) Landrat, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald
Carsten Müller	Erster Beigeordneter, Stadt Breisach

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Jahr 2023 auf 10 T€.

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz in Verbindung mit § 5 Abs. 3 Landesnebenberufungsverordnung haben Oberbürgermeister/innen und Bürgermeister/innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 9.600 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 Gemeindeordnung Baden-Württemberg auch für Gemeinderätinnen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 9 Mitglieder an, darunter keine Frau (0 %, Stichtag 31.12.2024).

4.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Lagerhaus Breisach GmbH	66 % = 541.200,00 €
-------------------------	---------------------

4.2.5 Wesentliche Verträge

- Grundstückspachtvertrag vom 23.11.2012. Das Betriebsgelände wird von der Stadt Breisach am Rhein gepachtet. Das Pachtverhältnis begann am 01.01.2013 und endet am 31.12.2042. Die gepachtete Gesamtfläche beträgt 97.465 qm.
- Unterpachtvertrag zwischen der Gesellschaft und der Lagerhaus Breisach GmbH seit dem 01.07.1969 zur Überlassung von Hafengelände mit Zusatzvereinbarungen vom 10.12.1986 sowie vom 15.12.1994. Der Pachtvertrag hat eine Laufzeit bis 31.12.2017. Er verlängert sich jeweils um fünf Jahre, falls er nicht ein Jahr im Vorlauf gekündigt wird. Der Vertrag wurde nicht gekündigt, so dass er aktuell eine Laufzeit bis mindestens 31.12.2027 hat. Der Pachtzins für die insgesamt gepachtete Fläche von 16.812 qm beträgt seit 01.01.2023 40.465 € pro Jahr.
- Wasserrechtliche Erlaubnis des Regierungspräsidiums Freiburg vom 15.04.2005, die der Gesellschaft ermöglicht, die im Bereich Rhein-km 225,90 bis 226,10 und 226,30 bis 227,58 der Gemarkung Breisach am Rhein bestehende Hafenanlage weiterhin zu betreiben. Die wasserrechtliche Erlaubnis war bis zum 31.12.2023 erteilt. Derzeit trifft die Gesellschaft bauliche Maßnahmen, um eine Verlängerung der Erlaubnis zu erhalten.

4.2.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit liegt im Betrieb von Hafenanlagen mit dem Be- und Entladen von Gütern, der Organisation von Transporten und Lagerung, der Verpackung von Grundstücken, der Vermietung von Lagerhallen sowie dem Betrieb einer öffentlichen Brückenwaage und aller damit verbundenen Dienstleistungen. Die Entwicklung der Umschlagsmengen zeigt folgende Übersicht:

	2020	2021	2022	2023	2024
Ankunft (t)	178.389	162.085	167.539	137.178	86.798
Abgang (t)	261.854	288.677	152.756	264.636	360.729
Gesamt (t)	440.243	450.762	320.295	401.814	447.526

Obwohl im Jahr 2024 insgesamt mehr Tonnen als im Vorjahr umgeschlagen wurden, kam es bei den Gütern, die mit den eigenen Krananlagen umgeschlagen werden, zu einem Rückgang um rund 29 %.

4.2.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	T€
AKTIVA				
Anlagevermögen	1.090	1.039	1.092	1.021
Umlaufvermögen	2.575	2.905	2.951	3.324
Summe	3.665	3.944	4.043	4.345
PASSIVA				
Eigenkapital	2.798	2.951	3.126	3.454
Rückstellungen	791	828	815	749
Verbindlichkeiten	76	165	101	142
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	1	0
Summe	3.665	3.944	4.043	4.345

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Umsatzerlöse	1.528	1.711	1.545	1.729
Sonstige betriebliche Erträge	14	23	119	56
Betriebliche Erträge	1.542	1.734	1.664	1.785
Materialaufwand	227	277	110	85
Personalaufwand	793	823	827	842
Abschreibungen	56	60	63	76
Sonstige betriebliche Aufwendungen	296	322	374	338
Aufwendungen	1.372	1.482	1.374	1.340
Betriebsergebnis	170	252	290	444
Finanzergebnis	117	134	178	183
Steuern vom Einkommen und Ertrag/Sonst. Steuern	52	76	98	104
Jahresüberschuss	235	3 0	369	524

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsjahr 2024

Bei den Umschlagelplätzen, die dem Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e.V. angeschlossen sind, ist der Schiffgüterumschlag gegenüber dem Vorjahr zurück gegangen. Bei der RHB hat sich der Güterumschlag von 401.814 t auf 447.527 t erhöht. Beim wasserseitigen Güterumschlag ergab sich 2023 ein Anstieg um 25,5 %. Ausschlaggebend waren vor allem Mehrmengen von Sand, Kies und Splitt sowie Erdaushub.

Dem mengenmäßigen Anstieg steht ein Rückgang der Umschlags- und Frachterlöse gegenüber. Die Erlöse aus der Personenschifffahrt hingegen sind in 2024 – wie bereits im Vorjahr – erneut gestiegen und beliefen sich in 2024 auf 409 T €. Im Saldo sind die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 12 % gestiegen. Der Betriebsaufwand verminderte sich geringfügig. Insgesamt stieg der Jahresüberschuss im Vergleich zum Vorjahr um 155 T € auf 524 T €.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von rd. 6 T€ getätigt.

Ausblick

Die weitere Entwicklung ist vor allem von der konjunkturellen Entwicklung der Branchen, die ihre Produkte und Erzeugnisse in Breisach umschlagen, abhängig. Hinzu kommen einige andere externe Faktoren, wie zum Beispiel eine verkehrspolitisch initiierte Verlagerung von Transporten auf die Wasserstraße. Sofern sich die Rahmenbedingungen nicht wesentlich ändern, werden in näherer Zukunft Ergebnisse im Durchschnitt der letzten fünf Jahre erwartet.

Risikomanagement

Laut Risikobericht bestehen derzeit keine Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden oder die wirtschaftliche Lage wesentlich beeinträchtigen können. Außerdem bestehen keine Währungsrisiken. Die Liquidität liegt weit über dem Durchschnitt, so dass hier keine Engpässe zu erwarten sind. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt, Bankverbindlichkeiten bestehen keine.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das Stammkapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr gemäß § 267 Abs. 5 Handelsgesetzbuch durchschnittlich 14 Personen (davon 12 Männer und 2 Frauen; Vorjahr: 14; ohne Geschäftsführung;).

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2020	2021	2022	2023	2024
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	30,7	29,7	26,35	27	23,5
Anlagendeckung	%	>100	>100	>100	>100	>100
Eigenkapitalquote	%	75,2	76,4	74,9	77,3	79,6
Investitionsquote	%	581,6	92,9	133,8	>100	>100
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität		12,6	15,4	18,1	23,8	30,3
Eigenkapitalrentabilität	%	5,8	8,4	10,5	11,8	15,2
Gesamtkapitalrentabilität	%	5,3	8,3	10,0	11,7	14,5
Cash-Flow	T€	206	291	370	432	600
Kostendeckungsgrad	%	107,3	112,4	117,0	112	127
Personalkennzahlen						
Umsatz pro Vollzeitkraft	T€	89	109	122	110	108
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	53	57	59	59	52

4.3 Energieagentur Regio Freiburg GmbH

4.3.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der „Energieagentur Regio Freiburg Gesellschaft zur Förderung von Energiesystemen und solaren Energien mbH“ (EARF) sind im Verflechtungsbereich des Oberzentrums Freiburg alle Geschäfte und Dienstleistungen sowie Maßnahmen, die mit einer dem Klimaschutz verpflichteten, sparsamen und umweltschonenden Energieverwendung zusammenhängen; dies sind insbesondere:

- die Verbesserung des Wärmeschutzes im Gebäudebestand,
- die Förderung des Einsatzes energiesparender Haustechniken,
- die Förderung erneuerbarer Energien, insbesondere Solarenergie und
- die Integration lokaler Akteure in den Klimaschutzprozess.

4.3.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i. Br.	33,3 % = 9.000,00 €
Förderverein Energie- und Solaragentur Regio Freiburg e.V.	33,3 % = 9.000,00 €
Klimaschutzpartner im Handwerk Regio Freiburg e.V.	33,3 % = 9.000,00 €

4.3.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Beirat. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wurde in der Gesellschafterversammlung durch Frau Bürgermeisterin Christine Buchheit und durch Herrn Dr. Klaus von Zahn (Umweltschutzamt), der Förderverein Energie- und Solagentur Regio Freiburg e.V. durch Frau Isabella Goletzko, Geschäftsführerin, und die Klimaschutzpartner im Handwerk Regio Freiburg e.V. durch Herrn Thomas Braun, Vorstand, und durch Herrn Wolfram Seitz-Schüle, Handwerkskammer vertreten.

b) Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Rüdiger Fleck

Angaben über die gewährten Bezüge unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

c) Beirat

Im Berichtsjahr fand keine Sitzung des Beirats statt.

4.3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Energieagentur Regio Freiburg GmbH hält Genossenschaftsanteile von 168,55 € an der OekoGeno eG, Freiburg, 500,00 € an der GLS Gemeinschaftsbank eG sowie seit 2019 ein weiterer Betrag von 260,00 € an der Volksbank Freiburg.

4.3.5 Wesentliche Verträge

Es liegen keine wesentlichen Verträge vor.

4.3.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Energieagentur Regio Freiburg wurde zum 30.08.1999 gegründet. Die Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr in folgenden Geschäftsbereichen engagiert:

- Kampagnenarbeit zum Thema PV, Wärmewende und Wärmepläne,
- Gutachten, THG Bilanzen und Konzepte für Unternehmen, kirchliche Einrichtungen und Kommunen,
- Publikationen und Informationsarbeit,
- Vortragsveranstaltungen, Seminare und Messebeteiligungen.

4.3.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
AKTIVA				
Anlagevermögen	19	35	15	23
Umlaufvermögen	835	804	1.040	761
Rechnungsabgrenzung	13	16	15	17
Summe	867	855	1.070	801
PASSIVA				
Eigenkapital	348	414	471	383
Rückstellungen	57	93	110	103
Verbindlichkeiten	460	347	488	314
Rechnungsabgrenzung	1	0	1	0
Summe	866	855	1.070	801

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Umsatzerlöse	1.672	1.829	2.189	2.563
Bestandsveränderung	-8	127	23,8	-77,3
Sonstige betriebliche Erträge	32	37	54	77
Betriebliche Erträge	1.697	1.993	2.267	2.562
Materialaufwand	210	273	198	365
Personalaufwand	1.252	1.322	1.611	1.930
Abschreibungen	10	14	61	14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	238	291	315	354
Aufwendungen	1.710	1.900	2.184	2.663
Betriebsergebnis	-13	93	83	-102
Finanzergebnis	0	-1	-1	-1
Steuern vom Einkommen/ Ertrag	-2	26	25	-15
Ergebnis nach Steuern	-11	66	57	-88
Jahresergebnis	-11	66	57	-88

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Nach § 264 Abs. 1 Satz 3 HGB sind kleine Kapitalgesellschaften von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Lageberichtes befreit. Ein Lagebericht wurde daher nicht erstellt.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2024 sind gemäß § 267 Abs. 5 Handelsgesetzbuch durchschnittlich 32 Beschäftigte auszuweisen (ohne Führungskräfte; davon 13 Männer und 19 Frauen; Vorjahr: 29).

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aufgrund der Struktur und des Aufgabenspektrums der Gesellschaft wird auf den Ausweis von Kennzahlen verzichtet.

4.4 Kopfbau II GmbH & Co. KG

4.4.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft „Kopfbau II GmbH & Co.KG“ (Kopfbau II) verfolgt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich bereits daraus, dass der Zweck der Gesellschaft insbesondere darin liegt, ein Gebäude zu erbauen, in dem u.a. künftig das städtische Archiv untergebracht werden soll, wodurch die Stadt Freiburg i. Br. eine ihr nach § 7 Landesarchivgesetz übertragene öffentliche Aufgabe erfüllt.

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand der Gesellschaft der Erwerb, die Vermietung und Verpachtung sowie die Veräußerung von Immobilien und grundstücksgleichen Rechten einschließlich der Bebauung, Grundstückerschließung, Sanierungsmaßnahmen und Baufreimachung des sogenannten „Kopfbau II“ Grundstücks.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen, mit Ausnahme von Bankgeschäften. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen.

4.4.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin:	Breisgau Grundverkehrsgesellschaft mbH (ohne Einlage)	
Kommanditisten:	Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau	67,2 % = 67.200,00 €
	Stadt Freiburg i.Br.	32,8 % = 32.800,00 €

4.4.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Ersten Bürgermeister sowie durch den Finanzbürgermeister der Stadt Freiburg vertreten. Die Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau wurde bis zum 30.04.2024 durch Herrn Ingmar Roth und ab dem 01.05.2024 durch Herrn Bernd Rigl vertreten.

b) Geschäftsführung

Breisgau Grundverkehrsgesellschaft mbH bis zum 30.04.2024 vertreten durch Herrn Oliver Metzger und ab dem 01.05.2024 vertreten durch Herrn Ingmar Roth. - Angaben über die gewährten Bezüge unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

4.4.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

4.4.5 Wesentliche Verträge

- Generalübernehmervertrag vom 28.12.2018 mit der Unmüssig Bauträgergesellschaft Baden mbH zur Realisierung des Bauvorhabens; der Vertrag umfasst neben der Entwicklung und Realisierung des Bauvorhabens auch die Vermarktung der Mietflächen, die nicht für das Stadtarchiv benötigt werden.
- Mietvertrag mit der Stadt Freiburg i. Br. vom 19.12.2018 zur Unterbringung des Stadtarchives,
- Mietvertrag mit der Badischen Gemeindeverwaltungsschule e. V. Freiburg vom 15.05.2020,
- Mietvertrag mit der Fraunhofer-Gesellschaft e. V. vom 10.02.2022,
- Mietvertrag mit Pierre Fabre Pharma GmbH vom 28.03.2022,
- Mietvertrag mit Pierre Fabre Dermo-Kosmetik GmbH vom 28.03.2022,
- Mietvertrag mit NexWafe GmbH vom 28.12.2022,
- Mietvertrag mit der Hopp+Hofmann Schlüsselfertigbau GmbH vom 16.08.2024,
- Mietvertrag mit dem Debeka Krankenversicherungsverein a. G. vom 20.08.2024.

4.4.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 25.10.2018 gegründet. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich daraus, dass der Zweck des Unternehmens insbesondere darin liegt, ein Gebäude zu errichten, in dem u.a. künftig das städtische Archiv untergebracht werden soll, wodurch die Stadt Freiburg eine ihr nach § 7 Landesarchivgesetz übertragene öffentliche Aufgabe erfüllt. Die Immobilie ist fertiggestellt und umfasst eine vermietbare Fläche von rund 9.093 qm. Der Mietvertrag mit der Stadt Freiburg wurde bereits am 19.12.2018 über ursprünglich 2.831 qm geschlossen (Stadtarchiv). Nach der endgültigen Flächenermittlung beträgt die Mietfläche des Stadtarchivs nach Fertigstellung 2.777,92 qm. Die Abweichung liegt mit knapp 3% im vertraglich vereinbarten Toleranzbereich von 5%. Prämisse für den Einzug in die neuen Räumlichkeiten war der Nachweis der Klimastabilität im künftigen Fotoarchiv. Die Klimastabilität für das Fotoarchiv ist inzwischen nachgewiesen und der Umzug des Stadtarchivs ist mittlerweile erfolgt.

4.4.7 Stand des Bauvorhabens

Das Gebäude ist seit 2025 voll vermietet. Es liegen für insgesamt 9.093 qm Mietverträge vor. Die Badische Gemeindeverwaltungsschule e. V. ist am 01.05.2022 eingezogen. Sie nutzt 824 qm Mietfläche im Erdgeschoss als Unterrichts- und Besprechungsräume sowie die Terrasse. Die Pierre Fabre Dermo-Kosmetik GmbH ist am 01.08.2022 eingezogen. Sie nutzt 823 qm Mietfläche im 2. Obergeschoss als Büro- und Besprechungsräume. Die Pierre Fabre Pharma

GmbH ist ebenfalls am 01.08.2022 eingezogen. Sie nutzt 1.591 qm Mietfläche im 3. Obergeschoss als Büro- und Besprechungsräume. Die NexWafe GmbH ist am 08.04.2023 eingezogen. Sie nutzt 713 qm Mietfläche als Büroräume und teilt sich das gesamte Erdgeschoss mit der Gemeindeverwaltungsschule. Der Innenausbau der Mieträume der Fraunhofer-Gesellschaft ist ebenfalls abgeschlossen. Die Übergabe fand am 15.09.2023 statt. Genutzt werden rd. 1.546 qm Mietfläche im 1. Obergeschoss als Büro- und Besprechungsräume. Das Stadtarchiv ist im Dezember 2023 eingezogen und nutzt das Tief- und Gartengeschoss mit insgesamt 2.778 qm zur Unterhaltung des Stadtarchivs der Stadt Freiburg mit Magazinen, Büroräumen, Restaurationsflächen und einem Öffentlichkeitsbereich. Der Debeka Krankenversicherungsverein a. G und die Hopp+Hofmann Schlüsselfertigbau GmbH teilen sich jeweils eine Hälfte des 2. Obergeschosses mit insgesamt 818,24 qm (davon Debeka 409,13 qm und Hopp+Hofmann 409,11 qm). Genutzt werden die Flächen als Büro- und Besprechungsräume. Die Übergabe der jeweiligen Büroeinheit fand am 31.01.2025 statt. Mit der Realisierung des Bauvorhabens war die Unmüssig Bauträgersgesellschaft Baden mbH als Generalübernehmer beauftragt. Nachdem die Rohbauarbeiten Mitte März 2021 abgeschlossen waren und das Gebäude bereits im Oktober 2022 bis auf den Innenausbau des 1. Obergeschosses fertiggestellt war, scheiterten mehrere Abnahmetermine am fehlenden Nachweis der Klimastabilität. Am 23.05.2023 konnte die Übergabe des Gebäudes stattfinden.

4.4.8 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
AKTIVA				
Anlagevermögen	23.879	23.180	24.519	23.384
Umlaufvermögen	127	2.596	1.193	1.758
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	19
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter				
Verlustanteil Kommanditisten	856	1.729	1.931	1.685
Summe	24.862	27.505	27.643	26.846
PASSIVA				
Eigenkapital	4.351	15.022	15.022	15.022
Rückstellungen	44	32	161	62
Verbindlichkeiten	20.467	12.451	12.414	11.717
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	46	46
Summe	24.862	27.505	27.643	26.846

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Umsatzerlöse	0	616	1.451	1.788
Sonstige betriebliche Erträge	0	18	1	100
Betriebliche Erträge	0	634	1.452	1.888
Materialaufwand	76	170	271	478
Abschreibungen	58	699	765	752
Sonstige betriebliche Aufwendungen	129	460	367	151
Aufwendungen	263	1.329	1.403	1.381
Betriebsergebnis	-263	-695	49	506
Finanzergebnis	-139	-177	-250	-261
Jahresergebnis¹⁾	-404	-873	-202	245

¹⁾ Im Jahresergebnis sind Grundsteuern von 60 T€ und ab 2024 Gewerbesteuern enthalten.

Gemäß den Regelungen im Gesellschaftsvertrag erfolgt sowohl bei der Gesellschaft als auch bei der Komplementärin eine freiwillige Prüfung durch die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg. Die Prüfung wurde übergeleitet und erfolgt ab dem Jahr 2024 durch die FR Finanzrevision GmbH (Netzwerkgesellschaft des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg).

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2024

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 1.788 T€ netto erzielt. Die Aufwendungen entfallen insbesondere auf die Abschreibungen (752 T€), die Nebenkosten (438 T€), die Aufwandserstattung/Haftungsvergütung (65 T€) und auf Abschluss- und Prüfungskosten (34 T€). Daneben sind für die Inanspruchnahme des laufenden Kontos und für das Darlehen Zinsaufwendungen in Höhe von insgesamt 270 T€ angefallen. Damit reichen im Berichtsjahr 2024 erstmalig die Mieterlöse für ein positives Ergebnis (+245 T€) aus.

Investitionen

Im Berichtsjahr 2024 wurden keine Investitionen zur Realisierung geplanter Bauvorhaben vorgenommen.

Ausblick

Im Jahr 2025 wird die Gesellschaft Erträge aus den vorgenannten Mietverträgen in Höhe von voraussichtlich rund 1.565 T€ (ohne Stellplätze, ohne Nebenkosten) erzielen. Für die im Jahr 2024 noch freie Bürofläche im 2. OG mit 818,24 qm wird durch die Fa. Unmüssig im Jahr 2025 eine Mietgarantie gezahlt.

Dem gegenüber stehen Aufwendungen, die sich im Wesentlichen auf die Abschreibung in Höhe von 752 T€, umzulegende Kosten für die laufende Unterhaltung in Höhe von 374 T€ und auf den Zinsaufwand in Höhe von 244 T€ verteilen. Die Mieterlöse werden in 2025 vor-

raussichtlich erneut für ein positives Ergebnis ausreichen. Es wird mit einem vorläufigen Jahresüberschuss in Höhe von 339 T€ gerechnet.

Risikomanagement

Die Jahresabschlüsse der Gesellschaft werden regelmäßig von der Prüfungsstelle des Sparkassenverbands Baden-Württemberg geprüft. Dabei werden auch mögliche Risiken beurteilt. Gegenstand der Jahresabschlussprüfungen 2022 und 2023 waren ausdrücklich auch mögliche wesentliche Auswirkungen aus der Covid-19-Krise und dem Ukraine-Krieg auf den Geschäftsverlauf und die Entwicklung der Ertragslage, das Fehlerrisiko in der ordnungsgemäßen Rechnungslegung, die Implementierung und Angemessenheit des internen Kontrollsystems sowie die Bereiche Umsatzrealisierung und Bewertung von Sachanlagen.

c) Kapitalzuführungen, –entnahmen und sonstige Zuschüsse

Die Kapitalanteile der Kommanditisten von 100 T€ sind voll einbezahlt. Sie wurden mit dem im Berichtsjahr auf 1.785.138 € verminderten Verlustausgleichskonto verrechnet und der Saldo von 1.685.138 € wurde als „Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil Kommanditisten“ auf der Aktivseite ausgewiesen. Die auf der Passivseite ausgewiesenen Rücklagen betragen unverändert 15,0 Mio. €.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

4.5 Erdaushubzwischenlager Dietenbach GmbH

4.5.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Erdaushubzwischenlager Dietenbach GmbH (EDG) ist der Betrieb eines Erdaushubzwischenlagers am Rand des neuen Stadtteils Dietenbach sowie die Zurverfügungstellung von Erdaushubmaterial, das zur Baureifmachung und Erschließung des neuen Stadtteils Dietenbach oder zur Bebauung von Gemeindebedarfseinrichtungen benötigt wird, sowie alle hiermit im Zusammenhang stehenden Rechtsgeschäfte.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen. Insbesondere ist die Gesellschaft berechtigt, sich zur Erfüllung ihres Gesellschaftszwecks das benötigte Erdaushubmaterial auf dem Markt zu beschaffen. Eine Veräußerung von Erdaushubmaterial an Dritte ist jedoch nur als untergeordnete Annex- und Randtätigkeit bei einem vorübergehenden „Materialüberschuss“ zulässig (Kapazitätsauslastung).

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO).

4.5.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i.Br.	100,00 %	= 25.000,00 €
----------------------	----------	---------------

4.5.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch die beiden Geschäftsführer vertreten.

b) Geschäftsführung

Michael Broglin
Matthias Heigold

Die Gesamtbezüge im Berichtsjahr 2024 von Herrn Michael Broglin betrugen 6 T€ und von Herrn Matthias Heigold 6T€.

4.5.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

4.5.5 Wesentliche Verträge

- Betriebsführungs-, Kooperations- und Mietvertrag für Betriebsgeräte vom 01.12.2021 mit der ASF GmbH zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs,
- Geschäftsbesorgungsvertrag zur Teilnahme am städtischen Cash-Pool vom 26.02.2020 mit der Stadt Freiburg.

4.5.6 Stand Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 14.01.2020 gegründet. Für den Bau des neuen Stadtteils Dietenbach werden große Mengen an Erdmaterial zur Aufschüttung von Geländeteilen benötigt. Mit der Errichtung eines Erdaushubzwischenlagers soll das erforderliche Erdmaterial im Vorfeld der eigentlichen Baumaßnahmen vor Ort vorgehalten werden. Der Gemeinderat hat am 28.07.2020 den Entwurf des Bebauungsplans Erdaushubzwischenlager Dietenbach beschlossen (Drucksache G-20/005). Bereits zuvor hatte der Gemeinderat am 09.07.2019 gemäß Drucksache G-19/088 die Gründung einer neuen städtischen Gesellschaft zum Betrieb eines Erdaushubzwischenlagers beschlossen. Die Inbetriebnahme des Erdaushubzwischenlagers erfolgte im Dezember 2021.

4.5.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
AKTIVA				
Anlagevermögen	1.259	1.474	1.386	1.258
Umlaufvermögen	287	476	572	595
Rechnungsabgrenzungsposten	?	?	?	?
Summe	1.548	1.952	1.960	1.855
PASSIVA				
Eigenkapital	360	393	505	505
Rückstellungen	6	36	110	132
Verbindlichkeiten	1.182	1.524	1.345	1.219
Summe	1.548	1.952	1.960	1.855

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Umsatzerlöse	558	558	717	622
Sonstige betriebliche Erträge	81	81	79	31
Betriebliche Erträge	639	639	796	653
Materialaufwand	31	31	43	369
Personalaufwand	12	12	15	16
Abschreibungen	122	122	128	128
Sonstige betriebliche Aufwendungen	430	430	461	450
Aufwendungen	595	595	647	963
Betriebsergebnis	44	44	149	-310
Finanzergebnis	-11	-11	-1	1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	36	5
Ergebnis nach Steuern	33	33	113	-314
Sonstige Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	314
Jahresergebnis	33	33	113	0

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2024

Das Geschäftsjahr war geprägt durch die Ukraine- und Energiekrise und dem damit verbundenen Rückgang der Bautätigkeit, welcher unmittelbar Auswirkungen auf die angelieferten Mengen an Erdmaterial bei der EDG hatte. Seit 2022 hat sich der für die EDG relevante rechtliche und finanzielle Rahmen deutlich verändert. So wurde ein neues Regelwerk des Bundes für die Verwendung von Erdbaustoffen eingeführt (sogenannte Ersatzbaustoffverordnung). Zudem sind die Energiepreise erheblich gestiegen und in Folge auch der Preis für Kalk (als Baustoff für die Verbesserung von feinkörnigem Bodenaushub). Im Berichtsjahr wurden insgesamt rd. 186.238 Tonnen Erdmaterial angenommen und erste Materialmengen wurden aus der EDG für Erschließungsarbeiten entnommen. Es wurde ein Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 314 T€ erzielt, der durch eine Verlustübernahme der Gesellschafterin Stadt Freiburg i. Br. in voller Höhe ausgeglichen wird.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen getätigt.

Ausblick

Durch die Kooperation mit der ASF besteht die Möglichkeit, dass ASF und EDG für bestimmte Verwertungsvorhaben entsprechend Angebote abgeben und somit den Input für die EDG erhöhen. Mit der Freiburger Stadtbau GmbH (FSB) wurde ebenfalls eine Kooperation für Baumaßnahmen der FSB und den dabei anfallenden Erdaushubmengen vereinbart. Für das Jahr 2025 werden Umsatzerlöse in Höhe von 641 T€ bei einem Mengengerüst von rund 79.340 Tonnen erwartet, es wird weiter von einem Jahresfehlbetrag ausgegangen, der leicht über dem Niveau des Ergebnisses 2024 liegt (Wirtschaftsplanansatz 2025: Jahresfehlbetrag vor

Verlustabdeckung in Höhe von 346 T€).

Risikomanagement

Risiken im operativen Bereich liegen unter anderem in der Optimierung der Einbaumaßnahmen, in einer Gefährdung durch Schadstoffe sowie im stets möglichen menschlichen Versagen. Die EDG ist desweiteren betroffen vom Facharbeitermangel.

Das derzeit größte rechtliche Risiko für das Unternehmen stellt die vom Bundesgesetzgeber zwischenzeitlich erlassene Mantelverordnung dar. Wesentlich hierbei ist, dass unter Berücksichtigung der Mantelverordnung, die in der Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)-Genehmigung beinhaltete geringfügige Belastung des Erdaushubmaterials (bis Z 1.1) ohne Einschränkung weiterhin zugelassen wird.

Angesichts der derzeitigen weltweiten Entwicklung, des hohen Zinsniveaus und den Auswirkungen der in den vergangenen Jahren gestiegenen Inflationsrate hat die Baukonjunktur im Stadtgebiet und den angrenzenden Landkreisen deutlich abgenommen. Der Rückgang der Bautätigkeit hat unmittelbare Auswirkungen auf die Anlieferungen von Erdaushubmaterial bei der EDG GmbH. Durch bestehende Aufträge und Kooperationen ist jedoch der Geschäftsbetrieb weiterhin gewährleistet.

c) Kapitalzuführungen, –entnahmen und sonstige Zuschüsse

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2020	2021	2022	2023	2024
Vermögens- Finanzkennzahlen¹						
Anlagenintensität	%	-	-	75,48	70,71	67,8
Anlagendeckung	%	-	-	28,84	36,44	40,1
Eigenkapitalquote	%	-	-	21,77	25,77	27,2
Ertragskennzahlen¹						
Umsatzrentabilität	%	-	-	5,85	20,65	-50,1
Eigenkapitalrentabilität	%	-	-	7,67	32,97	-62,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	-	-	1,67	7,57	-62,4
Kostendeckungsgrad	%	-	-	107,47	116,37	63,7

¹ Kennzahlen werden erst ab dem ersten, ganzjährigen Geschäftsjahr 2022 dargestellt.

III Darstellung der einzelnen Eigenbetriebe

1 Eigenbetrieb Stadtentwässerung Freiburg i.Br.

1.1 Zweck und Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Freiburg i. Br. (ESE) ist die Beseitigung des in der Stadt Freiburg i. Br. angefallenen Abwassers nach Maßgabe der "Stadtentwässerungssatzung" in der jeweils geltenden Fassung.

1.2 Besetzung der Organe

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Betriebsleitung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gemeinderat

Der Gemeinderat entscheidet außer über die in § 9 Abs. 1 des Eigenbetriebsgesetzes und § 39 Abs. 2 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg genannten Angelegenheiten auch über die Änderungen des Wirtschaftsplans und über die in § 5 Abs. 2 und Abs. 3 der Eigenbetriebssatzung genannten Angelegenheiten, soweit dafür nicht die Betriebsleitung oder nach der Eigenbetriebssatzung ein Ausschuss zuständig ist. Darüber hinaus entscheidet der Gemeinderat über die allgemeine Festsetzung von Tarifen, die Festsetzung der allgemeinen Lieferbedingungen sowie sonstige wichtige Angelegenheiten des Eigenbetriebs.

b) Betriebsausschuss

Dem Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Freiburg i. Br. wurde als Betriebsausschuss die Vorberatung der dem Gemeinderat zur Entscheidung vorbehaltenen Angelegenheiten übertragen.

c) Betriebsleitung

Erster Betriebsleiter Dipl. Ing. Frank Uekermann¹

Zweiter Betriebsleiterin Dipl. Verwaltungswirtin (FH) Tanja Bürgelin

¹ In Personalunion Amtsleiter Garten- und Tiefbauamt.

1.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Seit 01.01.1999 werden vertragsgemäß die operativen Aufgaben der Stadtentwässerung durch die bnNETZE GmbH erledigt (seit dem 01.01.2023 badenovaNetze GmbH). ESE hat die Auftraggeberfunktion im Bereich Stadtentwässerung und nimmt seit dem 01.01.2017 zusätzlich Bauherrenaufgaben wahr. Von hier werden die Standards vorgegeben und überwacht.

Der Eigenbetrieb nimmt ferner sämtliche Hoheitsaufgaben im Bereich Stadtentwässerung, den strategisch-konzeptionellen Bereich der Stadtentwässerung, die Vertretung im öffentlichen Planungsverfahren sowie die Aufgaben- und Gebührenverantwortung wahr. Die Investitionen werden vom ESE generell geplant und gesteuert. Den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks zeigt nachfolgende Tabelle:

		2020	2021	2022	2023	2024
Kanalausbau						
- Erschließungsprojekte	Anzahl	8	6	4	2	5
- Gesamtlänge Erweiterung	m	500	1.980	230	-540	1.580
- Investitionsvolumen	T€	2.197	507	284	936	4.075
Kanalsanierung						
- Gesamtlänge Sanierung	m	1.600	1.800	1.470	1.180	1.090
- Sanierungsvolumen	T€	8.952	4.611	6.102	5.461	6.675
Abwassermengen	Tm³	13.824	13.726	13.600	13.431	13.056
Versiegelte Flächen	Tm²	9.892	9.892	9.898	9.909	9.902
Regenrückhaltebecken	Anzahl	8	8	8	8	7
Regenüberlaufbauwerke	Anzahl	6	6	6	6	3
Hausentwässerungsgenehm.	Anzahl	197	182	158	137	144
Widersprüche	Anzahl	20	15	14	15	10
Gebühren Schmutzwasser (ø BRD/ø BW)	€/m³	1,35 (n.n./1,95)	1,35 (n.n./1,98)	1,42 (2,38/2,00)	1,49 (n.n./2,11)	1,49 (n.n./2,24)
Niederschlagswasser (ø BRD, ø BW)	€/m² J	0,76 (n.n./0,48)	0,76 (n.n. 0,48)	0,87 (0,75/0,49)	0,90 (0,75/0,51)	0,90 (nn/0,52)

Die Investitions- und Sanierungskosten sind abhängig von der Komplexität der jeweiligen Projekte, von der Wahl der anzuwendenden Verfahren und der Größe der Kanäle.

1.4 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
AKTIVA				
Anlagevermögen	218.857	220.074	221.673	230.141
Umlaufvermögen	20.132	25.670	26.264	29.231
Summe	238.989	245.744	247.937	259.372
PASSIVA				
Eigenkapital	-560	-160	3.114	-149
Fördermittel / Zuschüsse	13.779	13.982	13.698	17.306
Kanalbeiträge	13.494	13.006	12.624	12.178
Rückstellungen	7.872	10.011	7.379	8.982
Verbindlichkeiten	204.404	208.905	210.786	220.743
Rechnungsabgrenzungsposten			336	312
Summe	238.989	245.744	247.937	259.372

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Umsatzerlöse	31.967	33.386	36.423	32.968
Bestandsveränderungen	-93	0	0	21
andere aktivierte Eigenleistungen	10	6	154	248
Sonstige betriebliche Erträge	59	379	105	257
Betriebliche Erträge	31.943	33.771	36.682	33.495
Materialaufwand	21.585	23.013	22.899	25.502
Personalaufwand	650	629	720	753
Abschreibungen	5.222	5.386	5.401	5.480
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.549	425	304	636
Aufwendungen	30.006	29.453	29.324	32.371
Betriebsergebnis	1.937	4.318	7.358	1.124
Finanzergebnis	-4.241	-3.920	-4.084	-4.386
Ergebnis nach Steuern	-2.304	398	3.274	-3.262
Sonstige Steuern	0	0	0	0
J hresergebnis	-2.304	398	3.274	-3.262

b) Gebührenentwicklung

Für die Kalkulationszeiträume ab 2020 gelten folgende Abwassergebühren:

	2020-2021 ab 01.01.2020 Freiburg	2022 ab 01.01.2022 Freiburg	2023-2024 ab 01.01.2023 Freiburg	2023 Vergleichs- gebühr BW
Getrennter Gebühren- maßstab				
-Schmutzwasser	1,35 €/m ³	1,42 €/m ³	1,49 €/m ³	2,11 €/m ³
-Niederschlagswasser	0,76 €/m ² J	0,87 €/m ² J	0,90 €/m ² J	0,51 €/m ² J

Im November 2021 beschloss der Gemeinderat die Gebührenkalkulation für den Zeitraum 2022 bis 2024. Dabei wurde die Schmutzwassergebühr um 5,1 % auf 1,42 €/m³ und die Niederschlagswassergebühr um 14,4 % auf 0,87 €/m² pro Jahr angehoben. Die Erhöhung begründet sich mit den allgemeinen Kostensteigerungen und dem Ausbau der Kläranlage des Abwasserzweckverbands Breisgauer Bucht. Im Niederschlagswasser führt im Wesentlichen die fortschreitende Entsiegelung der bebauten Flächen zu dieser Erhöhung.

Aufgrund einer nicht vorhersehbaren Erhöhung beim Betriebsführungsentgelt der badenovaNETZE von 11 % musste geprüft werden, ob die aktuelle Gebührenkalkulation vom 01.01.2022 bis 31.12.2024 noch aufrecht zu erhalten war. Da das Entgelt für 2023 und 2024 auf Basis von 2022 erhöht wurde, wurde beschlossen, die Gebührenkalkulation abubrechen und ab dem 01.01.2023 die Gebühren neu zu kalkulieren. Am 06.12.2022 wurde die Gebührenkalkulation für den Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2024 mit der Drucksache G-22/234

beschlossen und die Schmutzwassergebühren um 5,0 % auf 1,49 €/m³ und die Niederschlagswassergebühren um 3,4 % auf 0,90 €/m² angehoben. Die Gebührensätze für 2022 blieben unverändert.

Die im Vergleich zum Landesschnitt hohe Niederschlagswassergebühr begründet sich u. a. auch mit den städtischen Begebenheiten einer Großstadt mit einem hohen Standard bei der Behandlung des Niederschlagswassers. Im ländlichen Raum ist die Verbringung von Niederschlagswasser hingegen einfacher und kostengünstiger möglich. Auch andere Großstädte weisen erhebliche über dem Landesdurchschnitt liegende Gebührensätze auf (z.B. Mannheim 2024: 0,80 €/m²).

c) Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2024 waren durchschnittlich 8 Personen (ohne Führungskräfte; davon 4 Männer und 4 Frauen; Vorjahr: 6) beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung beschäftigt.

d) Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2024

Das Jahr 2024 war - neben der Überwachung der Aufgaben- und Gebührenverantwortung und der Standards nach dem Leistungsverzeichnis gegenüber der badenovaNETZE GmbH - im Wesentlichen von folgenden Aufgabenfeldern geprägt:

- Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2023,
- Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2025/26 nach neuem Eigenbetriebsgesetz,
- Widerspruchssachbearbeitung bei den Entwässerungsgebühren,
- Erstellung der Leistungsverzeichnisse zum neuen Betriebsführungsvertrag ab 01.07.2025,
- Zukünftige Entwicklung der Stadtentwässerung durch eine Variantenprüfung durch einen externen Gutachter,
- Vertragsverhandlungen mit badenovaNETZE GmbH hinsichtlich einer Inhouse-Vergabe.

Investitionen

Im Jahr 2024 wurden Investitionen in Höhe von 13.967 T€ (mit Ertragszuschüssen) getätigt; davon entfallen auf Kanalsanierungen 6.675 T€, auf Kanalerschließungen 4.075 T€ und auf Sonderbauwerke 107 T€.

Ausblick

Für das Wirtschaftsjahr 2025 sind Investitionen von insgesamt 21,0 Mio. € vorgesehen, davon entfallen auf die Kanalsanierung 8,8 Mio. €, auf die Kanalerschließungsmaßnahmen 6,1 Mio. €, auf Sonderbauwerke 2,4 Mio. €, auf Grundstücke 10 T € und auf immaterielle Wirtschaftsgüter und bewegliche Anlagegüter 50 T€ bzw. 5 T €.

Für die Wirtschaftsjahre 2026 und 2027 sind Investitionen von 20,0 Mio. € bzw. 19,4 Mio. € vorgesehen; davon entfallen im Jahr 2026 auf Kanalsanierung 4,7 Mio. €, auf Kanalerschließungsmaßnahmen 8,1 Mio. €, auf Sonderbauwerke 3,4 Mio. € auf Grundstücke 10 T € und auf immaterielle Wirtschaftsgüter und bewegliche Anlagegüter 50 T€ bzw. 5 T €.

Der ESE wird am 09.12.2025 mit den Drucksachen den Wirtschaftsplan Nachtrag 2025 / 2026 inkl. Änderung der Kleinkläranlagensatzung zum 01.01.2026 und den Jahresabschluss 2024 dem Gemeinderat vorlegen.

Risikomanagement

Der Zustand des Kanalnetzes wird als mittleres Risiko eingestuft. Dabei wird berücksichtigt, dass fortlaufend TV-Untersuchungen der Kanäle und regelmäßig Funktionsprüfungen der Regenwasserbehandlungsanlagen entsprechend der Eigenkontrollverordnung durchgeführt werden. Weiterhin werden konsequent Sanierungen sowie der regelgerechte Ausbau aller Anlagen ausgeführt. Die Risikoaufwertung erfolgte aufgrund der Tatsache, dass im Anlagenbestand mehrere Schäden bekannt wurden, die bislang nicht bekannt und teilweise falschen Zustandsklassen zugeordnet waren. Die durch den Klimawandel eventuell verursachten Überlastungen werden aufgrund der meistens vorhandenen Kapazitätsreserven für beherrschbar gehalten.

Die Ergebnisse der erstmaligen Befahrung aller Kanäle durch die badenovaNETZE GmbH liegen seit Anfang 2023 vor. Ein Großteil der Halterungen mit den Zustandsklassen 0 und 1 wurde inzwischen im Zuge der Qualitätssicherung kontrolliert und nochmals bewertet. Hier kam es zu Verschiebungen in andere Zustandsklassen. Die vollständige Auswertung aller Halterungen ist noch nicht erfolgt. Die Auswirkungen auf die Investitionen der kommenden Jahre und auf die Sanierungsstrategie kann noch nicht abgeschätzt werden.

Die Versicherungssituation für den ESE wurde auf Basis der neuen Struktur – nach Übernahme unter anderem auch der Bauherrenaufgaben von der Abwasser Freiburg GmbH - ab Anfang 2017 mit der Versicherungsstelle der Stadt Freiburg i. Br. und der Badischen Versicherung BGV neu bewertet und angepasst und ist weiterhin aktuell.

Bezüglich der Einbrüche beim Kanal in der Lembergallee konnte in 2024 mit der Baumaßnahme begonnen werden. Die Erneuerung des geschädigten Kanals wurde im November 2023 ausgeschrieben, der Baubeginn war Januar 2024. Es wird damit gerechnet, dass die Kanalbaumaßnahme zum Winter 2025 abgeschlossen sein wird. Für die Zeit bis zum Abschluss der Kanalbaumaßnahme wurde als Provisorium eine Wasserhaltung eingerichtet, so dass keine weiteren Beeinträchtigungen bis zum Abschluss der Kanalbaumaßnahme auftreten sollten. Die Wasserhaltung muss permanent kontrolliert werden, da aufgrund der Abwasserbeschaffenheit mit einem stark erhöhten Verschleiß zu rechnen ist. Bis dahin besteht eine erhöhte Gefährdung. In 2024 erfolgte mit badenovaNETZE GmbH eine Klärung über den entstandenen Schaden in der Lembergallee.

Aufgrund der Ereignisse im städtischen Kanal untersuchte der Abwasserzweckverband seinen auf Höhe des Messbauwerks in der Eichelbuckstraße beginnenden Hauptsammler. Im Bereich des Messbauwerkes wurden dabei massive Ablagerungen festgestellt, deren Herkunft größtenteils aus dem Kanaleinbruch vermutet werden und die die Betriebssicherheit maßgebend beeinflussen. Es besteht hier die Gefahr des Verstopfens der Messeinrichtung. Ein Teil der Ablagerungen konnte beseitigt werden. Im Sammler des Abwasserzweckverbandes wurde in einer Haltung ebenfalls eine starke Korrosion festgestellt. Die betontechnische Untersuchung geht hier von einer Einsturzgefährdung des Kanals aus. Derzeit läuft die Planung mit dem Ziel, einen südlichen Teil des Kanals durch einen Rohreinzug und das Messbauwerk durch ein neues Fertigteilbauwerk zu erneuern.

Weitere Zustandsuntersuchungen werden derzeit durchgeführt. Hierzu arbeiten die Betriebe von badenova NETZE GmbH und der Abwasserzweckverband zusammen. Seit Februar/März 2023 ist die Wasserhaltung vollständig in Betrieb, so dass keine weiteren Beeinträchtigungen auftreten sollten.

Die damalige Fortschreibung des Betriebsführungsvertrages von 2019 bis einschließlich 2023 bzw. die nicht erfolgte Kündigung, wurde von der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) beanstandet. Die GPA vertritt die Auffassung, die Auflösung der Abwasser Freiburg GmbH (AWF) habe zu einer wesentlichen Vertragsänderung geführt, die eine neue Ausschreibungspflicht begründet habe. Das Rechtsamt teilt diese Auffassung nicht und sieht in der Auflösung der AWF eine vergaberechtlich zulässige Unternehmensumstrukturierung. Trotzdem wurde der Betriebsführungsvertrag mit der badenovaNETZE GmbH im Dezember 2023 gekündigt und einer befristeten Vertragsverlängerung bis 31.12.2024 (Drucksache G-23/228) sowie einer Verlängerung der Befristung bis zum 30.06.2025 (Drucksache G-24/133) zugestimmt.

In 2024 wurde ein Gutachter beauftragt, mögliche Varianten - wie Inhouse Vergabe mit der badenovaNETZE GmbH, Ausschreibung der Leistungen oder Rekommunalisierung - zu prüfen und eine Handlungsempfehlung auszusprechen. Wie bereits erwähnt, wird vor diesem Hintergrund der Betriebsführungsvertrag bis zum 30.06.2025 verlängert.

Mit der Drucksache G-25/109 wurde am 03.06.2025 der Abschluss der Betriebsführungsvertrages mit der badenovaNETZE GmbH zum 01.07.2025 für die Dauer von 9,5 Jahren beschlossen.

2 Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br.

2.1 Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft Freiburg i. Br. (EAF) ist das Entsorgen der in der Stadt Freiburg i. Br. angefallenen Abfälle entsprechend dem Abfallwirtschaftskonzept der Stadt Freiburg i. Br. und nach Maßgabe der Satzung über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen in der Stadt Freiburg i. Br.. Der Eigenbetrieb bedient sich zur Erfüllung dieser Aufgaben der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH (ASF).

2.2 Besetzung der Organe

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Betriebsleitung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gemeinderat

Der Gemeinderat entscheidet außer über die in § 9 Abs. 1 Eigenbetriebsgesetz und § 39 Abs. 2 Gemeindeordnung Baden-Württemberg genannten Angelegenheiten auch über die Änderungen des Wirtschaftsplans und über die in § 5 Abs. 2 und 3 der Eigenbetriebssatzung genannten Angelegenheiten, soweit dafür nicht die Betriebsleitung oder nach der Eigenbetriebssatzung der Betriebsausschuss zuständig ist. Darüber hinaus entscheidet der Gemeinderat über die allgemeine Festsetzung von Tarifen, die Festsetzung der allgemeinen Lieferbedingungen sowie sonstige wichtige Angelegenheiten des Eigenbetriebs.

b) Betriebsausschuss

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Freiburg i. Br. übernimmt die Funktion eines beschließenden Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb. Dem Betriebsausschuss werden im Bereich der Wirtschaftsführung verschiedene Aufgaben übertragen, soweit nicht die Betriebsleitung zuständig ist. Der Betriebsausschuss berät alle Angelegenheiten des Eigenbetriebs vor, die der Entscheidung des Gemeinderats vorbehalten sind.

c) Betriebsleitung

Erster Betriebsleiter	Dr. Dipl.-Ing. Klaus von Zahn ¹⁾
Zweiter Betriebsleiter	Ralf Zähringer ¹⁾

¹⁾ In Personalunion Amtsleitung bzw. Stellvertretung Umweltschutzamt

2.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks zeigt nachfolgende Tabelle:

	2020	2021	2022	2023	2024
angeschlossene Haushalte	104.700	106 550	106 696	106.983	107.807
angeschlossenes Gewerbe	4.846	4.850	4.914	4.989	5.081
Sammelmenngen kg/EW					
Restmüll	93	94	91	90	93
Sperrmüll	18	20	17	17	16
PPK	73	65	59	55	54
Bioabfälle*	71	74	67	65	67

*Anzahl der EW in angeschlossenen Haushalten

Als Koordinationsstelle zwischen der beauftragten ASF und der Stadt Freiburg i. Br. hat der EAF ein überwiegend hoheitliches Aufgabenspektrum und nimmt Steuerungsaufgaben in der Abfallwirtschaft sowie die Vertragskontrolle und -fortschreibung wahr. In 2024 sind folgende Tätigkeiten und Entwicklungen hervorzuheben:

- Entsprechend dem Beschluss des Gemeinderates vom 26.07.2016 (G-16/161) wurde der Vertrag mit der ASF einmalig nicht gekündigt und damit für die Jahre 2020 bis 2024 fortgeschrieben. Der Bewirtschaftungsvertrag und die Einzelleistungsverträge mit der ASF endeten zum 31.12.2024. In seiner Sitzung am 28.11.2023 hat der Gemeinderat die erneute Nichtkündigung des Bewirtschaftungsrahmenvertrages mit einem Sonderkündigungsrecht erstmals nach zwei Jahren (also frühestens zum 31.12.2026) sowie die Fortschreibung des bestehenden Leistungskatalogs beschlossen (Drucksache G-23/177). Ebenfalls in dieser Sitzung wurde ein Beschluss über die Ausschreibung der Gesellschaftsanteile des privaten Partners REMONDIS an der ASF GmbH in einem EU-weiten Vergabeverfahren in Anlehnung an das sogenannte Frankfurter Modell beschlossen.
- Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 28.11.2023 (G-23/195) die Fortschreibung des Wirtschaftsplanes in Form des Finanzplanes 2024-2028 und am 26.11.2024 den Wirtschaftsplan 2025/26 mit dem Finanzplan bis 2029 beschlossen (G-24/127).
- Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 26.11.2024 die Gebührenkalkulation für die Jahre 2025 und 2026 beschlossen (G-24/127). Die Kalkulation führt insbesondere inflationsbedingt bei den Haushalten – je nach Haushaltsgröße und Behälterwahl - zu einer Gebührenerhöhung im Umfang von 2,2% bis 2,9 %. Beim Gewerbe stiegen die Gebühren beim Restabfall um rund 4,5 %, beim Bioabfall um rund 1,0 % und bei Papier- und Kartonnage-Erzeugnissen um rund 5,4%.
- Nachdem Pandemie-bedingt der Anschluss der Einrichtungen für betreutes Wohnen zeitweise ausgesetzt worden war, konnte im Berichtsjahr nun auch der Anschluss der letzten drei Wohnheime für betreutes Wohnen umgesetzt werden. Mit Blick auf Grundstückseigentümer wurden in 2024 1.810 Bescheide über Gebührenveranlagung versandt; es gingen 15 Widersprüche ein, wovon am Bilanzstichtag 9 abschließend bearbeitet waren.

Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr 498 Gewerbebetriebe an das kommunale Entsorgungssystem angeschlossen; dabei lag der Fokus verstärkt auf der Gastronomie.

- Das Abfallwirtschaftskonzept aus dem Jahre 2015 wurde in 2024 aktualisiert. Das Konzept benennt für nahezu alle Abfallarten sowie für Erfassungs- und Logistiksysteme Ziele und Maßnahmenvorschläge. Benannt werden kleiner Maßnahmen, die im laufenden Geschäft der Verwaltung umgesetzt werden können wie z.B. die Verbesserung des Digitalangebots der ASF mit Website und App. Größere Maßnahmen werden für den Gemeinderat aufbereitet (z.B. Erweiterung des Abfuhrturnus für Restabfälle) und diesem zur Beschlussfassung vorgelegt.
- Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurde eine Vielzahl abfallpädagogischer Maßnahmen im Auftrag des Eigenbetriebes entwickelt und durchgeführt. So nahmen etwa 65 Gruppen an abfallpädagogischen Veranstaltungen an der Ökostation teil, es wurden Bildungsangebote für Schulen und Kitas konzipiert sowie Workshops an Schulen durchgeführt.
- Im Stadtgebiet bestehen keine Entsorgungsmöglichkeiten für Bodenaushub, auch die Deponien des Landkreises sind an ihrer Kapazitätsgrenze. Deutliche Entspannung für Erdaushub aus Freiburg trat mit der Inbetriebnahme des Erdaushubzwischenlagers Dietenbach ein. Dort werden Erdmaterialien ohne höhere Belastungen zur Wiederverwertung zwischengelagert. Dieses Zwischenlager entspannt die Entsorgungssituation in der Region erheblich, wird jedoch voraussichtlich 2035 wieder geschlossen werden. Zur Gewährleistung der Entsorgungssicherheit existiert eine Vereinbarung mit dem Zweckverband Abfallbehandlung Kahlenberg über die Entsorgung von DK1 und DK 2 Abfällen. Außerdem wird die bestehende Kooperation mit der Abfallwirtschaft des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald für mineralischen Bauschutt bzgl. der künftigen Deponie Weinstetten aktualisiert.
- Im Bereich des Zahlungsverkehrs konnte die bestehende Schnittstellenproblematik zwischen der EDV der Stadtkasse und der ASF bei der Übergabe von Vollstreckungsfällen bzw. der Rückgabe von Daten nicht behoben werden. Im Herbst 2023 wurde eine alternative Lösung ohne eine Schnittstelle entwickelt, die in 2024 zu ersten erfolgreichen Beitreibungen führte.
- Auf der ehemaligen Deponie Eichelbuck wurden im Sommer 2023 letzte Böschungsbereiche endabgedichtet. Die Fertigstellung der finalen Arbeiten (Freiräumen und Instandsetzen Sickerwasserschächte, Zaun- und Wegearbeiten) des vollständig abgedichteten Deponiekörpers hat sich aufgrund durchgängiger Schlechtwetterphasen verzögert und ist für Sommer 2025 vorgesehen. Die Deponiegasmenge umfasst im Jahr 2024 ein Volumen von 1,3 Mio m³. Der Hauptteil (ca. 1,24 Mio m³) des Deponiegases wird direkt auf dem Eichelbuck zur dortigen betriebseigenen Strom- und Wärmeversorgung verwendet; der Rest an das Blockheizkraftwerk Landwasser geliefert. Mit dem Bau der Schwachgasanlage wurde im Berichtsjahr begonnen. Der Kleinanlieferbereich wurde hinter die Wiegestation verlegt.

An der ursprünglichen Stelle hat die ASF eine Halle zur Sortierung von Gewerbeabfällen errichtet.

- Im Herbst 2023 begannen die Anschlussverhandlungen mit den Dualen Systemen zu der bis Ende 2023 gültigen Abstimmungsvereinbarung. Im Ergebnis kam es bei der Kostenbeteiligung der Dualen Systeme an der Sammlung von Papier, Pappe und Kartonage zu erheblichen Änderungen: Die Dualen Systeme können die Herausgabe ihres Mengenan-teils an Papier, Pappe und Kartonage nun geltend machen (physische Übergabe), wovon 3 Systeme Gebrauch gemacht haben. Dem gegenüber wirkt sich die unverändert hohe Kostenbeteiligung an den Sammlungskosten kostendämpfend aus. Ebenfalls wie bisher, werden sich die Dualen System auch künftig an den Kosten der Abfallberatung und Stand-platzreinigung beteiligen.

2.4 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021 T€	2022 T€	2023 ¹⁾ T€	2024 ¹⁾ T€
AKTIVA				
Anlagevermögen	1.509	1.437	1.543	1.998
Umlaufvermögen	4.682	3.457	2.809	2.665
Rechnungsabgrenzung	18	25	21	22
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			9.198	10.935
Summe	6.209	4.918	13.571	15.620
PASSIVA				
Eigenkapital	-8.332	-8.226	0	0
Rückstellungen	11.720	10.356	8.029	7.299
Verbindlichkeiten	2.820	2.788	5.541	8.319
Rechnungsabgrenzung	1	1	1	1
Summe	6.209	4.918	13.571	15.620

- 1) Ab 2023 wird der „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ sowohl auf der Aktiva-Seite (als eigenständige Position) als auch auf der Passiva-Seite (als Unterposition des Eigenkapitals) ausgewiesen. Hierdurch ist der Wert der Bilanzsumme von 2023ff nicht mit den Werten der Vorjahre (2022 und früher) vergleichbar.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T€
Umsatzerlöse	28.055	28.253	28.792	34.138
Sonstige betriebliche Erträge	1.012	1.493	1.674	1.068
Betriebliche Erträge	29.067	29.745	30.465	35.204
Materialaufwand	27.940	26.429	28.944	33.538
Personalaufwand	484	546	567	616
Abschreibungen	53	53	53	53
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.936	2.517	1.687	2.711
Aufwendungen	34.413	29.545	31.250	36.917
Betriebsergebnis	-5.346	200	-784	-1.711
Finanzergebnis incl. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	58	-59	-150	15
Ergebnis nach Steuern	-5.288	141	-935	-1.698
Sonstige Steuern	21	36	37	38
Jahresergebnis	-5.308	105	-972	-1.736

b) Gebührenentwicklung

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 26.11.2024 (G-24/127) die Gebührenkalkulation für die Jahre 2025 und 2026 beschlossen.

c) Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2024 waren durchschnittlich 6 Personen (ohne Führungskräfte; davon 3 Männer und 3 Frauen; Vorjahr: 5 Personen) beim Eigenbetrieb beschäftigt. Weitere 4 Beamte der ASF sind im Stellenplan des EAF nachrichtlich aufgeführt und in o.g. Personalkosten enthalten.

d) Entwicklung und Ausblick

Als nächsten großen Meilenstein im Projekt Zukunft Abfallwirtschaft und Stadtreinigung wurden dem Gemeinderat im Juli 2025 zum einen der Abschluss des 20-jährigen Bewirtschaftungsvertrages der Stadt Freiburg an die ASF GmbH zum 01.01.2027 und zum anderen die Vergabekriterien der europaweiten Ausschreibung der 47%-Anteile eines privaten Gesellschafters an der ASF GmbH zur Entscheidung vorgelegt (DS G-25/077). Die Beschlussfassung zur Kündigung des bestehenden Bewirtschaftungsvertrages zum 31.12.2026 ist für Herbst 2025 vorgesehen.

Ein wesentlicher Kostenfaktor des Gebührenhaushalts ist das Betreiberentgelt der ASF. Dieses wird jährlich anhand einer Preisrevisionsformel, die die wesentlichen Kostenfaktoren der ASF abbildet, fortgeschrieben. Da die Abfallwirtschaft ein sehr personal- und treibstoffintensiver Bereich ist, wirken sich Veränderungen in diesen Bereichen auch auf das Betreiberentgelt und damit auch auf den Gebührenhaushalt aus. Insbesondere die CO₂-Bepreisung von Treibstoffen ab 2022 und der Abfallverbrennung ab 2024, die Sanktionen gegen Russland aufgrund des Ukraine-Krieges sowie die Inflation machen sich im Gebührenhaushalt bemerkbar. Ein weiteres Risiko ist die Entwicklung des Papierpreises.

Der Anschluss von Privathaushalten und Gewerbebetrieben wird in 2025 weiter verstärkt erfolgen.

Bei der ehemaligen Deponie Eichelbuck erfolgen voraussichtlich bis Sommer 2025 Restarbeiten im Bereich der Rekultivierung. Im Anschluss kann ein Antrag zur Schlussabnahme gestellt werden. Nach deren Bestätigung beginnt die Nachsorgephase, die voraussichtlich 30 Jahre beträgt. Die Arbeiten am Deponieentgasungs- und -verwertungssystem konnten im Frühjahr 2025 beendet werden. Danach werden die Bestandsanlagen demontiert.

3 Eigenbetrieb Friedhöfe Freiburg i. Br.

3.1 Zweck und Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebs Friedhöfe Freiburg i. Br. (EBF) ist die Bereitstellung und Pflege von Friedhöfen und Gräbern, die Vorhaltung von Bestattungseinrichtungen, die Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung von Bestattungen, die Erhaltung künstlerisch oder geschichtlich wertvoller Grab- und Denkmale in den Friedhöfen, die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft (Gräbergesetz), der Betrieb des städtischen Krematoriums sowie die Übernahme der Aufgaben des städtischen Bestattungsdienstes als kommunales Bestattungsunternehmen (Begleitung von Sterbefällen, Verkauf von Trauerartikeln, Überführung von Verstorbenen und der Vertrieb von Sterbevorsorgen).

3.2 Besetzung der Organe

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Betriebsleitung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gemeinderat

Der Gemeinderat entscheidet außer über die ihm in § 9 Abs. 1 des EigBG und § 39 Abs. 2 der GemO genannten Angelegenheiten auch über die Festsetzung und Änderungen des Wirtschaftsplans sowie über die in § 3 der Betriebssatzung geregelten Angelegenheiten, soweit hierfür nicht die Betriebsleitung oder der Betriebsausschuss zuständig ist.

b) Betriebsausschuss

Der Haupt- und Finanzausschuss entscheidet über alle Angelegenheiten gem. § 5 Betriebssatzung, soweit nicht der Gemeinderat bzw. die Betriebsleitung zuständig ist.

c) Betriebsleitung

Erster Betriebsleiter	Martin Bornhauser
Zweiter Betriebsleiter (komm.)	Michael Krapp

3.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Schwerpunkt der Tätigkeit des EBF gliedert sich in die Aufgabenbereiche Bestattungen (Durchführung von Beisetzungen auf den Friedhöfen), Pflege/Unterhaltung der Friedhofsanlagen, den Betrieb des Krematoriums sowie Bestattungsdienstleistungen wie die Begleitung von Sterbefällen. Der hoheitliche Friedhofsbereich ist aufgeteilt in gebührenfähige und nicht-gebührenfähige Leistungsbereiche:

Gebührenfähige Leistungsbereiche	Nichtgebührenfähige Leistungsbereiche
- Erd- und Urnenbestattungen - Bereitstellung/Vermietung der Trauerhallen - Ausgrabungen/Umbettungen - Bereitstellung von Friedhofsflächen	- Grabpflege - Pflege öffentliches Grün - Unterhaltung der Kriegs- und Ehrengräber

Die nachstehende Übersicht zeigt die Entwicklung der einzelnen Leistungsbereiche (Fallzahlen):

	2021	2022	2023	2024
Erdbestattungen	437	421	408	387
Urnenbeisetzungen	1.078	1.231	1.233	1.289
Benutzung der Einsegnungshallen	828	1.081	1.083	801
Benutzung der Einstellräume (Tage)	4.588	8.496	8.161	6.463
Einäscherungen	1.215	1.366	1.280	1.200

3.4 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 ¹⁾ T€
AKTIVA				
Anlagevermögen	15.297	15.349	15.265	15.537
Umlaufvermögen	13.122	14.524	14.147	13.261
Summe	28.419	29.873	29.412	28.798
PASSIVA				
Eigenkapital	3.631	3.634	3.521	4.092
Fördermittel/Zuschüsse	2.396	2.342	2.421	2.341
Rückstellungen	1.163	1.504	1.662	1.109
Verbindlichkeiten	4.381	4.772	3.738	3.498
Rechnungsabgrenzung	16.847	17.621	18.071	17.758
Summe	28.419	29.873	29.412	28.798

¹⁾Stand: 05.09.2025

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 ¹⁾ T€
Umsatzerlöse	5.974	6.518	6.274	6.761
Bestandsveränderung	0	0	0	0
Zu aktivierende Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	533	492	278	454
Betriebliche Erträge	6.507	7.010	6.552	7.215
Materialaufwand	2.038	2.575	2.522	2.629
Personalaufwand	3.280	3.173	3.372	3.438
Abschreibungen	553	554	528	542
Sonstige betriebliche Aufwendungen	929	633	493	347
Aufwendungen	6.800	6.933	6.915	6.956
Betriebsergebnis	-292	77	-364	259
Finanzergebnis	-20	-27	224	343
Steuern v. Einkommen/Ertrag	79	42	-41	31
Ergebnis nach Steuern	-391	7	-99	571
sonstige	0	4	15	0
Jahresergebnis	-391	3	-11	571

¹⁾Stand: 05.09.2025

b) Gebührenentwicklung

Mit der Drucksache G-23/102 wurde dem Gemeinderat die Kalkulation der Friedhofsgebühren für den Zeitraum 2024 bis 2025 zur Beschlussbefassung vorgelegt. Der Gemeinderat hat am 28.11.2023 gemäß dieser Drucksache die Gebührenkalkulation für den Zeitraum 2024/2025 beschlossen.

c) Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2024 waren durchschnittlich 43 Personen (davon 34 Männer und 9 Frauen; Vorjahr: 47) beim EBF beschäftigt.

d) Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2024

Aktueller denn je sind für den Eigenbetrieb die weitreichenden Änderungen im Bestattungsverhalten spürbar. Urnenbeisetzungen sind mittlerweile die überwiegende Bestattungsart. Im Geschäftsjahr 2024 ist der Anteil der Urnenbestattungen erneut gestiegen. Die Urnenbestattungen haben in Geschäftsjahr 2024 einen Anteil von ca. 77 % (Vorjahr 75 %) an den Gesamtbestattungen. Der Auslastungsgrad und damit der Flächenbedarf der Friedhöfe ist im Jahre 2024 auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Im langjährigen Vergleich zeigt sich jedoch eindeutig ein kontinuierlich sinkender Flächenbedarf. Im Freiburger Krematorium wurden im Geschäftsjahr 2024 1.200 Kremierungen durchgeführt, dies sind ca. 80 Kremierungen

weniger als im Vorjahr. Das Geschäftsjahr 2024 hat das Krematorium mit einem vorläufigen Jahresüberschuss abgeschlossen.

Investitionen

Der Eigenbetrieb tätigte im Betriebsjahr 2024 Investitionen in Höhe von rd. 823 T€. Die größte Einzelposition mit einem Anteil von ca. 50 % ist die Investition in eine Photovoltaik-Anlage auf den Dachflächen des Verwaltungsgebäudes und den Dachflächen des Betriebshofes auf dem Hauptfriedhof.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2025 wurde im Wirtschaftsplan 2025/2026 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -528 T€ budgetiert.

Beim EBF besteht ein hoher Sanierungs- und Umsetzungsstau sowohl bei der Infrastruktur, wie z.B. den Gebäuden, die teilweise noch aus dem vorletzten Jahrhundert stammen (außer dem neuen Verwaltungsgebäude), den Wegen, dem Leitungsnetz (Wasser & Strom) und dem Maschinenpark als auch bei den Grabfeldern. Die Kosten für erforderliche Instandhaltungsmaßnahmen und Ersatzinvestitionen werden in den kommenden Jahren zu einem steigenden Kapitalbedarf führen.

Risikomanagement

Die Wirtschafts- und Ertragslage der Friedhöfe, des Krematoriums wie auch des Bestattungsdienstes wird stets von der Inanspruchnahme der Friedhofseinrichtungen, der Anzahl der Bestattungen sowie den Veränderungen der Bestattungskultur bestimmt.

Zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit wird die Verwaltung weiterhin die Kostenstruktur in den verschiedenen Leistungsbereichen überprüfen und unter Effizienzgesichtspunkten anpassen. Darüber hinaus investiert der Eigenbetrieb kontinuierlich in neue attraktive Grabfelder, um den Bürgern*innen der Stadt Freiburg auch in Zukunft moderne Grabstätten anbieten zu können.

Gleichzeitig gilt es, die vorgehaltene Infrastruktur zu erhalten, was aufgrund von zum Teil denkmalgeschützter Anlagen aus der Gründerzeit (wie z.B. der Aussegnungshalle oder dem Krematorium auf dem Hauptfriedhof) und von Gebäuden und technischer Infrastruktur aus dem letzten Jahrhundert zu steigendem Erhaltungsaufwand bzw. einem steigenden Bedarf an Ersatzinvestitionen führen wird. Gleiches gilt für den Fuhrpark. Hier sind - wie bereits in den letzten Jahren - regelmäßig Ersatzinvestitionen in den Maschinenpark erforderlich, um die Betriebsbereitschaft des EBF sicherzustellen.

4 Eigenbetrieb Theater Freiburg i.Br.

4.1 Zweck und Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebes Theater Freiburg i. Br. (ETF) ist die Pflege und Förderung der darstellenden Künste und des Konzertwesens, die Förderung der Kommunikation unter der Bevölkerung und deren Identität mit der Stadt Freiburg und ihrer Region, sowie die Unterhaltung und der Betrieb der Einrichtungen und die Durchführung von Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen sowie sonstigen künstlerischen und kommunikativen Veranstaltungen. Der Eigenbetrieb dient ausschließlich und unmittelbar der Förderung von Kunst und Kultur. Er verfolgt damit gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

4.2 Besetzung der Organe

Organe des ETF sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Betriebsleitung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.08.2024 und berücksichtigt die Veränderungen im Geschäftsjahr 2023/2024.

a) Gemeinderat

Der Gemeinderat entscheidet über alle Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung Baden-Württemberg und das Eigenbetriebsgesetz Baden-Württemberg vorbehalten sind und nicht übertragen werden können oder nicht im Rahmen der Eigenbetriebssatzung auf den Betriebsausschuss oder die Betriebsleitung übertragen worden sind.

b) Betriebsausschuss

Für den ETF wurde ein eigenständiger Theaterausschuss als Betriebsausschuss gebildet. Die Aufgaben und Zuständigkeiten dieses Ausschusses richten sich nach § 7 der Eigenbetriebssatzung. Der Theaterausschuss setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen (Stichtag: 31.08.2024):

Vorsitzender: Ulrich von Kirchbach, Erster Bürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Gemeinderät*innen: Felix Beuter, Pia Federer, Claudia Feierling, Dr. Johannes Gröger, Ismael Hares, Dr. Carolin Jenkner, Atai Keller, Sergio Pax, Annemarie Reyers, Bernhard Schätzle, Timothy Simms, Maria Viethen (ab 26.09.2023), Anke Wiedemann (bis 26.09.2023)

Sachkundige: Constanze Ganter, Birgit Güde, Prof. Dr. Ludwig Holtmeier, Gernot Hugo, Dr. Gerhard Kempter, Prof. Dr. Sylvia Paletschek, Dr. Corinna Zimmer.

Die Mitglieder des Theaterausschusses erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr keine Bezüge. Dem Theaterausschuss gehören insgesamt 20 Mitglieder an; davon 9 Frauen (45,0 %).

c) Betriebsleitung

Erster Betriebsleiter: Intendant Peter Carp

Zweite Betriebsleiterin: Kaufmännische Direktorin Tessa Beecken

Im Berichtsjahr betrugen die Gesamtbezüge von Herrn Peter Carp 185 T€ zuzüglich Vergütung von Regiearbeiten und von Frau Tessa Beecken 133 T€.

4.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der EBT hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr (01.09. - 31.08.). In der Zielvereinbarung zwischen der Stadt und dem Theater sind jeweils konkrete Zielkorridore festgelegt. Für die Gesamtbesucher*innenzahl wurde für die Jahre 2020 bis 2024 ein Ziel von 200.000 Besucher*innen vereinbart. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde dieses Ziel für die Spielzeiten 2019/2020 bis 2021/2022 ausgesetzt (vgl. DS G-21/131).

In der abgelaufenen Spielzeit 2023/24 war der Spielbetrieb uneingeschränkt möglich. Die Entwicklung der Besucher*innenzahlen im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sowie zum Zuschussbedarf zeigt folgende Übersicht:

	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Besucher*innen ¹⁾	20 966	108 867	173 893	193 046
Umsatzerlöse (€)	393.145	2.271.126	3.108.569	3.600.768
Umsatzerlöse pro Besucher*in (€)	18,75	20,86	17,88	18,7
Zuschüsse Land und Betr-Z(€):	27.101.446	28.871.952	29.957.651	28.674.093
- Zuschuss Land ¹⁾	7.818.700	9.698.485	9.791.126	10.071.907 ²⁾
- Zuschüsse Stadt Freiburg ²⁾ , davon:				
Betriebskostenzuschuss (Betr-Z)	19.282.746	19.173.467	20.166.525	18.602.186
Investitionszuschüsse, davon				
Rücklagenzuführung	0	0	0	0
Sanierung Kleines Haus	1.000.000	300.000	3.350.000	350.000
Klimaschutzmaßnahmen	6.568	5.498	0 ³⁾	0
Zuschuss pro Besucher*in (€) ⁴⁾	1.292,64	265,20	172,28	148,54

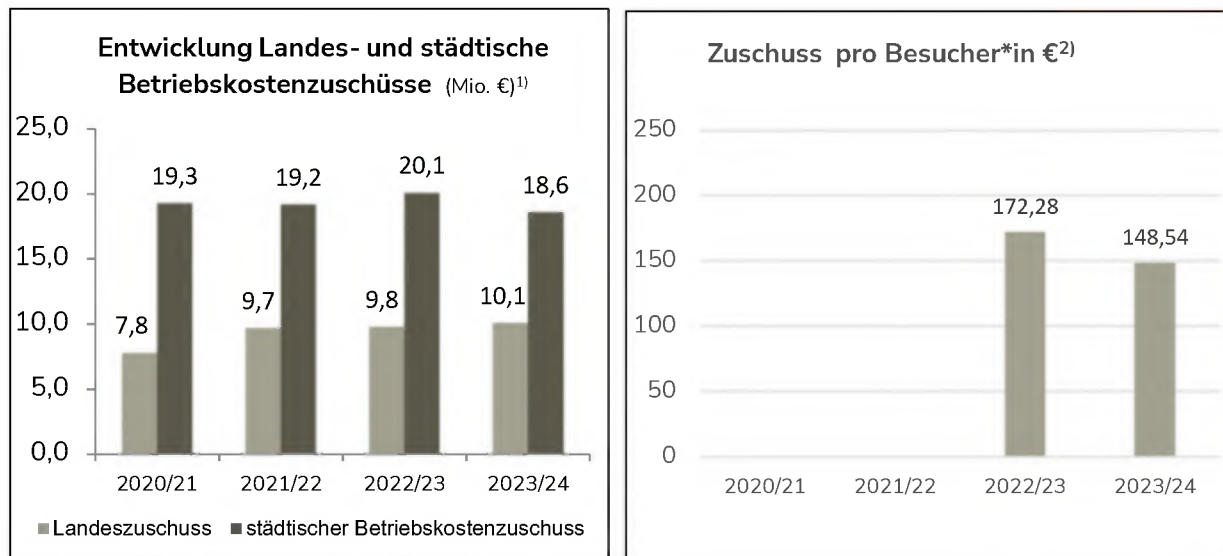
¹⁾ Der Zuschuss des Landes wurde während der Zeit der Pandemie von einer Festbetrags- auf eine Fehlbedarfsfinanzierung umgestellt. Seit 2023 wird der Landeszuschuss wieder als Festbetragsfinanzierung gewährt.

²⁾ Erstmals wurde der Jahresabschluss zum 31.08.2024 nach der Verordnung des Innenministeriums über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe auf Grundlage des Handelsgesetzbuches erstellt. Der für das Wirtschaftsjahr 2023/24 ausgewiesene Betriebskostenzuschuss ist insofern nur bedingt mit Vorjahreswerten vergleichbar: Zusätzlich zum hier ausgewiesenen Betriebskostenzuschuss erhielt der ETF für ein Darlehen im Rahmen des Gebäudeerwerbes ein Tilgungsbetrag in Höhe von 1.630 T€; die Tilgung endet im Jahr 2026. Weiterhin sind Zuschüsse zu Transferaufwendungen (945 T€), Projektzuschüsse für den Spielbetrieb (160 T€) sowie Sonstige Projektzuschüsse (Klimafonds 206 T€) geleistet worden.

³⁾ Im letzten Beteiligungsbericht wurde ein Wert von 159.348,76 € ausgewiesen. Dieser Wert wurde für Klimaschutzmaßnahmen durch die Stadt Freiburg zur Verfügung gestellt und auch genutzt. Da dieser Betrag *aufwandswirksam* beim Umbau auf LED Beleuchtung genutzt, also nicht *investiv* verausgabt wurde, erfolgt hier eine Korrektur.

⁴⁾ Bei der Ermittlung dieser Kennzahl werden lediglich der Landeszuschuss und der Betriebskostenzuschuss der Stadt Freiburg berücksichtigt. Die Kennzahl war von 2019/2020 bis 2021/2022 aufgrund des pandemiebedingten Einbruchs der Besucherzahlen nicht aussagekräftig und ist nicht Bestandteil der Zielvereinbarung zwischen der Stadt Freiburg und dem Theater Freiburg.

Die folgenden Grafiken verdeutlichen die Entwicklung der obigen Kennzahlen:



¹⁾ Erstmalig wurde der Jahresabschluss zum 31.08.2024 nach der Verordnung des Innenministeriums über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe auf Grundlage des Handelsgesetzbuches erstellt. Der für das Wirtschaftsjahr 2023/24 ausgewiesene Betriebskostenzuschuss ist insofern nur bedingt mit Vorjahreswerten vergleichbar.

²⁾ Die Kennzahl „Zuschuss pro Besucher*in“ war aufgrund pandemiebedingter Einschränkungen in den Jahren 2019/20 bis 2021/22 nicht mit Vorjahren vergleichbar und wird deswegen für diese Spielzeiten nicht ausgewiesen.

Insgesamt 193.046 Besucher*innen (gegenüber 173.893 in 2022/23, 108.867 in 2021/22, 20.966 in 2020/2021 und 121.659 in 2019/2020) verzeichnete der EBT im Wirtschaftsjahr 2023/24. Mithin liegt der aktuelle Wert deutlich über dem Vorjahreszeitraumes und knüpft damit an das Vor-Corona-Niveau von 2018/19 mit 192.263 Besucher*innen an.

4.4 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	31.08.2021 T€	31.08.2022 T€	31.08.2023 T€	31.08.2024 T€
AKTIVA				
Anlagevermögen	32.447	31.305	30.492	29.271
Umlaufvermögen	9.070	11.473	11.603	13.044
Rechnungsabgrenzung	104	115	144	135
Summe	41.621	42.893	42.239	42.450
PASSIVA				
Eigenkapital	4.964	5.235	5.221	4.807
Sonderposten	23.784	24.482	27.832	28.799
Rückstellungen	3.523	2.623	2.123	2.500
Verbindlichkeiten	9.306	8.950	6.105	4.600
Rechnungsabgrenzung	45	1.603	959	1.743
Summe	41.622	42.893	42.239	42.450

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ¹⁾	2022/23 T€	2023/24 T€
Umsatzerlöse	3.109	3.601
Andere aktivierte Eigenleistungen	20	4
Sonstige betriebliche Erträge	14.467	14.988
Betriebliche Erträge	17.595	18.593
Materialaufwand	2.106	2.751
Personalaufwand	26.350	27.980
Abschreibungen	1.779	1.871
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.737	5.327
Betriebliche Aufwendungen	34.972	37.928
Finanzergebnis	134	334
Sonstige Steuern	14	14
Ergebnis vor Zuschüssen Stadt	-17.257	-19.016
Betriebskostenzuschuss Stadt Freiburg	17.243	18.602
Jahresergebnis	15	414

1) Erstmalig wurde der Jahresabschluss zum 31.08.2024 nach der Verordnung des Innenministeriums über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches erstellt. Dadurch sind die bisher publizierten GuV-Daten zu 2021/22 und früher nur bedingt mit den Werten aus dem Jahresabschluss zum 31.08.2024 vergleichbar. Deswegen beschränkt sich die Darstellung hier auf die Jahre 2022/23 und 2023/24.

b) Personalentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2023/2024 sind gemäß § 267 Abs. 5 Handelsgesetzbuch durchschnittlich 395 Personen auszuweisen (davon 193 Männer, 202 Frauen; Vorjahr: 378). Zusätzlich waren 39 Führungskräfte und 11 Auszubildende im ETF beschäftigt.

c) Entwicklung und Ausblick**Geschäftsverlauf 2023/2024**

In der abgelaufenen Spielzeit 2023/24 waren keine Einschränkungen im Spielbetrieb durch die Corona-Pandemie mehr gegeben. Die Zurückhaltung beim Publikum der Vorjahre beim Besuch von Veranstaltungen in geschlossenen Räumen war nicht mehr wahrnehmbar. Nach den Jahren der Pandemie konnten erstmals wieder Erlöse aus dem Spielbetrieb erwirtschaftet werden, die mit den Jahren vor der Pandemie vergleichbar waren. Auch in der Gastronomie konnte eine deutliche Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden. In der Summe stiegen die Umsatzerlöse des Theaters im Vergleich zum Vorjahr um 492 T€ auf 3.601 T€.

Die großen Schwankungen der Energiepreise und die allgemeine Inflation des Vorjahres haben sich auf ein kalkulierbares Maß auf hohem Niveau reduziert; Stützungsmaßnahmen des Bundes liefen aus. Die Steigerungen bei den Personalkosten aufgrund der Tarifabschlüsse wurden gemäß Zielvereinbarung durch den Zuschuss der Stadt und des Landes Baden-Württemberg ausgeglichen.

Unter Einbeziehung des Jahresverlustes des Wirtschaftsjahres 2023/2024 in Höhe von 413.677 € sank das Eigenkapital auf 4.807.104 €. Die Eigenkapitalquote sank ohne Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse von 12,4 % auf 11,3 %.

Der ETF ist weiterhin aktives Mitglied des Klima-Effizienznetzwerks, in dem städtische Unternehmen gemeinsam das Ziel der CO₂-Einsparung verfolgen, um das Ziel Klimaneutralität bis 2035 zu erreichen. Der Eigenbetrieb wird dabei regelmäßig auch finanziell durch Mittel aus dem Klimaschutzfonds unterstützt, der vom Umweltschutzamt verwaltet wird. Während der abgelaufenen Spielzeit 2023/2024 wurde - wie bereits seit dem Jahr 2019 - mit Mitteln des Klimaschutzfonds die Beleuchtung in den unterschiedlichsten Bereichen des Theaters auf LED umgestellt. Der LED-Umbau wird auch weiterhin aus Mitteln des Zukunftsfonds bezuschusst. Ziel ist, bis Ende 2026 möglichst die gesamte Beleuchtung auf LED umgestellt zu haben. Die Einsparungen beim Stromverbrauch sind deutlich spürbar und helfen, die steigenden Kosten teilweise zu kompensieren. Darüber hinaus wurde in der Spielzeit 2023/2024 der erste Bauabschnitt der Geschosssdämmung erfolgreich abgeschlossen. Ein zweiter Bauabschnitt wurde im Sommer 2024 gestartet. Außerdem konnte mit Mitteln aus dem Zukunftsfond eine Stelle für Klimamanagement zum Juli 2024 vergeben werden. Damit kann den wachsenden bürokratischen Anforderungen an die Berichterstattung Rechnung getragen und die Entwicklungsarbeiten vorangetrieben werden.

Die notwendige Sanierung des Gesimses des Bühnenturms wurde mit Unterstützung des städtischen Immobilienmanagements, umgesetzt. Nach einer Unterbrechung der Arbeiten im Sommer 2023 aufgrund eines deutlich vergrößerten Schadensbildes, konnte die Sanierung

im Spätsommer 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Die in 2023 festgestellte Massenerhöhung hatte zu einer deutlichen Kostensteigerung geführt, die die städtische Förderung von 200 T€ deutlich übersteigt und aufgrund derer der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023/2024 geändert werden musste. Gegenüber den Annahmen der Wirtschaftsplanänderung wurde die Sanierung um 176 T€ günstiger abgerechnet, insbesondere da sich einkalkulierte Risiken nicht realisierten. Über den bei der Landesdenkmalpflege eingereichten Förderantrag wurde noch nicht entschieden.

Das in Deutschland wichtigste Festival für zeitgenössischen Tanz und Performance wurde vom 21.-25. Februar 2024 durch die Tanzsparte ausgerichtet und war ein großer Erfolg. Zehn von einer Fachjury ausgewählte Produktionen wurden in insgesamt 26 Vorstellungen präsentiert, wobei bei einer Auslastung von 80% insgesamt über 6.000 Zuschauer*innen erreicht wurden. Auf besonders großes Interesse stieß das Festival vor allen Dingen bei nationalem sowie internationalem Fachpublikum, was sich an den über 460 Akkreditierten aus über 40 Ländern ablesen lässt, die für das Festival nach Freiburg gereist sind. Auch das Medieninteresse war regional, national und international erfreulich hoch.

Etwas ganz Besonderes war für das Philharmonische Orchester und den Kinderchor die Mitwirkung bei der Aufzeichnung für die ZDF-Fernsehsendung „Weihnachten mit dem Bundespräsidenten“ in der Klosterkirche in St. Peter.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden Investitionen in Höhe von 655 T€ getätigt.

Ausblick, Chancen und Risiken

Da die Erlöse aus dem Ticketverkauf bei Weitem nicht ausreichen, um die laufenden Kosten zu decken, liegen die Risiken der künftigen Entwicklung des EFT grundsätzlich und vor allem in der Abhängigkeit von den Zuschüssen der Stadt Freiburg i. Br. und des Landes Baden-Württemberg.

Zur Reduktion der Risiken hinsichtlich des städtischen Zuschusses hat sich der Abschluss fünfjähriger Zielvereinbarungen zwischen der Stadt Freiburg i. Br. und dem Theater bewährt. Die Zielvereinbarung für die Jahre 2024 bis 2028 sieht auch weiterhin die finanzielle Absicherung des Status Quo und die Übernahme der Tarifierhöhungen bei den Personalkosten vor. Gleichzeitig hat der EBT mit der Zielvereinbarung die Verpflichtung, den Theaterbetrieb nicht nur künstlerisch, sondern auch in den Bereichen Digitalisierung sowie Nachhaltigkeit weiter zu entwickeln.

Der Zuschuss des Landes wird seit dem Kalenderjahr 2023 wieder als Festbetragsfinanzierung gewährt. Die Mittel des Landes sind im Staatshaushalt verankert. Trotzdem sind damit Unsicherheiten verbunden, da der Staatshaushalt und die Höhe der eventuell beschlossenen globalen Minderausgaben regelmäßig erst dann vorliegen, wenn die Spielzeit bereits begonnen hat.

Nach dem Ende der Pandemie ist nunmehr eine Normalisierung der Umsatzerlöse zu verzeichnen. Gleichzeitig ist seit der Pandemie ein Trend zu kurzfristigeren Entscheidungen für Ticketkäufe zu verzeichnen. Damit steigt das grundsätzliche Umsatzrisiko. Wie sich die wirtschaftliche und weltpolitisch zunehmend unsichere Lage auf das Konsumverhalten auswirken, kann aktuell nicht vorhergesehen werden. Die gemäß Zielvereinbarung zur Saison 2023/24 angehobenen Ticketpreise haben bisher nicht zu einer spürbaren Veränderung im Besucherverhalten geführt. Für die Saison 2025/26 sind weitere Preiserhöhungen vorgesehen. Das Theater versucht, durch Preisaktionen wie z.B. den „Theatertag“ die deutlichen Preiserhöhungen für preissensible Besuchende abzufedern.

Die Bausubstanz des Theatergebäudes ist mit deutlichen Risiken verbunden. Vor diesem Hintergrund sind die Sanierung der ältesten Gebäudeteile und des Kleinen Hauses, die durch die Zielvereinbarung und durch in Aussicht gestellte Bundesmitteln in Höhe von 13.338 T€ erst möglich wird, als große Chance zu beurteilen. Die neu strukturierte Zusammenarbeit mit dem Gebäudemanagement der Stadt Freiburg birgt darüber hinaus die Chance, komplexere Baumaßnahmen mit fundiertem fachlichem und prozessuellem Knowhow umzusetzen und den Theaterbetrieb zu entlasten. Nichtsdestotrotz werden Vorbereitung und Umsetzung von Baumaßnahmen den Theaterbetrieb in den kommenden Spielzeiten belasten und personelle Kapazitäten binden. Gemäß Beschlusslage werden dem Eigenbetrieb für interne Personalkosten keine weiteren Ressourcen zur Verfügung gestellt.

Die Finanzierung der nicht durch Bundesmittel förderfähigen Kosten für die Projektsteuerung, die Bauherrenvertretung (ab 2025) und weitere innerstädtische Kosten sowie die Abdeckung von Risiken im Bauablauf (10% der Baukosten) wird dem Eigenbetrieb aus dem städtischen Haushalt zur Verfügung gestellt und entlastet das Theater von finanziellen Risiken.

Beim hochqualifizierten technischen Personal, aber auch in den anderen Berufen ist ein zunehmend stärkerer Fachkräftemangel spürbar. Zur Versorgung der Mitarbeitenden wurde 2024 halbtags eine Cafeteria eröffnet, die auch die Bindung der Mitarbeitenden an das Theater fördern soll. Beim Abschluss von Verträgen mit Künstler*innen besteht eine erhebliche Rechtsunsicherheit hinsichtlich der Statusfeststellung: Eine Abgrenzung zwischen abhängiger und selbständiger Beschäftigung kann rechtssicher nur im Einzelfall vorgenommen werden.

Finanzielle Risiken ergeben sich darüber hinaus grundsätzlich aus der gesamtwirtschaftlichen Lage, der weltpolitischen Krisen und der daraus resultierenden Inflation. Das Inflationsrisiko steigende Energiekosten, Lieferengpässe und steigende Preise beim Material sind weder durch die Zielvereinbarung mit der Stadt Freiburg noch durch den Landeszuschuss gedeckt. Die angekündigte Erhöhung der Eintrittspreise ab Saison 2025/26 soll diese Kostensteigerungen zumindest zum Teil auffangen, birgt aber auch das Risiko sinkender Publikumszahlen.

5 Eigenbetrieb Neubau Verwaltungszentrum und Staudinger-Gesamtschule Stadt Freiburg i.Br.

5.1 Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebes Neubau Verwaltungszentrum und Staudinger Gesamtschule Stadt Freiburg i. Br. (EVS) ist die dauerhafte Bereitstellung und die Finanzierung des Neubaus des Verwaltungszentrums der Stadt Freiburg an der Fehrenbachallee (Rathaus im Stühlinger, RiS) sowie die dauerhafte Bereitstellung und Finanzierung der Staudinger-Gesamtschule. Der Eigenbetrieb kann sich zur Erfüllung dieser Aufgaben der Ämter und sonstigen Einrichtungen der Stadt Freiburg i. Br. oder Dritter bedienen.

5.2 Besetzung der Organe

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Betriebsleitung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2024 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2024 ergebenden Veränderungen.

a) Gemeinderat

Der Gemeinderat entscheidet außer über die ihm in § 9 Abs. 1 des Eigenbetriebsgesetzes und § 39 Abs. 2 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg genannten Angelegenheiten auch über die Festsetzung und Änderungen des Wirtschaftsplanes sowie über die in § 3 der Betriebsatzung geregelten Angelegenheiten, soweit hierfür nicht die Betriebsleitung oder der Betriebsausschuss zuständig ist.

b) Betriebsausschuss

Der Haupt- und Finanzausschuss entscheidet über alle Angelegenheiten gemäß § 5 Betriebsatzung, soweit nicht der Gemeinderat bzw. die Betriebsleitung zuständig ist.

c) Betriebsleitung

Erste Betriebsleiterin	Christel Brand
Zweiter Betriebsleiter	Christoph Federer

5.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Bauvorhaben Neubau Verwaltungszentrum ist in drei Baustufen gegliedert. Der erste Bauabschnitt (RiS BA I) wurde zwischenzeitlich erstellt und ist in Betrieb. Für den zweiten Bauabschnitt (RiS BA II) wurde am 27.07.2021 der Baubeschluss gefasst. Eine Drucksache zur Kostenfortschreibung wurde im Juli 2023 in den Gemeinderat eingebracht. Die Gesamtkosten belaufen sich inklusive Ausstattung auf voraussichtlich 110,95 Mio. €.

Das Bauvorhaben Neubau Staudinger-Gesamtschule wird in zwei Bauabschnitten umgesetzt. Der erste Bauabschnitt wurde im Oktober 2023 bezogen. Der zweite wurde im November 2025 eingeweiht.

Der Stand der finanziellen Umsetzung des Projektes zeigt nachfolgende Tabelle:

Auszahlungen für Baumaßnahmen	2014-2023 IST T€	2024 IST T€	Insgesamt bis 31.12.2024 T€
Verwaltungszentrum RiS BA I	80.666	609	81.275
Verwaltungszentrum RiS BA II	6.844	20.991	27.835
Staudinger-Gesamtschule	31.927	13.396	45.323
Sonstiges	276	0	276
Gesamt	119.713	34.996	154.709

5.4 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

Die Rechnungslegung des Eigenbetriebs wurde zum 01.01.2019 auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht Baden-Württemberg laut Gemeindehaushaltsverordnung umgestellt. Die nachfolgenden Übersichten zu Bilanz und Ergebnisrechnung wurden gemäß den Vorgaben des Neuen Kommunalen Haushaltsrechtes Baden-Württemberg angepasst.

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	T€
AKTIVA				
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.474	2.405	2.337	2.268
Sachvermögen	83.313	99.559	114.650	147.706
Finanzvermögen	7	24.431	14.441	2.261
Summe	85.794	126.395	131.428	152.235
PASSIVA				
Eigenkapital	1.424	2.303	3.733	4.929
Sonderposten	24.740	31.802	37.453	59.523
Rückstellungen	27	0	0	0
Verbindlichkeiten	59.603	92.290	90.242	87.783
Summe	85.794	126.395	131.428	152.235

ERFOLGSRECHNUNG	2021	2022	2023	2024
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	3.120	3.595	5.020	5.020
Sonstige ordentliche Erträge	58	279	1.103	896
Betriebliche Erträge	3.178	3.874	6.123	5.916
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	176	168	163	114
Abschreibungen	2.504	2.734	3.526	3.643
Zinsen- und ähnliche Aufwendungen	385	597	1.003	963
Sonstige ordentliche Aufwendungen	5	1	2	0
Aufwendungen	3.070	3.500	4.693	4.720
Jahresergebnis	107	375	1.430	1.196

b) Personalentwicklung

Der Eigenbetrieb verfügt über kein eigenes Personal. Für die Planung und Realisierung des Bauvorhabens wurde das Gebäudemanagement Freiburg unter Hinzuziehung externer Projektsteuerer und Kostencontroller beauftragt.

c) Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2024

Im Berichtsjahr wurden die Planungen für den zweiten Bauabschnitt des Rathauses im Stühlinger (RiS BA II) fortgeführt. Mit Drucksache G-23/160 wurde der Gemeinderat im Jahr 2023 über die Kostenfortschreibung informiert. Die Baumaßnahme hat im April 2024 begonnen.

Die Arbeiten zur Erstellung des zweiten Bauabschnitts der Staudinger-Gesamtschule sind in vollem Gange und befinden sich nur geringfügig über der Kostenberechnung.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Auszahlungen für Baumaßnahmen (RiS BA II und Staudinger-Gesamtschule) in Gesamthöhe von 34.996 T€ vorgenommen. Die Investitionen beinhalten schwerpunktmäßig Planungs- und Baukosten. Zugleich wurden 39 T€ für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen verausgabt.

Ausblick

Im April 2024 wurde mit dem Bau des zweiten Bauabschnitts des Rathauses im Stühlinger begonnen. Aktuell befindet sich der Bau im Zeit- und Kostenrahmen. Im Juli 2025 wurde das Richtfest gefeiert.

Zudem gibt es weiterhin Überlegungen zum Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes zusammen mit dem Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald auf dem Grundstück Fehrenbachallee. Eine Machbarkeitsstudie hat gezeigt, dass die Fläche ausreichend ist, um die Flächenbedarfe des Landratsamtes und der Stadt zu decken. Derzeit ist noch offen, ob und inwieweit der Eigenbetrieb in den Bau und die Finanzierung eingebunden sein wird.

Hinsichtlich der Staudinger-Gesamtschule geht die Betriebsleitung davon aus, dass der zweite Bauabschnitt, der im November 2025 eingeweiht wurde, auch im planmäßigen Kostenrahmen liegt

Derzeit gibt es Gespräche mit dem Regierungspräsidium Freiburg, inwieweit der Bau des Schulverbundes Tuniberg über den Eigenbetrieb finanziert werden kann.

Risikomanagement

Neben den im Rahmen der Durchführung von Bauprojekten üblichen Risiken (u.a. höhere Kosten oder zeitliche Verschiebungen) bestehen keine weiteren existenzgefährdenden Risiken. Angesichts eines aktuell rückläufigen Baupreisindex geht die Betriebsleitung nicht davon aus, dass es weitere Baupreissteigerungen wie in den vergangenen drei Jahren geben wird. Es ist nicht absehbar, ob und wie sich die konjunkturelle Lage auf die Bauvorhaben und auf den geplanten Bauablauf auswirkt.

Übersicht Abschlussprüfer in den Geschäftsjahren 2021 bis 2025

	2021	2022	2023	2024	2025
StW Verbund	BSB&P ²	BSB&P ²	BSB&P ²	BSB&P ²	BSB&P ²
badenova	Ebner Stolz ³	Ebner Stolz ³	Ebner Stolz ³	Ebner Stolz ³	BTR ¹
FSB Verbund	BSB&P ²	BSB&P ²	BSB&P ²	BSB&P ²	HABITAT ¹¹
FWTM Verbund	W+ST ⁴	W+ST ⁴	BSB&P ²	BSB&P ²	BSB&P ²
ASF Verbund	BTR ¹	BTR ¹	BTR ¹	BTR ¹	BTR ¹
EDG	BTR ¹	BTR ¹	BTR ¹	BTR ¹	KAISER ¹⁴
f.q.b.	BSB&P ²	BTR ¹	BTR ¹	BTR ¹	BTR ¹
SFG	BTR ¹	Dehmer ⁹	Dehmer ⁹	Dehmer ⁹	Dehmer ⁹
EARF	Muchen-berger ⁵	ConSigna ¹⁰	ConSigna ¹⁰	ConSigna ¹⁰	rewitax ¹³
GAB	MTR ⁶	MTR ⁶	MTR ⁶	MTR ⁶	MTR ⁶
RHB	L&P ⁷	L&P ⁷	L&P ⁷	L&P ⁷	L&P ⁷
RRSO	ADJUVARIS ⁸	ADJUVARIS ⁸	ADJUVARIS ⁸	ADJUVARIS ⁸	KAISER ¹²
Kopfbau II	Sparkassen-verband BW	Sparkassen-verband BW	Sparkassen-verband BW	Sparkassen-verband BW	FR Finanz-revision ¹⁴

¹ Baker Tilly Roelfs, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG, Stuttgart

² Bansbach Schübel Brösztel & Partner GmbH

³ Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Stuttgart

⁴ W+ST Wirtschaftsprüfung AG & Co. KG, Dillingen

⁵ Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Muchenberger & Kollegen GmbH & Co. KG, Freiburg

⁶ MTR Markgräfler Treuhand & Revision GmbH, Eschbach

⁷ Lätsch & Partner Partnergesellschaft mbH, Freiburg

⁸ ADJUVARIS GmbH & Co. KG, Freiburg

⁹ Dehmer & Partner, Partnergesellschaft mbB, Freiburg

¹⁰ ConSigna, Freiburg

¹¹ HABITAT Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart

¹² KAISER & SOZIEN GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Freiburg

¹³ rewitax GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Freiburg

¹⁴ FR Finanzrevision GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart

**Nachweis der unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen der Stadt Freiburg i.Br.
mit einer Anteilsquote unter 0,5 %**

	Buchwert zum 31.12.2024	THH
	€	
Bauverein Breisgau eG	9.591	14
Familienheim Freiburg Baugenossenschaft eG	945	14
Heimbau Breisgau eG	1.625	14
Badischer Gemeinde-Versicherungsverband Karlsruhe	19.950	2
Volksbank Freiburg eG	260	17
Einkaufszentrale für öffentliche Bibliotheken GmbH, Reutlingen	5.113	12
Holzverwertungsgesellschaft Oberschwaben e.G.	245	10
Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH	511	12
PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH	3.000	k.A.
Einkaufsgemeinschaft kommunaler Verwaltungen	500	17